Digitized by Google

UN GENT

937 g

Digitized by Google

die alte und neue

# Erzdiözese Köln

in

Dekanate eingetheilt

oder

# das Erzbisthum Köln

mit den

Stiften, Dekanaten, Pfarreien und Vikarien; sammt deren Einkommen und Collatoren

wie es war.

1. Mit Rücksichtnahme auf die alten Bewohner in diesen Gegenden und ihrer Distrikte unter den Römern, und Gauen unter den Franken, seit der ersten Einführung des Christenthums bis auf das vierzehnte Jahrhundert, vor Luthers Zeit.
2. Im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhundert, nach Luthers Zeit, nebst der allerneuesten Einrichtung im neunzehnten Jahrhundert: aus mehreren noch ungedruckten Urkunden, Dokumenten, Dekanatsstatuten und aus den bewährtesten Autoren dargestellt.

Als ein Beitrag zur Geographie, Statistik und Geschichte des Erzbisthums Köln.


Von

**Dr. Anton Jos. Binterim,**

Pfarrer in Bilk und der Vorstadt Düsseldorf,

und

**Jos. Hubert Mooren,**

Pfarrer in Wachtendonck bei Kempen.


## Dritter Theil.


Mainz,

in der Simon Müller'schen Buchhandlung.

1830.


Digitized by Google

Hist 7967

Digitized by Google

Rheinisch-Westphälischer

# diplomatischer Codex

oder

## Urkunden-Sammlung

zur

## Geschichte der Erzdiözese Köln

und

des dazu gehörigen Rhein- und Westphalen-Landes.

Von

Dr. **Anton Jos. Binterim,**
Pfarrer in Bilk und der Vorstadt Düsseldorf,

und

**Jos. Hubert Mooren,**
Pfarrer in Wachtendonck bei Kempen.

Erster Theil.

Mainz,
in der Simon Müller'schen Buchhandlung.
1830.

Digitized by Google

BIBLIOTHÈQUE
DE L'UNIVERSITÉ
DE GAND

Digitized by Google

# Inhalts Verzeichniß

der

im ersten Bande sich befindenden Urkunden.


Seite.

1 Bestätigung der Schenkungen an die Abtei St. Vast in Arras 673. . . . . 1
2 Dotation der Kirche zu Rinderen 697. . . . . 2
3 Schreiben des Papstes Zacharias an den h. Bonifacius 751. . 6
4 Schreiben des h. Bonifacius an den Pabst Stephanus 754. . 7
5 Testament des Markgrafen Everhard 837. . . . . 9
6 Kaiser Lothar schenkt dem Grafen Ansfried das Eigenthum der Villa Geisfurt an der Niers. 841. . . . . 18
7 Praestarie der Villa Geisfurt an die Abtei Lauresham 862. . 20
8 Precarie dieser Villa 862. . . . . 24
9 Schenkungen des Folker an die Abtei Werden 855. . . 25
10 Pabst Johann des achten Bestätigung der Besitzungen der Abtei St. Vast 876. . . . . 31
11 König Zwentibold bestätigt der Abtei Werden den Besitz des Gutes Friemersheim 898. . . . . 34
12 Der Besitz des Gutes Heringen und anderer wird der Abtei St. Amand bestätigt 899. . . . . 35
13 Restitution der Villa Rinderen an die Abtei Epternach 948. . 40
14 Entstehung der Abtei Gladbach 969—999. . . . . 41
15 Der Abtei Eltenberg werden ihre Besitzungen bestätigt durch Otto I. 970. . . . . 56
16 Durch Otto II. 980. . . . . 58
17 Durch Otto III. 997. . . . . 60
18 Precarie der Güter Merheim, Stockheim und Gotterswick 1003. 64
19 Heinrich IV. schenkt die Abtei Eltenberg dem Erzbischof Liemar 1083. . . . . 66


Digitized by Google

Seite.
20 Bestätigung dieser Schenkung 1085 . . . . . 68
21 Schenkung der Zehnten zu Kempen an die Abtei Gladbach 1085. 70
22 Ueber die Besitzungen der Abtei St. Amand, zu Heringen 1107. 73
23 Erlaß des Rottzehnten von einem urbar gemachten Sumpfe zu Stralen. 1118. . . . . 76
24 Stiftung des Capitels zu Wassenberg 1118. . . . . 78
25 Bestätigung der Stiftung der Zelle Fürstenberg 1119. . . 82
26 Rechte der Xantischen Scholasterie auf die Pfarrkirche zu Millingen 1120. . . . . 85
27 Gerechtsame der oberrheinischen Censualen des Xantischen Stiftes 1120 . . . . . 86
28 Stiftung der Abtei Altencamp 1122. . . . . 88
29 Verwandlung der Burg Cappenberg in ein Kloster. Besitzungen desselben zu Wesel u. s. f. 1122 u. 1125. . . . . 97
30 Bestätigung durch Heinrich den V. 1123. . . . . 100
31 Steinbrüche im Düsburger Walde 1129 . . . . . 102
32 Erlaß der Rottzehnten zu Gunsten der Abtei Altencamp 1130. 103
33 Vergleich zwischen dem Xantischen Stifte und Dietrich von Ulft 1132. . . . . 104
34 Bestätigung der Besitzthümer der Abtei Eltenberg 1134. . 106
35 Zehnten der Stammzelle Neuwerk, zu Dülken 1135. . . 110
36 Schenkung der Decania im Mühlgau, an das St. Severinsstift in Köln. 1138 . . . . . 113
37 Bestätigung der Stiftung der Abtei Hamborn 1139. . . 118
38 Summarische Urkunde über die Besitzungen der Zelle Fürstenberg 1144. . . . . 121
39 Ueber die bei der Königsburg und auf dem Markte zu Düsburg angelegten Häuser 1145. . . . . 128
40 Schenkung des Diethrich von Ulft an die Abtei Altenkamp 1138 129
41 Gerechtsame des Xantischen Propstes 1154. . . . . 131
42 Bestätigung der Besitzthümer der Abtei Hamborn durch Pabst Adrian den IV. 1158. . . . . 133
43 Gerechtsame des Weseler Klosters in den benachbarten Waldungen 1163. . . . . 135
44 Gerechtsame der Xantischen Stiftskellerei auf die Pfarrkirche zu Afferden 1165. . . . . 137
45 Zehnte zu Rothe. 1167. . . . . 139
46 Ueber denselben Gegenstand 1168. . . . . 141
47 Erzbischofs Philipp Bestätigung der Besitzthümer der Abtei Hamborn 1173. . . . . 142

Digitized by Google

Seite.

48 Vergleich der Cleviſchen Gräfinn Adelheid mit dem Xantiſchen Stifte wegen eines Hauſes 1173 . . . . . 146
49 Ueber die biſchöfliche Stiftspfründe zu Xanten 1173. . . 148
50 Gerechtſame der Xantiſchen Stiftskellerei auf die Pfarrkirchen zu Afferden, Repelen und Puſlyck 1176. . . . . 149
51 Ueber den Genuß des Ferculum am Xantiſchen Stifte 1176. 151
52 Waldgerechtigkeit der Höfe Nederwich und Nilte. 1184. . . 153
53 Gerechtſame einiger Bewohner von Kempen. 1188. : . 154
54 Kirche und Cenſualen zu Ginderich 1190 . . . . . 158
55 Freiheit der Xantiſchen Cenſualen von anderwärtigen Curmeden 160
56 Stiftung eines Anniverſarii zu Fürſtenberg. . . . . 161
57 Entſtehung der Pfarrei Sonsbeck 1203. . . . . 162
58 Das Stift St. Quintin verkauft ſeine Güter zu Rinderen dem Xantiſchen Capitel 1212. . . . . 164
59 Schutzgeſuch für dieſen Ankauf. . . . . 165
60 Ueber denſelben Gegenſtand. . . . . 166
61 Privilegien der Bürger zu Düsburg. 1213. . . . . 166
62 Zollfreiheit der Klöſter Weſel und Cappenberg 1217. . . 167
63 Papſt Honorius nimmt das X. Stift in ſeinen Schutz. 1218. 169
64 Der Erzb. Engelbert vertauſcht einige ſeiner Güter zu Xanten gegen Güter des dortigen Stiftes 1219. . . . . 170
65 Cappenbergiſche und Xantiſche Güter zu Haminkeln und Bislich 1220. . . . . 171
66 Stiftung des Stiftes Roth bei Süchteln 1220. . . . 173
67 Zollfreiheit des X. Stiftes zu Kaiſerswerth 1220. . . 175
68 Das X. Stift erwirbt von dem Capitel zu Waſſenberg das Gut zu Obermörmter 1222. . . . . 176
69 Quittung über dieſen Ankauf 1222. . . . . 177
70 Genehmigung dieſes Verkaufs durch Gerhard Herrn von Waſſenberg 1222. . . . . 178
71 Ueber denſelben Gegenſtand 1222. . . . . 179
72 Weidgerechtigkeit der Bewohner zu Kempen 1223. . . 180
73 Nutzungsrecht der Gemeingründe und Zehntfreiheiten der Abtei Altenkamp 1224. . . . . 182
74 Beſtätigung einiger Beſitzungen dieſer Abtei 1224. . . 183
75 Verſetzung zweier Leibeignen in den Stand der Zinsflichtigen 1225. . . . . 185
76 Papſt Honorius beſtätigt dem Xantiſchen Stifte die zu Obermörmter und Rinderen erworbenen Güter 1224. . . 186

Digitized by Google

| | | Seite. |
|---|---|---|
| 77 | Stiftung des Münsters in Roermond 1221. | 187 |
| 78 | Dem X. Stifte wird der Besitz einiger Pfarrkirchen durch den apostol. Legaten Conrad von Porto bestätigt 1225. | 191 |
| 79 | Schutzbrief der Xantischen Censualen zu Bislich 1226. | 192 |
| 80 | Schenkung einer Jahrrente an die Scholasterei zu Xanten 1226. | 193 |
| 81 | Erbpacht eines Gutes zu Dottakom 1227. | 194 |
| 82 | Ueber denselben Gegenstand 1227 | 195 |
| 83 | Befestigung und bürgerliche Freiheiten der Stadt Xanten 1228. | 196 |
| 84 | Privilegien der Unterbeamten des Xantischen Stiftes 1229. | 198 |
| 85 | Besitz einiger Pfarrkirchen, dem X. Stifte bestätigt durch den apostol. Legaten Otto 1229. | 198 |
| 86 | Einige von dem neugewählten X. Propste beschworene Punkte 1230. | 199 |
| 87 | Entstehung der Filial-Pfarrei Veen 1232. | 200 |
| 88 | Ueber die Rechte der Xantischen Stiftskellerei auf die Kirchen zu Dorsten und Repelen 1233. | 201 |
| 89 | Waldgerechtigkeiten des Weseler Klosters 1233. | 203 |
| 90 | Bestätigung der Zollfreiheiten des Xantischen Stiftes 1235. | 204 |
| 91 | Gerechtsame des St. Pantaleons Hofes zu Lüttingen auf einige Weidplätze 1235. | 205 |
| 92 | Ansprüche eines gewißen Rubert auf die Güter zu Obermörmpter 1235. | 206 |
| 93 | Theodorich Graf von Cleve leistet dem X. Stifte Genugthuung 1236. | 207 |
| 94 | Zollfreiheit der Stadt Xanten 1236. | 209 |
| 95 | Wochenmärkte in der Stadt Xanten 1236. | 210 |
| 96 | Verbrüderung der Stiftskirchen zu Xanten, Bonn und St. Gereon in Köln 1236. | 211 |
| 97 | Verbrüderung der Stiftskirchen zu Xanten und zu St. Victor in Mainz. | 214 |
| 98 | Verbrüderung des Xantischen Stiftes mit der Abtei Siegburg. | 215 |
| 99 | Die Abtei Brauweiler verkauft ihre Güter zu Rinderen an das Xantische Stift 1238 | 216 |
| 100 | Ebenso ihre Güter zu Borth und Schwalmen 1238. | 217 |
| 101 | Genehmigung des Verkaufs der Güter zu Rinderen durch den Köln. Erzb. Conrad 1238 | 218 |
| 102 | Gnnehmigung des Kaufs der Güter zu Borth und Schwalmen 1239. | 219 |
| 103 | Die Kirche zu Rinderen wird der Infirmarie zu Epternach incorporirt 1238. | 220 |


Digitized by Google

Seite.

104 Urkunde über die Güter zu Empel und zu Repelen 1239. . 221
105 Das Xantische Stift erwirbt die Güter zu Hönnepel und zu Husen 1240. . . . . 222
106 Ueber denselben Gegenstand 1240 . . . . . 223
107 Ueber eine an den Hof zu Rinderen ausgehende Rente 1242. 224
108 Verordnung des Xantischen Stiftes gegen säumige Pensionaren. 1242. . . . . 224
109 Ueber den Zehnten zu Nisterich 1243. . . . . 225
110 Ueber die Güter zu Borth, Schwalmen, Repelen, Hönnepel und Husen 1244. . . . . 226
111 Trennung der Xantischen Stiftskellerei von der Propstei 1246 227
112 Die Kirchen zu Süchtelen, Nieder-Embt und Elsdorf werden dem St. Panthaleons Kloster in Köln incorporirt 1246. 228
113 Das Xantische Stift erwirbt das Hofgut Sanden zwischen Maas und Waal. 1246. . . . . 230
114 Gerechtigkeit dieses Gutes in den Waldungen zu Wigen 1291 231
115 Bewilligung eines doppelten Gnadenjahres für einen Canonicus zu Xanten. 1248 . . . . . 232
116 Conservatorium des Xantischen Stiftes gegen apostolische Provisionen 1249. . . . . 233
117 Bestätigung der Incorporation der Kirchen zu Süchtelen, Niederembt und Elsdorf 1249. . . . . 234
118 Verpflichtung der Kempischen Pfarrer zur persönlichen Residenz 1250. . . . . 238
119 Apostol. Conservatorium gegen die nicht residirenden Canoniker zu Xanten. 1250. . . . . 240
120 Verhältniß zwischen den Grundeigenthümern und den Bewohnern einiger Hausplätze zu Xanten 1250. . . . 241
121 Reversale des X. Propstes Friedrich über seine Einkünfte 1250. 243
122 Ueber den Campischen Zehnten zu Wallach. 1254. . . 243
123 Stiftung der Cisterzienser-Nonnen-Abtei Grevendahl oder Neu-Kloster 1254. . . . . 244
124 Wald- und Weid-Gerechtigkeiten des St. Panthaleons Hofes in Lüttingen 1254. . . . . 247
125 Dotation der Capelle zu Lüttelvorst 1255. . . . . 248
126 Ueber den Weinhandel in Xanten 1255. . . . . 249
127 Gerechtsame des Hofgutes Hönnepel auf das Hofgut Eversaal 1255. . . . . 251
128 Rottzehnten zu Walbeck 1255. . . . . 252

Digitized by Google

Seite.

129 Anzahl der emunitirten Unterbeamten des Xantischen Stiftes 1256. . . . . 254
130 Erbverpachtung des Hofes Eger 1256. . . . . 255
131 Eleemosinar-Pfründen zu Xanten 1257. . . . . 256
132 Papst Alexander IV. bestättigt der Abtei Hamborn ihre Besitzungen 1258. . . . . 257
133 Die Kirche zu Obermörmpter wird der Stiftsbechanei zu Xanten incorporirt 1258. . . . . 262
134 Ueber denselben Gegenstand 1258 . . . . . 262
135 Bestimmung der Parochial-Rechte der Kapelle zu Lütterforst durch den Archidiacon 1258. . . . . 263
136 Bischöfliche Genehmigung dieser Bestimmung 1258. . . 265
137 Vermächtniß eines Gutes an die Pfarrkapelle zu Vorst bei Kempen 1259. . . . . 267
138 Bericht an den Erzbischof von Köln wegen projektirten Verkaufes der Zelle Fürstenberg an die Nonnen von Horst 1259. 269
139 Besetzung der Unterbeamten-Stellen beim Xantischen Stifte 1259. . . . . 270
140 Vergleich des Geldrischen Grafen Otto mit dem Stifte zu Xanten 1259. . . . . 271
141 Verkauf der Zelle Fürstenberg an die Nonnen von Horst 1259. 273
142 Erzbischof Conrad genehmiget diesen Verkauf. . . . 276
143 Ueber die in Fürstenberg zurückbleibenden Benedictiner-Nonnen 1259. . . . . 278
144 Quittung über den Ankauf der Zelle Fürstenberg 1260. . 280
145 Der Lütticher Bischof Heinrich genehmigt den Verkauf der Wassenbergischen Güter zu Obermörmpter 1261. . . 281
146 Compromiß der Stifter Xanten und Wassenberg wegen der Güter zu Obermörmpter 1261. . . . . 282
147 Schiedsrichterlicher Ausspruch. 1261. . . . . 283
148 Verwendung einiger Layenpfründen beim Xantischen Stifte zum Besten der Priesterpfründen 1261. . . . . 285
149 Ermächtigung zum Ankauf einiger Güter des Ritters Heinrich von Geldern für das Stift zu Xanten 1262. . . 287
150 Ermächtigung zum Ankauf eines Zehnten 1262. . . . 288
151 Papst Urban IV. bestätigt dem Xantischen Stifte seine Besitzungen und Gerechtsame 1262. . . . . 289
152 Bannbrief gegen die Verfolger der Xantischen Kirche 1262. 290
153 Conservatorium der Gerechtsame des Xantischen Stiftes 1262. 291

Digitized by Google

Seite.

154 Ueber zwei Güter zu Waldniel 1262. . . . . 292
155 Schutz- und Trutzbündniß des Xantischen Stiftes mit jenem der Stadt Köln 1263. . . . . 293
156 Abgabe vom feilen Weine in Xanten für die St. Victors-Kerzen 1263. . . . . 295
157 Vergleich des Clevischen Grafen Theodorich VII. mit dem Xantischen Stifte 1263. . . . . 296
158 Bestätigung eines Privilegiums einiger Einwohner von Kempen 1263. . . . . 299
159 Stiftung des Anniversarii der Familie von Alpen, in der Kirche zu Fürstenberg 1263. . . . . 301
160 Ueber die Hambornischen Güter zu Meiderich 1264. . . 302
161 Erbrente aus einem Hause auf der Meerstraße zu Xanten 1264. . . . . 303
162 Päpstliches Mandat zu Gunsten des Xantischen Stiftes 1265. 304
163 Ueber die Urbarmachung des Urselwaldes 1265. . . 305
164 Archidiaconal-Erlaß zu Gunsten der Cisterzienser-Nonnen auf dem Fürstenberge 1265. . . . . 306
165 Entsagung von Ansprüchen auf einige von dem Xantischen Stifte angekaufte Güter. 1266. . . . . 308
166 Das X. Stift erwirbt das Kirchenpatronat nebst dem Zehnten zu Nieder-Ameren und Lütterforst 1267. . . . 308
167 Kloster Dalheim und
168 Ein Ritter von Nunheim entsagen ihren Ansprüchen auf den Zehnten zu Nieder-Ameren 1267 . . . . . 310
169 Gerichtliche Quittung über den Ankauf der Güter zu Nieder-Ameren 1269. . . . . 311
170 Heinrich, Pfarrer zu Bergen, stiftet in der Xantischen Kirche sein Anniversarium 1269. . . . . 312
171 Theodorichs VII., Grafen zu Cleve Beruf auf das schiedsrichterliche Urtheil des Köln. Erzbischofs wegen seiner Dissidien mit dem Xantischen Stifte 1269. . . . . 313
172 Von dem Weizen, den die Kämmerei und die Rentei Nederwich dem Xantischen Stifte besorgen muß 1270. . . . 315
173 Recht der X. Kirchenfabrik auf den zweijährigen Ertrag erledigter Pfründen 1270. . . . . 316
174 Erzb. Engelbert genehmigt den Beruf des Clevischen Grafen auf sein schiedsrichterliches Urtheil 1271. . . . . 317

Digitized by Google

Seite.

175 Gottfried Edler von Werste verkauft dem Pfarrer Wilhelm zu Ameren einige Güter 1271. . . . . 318
176 Dotation der Pfarrkapelle zu Lütterforst 1271. . . . 318
177 Vergleich des Klosters Fürstenberg mit einem Xantischen Bürger über den Hof Eger 1271. . . . . 319
178 Die Pfarrkapelle zu Lütterforst erwirbt drei Güter 1271. . 321
179 Schenkung des Patronats der Kirche zu Brünen an das Stift Averdorp in Wesel 1271. . . . . 322
180 Annahme dieser Schenkung 1271. . . . . 323
181 Genehmigung dieser Schenkung durch Gerhard Bischof von Münster 1271. . . . . 324
182 Ueber die Campischen Güter zu Pothusen 1272. . . . 325
183 Erbverpachtung des Hofes Bromelwich 1272. . . . 326
184 Resignation des Pfarrers Wilhelm von Niederameren auf seine Pfarrei 1273. . . . . 327
185 Anzeige dieser Resignation an den Archidiacon zu Lüttich 1273. . . . . 329
186 Stiftung eines Altars in dem Muttergottes Thore zu Xanten 1276. . . . . 330
187 Erbrente aus dem Hause des Bürgers Gerhard Wicke zu Xanten 1277. . . . . 332
188 Schenkung des Patronats der Hauptkirche zu Wesel an das dortige Stift Averdorp 1277 . . . . . 333
189 Päpstliches Mandat an den Abt zu Werden zu Gunsten des X. Stiftes 1278. . . . . 334
190 Walram Herzog von Limburg schenkt den Bürgern von Düsburg einige Grundstücke 1278. . . . . 335
191 Genehmigung der Schenkung des Patronats der Hauptkirche zu Wesel an das Stift Averdorp 1279. . . . . 336
192 Ueber gemeinsame Beiträge und Abgaben der Bürger zu Xanten 1280. . . . . 337
193 und 194. Von dem Priester Siegestapp erworbene Erbrenten 1280. . . . . 338 u. 339
195 Theodorich Graf von Cleve schenkt der Abtei Fürstenberg eine Jahrrente von fünf Malder Roggen 1281. . . . 340
196 Ueber die Advocatie zu Hönnepel 1282. . . . . 341
197 Vererbpachtung und Urbarmachung eines Theiles des Urselwaldes bei Xanten 1282. . . . . 343

Digitized by Google

Seite.

198 Gerard, Domvikar zu Köln stiftet zu Xanten sein Universarium 1282. . . . . 345
199 Detation der St. Gereons Kapelle in Xanten 1283. . 346
200 Herman, Portarius zu Xanten kauft in dieser Stadt einige Erbrenten 1284. . . . . 349
201 Ein Bürger zu Wesel verkauft dem X. Stifte einige Grundstücke zu Bislich 1284. . . . . 351
202 Das X. Stift kauft den Hof Aschmar bei Mörs 1284. . 353
203 Vergleich über einige Güter zu Spellen. 1285 . . . 355
204 Das X. Stift kauft von dem Wieseler Dechant Johann eine Erbrente 1285. . . . . 356
205 Vertilgung des Translations-Festes des h. Victor von der Allerheiligen-vigilie auf den vorhergehenden Tag 1286. . 357
206 Zollabgabe der Dusburger, zu Neusch 1286. . . . 358
207 Vereinigung eines Perculums mit der X. Propstei 1287. . 359
208 Erbwerbung einer Grundrente 1287. . . . . 360
209 Lehnauftrag einiger Güter zu Heiden und Uffelt 1288. . 361
210 Das X. Stift erwirbt 27 Morgen Land zu Ameren 1289. . 362
211 Erwerb einer Erbrente von den Erben des Ritters Heinrich von Veen, Advocatus von Xanten 1289. . . . . 364
212 Stiftung des Universariums der Greta, Gemahlin des Ritters Werner von Linepe 1289. . . . . 366
213 Vererbpachtung von 26 Morgen Land zu Ameren 1290. . 368
214 Der X. Scholasticus Herman von Batingen erwirbt von einem dortigen Bürger eine Erbrente 1290. . . . 369
215 Bewilligung eines Stückes des propsteilichen Hofraums zu Xanten zur Erweiterung der Immunität 1291. . . . . 370
216 Befreiung der Pfarrkirche zu Obermörmpter von den Abgaben an den Archidiacon 1291. . . . . 372
217 Trennung der Kellerei von der Propstei zu Xanten 1291. 373
218 Ueber das Küchenamt beim Xantischen Stifte 1291. . 375
219 Vererbpachtung eines Hofplatzes zu Drulen 1291. . . 376
220 Gerichtliche Vererbpachtung der Insel Bolswand 1292. . 378
221 Entsagung des Theodorich von Veen auf Anspruchen wegen der Güter Monichland und Lothe 1292. . . . 379
222 Detation der St. Johanns Kapelle in Xanten 1293. . 381
223 Vergleich der Gemeinde Kempen mit der Abtei Gladbach wegen Unterhalt des Kirchenbaues zu Kempen 1294. . 383
224 Strafgebühr zur Befestigung der Stadt Kempen 1294. . 386

Digitized by Google

Seite.

225 Vergleich über einen Hof zu Obermörmpter 1295. . . 387
226 Ueber Trennung der Kellerei von der Propstei zu Xanten und Besetzung der Glöcknerstellen 1296. . . . 390
227 Die Nonnen auf dem Fürstenberge kaufen den Meiers Hof zu Borth 1296. . . . . 392
228 Ankauf der Hagischen Güter für das Stift Xanten 1296. 394
229 Ueber das Küchenamt und das Anniversarium des Gerardus von Erprodi 1296. . . . . 395
230 Ueber die St. Nicolai-Kapelle bei Kempen 1296. . . 396
231 Vergleich über einige Grundstücke zu Geist 1297. . . 399
232 Das X. Stift kauft einen Hof zu Ameren 1298. . . 401
233 Theodorich von Ameren verkauft dem X. Stifte eilf Morgen Ackerland 1298. . . . . 402
234 Verhältnisse der Censualen des Münsterischen Domstiftes 1271. . . . . 404

Digitized by Google

## 1.

## Der fränkiſche König Theodorich I. beſtättigt der Kirche des h. Vedaſtus zu Arras verſchiedene früher durch ihn geſchehene Schenkungen, unter denen ſich auch einige von Gütern in den Gauen Batua und Ripuarien befinden, um das Jahr 673. [1])

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Theodericus [2]) gratia Dei Rex. Idcirco potissimum collatam nobis a Deo credimus Imperii dignitatem, ut in tutela et augmento Sanctae Catholicae Ecclesiae ipsius piam exsequamur voluntatem. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum, tam futurorum quam praesentium solertia, quod adierunt Celsitudinem nostram Monachi ex Monasterio, quod vocatur Nobiliacus [3]) ubi pretiosus Confessor Christi Vedastus corpore quiescit, humiliter postulantes, ut regale Decretum nostrum super villis, quae nostra munificentia jam sibi cesserant, firmari juberemus, ut quaecunque ex inspiratione divina ipsis contuleramus, Imperiali Edicto et Sigillo ad perpetuitatem statueremus. Igitur pro salute tam Successorum quam Antecessorum nostrorum, videlicet Regum vel Imperatorum, et pro

---

1) Aus Auberti Miraei Dipl. belg. I. S. 126.

2) Theodorich I., König von Neuſtrien und von Burgundien, ſtiftete die Abtei des h Vedaſtus zu Arras. Er wurde von ſeinem Bruder Childerich des Thrones entſetzt und als Mönch nach St. Denys verwieſen. Er ſtarb 690 und wurde in der Kirche des h. Vedaſtus begraben.

3) Nobiliacus iſt die Abbaye St. Vaſt zu Arras.



Digitized by Google

totius statu regni, inspirante Rege omnium Regum Deo, praefato Monasterio, et Monachis inibi Deo in perpetuum famulantibus regali liberalitate confirmamus, quae jam eadem liberalitate concessimus, ad matriculam scilicet Ecclesiae, in Atrebato Pago, Atheas, Felci. Ad portam Ecclesiae Bernivillam, Daginvillam: in Pago Veromandensi, Mediolanas, Valles, Putheas aquas: in Batua Rexnam,[4]) Wulfarem cum Capella Rothem, et aliam Rothem: in Pago Hasbanio et Ribuario, Heimbecha,[5]) Halmala, Torona, et inter Altheim, Maridas, Ambron,[6]) Musinium, Groseas has villas, mansos dominicales sex, mansos serviles septuaginta quinque: in Watrevio, Cambach, cum appendiciis suis et Ecclesia: in pago Caribant Maxtin cum appendiciis: in Pabula, Montes. De his ergo villis, cum omnibus appendiciis et redditibus et mancipiis, per Imperialem Celsitudinem sancimus, ut nullus mortalium praesumat aliquid violentiâ quâlibet vel fraude auferre vel demere, sed sicut a nostra liberalitate roborata sunt, praefati Monasterii Fratrum usibus in perpetuum cedant.....

---

## 2.

## Der fränkiſche Graf Ebroïn ſchenket an die Kirche zu Rinderen im Düffelgau, bei welcher damals der h. Willibrordus Pfarrer war, verſchiedene Beſitzungen zu Nitro, Hämmi, Donsbrug, Meri und auch die Kirche zu Niedermillingen. 697.[1])

In Dei nomine amen. Ego Ebroïnus Comes filius Odo quondam donator, aliquid de rebus meis ad loca

---

4) Rexna iſt wohl Reſſen in der Betuwe. Wolferen ebendaſelbſt an der Waal.

5) Heimbecha, Hambach bei Jülich?

6) Ambron, Ameren bei Brüggen im Kreiſe Kempen?

1) Aus Aub. Miraei Dipl. nova coll. III. S. 560. Dieſe Urkunde

Sanctorum pro remedio animae meae, seu dilectissimae Conjugis meae Theodolindae dare disposui. Hoc est, ad Basilicam S. S. Petri Apostolorum Principis, seu Joannis Baptistae[2]) vel caeterorum Sanctorum, quae constructa est in loco Reynaren[3]) in pago Dublen,[4]) super Fluvio Rheno, ubi nunc Dominus Pater et Pontifex Willebrodus Episcopus Custos[5]) esse videtur; dono in loco

---

befindet sich auch in dem diplomatischen Codex des Teschenmacher und in den Handschriften des Stiftsherrn Pels zu Xanten. Aubertus Miräus sagt, diese Urkunde sey die älteste über die Grafen von Holland, und der Gelehrte Gerard van Loon, Verfasser eines Werkes über die batavischen Münzen, habe ihm dieselbe von einer Membrane abgeschrieben.

2) Daß der Name des h. Johannes des Täufers, auf den diese Kirche geweiht ist, auf ein uraltes Baptisterium schließen läßt, haben wir schon anderswo (1. B. Erzd. Köln, 20) bemerkt.

3) Reynaren, Rinare, Reinharos, jetzt gemeiniglich Rinderen genannt, ein Dorf bei Cleve. Im fünfzehnten Jahrhundert galt der h. Petrus hier noch als Kirchenpatron (2. B. Erzd. Köln, S. 7.), jetzt aber ist es der h. Willibrordus. Vergl. ibid. S. 6.

4) Pagus Dublen, Dubalgowe, Tubalgowe, der Düffelgau. Von diesem Gaue haben wir wenige urkundliche Nachrichten In der Geographia curiosa de pagis von Christian Paulini, Frankfurt 1699, geschieht von demselben gar keine Meldung. Auch in den Relationen der fränkischen Geschichtschreiber, wo doch die benachbarten Gaue, Moilla, Masago, Batua, Etraha, Hammelant, vorkommen, ist von dem Düffelgau nichts zu finden. Die Urkunde von 949, worin er noch einmal genannt ist, lassen wir unten folgen. Schade, daß die ältesten Urkunden des Xantischen Stiftes verkommen sind. Da die meisten Besitzungen desselben in der fraglichen Gegend gelegen waren; so geschah darin von dem Düffelgaue gewiß oft Meldung. Wir hoffen in der Folge, bei Veranlassung der Urkunden über die Abtei Werden, etwas Bestimmteres angeben zu können.

5) Ob Custos auch wohl den Pfarrer bezeichnete, war uns bei Herausgabe des 1. B. d. Erzd. (S. 264 Nr. 25.) noch problematisch. Verschiedene seit dem gehörig untersuchte Urkunden lassen hierüber keinen Zweifel mehr. Dergleichen findet man eine vom Jahre 705 oder 706 in dem ersten Bande des Miräus, S. 244, und eine andere von



Digitized by Google

Nitre[6]) Villâ nostra Casatos tres cum uxoribus et infantibus; terras cum sala cum curtile meo vel adjacentia et ad eundem locum pertinentia, et portionem meam in loco Haemmi[7]) Sylvam juris mei totam et integram dono. Sed et hoc quod mihi legibus provenit in Donsburg medietatem Sylvae ad eundem locum pertinentem jure meo, et in villa nostra Meri[8]) Casatum cum Uxore et infantibus, et portionem sylvae et in villa mea Rinari casatos quatuor cum uxoribus et infantibus cum terris et peculiari eorum, et portiones de Sylva et in Villa nostra Millingen[9]) Basilicam Dominae nostrae Mariae cum omni integritate, quam ibidem ordinavimus, ad eundem S. Petrum subrogari volumus et decrevimus, et servum nostrum Folcarium ibidem servientem cum uxore et infantibus, Godefridum cum uxore et infantibus, et in loco Megrim[10]) Walamnum cum uxore et infantibus cum terris, duas soburinas, et in villa Dagerbergh[11]) Odo cum uxore et in-

---

753, ebendaſelbſt S. 494. Daß Männer, mit dem biſchöflichen Charakter bekleidet, als Seelſorger bei einer Kirche ſtanden, muß keinen wundern, indem dieſe nur Missionarii oder Regionar-Biſchöfe waren

Den h. Willibrordus insbeſondere fanden wir in einer Urkunde, S. 11 im erſten B. des Miräus auch als Vorſteher der Kirche zu Antwerpen, obgleich dort kein Biſchofsſitz war. Aub. Mir. cod. pior. don cap. VII. S. 11.

6) Teſchenmacher und Pels leſen Nitro, was auch richtiger zu ſeyn ſcheinet. Dies Nitro iſt Nütterden.

7) Clever-Hamm im Reichswalde. Pels: totum et integrum. Pels: Donsbrugh (Donsbrüggen).

8) Mehr in der Düffel ſcheint damals noch keine Kirche gehabt zu haben.

9) Nieder-millingen in der Düffel Sieh Erzd. 1. B. S. 226, und 2 B. S. 6.

10) Megrim vielleicht Mehrum, Rheinberg gegenüber, duas soburinas heißt wohl: mit ſeinen beiden Nichten oder Schweſterkindern.

11) Pels: Dagesborgh. Der Dachsberg bei Camp kann nicht gemeint ſeyn, indem hier keine Villa iſt. Dieſen Ort wußten wir nicht zu ermitteln.

Digitized by Google

fantibus et peculiari suo. Haec omnia cum integritate, id est, cum casis, quam curtilis, campis, pratis, pascuis, sylvis, aquis, aquarum decursibus, re mobili et immobili, re exquisita et inexquisita, vel reliqua opportunitate ibidem aspiciente, ad supradictum Locum sanctum dono, datumque perennis temporibus volo, pro orationum lucro vel Missarum solemniis celebrandis perpetualiter pro me vel meis. Et locus ipse sanctus et custodes ejus hoc habeant, teneant et possideant, et defendant et quidquid ex inde facere potuerint, liberam et firmissimam in omnibus potestatem habeant. Si quis vero, quod futurum esse non credo, Nos ipsi, quod absit, aut aliquis ex heredibus aut proheredibus nostris contra hanc Donationis Cartulam venire tentaverit, et eam infringere voluerit, et dictis rebus aliquid quasi hereditario jure auferre conaverit, penitus iram omnipotentis Dei incurrat et sanctorum Angelorum, et a liminibus Ecclesiae Dei vel corona Sanctorum extraneus efficiatur et lepram Giezi vel percussionem Ananiae et Saphyrae consequatur, partemque habeat cum Juda Iscariota, qui Dominum tradidit, post maledictionem et excommunicationem auri libras X. argenti pondo XX. una cum sacratissimo Fisco [12]) exsolvat. Actum publice Reinharos [13]) anno I. Regni Theodorici

---

12) D. h. außer dem, was dem Fiscus an Strafgeldern gebührt.

13) Ueber Rinderen iſt noch zu merken, daß, wie der Verfolg dieſer Urkunden zeigen wird, verſchiedene Abteien und Klöſter in Deutſchland, Belgien und Frankreich dort Beſitzungen hatten. Neuer Beweis, daß der Ort früherhin bedeutend geweſen ſeyn muß. Was insbeſondere die römiſchen Alterthümer daſelbſt betrifft, theilen wir folgende, auf einem Steine der dortigen Kirchenmauer gefundene Inſchrift mit:

MAR:II CAMVLO SACRVM
PRO SALVTE CLAVDI CÆSARIS
VC GERMANICI IMP VE S REMI
QVI TEMPLVM EXTRVXIT.

Digitized by Google

Domini nostri glorississmi Regis, Indictione VII.[14]) Ego Ebroinus hoc Testamentum coram me factum reliqui et propria manu firmavi. Ego Virgilius indignus Presbyter, rogante Ebroïno Comite, in Dei nomine scripsi et subscripsi. Cunebrechtus, Polikbertus, Godebrectus, Raedbeisus, Redualdo, heri filio.[15])

---

## 3.

## Schreiben des Papstes Zacharias an den h. Bonifacius, Apostel von Deutschland, worin diesem Mainz als erzbischöflicher Sitz angewiesen wird. Suffragan-Bisthümer sollen seyn Tongern, Köln, Worms, Speyer und Utrecht. 751.[1])

Reverentissimo et Sanctissimo Fratri Bonifacio Coëpiscopo, Zacharias Servus Servorum Dei. Qualiter Dominus Deus noster sanctae Ecclesiae propitiatus sit, et laboribus sanctissimae Fraternitatis tuae cooperator extiterit, per singula edissere longum est: tamen ut haec, quae objicimus, confirmemus, quae ex parte Te narrante perspeximus, enarramus. Igitur dum in Germania Provincia tua Fraterna Sanctitas ad praedicandum fuisset directa a sanctae recordationis Praedecessore nostro Domno Gregorio Papa, et post inchoatum opus, et aliqua ex parte spiritaliter aedificatum, Romam reversus, ab eo

---

Der H. Conrector Nabbefeld zu X., dem wir dieselbe verdanken, hält die letzte Linie für ein Hinzufügsel und hierin pflichten wir ihm bei.

14) Daß diese Urkunde im J. 697 ausgefertiget worden, ist im 1. B. der Erzd. Köln S. 265 nachgewiesen.

15) Pels: Gunebrechtus, Folchbertus, Godebertus, Radbertus, Redualdo, Herifuso, diese Lesart ist richtiger.

1) Aus Aub. Miraei. Tom. I. S. 641.

Digitized by Google

Episcopus ordinatus, et illic ad praedicandum, denuo remissus es, et elaborasti, Deo praevio, nunc usque per annos XXV. in eadem praedicatione, ex quo Episcopatum suscepisti. Sed et in Provincia Francorum, nostra vice Concilium egisti, et juxta Canonum instituta, Deo eis annuente, omnes flexi sunt obedire. Et dum in his piis operibus occupata esset tua Fraternitas, nunc usque Cathedralem Sedem minime sibi vindicavit. At vero ubi Deus praedicationem tuam auxit, obtinere voluisti, ut tibi Cathedralem Ecclesiam vel Successoribus tuis confirmare debeamus, juxta eorumdem Filiorum Francorum petitionem. Et idcirco Beati Petri Apostoli auctoritate sancimus, ut supradicta Ecclesia Moguntina perpetuis temporibus Tibi et Successoribus tuis, in Metropolim sit confirmata, habens sub se has quinque Civitates, id est Tungris, Colonium, Wormatiam, Spiraciam, et Trectis, et omnes Germaniae gentes, quas tua Fraternitas per suam praedicationem Christi lumen agnoscere fecit. His a nobis definitis, hujus Confirmationis Paginam in tua Ecclesia perpetuis temporibus pro sui Confirmatione conservandam esse mandamus, Bene valete. Data pridie Nonas Novembris, imperante Constantino Imperatore, anno XXXII. P. C. ejus anno XI. Indictione V.

---

## 4.

## Schreiben des h. Bonifacius an den Pabst Stephanus, worin jener seine Rechte auf die Kirche zu Utrecht gegen den Bischof von Köln geltend macht. 754. [1])

Venerando ac diligendo Domino Apostolatus privilegio, praedito Stephano Papae Bonifacius, exiguus Lega-

---

1) Aus Auberti Miraei. T. I. S. 13.

tus, vel Missus Germanicus, Catholicae et Apostolicae Romanae Ecclesiae, optabilem in Christo charitatis salutem. Tempore Sergii Apostolicae Sedis Pontificis, venit ad limina SS. Apostolorum Presbyter quidam mirae abstinentiae et sanctitatis, generis Saxonum, nomine Willibrordus, et alio nomine Clemens vocatus, quem praefatus Papa Episcopum ordinavit, et ad praedicandam paganam gentem Fresonum, transmisit in littoribus Oceani occidui. Qui per quinquaginta annos praedicans, praefatam gentem Fresonum maxima ex parte convertit ad fidem Christi, fana et delubra detruxit, et Ecclesias contruxit, et Sedem Episcopalem et Ecclesiam in honore S. Salvatoris constituens, in loco et castello quod dicitur Trajectum, et in Illa Sede et Ecclesia S. Salvatoris, quam contruxit, praedicans usque ad debilem senectutem, permansit, et sibi Coëpiscopum ad ministerium implendum substituit, et finitis longaevae vitae diebus, in pace migravit ad Dominum. Princeps autem Francorum Carolomannus commendavit mihi Sedem illam ad constituendum, et ordinandum Episcopum, quod et feci. Nunc autem Coloniensis Episcopus, illam Sedem praefati Episcopi Clementis, a Sergio Papa ordinati, sibi usurpat, et ad se pertinere dicit, propter fundamenta cujusdem destructae a Paganis Ecclesiolae, quam Willibrordus dirutam usque ad solum, in Castello Trajecto reperit, et eam proprio labore a fundamento construxit, et in honore S. Martini consecravit. Et refert, quia ab antiquo Rege Francorum Dagoberto castellum Trajectum, cum destructa Ecclesia, ad Coloniensem parochiam donatum, in ea conditione fuisset, ut Episcopus Coloniensis gentem Fresonum ad fidem Christi converteret, et eorum Praedicator esset; quod et ipse non fecit. Non praedicavit, non convertit Fresios ad fidem Christi; sed Pagana mansit gens Fresonum, usque quo venerandus Pontifex Romanae Sedis Sergius supra dictum servum Dei Willibrordum Episcopum ad praedicandum supradictae genti transmisit, qui

Digitized by Google

illam gentem, ut praefatus sum, ad fidem Christi convertit. Et modo vult Coloniensis Episcopus Sedem supradicti Willibrordi praedicatoris sibi contrahere, ut non sit Episcopalis Sedes subjecta Romano Pontifici, praedicans genti Fresonum. Cui respondebam, ut credidi, quod majus et potius fieri debeat praeceptum Apostolicae Sedis, et ordinatio Sergii Papae, et legatio venerandi praedicatoris Willibrordi, ut et fiat Sedes Episcopalis, subjecta Romano Pontifici, praedicans gentem Fresonum, quia magna pars illorum adhuc Pagana est, quam destructae Ecclesiae fundamenta diruta, et a Paganis conculcata, et per negligentiam Episcoporum derelicta. Sed ipse non consentit. Sed modo Paternitatis vestrae judicium mihi intimare dignemini: et si hoc justum sit responsum, et vobis placeat, quod illi Coloniensi Episcopo reddidi, vestra auctoritate roborare, ut praeceptum Sergii Papae, et Sedes illa stabilis permaneat. Sic enim potestis nos, si vobis placet, adjuvare, si de scriniis Ecclesiae vestrae exemplare jubetis, et mihi transmittere, quidquid praefato Episcopo Willibrordo ordinato S. Sergius praeciperet et conscriberet, ut ex auctoritate Sanctitatis vestrae contradicentes convincere et superare valeam. Si autem aliter justius Sanctitati vestrae videatur, consilium Paternitatis vestrae mihi insinuare dignemini, ut sequar.

---

## 5.

## Teſtament des Markgrafen Everhard und ſeiner Gemahlin Gisla, worin ſie unter andern ihrer Tochter Judith die curtis Helissem im Mühlgaue legiren. 837.[1])

Ego Everardus[2]) Comes, cum conjuge mea Gisla decrevi qualiter nostri infantes, quandoque post obitum

1) Aus Aub. Miraei cod. don. piar. I. S. 19.

2) Dieſer Everardus gründete mit ſeiner Gemahlin Giſela, einer

nostrum, praedium nostrum inter se, absque aliquo impedimento vel animositatis jurgio a nobis divisum rationabili executione particulatim cum mancipiis ceterisque mobilibus, quae ad nos pertinere videntur, potestate habita deinceps obtinere debeant. Primogenitus namque noster Unroch volumus, ut habeat quidquid in Langobardia, et in Alamannia de proprietate habere videmur, cum omnibus, quae ad ipsam proprietatem pertinere videntur, ut supra diximus, tam in Langobardia, quam in Alamannia, praeter Balguinet, et ea quae ad eam pertinere videntur. Secundus quoque Berengarius[3]) volumus ut habeat cortem in Anaspis[4]) cum his omnibus, quae ibi pertinere videntur praeter Grecinam, et cortem nostram Hildinam[5]) in Hasbania, cum omnibus quae adjacent ei, et quod habere videmur in pago Condiestrim[6]) volumus ut habeat.

---

Tochter Ludwigs des Frommen, das Kloster Eisogne (Eisonium) in der Erzdiözese von Rheims. Sieh Flodoard. hist. Rhemen. libr. IV. cap. I. Vergl. Bucelin. monast. libr. II. cap. XXV. Everard starb in der Lombardei. Seinen Leichnam ließ sein ältester Sohn Unroch nach Eisogne bringen. Er wurde den Heiligen beigezählt. Seinem Andenken ist der 16. Dezember gewidmet. Sieh Molani ind. not. ss. Belgii ad hunc diem. Dies Testament schrieb Le Mire nach dem Originale ab, das zu seiner Zeit noch in Eisogne aufbewahrt wurde. Ein Abdruck davon befindet sich auch im Spicilegium von D'Acherp.

3) Berengar. Dieser ist der nämliche Berengar, der in der Folge König von Italien und Kaiser wurde.

4) Anaspis, nach Le Mire: Anappe bei Ryssel in Flandern. Sollte dies Anaspis nicht vielmehr das nämliche seyn, was wir unten aus einem Excerptum von Eccard. rer. franc. anführen werden. Dies lag bei der Maas. Um so mehr, da in der nämlichen Urkunde von einem Grese, wie hier von einem Grăcina, die Rede ist?

5) Hildina. Helden im Canton Horst. Die Kirche hat einen außerordentlich großen Pfarrbezirk. Patron ist der h Lambertus. Das sogenannte Peelland war ein Hauptbestandtheil des Hasbanischen Gaues.

6) Condiestrim, der Condroser-Gau, le pays de Condroz im Lütticher Lande hat von den Condrosern seinen Namen.

Digitized by Google

Tertius Adalardus volumus ut habeat cortem nostram in Cisonio, Canfinium [7]) cum omnibus quae ad ipsam Ecclesiam in supradicto loco Cisonio, pertinere disposui, in tali tenore. ut ipsam Ecclesiam eo ordine quo ego constitui semper custodiat, et nihil auferri de eis quae ei dedi permittat, per se aut per quemcumque, et Summinium cortem nostram. Quartus Rodulphus volumus ut habeat Vitrei, [8]) Vicis, Mestucha, cum omnibus supradictis locis, quae pertinent praeter Ecclesiam Vitrey, quam ad Ecclesiam nostram cum omnibus quae pertinent in Cisonio pertinere censui. Et volumus, ut habeat quod in Scelleburd [9]) habere videmur, quod Matrid dudum habuit, et omnes res nostras quae conjacent in Comitatu Tassandrio. Ita hanc divisionem peragere volumus, ut si minus Adalardus aut Rodulphus de mansis habuerint quam Berengarius, de Anaspis adaequare, inter eos cum mancipiis quae supersedent debeant. Haec divisio omni modo inter eos ut ita permaneat, volumus, excepto si aliquis Rex Langobardorum, vel Francorum, vel etiam Alemannorum, quod absit, et fieri non credo, alicui eorum de supradictis germanis suam proprietatem, ita a nobis divisam per violentiam sine caussa abstulerit, tunc volumus quod residuum fuerit, ut convenientes in unum aequaliter inter eos dividant illud. De filiabus vero nostro volumus ut Ingeltrud habeat Ermen et Maressem. Judith vero volumus ut habeat Balgingam, et curtem nostram in pago Moila, quae vocatur Helissem. [10]) Heilwich vero

---

7) Canfinium, Confin, Summinium, Summin bei Cisogne.

8) Vitrey zwischen Arras und Douay.

9) Scelleburd, vermuthlich ein Ort an der Schelde. Scheldersurth? —

10) Wo lag die curtis Helissim in pago Moilla?

Obgleich es gewiß ist, daß Everardus seine meisten Besitzungen in Belgien hatte, wo sich auch ein Ort Heliſſim, nämlich eine nach-

Digitized by Google

volumus ut habeat Hostrenheim et Luisinga, et Wendossa, et unum mansum in Engeresleim. Talem autem legem de

---

malige berühmte Prämonstratenser-Abtei bei Thenen in Brabant befindet; so trägt doch Le Mire selbst, wie geneigt er ist, nach der Weise der meisten Chorographen, jeden geschichtlichen Ort in seinem Lande zu suchen, Bedenken, ihn dort zu finden. Und wirklich steht ihm hier die nähere Bezeichnung in pago Moilla, im Mühlgau, im Wege. In Belgien war kein Mühlgau. Es gab nur Einen Mühlgau am Rheine und Einen in Franken, der in den Traditiones Fuldenses vorkommt. Dieser letztere kann wohl nicht gemeint seyn. Auch ist daselbst noch weniger ein Ort Helissim zu finden, als im rheinischen Mühlgaue. Aber auch hier lassen sich nur Muthmaßungen aufstellen. Wir haben keine Gewißheit.

Helissim ist noch einigermaßen kennbar in

1. Hüls bei Kempen. Dieser Ort liegt innerhalb der Gränzen des alten Mühlgaues. Im Mittelalter schrieb man nicht nur Hülse, sondern auch Hülsen, also auch vielleicht früher Hülsem, wie man promiscue Wanken und Wankem, Alpheim und Alpen u. s. f. gebrauchte Und wie nahe ist nicht Hülsem mit Helsem, Helissem verwandt? — Hüls war früherhin ohne Zweifel eine Curtis dominicata, wie in der Folge eine freie Herrlichkeit. Die Kirche ist zwar eine Filial von Kempen, aber als Capelle bestand sie seit unerdenklichen Zeiten. Auch beweiset dies nichts gegen unsere Muthmaßung. Denn wenn die curtis Helissem zu Everards Zeiten schon eine Pfarrkirche gehabt hätte; so würde der Testator nicht unterlassen haben, dies zu bemerken: curtim Helissem cum ecclesia. Selbst der Umstand, daß der Kirchenpatron zu Hüls der h. Cyriacus ist, ist hier wichtig.

2. Schelsen bei Odenkirchen liegt auch innerhalb der Gränzen des rheinischen Mühlgaues. Aus Helsum, Helsem, Helsen kann durch die Aspiration leicht Schelsen geworden seyn.

3. Issum. War Hel vielleicht nur eine Vorschlagsylbe? Vielleicht von einem Götzen Hel, der da sonst verehrt wurde Sieh Knipenberg hist. ecc. duc. gelr. S. 8. — So viel ist gewiß, die Herrschaft Issum ist aus einer curtis dominicata entstanden und die dortige Pfarrei als capella libera baptismalis ist sehr alt, was auch die Tradition der Eingepfarrten bestättigt. Aber Issum gehörte zum Xantischen Decanate, also wohl nicht zum Mühlgau. Es kann jedoch zum Attuariergau gehört haben und wir wagen es nicht, diesen von jenem bestimmt als verschieden anzugeben.

Digitized by Google

supradictis rebus esse censemus, ut si quisquam eorum adversus alium aliter contentiose surrexerit, praeter quod nos inde ordinavimus, aut in publico placito citatio mallaverit,[11]) praesumptor ille, quia contra nostram voluntatem ire ausus fuerit, componat, cui calumniatus fuerit, auri libras mille. De paramento autem nostro volumus ut habeat primogenitus noster Unroch spatam[12]) unam, cum aureis hileis et cuspide aurea, et Faculum[13]) unum de auro et gemmis, Baltheum unum de auro et gemmis, spourones[14]) duos de auro et gemmis, vestitum unum de auro paratum, Mantellum unum de auro paratum, cum fibula aurea, et alteram spatam. Volumus ut habeat, Urceum cum aqua, Manile argenteum unum, ciphum aureum unum, ciphos eburneos duos, Bruniam[15]) unam, Helmum unum, Manicam unam ad ipsum opus, Bembergas duas, Mortariolum argenteum unum, cum pistillo. De paramento vero Capellae nostrae Ciboreum cum Cruce aurea, et capsa aurea, et Calicem aureum cum patena,

---

4. Wenn der Mühlgau und der Attuariergau identisch sind; so haben wir noch zwischen einem andern und den drei genannten Orten zu wählen. Innerhalb der Gemeinde Weeze an der Niers bei Goch liegt die Bauerschaft Helsum, die so bedeutend ist, daß sie in Hoog- und Leeg-Helsum eingetheilt wird. Sie hat im ganzen ungefähr 300 Einwohner.

Vielleicht geben neue Beiträge und neue Entdeckungen mit der Zeit neuen Aufschluß.

11) *mallare*, vor Gericht belangen. Eigentlich ist Mallum (Wahlstätte) und Placitum (Gerichtsplatz) gleichbedeutend. Ut nullus ad *mallum* vel ad *placitum* arma portet etc. heißt es in den Capitularien Karls des Großen.

12) Spata, Degen.

13) Faculum, statt baculum.

14) Spourones, Sporen.

15) Brunia, Harnisch. Helmus, Helm. Bemberga, eigentlich Beinberga, eine Art eiserner Stiefel, um die Beine zu schützen (bergen).

Digitized by Google

Coronam auream cum ligno Domini, Crucem auream cum cristallo super Ciboreum, planetas duas, unam auro paratam, alteram de cendalo,[16]) Dalmaticam auro paratam, tres pannos super altare auro paratas, duo Phylacteria[17]) in cruce pendentia, Evangelium auro paratum, Pia aurea, Armillas duas auro paratas, Missale cum auro et argento paratum, Lectionarium similiter, Urceum cum aqua, Manile argenteum unum, Thuribulum argenteum unum, Pipam[18]) auream unam, Tabulas eburneas auro paratas, Pectem vero auro paratum unum, Flavellum argenteum unum, Capsellam eburneam unam, Candelabra argentea duo, haec volumus, ut supradictus filius noster primogenitus habeat. Secundus Berengarius volumus ut habeat. Spatas duas, unam cum hilcis argenteis et aureis simul, Facilum de argento et auro unum, Baltheos aureos cum gemmis duos, Spourones aureos duos. Vestitum auro paratum unum, alterum Facilum cum gemmis aureum, Ciphos cum cornu, et argento cum auro, duos, Scutellas[19]) argenteas duos, Cochlearia argentea duo, Bruniam unam, Helmum unum, Manicam unam. De paramento Capellae nostrae, Altare argento paratum unum, Calicem eburneum cum patena auro paratum unum, Capsam eburneam auro paratam unam, Phylacterium de cristallo cum auro paratum unum, Evangelium eburneum unum, Lectiona-

---

16) Cendalum, nach dem Dremmelius, Zindel, dünnes, feines Zeug.

17) Phylacteria, kleine Reliquienkäſtchen, die man am Halſe trug oder auch wohl den Crucifixen anhängte. Sia, vermuthlich das Colum, welches beim Einſchenken des Weines am Altare gebraucht wurde. Im Plattdeutſchen iſt der Ausdruck Seye noch gebräuchlich.

18) Pipa oder Fistula, Röhrchen, um das h. Blut aus dem Kelche zu genießen. Flavellum, Flabellum, Flabrum, der Wedel, den der Diakon am Altare in der Hand hatte, um von dem Prieſter und den hh. Opfergaben Fliegen und Mücken abzuwehren.

19) Scutella, im Plattdeutſchen: Schottel, Schüſſel.

Digitized by Google

rium simile paratum, Missale simile, Commentarium simile, Antiphonarium simile, Smaragdum simile paratum, Thuribulum argenteum unum, Planetas duas, unam riatam, alteram de cendalo, Dalmaticam variatam, unam sericam, simile pallium super altare unum, Tabulas ad canendum auro et argento paratas: haec volumus ut secundus Berengarius habeat. Tertius Adalardus volumus ut habeat Spatas duas, unam cum hilcis eburneis et aureis, Facilum simile, et balteum eburneum, et aureum, alterum Facilum aureum, et balteos aureos duos cum gemmis, vas ad bibendum marmoreum unum, cum argento et auro paratum. Garalem [20]) argenteum unum, Ciphum argenteum unum, Pallia duo, Garales argenteos cum binis cochlearíis duos. Bruinam unam, et Helmum cum Halsberga [21]) et Manicam unam, Bemivergas [22]) duas. De paramenta Capellae nostrae, Altare de cristallo et argento paratum unum, Capsam cristallo et auro paratum unam, Calicem vitreum auro paratum unum, Calicem argenteum cum patena, Evangelium argento paratum unum, Planetam diploidam unam, de cendalo unam, Dalmaticam unam, Sericam unam, Pannum super altare unum, Phylacterium unum, in quo Reliquiae S. Remigii: haec volumus ut tertius Adalardus habeat. Quartus Rodulphus volumus ut habeat Spatas tres, Mancosos centum, balteum unum, Garales argenteos duos, Cochlearia tria, Bruniam unam, Manicas duas et de paramento Capellae nostrae, Busteam [23]) cristallinam cum reliquiis, Phylacterium de almandinis et cristallo paratum unum, Phylacterium argenteum unum, Calicem de nuce et argento et auro paratum unum, Calicem argenteum cum patena, Planetas duas, Pannum unum super altare: haec volumus ut Rodulphus habeat.

---

20) Garalis, eine Schüssel, nach Le Mire.

21) Halsberga, erklärt sich oben nach Beinberga.

22) Bemiverga, ist wohl gleichbedeutend mit Beinberga.

23) Busta, französisch: Boiste, Boîte, Schachtel.

Digitized by Google

Engeltrud filia nostra volumus ut habeat scutellam argenteam unam et pallium unum. Judith ut habeat scutellam argenteam unam, et pallium unum. Heilwigh volumus ut habeat argenteum vas unum, et pallium unum, quibus singulis, ne de Capellae nostrae exortes esse viderentur benedictione, dedimus singula Phylacteria de auro parata. De libris etiam Capellae nostrae divisionem inter eos facere volumus. In primis volumus; ut Undroch habeat Psalterium nostrum duplum, et Biblothecam nostram et librum S. Augustini de verbis Domini, et librum de Lege Francorum, et Ripuariorum, et Langobardorum, et Alamanorum, et Bavariorum, et librum rei militaris, et librum De diversis sermonibus, qui incipit de Elia et Achab, et librum De utilitate poenitentiae, et librum De constitutionibus Principum, et Edictis Imperatorum, et Synonyma Isidori, et librum de quatuor virtutibus, et Evangelium, et librum bestiarum, et Cosmographiam Ethici Philosophi. Berengarius aliud Psalterium volumus ut habeat, cum auro scriptum, et librum De civitate Dei S. Augustini, et De verbis Domini, et Gesta Pontificum Romanorum, et Gesta Francorum, et librum Isidori, Fulgentii, Martini, Episcoporum, et librum Ephrem, Synonima Isidori, et librum Glossarum, et explanationis et dierum. Adalardus tertium Psalterium volumus ut habeat, quod ad nostrum opus habuimus, et expositionem super epistolas Pauli, et librum S. Augustini De verbis Domini, et super Ezechielem Prophetam, et Lectionarium de Epistolis et Evangeliis cum auro scriptum, et vitam S. Martini, et librum Aniani, et volumen septem librorum Magni Orozii Pauli, et librum S. Augustini, Hieronymi Presbyteri, de hoc quod Jacobus ait: Qui totam legem servavit, et in uno offenderit, factus est omnium reus. Rodulphus volumus, ut habeat Psalterium cum sua expositione, quem Gisla ad suum usum habuit, et Smaragdum, et Collectaneum, et Fulgentium, et Missale cottidianum, quod semper in nostra Capella habuimus; et vitam S. Martini, et

Digitized by Google

Physonomiam Lopi Medici, et ordinem priorum Principum. Primogenita etiam filia mea Engeltrud volumus, ut habeat librum, qui vocatur Vitas Patrum, et librum qui appellatur: Liber de doctrina S. Basilidis, et Apollonium, et Synonima Isidori. Judith volumus ut habeat Missale unum, et librum unum, qui incipit a sermone S. Augustini De ebrietate, et legem Langobardorum, et librum Alquini ad Widonem Comitem. Heilwig volumus ut habeat Missale unum, et Passionalem et librum Orationum cum Psalmis, et libellum De orationibus. Gisla volumus ut habeat librum De quatuor virtutibus, et Enchiridium S. Augustini. Haec omnia, ut supra diximus, post quandoque obitum nostrum, ut inter eos ita divisa permaneant, absque impedimento, volumus; ab hodierno vero die, quod nunc ita praeordinavimus quidquid de mobilibus cujuscumque rei deinceps, si vitam et sanitatem Omnipotens desuper nobis concesserit, acquisiverimus, si aliter ante obitum nostrum non ordinaverimus, sive in laboratione, seu in periculo, in praedictis, quas inter eos divisimus rebus, seu beneficiis nostris, quae habere videmur, volumus ut super omnia medietatem Unroch filius noster, et ceteri nostri fideles, qui interfuerunt, quando haec ita disposuimus, post nostrum obitum, pro salute animae nostrae distribuant, tam in Francia quam in Langobardia vel Alemania, sive in proprio, sive in beneficio ut supradiximus, servos autem nostros quantos nobis placuerit in supradictis locis dimittere liberos de nostro praedio tam in Francia quam in Longobardia seu in Allemannia volumus ut liberi sint, vel cuicunque illorum de loco in locum, dum advixerimus voluerimus dare aliquem, in nostra servamus potestate. Similiter de nostra familia, qui non de praedio nostro sunt, sed forinsecus acquisivimus, volumus ut cuicunque donaverimus eos de nostris infantibus, absque contentione ceterorum donati sint. Haec super omnia, sicut jam diximus, ut ita permaneant, volumus. Ego in Dei nomine Everhardus Comes



Digitized by Google

cum conjuge Gisla hujus testamentum divisionis fieri inter infantes nostros institui, quorum haec sunt nomina: Unroch, Berengarius, Adalardus, Rodulphus, Engeltrud, Judith, Heilwig, coram fidelibus nostris qui interfuerunt: quorum nomina haec: Adalroch nepos noster, Wellebertus Presbyter, Werinbertus, Lanfridus, Drumar, Oto, Diso, Engelhad, Heribert, Otpert, Fredeco. Actum in Comitatu Tarvisiano [24]) in corte nostra Musiestro, Imperante Domino Ludovico Augusto, anno regni ejus, Christo propitio, vicesimo quarto.

---

## 6.

## Kaiser Lothar übergiebt auf Anstehen des Laureshеimischen Abtes Hucbert, dem Grafen Ansfrid einige Güter, die er zu Lehen hatte, als Eigenthum. Unter diesen befindet sich auch die Villa Geizefurth an der Niers, im Attuarier-Gaue 841 [1]).

In nomine omnipotentis Dei Salvatoris nostri Jesu Christi Lotharius [2]) divina praeveniente clementia Rex. Dignum est, ut regalis celsitudo procerum suorum petitionibus tanto libentius annuat, et annuendo ad effectum perducat quanto eos viderit ac noverit in suis obsequiis perstare efficaces. Idcirco noverit omnium fidelium sanctae Dei ecclesiae ac nostrorum praesentium videlicet ac futu-

---

[24]) Trevisiano in der Mark von Treviso in Illyrien.

[1]) Aus Marquardi Freher orig. palat. Monumenta antiqua S. 30 befindet sich auch in Anberti Miraei Notit. ecclesiarum Belgii cap. XIII. S. 646.

[2]) Lothar, Sohn Ludwigs des Frommen, der im Jahr 840 starb, erhielt im Jahr 844 Rom, Italien und den Landstrich zwischen dem Rheine und der Maas, der nach ihm Lotharingia benannt wurde. Im Jahr 866 den 26. September ging er in das Kloster Prüm, wo er im nämlichen Jahr als Klostergeistlicher starb.

Digitized by Google

rorum industria, quia Hucbertus Abba nostram deprecatus est Magnitudinem, ut cuidam fideli Comiti Palatii nostri Ansfrido [3]) nomine, aliquantum ex rebus juris nostri, quas ipse jure beneficario detinet, ad proprium concederemus ac per praeceptum nostrum largiremur. Cujus precibus libenter ob utrorumque sincerissimam devotionem et famulatum adquiescentes, hos Eminentiae nostrae apices fieri decrevimus, per quos memorato Ansfrido in Pago Hattuariensi et in villa, quae vocatur Geizefurt, super fluvium Nerse, mansos quatuor cum omnibus suis appenditiis, terris scilicet cultis et incultis, sylvis, pratis, pascuis, aquis, aquarumve decursibus, exitibus et regressibus, nec non et mancipiis utriusque sexus ibidem aspicientibus, seu etiam et in Pago Laumensi [4]) in Villa Sodeia, super fluvium Geldione, mansum unum cum omnibus ad se pertinentibus, terris scilicet cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, exitibus et regressibus, nec non mancipiis utriusque sexûs, ibidem pertinentibus, ei ad proprium tribuimus et de jure nostro in jus et dominationem ipsius perenniter mansurum transfundimus, quatenus per hanc nostram auctoritatem potissimam habeat ex eisdem rebus vel mancipiis faciendi licentiam, quidquid elegerit vel voluerit, sicut et de reliquis proprietatis suae rebus, remota cujuslibet inquietudine vel contrarietate; ita tamen ut nusquam a nostra discedat fidelitate. Et ut haec nostrae largitatis auctoritas firmior habeatur et per futura tempora melius conservatur, manu propria subter eam firmavimus et annuli nostri impressione assignari jussimus. Signum Lo-

3) Ansfrid ist wohl der nämliche, der unten in einer Urkunde vom Jahr 855 als Graf der Betuwe vorkommt.

4) Laumensi, der pagus Laumensis, Lumacensis oder Losensis lag an der Sambre im Gebiete von Namur. Er hatte seinen Namen von dem Orte Loon, Borchloon oder Los, dessen Gebiet noch Le pays de Los heißt.



Digitized by Google

tharii gloriosi Regis. Hrothmundus Notarius recognovi. Data v. Idus Novembris, anno, Christo propitio, Imperii Domini Lotharii Regio primo. Indictione quarta Actum Aquisgrani Palatio Regio in dei nomine feliciter. Amen.

---

7.

## Der Graf Ansfried schenkt dem Kloster Lauresham oder Lorsch die Villa Geizefurth an der Niers, behält sich aber vor die lebenslängliche Nutznießung derselben, wie auch der Villa Gannida 862 [1]).

Si aliquid ex facultatibus nostris ad loca sanctorum condonamus, hoc nobis proculdubio in aeterna retributione profuturum esse confidimus. Idcirco ego in Dei nomine Ansfrid Dei gratia Comes, cogitans de timore Dei vel futura retributione pro remedio animae meae, seu dominorum meorum per quos ad me res pervenisse dinoscitur, dono per hoc Testamentum ad Sanctum Dei Martyrem Nazarium qui requiescit in corpore in Pago Rhenense, in Monasterio Lauresham [2]), sito super fluvium

---

1) Aus Freher. orig. pal. S. 31 und bei Aub. Mir. Ibidem Cap. XIV. S. 648.

2) Lauresham oder Laureshеim in der Wormser Diöcese an der Weschnitz. Es wurde gegründet im Jahre 770 von dem Grafen Cancor, für den Orden des h. Benedictus. Kaiser Friedrich II. schenkte das Kloster mit Zubehör dem Mainzer Erzbischof Siegfried. Dieser besetzte es im Jahre 1248 mit Prämonstratensern.

Im Jahre 1555 nahm der Pfalzgraf Friedrich die Anstalt in Besitz und der katholische Gottesdienst hörte daselbst auf. Das Gebäude wurde im Jahre 1621 von den Spaniern verbrannt. Ein Mehreres siehe in Marqu. Freher. Origines palatinae.

Einen solchen Contract, wie hier der Graf Ansfried mit dem Kloster Lorsch machte, wodurch er diesem sein Eigenthum schenkte mit der Bedingniß von demselben und von einem andern Gute gegen

Wisgoz, ubi moderno tempore Vir Venerabilis Theotrochus Abba regulariter praeesse videtur, et veneranda congregatio monachorum die noctuque domino Deo deservire videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo, hoc est quod trado res proprietatis meae in Pago Hattuaria, in Odenheimero marca, in villa quae dicitur Geizefurt, quae sita est super fluvium Nersa, hoc est, mansum indominicatum, cum aedificiis et omnibus utensilibus, habentem hobas tres, hobas serviles XIX. et silvam, in quam mittere possumus mille porcos perfecte saginari et eandem sylvam determinat ab oriente fluvius Luosgochesbach usque in Nerschinam et a Nerschina usque in Nersam et a Nersa usque ad sylvam campumque qui dividit Odenheimero marcam et quidquid in eadem marca villare proprietatis habet exceptis tribus hobis, unam quam habet Wolfbraht, et in eandem silvam debet mittere porcos X. alteram habet Thadolf, tertiam Sigebinus, et etiam debet mittere in silvam uterque porcos X., et nullam aliam utilitatem, sive ad exstirpandum, sive in usura ligni, unusquisque autem de servis ipsis de sua huba debet mittere in silvam porcos V. Haec omnia superius comprehensa in ea ratione ad sanctum Dei martyrem N. trado, quatenus has easdem res ad dies vitae meae habeam, et quicquid ad praefatum monasterium pertinet in loco vel villa quae dicitur Gannida, tam de quaesitis quam de inquaesitis, seu in quibuscunque ibidem locis aut terris consistant res praefati martyris Christi, quae hactenus servierunt praefato monasterio, de vineis quoque ad carradas quatuor.

---

einen gewiſſen Canon lebenslänglich die Nutznießung zu haben, nannte man eine Precaria. Der Revers einer Precaria, war die Praestaria, wie unten folgt.

Neller ſchrieb eine Dissertatio de precariis ex chartis maxime trevirensibus. Sie befindet ſich in Ant. Schmidt thesaurus juris ecclesiastici tom. XII. S. 253.

Digitized by Google

Spondeo quoque memetipsum in censum annis singulis in festivitate sancti Martini coria bovina ad opus fratrum quadraginta persolvere. Haec omnia ut diximus sub integritate cum omnibus appenditiis et terminis suis et cum omnibus ad se pertinentibus, id est basilica, domibus, ceterisque aedificiis, terris, pratis, campis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, cultis locis et incultis, mobilibus rebus et immobilibus, ac se ipsas moventibus, vel quicquid denominari potest aut non potest, mancipiis diversi sexus et aetatis numero LXIV. Haec vero omnia superius denominata a die praesente de jure meo in jus et dominium sancti N. rectorumque ipsius monasterii dono, trado, atque transfundo in Dei nomine perpetualiter possidendum; ea videlicet ratione donationem memoratam atqua traditionem faciens, ut quamdiu in hac mortalitate divina jussione vixero, habeam praedictas res in mea potestate et sub mea ordinatione, absque ullius personae aut potestatis condradictione vel impedimento, tam ipsam hereditatem a me traditam, quam illam quam ab eodem monasterio precariam accepi. Post obitum vero meum utraeque memoratae res cum omni integritate ad praenominatum venerabile monasterium absque ullius contradictione recipiantur, et in ejus potestate atque dominio permaneant, fratribus specialiter ad sustentaculum, et nulli unquam in beneficium dentur. Quod si factum fuerit, heredes mei illud inde abstrahere licentiam habeant atque inter se dispertiri: excepto si major utilitas eidem monasterio per prastariam acquiri possit. Et si aliquis contra hoc nostrae devotionis testamentum resultare voluerit, atque illud convellere aut evacuare tentaverit, primitus Christum et sanctum ejus martyrem Nazarium nefandis ausibus suis contrarium sentiat, et insuper fisco distringente multam de rebus propriis parti praedicti monasterii coactus exsolvat, auri videlicet libram unam, argenti pondo XII. et nec sic quod conatus repetere, evindicare possit: sed haec donatio omni tempore

Digitized by Google

firma, et stabilis permanent, stipulatione subnixa. Actum publice in monasterio Lauresham, anno incarnationis Dominicae DCCCLXII. regni Ludovici regis XXVI,[3]) sub die

---

3) Ludovici, Ludwig der Deutsche, in dessen Reich Laurisham gelegen war.

Wo war die villa geisefurth super fluvio Nirsa in pago Hattuarias gelegen?

Der Attuariergau im Gebiete von Langres, von dem in dem Chronicum sti Benigni die Rede ist, kann hier nicht gemeint seyn. Dies geht genugsam aus dem Zusatz: super fluvio Nirsa, hervor. Die Niers entspringt bei Odenkirchen, fließt gegen Norden und fällt unterhalb Gennep in die Maas. Sie durchströmt, nach unserer jetzigen Geographie, die Kreise Gladbach, Kempen und Geldern. Hier muß also die Villa Geizfurth gesucht werden. Ungeachtet aller angewendeten Mühe haben wir sie mit Gewißheit nicht ermitteln können. Es kommt hier wieder viel auf die oben berührte Frage an, ob der Mühlgau von dem Attuariergau verschieden ist oder nicht.

Wir theilen hier einige Muthmaßungen mit. — Die Odenheimero Marca ist wohl die Feldmark von Udem, was wirklich zum Strahlischen oder Geldrischen Decanate, also auch wohl zum eigentlichen Attuariergaue gehörte Die Stadt Udem liegt östlich von der Niers; die Gemeinde berührt auch wirklich diesen Fluß. Allein wo ist nun die Nerschina und der Luosgochesbach? Ein Arm der Niers kann sonst Nerschina, das Niersken, die kleine Niers geheißen haben. Anstatt Luosgochesbach schlagen wir die Lesart Suongochesbach vor. Diese Suongochesbach wäre noch in der Sungesbeek oder Sonsbeek kennbar. Dieser Bach, der auf der Pöninghard entspringt, fließt bei dem Städtchen Sonsbeck vorbei, vereinigt sich mit einem Arme der Niers (wahrscheinlich der Nerschina, oben) und fällt mit diesem in die große Niers, Nersa. Wirklich stimmt dies mit unserer Urkunde gänzlich überein. Der Suongochesbach soll die östliche Gränze machen des fraglichen Waldes. Diese Gränze wird ferner gebildet von der Nerschina und dann von der Nersa. Alles dies ist der Lage von Sonsbeck, Udem, der Niers und ihren Nebenflüssen ganz analog. Und hiernach muß die Villa Geizefurt an der Niers zwischen Goch und Weeze gesucht werden. Vermuthlich lag sie auf dem östlichen Ufer.

Digitized by Google

III Non. Octobr. Signum Ansfridi Comitis Palatii. Signum Fridolohi, Signum Ruodleichi, et aliorum. Ego, Walthere indignus presbyter et monachus hoc testamentum scripsi, diemque et tempus ut supra notavi.

## 8.

## Theotroch, Abt von Lauresham, gestattet dem Grafen Ansfrid und seinem Sohne Heldiward den lebenslänglichen Genuß der Villa Geizefurt und einiger anderer Güter. 862.[1])

Diligendo in Christo Filio sanctae Dei Ecclesiae Ansfrido, venerando Comiti Palatii, Thiotrochus gratia Dei humilis Abbas. Honorabilis fuit tua petitio et Fratrum nostrorum decrevit benevolentia, ut res proprietatis tuae

---

Wenn der Mühlgau und der Attuariergau der nämliche ist; so blieben noch einige Unterstellungen zu wagen übrig.

1. Der Ort vor der Stadt Wachtendonk an der Niers, wo die alte Pfarrkirche lag, hieß sonst Geiseren, Geseren. Sieh Erzd. Köln 1. B. S. 244 u. 2. B. S. 22. Der Haupthof heißt noch Gessen-Hof. Aus Geizfurth kann leicht späterhin Geizeren, Geiseren geworden seyn. Die Nerschina ist hier gleich zu finden in dem Niersken, östlich von der großen Niers. Wichtig ist auch bei dieser Hypothese der Umstand, daß der h. Michael hier Kirchenpatron ist, indem bekanntlich die zweite Kirche, ecclesia minor, der Laurishamer zu Abrinsberg dem h. Michael auch geweiht war. Vergl. 1. B. Erzd. Köln, S. 26 N. **) — Aber die Odenheimera marca? Hier muß uns Aldekerk aus der Verlegenheit helfen.

2. Eine Hundschaft Geisenbeck ist bei Odenkirchen (im Mühlgaue) noch vorhanden. Da war auch wohl eine Furth, also eine Gezefurth. Die Niers und die Odenheimer-mark machen hier keine Schwierigkeit. Denn daß die Gemeinde Odenheim, so wie die Kirche Odenkirche geheißen habe, dagegen ließe sich nichts einwenden.

1) Aus Freher u. s. f. S. 33. und Mir. Ibid. Cap. XVIII. S. 649.

Digitized by Google

in Geizefurt, a te S. Nazario traditas, simulque res nostras ad Gannita pertinentes, rem quoque proprietatis tuae in Villa Sodoia similiter traditam, cum rebus S. Nazarii in Villa Baldania, quae in utroque Testamento tuo plenius continentur inscripta, tibi et Filio tuo Heldiwardo ad dies vitae vestrae beneficiaremus. Quod quia rationabile fuit perfecimus, et hanc Praestariam vobis conscribi jussimus, ut quamdiu vixeritis, utrasque res teneatis et excolatis, et nihil exinde minuere aut deteriorare, sed potius augmentare et meliorare studeatis et singulis annis ob recordationem in festo S. Martini de primo beneficio XL. coria bovina, de secundo tres solidos solvere non neglegatis. Post obitum vero vestrum utraeque res melioratae et auctae ad S. Nazarium revertentur.

---

## 9.

## Ein gewiſſer Folker, Mönch zu Werden, ſchenkt dieſem Kloſter ſeine Beſitzungen, deren verſchiedene in dem Batavergaue gelegen waren. 855.[1])

In nomine Domini Dei aeterni et Salvatoris nostri Jesu Christi. Ego Folckerius incertum unicuique hujus miserabilis vitae finem et horam pertimescens, variosque ac omnimodis sinistros instantis temporis eventus considerans, et Salvatoris dicti recordans, quod dicit: Si vis perfectus esse, vade, et vende omnia quae habes, et da pauperibus, et veni sequere me. Omnem hujus vitae delectationem, quantum humana fragilitas sinit, pro Dei omnipotentis amore, pro nihilo ducens, in Coenobio Werdinensi[2]) ad Beati Luitgeri

---

1) Aus Aub. Mir. cod. donat. befindet ſich auch in Martene ampl. coll. tom. I. S. 140.

2) Werden an der Ruhr. Erzd. Köln, 1. B. S. 87.

Digitized by Google

Confessoris Christi memoriam Monachicam elegi ducere vitam. Qua propter qnia unicuique necessarium est, ut quamdiu in hoc saeculo vivere licet, de temporalibus rebus sibi aeternae beatitudinis praemia adquirere studeat; Ego quasdam proprietatis meae res, quae mihi jure hereditario in pago Hamulande,[3]) in Comitatu Wigmanni, nec non et in Betuve,[4]) in Comitatu Ansridi, cum aedificiis omnibus, et cunctis adjacentibus silvarum, et aquarum, et pasquarum commodis, cultam et incultam terram, cum mancipiis utriusque sexûs, coram testibus et nobilium virorum praesentia, secundnm Legem Ripuarium et Salicam, nec non secundum Euna[5]) Fresonum de jure et potestate mea in jus et proprietatem praedicti Monasterii, in quo et Laicalem habitum et saecularem conversationem Domino miserante dimisi, pro remedio animae meae et parentum meorum perpetuo possidendas tradidi, et secundum praedictas leges vestituram feci: ea videlicet ratione, ut omnes res supradictae ab hac die Fratribus ibidem Deo servientibus serviant, et de his illud praefatum Coenobium construatur et inluminetur, et memoria Progenitorum meorum sive mea in eorum sacris orationibus perpetualiter habeatur. Si vero ob merita peccatorum qualicumque casu neglectum fuerit vel destructum

---

3) Hamulande, Hammelant, ein Gau am Rheine und der Yssel. Er gehörte größtentheils zur Utrechter Diöcese. In demselben lagen Elten, Eltenberg (Mons Altine) und Emmerich. Wichmann kommt in Chroniken von Geldern und Zütphen vor als der Stammvater der Dynasten jener Gegenden.

4) Betuve. Die Betuwe, das eigentliche Land der Bataver. Martene liest: Batuve. Ansridi, statt Ansfridi. Dieser Ansfried ist wohl der nämliche, der im Jahr 841 dem Kloster Laurisham die Villa Geizefurth schenkte.

5) Euna, soll wohl heißen Euua, alter Gebrauch, wovon das teutsche: Ehe. Der Hamelandergau war von Friesen bewohnt. Die Bataver, wenigstens die, welche südlich von der Waal wohnten, rechnete man zu den Ripuariern.

Digitized by Google

saepedictum Coenobium, aut praefatae proprietatis meae res sine consensu Fratrum alicui in beneficium praestitae fuerint, aut res praefati Monasterii heredes inter se quasi jure hereditario dividere volucrint, si haec, inquam, me vivente evenerint; tunc annuente Domino potestatem habeam cum omnibus rebus ad supradictum Monasterium traditis ad aliud Coenobium transmigrandi. Sin autem post obitum meum haec evenerint, tunc propinqui et heredes mei easdem res et mancipia sine ullius contradictione recipiant, et illas praefato tenore ad Monasterium Fuldense sancti Bonifacii[6]) perpetualiter tradant. Peracta vero traditione, media pars totius hereditatis inferius nominatae in potestate Fratrum ejusdem Monasterii deinceps jugiter habeatur. Aliam vero partem, hoc est medietatem totius hereditatis, illum qui hanc posteriorem traditionem fecerit, ad tempus vitae suae retinere desidero, et post illius obitum nullus alius de progenie ejus sine voluntate Monachorum sancti Bonifacii vel attingere praesumat, sed omni deinceps occasione sublata, omnis subscripta hereditas in praefata potestate ob recordationem nostri stabili firmitate permaneat. Haec sunt nomina locorum praefatae hereditatis. In pago qui dicitur Felva,[7]) in vico qui dicitur Puthem, et in alio vico, qui dicitur Horseri[8]) mansos dominicales tres ..... itus noster nomine Vui duco habet mansum unum, Hroding et Vulgrim et Berahtunini et Anslech, et Godolef mansos IV. Frithubald unum, Hardrad unum, Marhalanini

---

6) Der Verehrung des Folker gegen den h. Bonifacius verdanken vielleicht einige Kirchen zwischen der Maas und Wahl, die auf dessen Namen geweiht sind, ihre Entstehung. Sieh Erzd. Köln, 2. B. S. 34.

7) Felua, die Veluwe zwischen dem Rheine, der Issel und der Zuydersee Puthem: Putten bei Harderwyck. Es liegt auch ein Putten und ein Puttenstein bei Elburg.

8) Hoseri ist wohl Harselo in der Veluwe.

Digitized by Google

et Ove unum, Terlef et Silef unum, Vuilard et Alarad et Evorold duas. Frumari unum, Hrodlef et Benno unum, et illam comprehensionem quae pertinet ad villam quae dicitur Rentilo.[9]) Athulef et Ledrad mansum unum, et illas comprehensiones quas habent in saltu qui dicitur Uunnilo. Uunnilef mansum unum, et comprehensiones quas habet in saltu praenominato. Odbald et Eurgrim unum, Liafger dimidium, Thiatlef dimidium, Thiodbold unum, Hildirad in villa quae dicitur Niutlo unum, Ansbrath dimidium. In sylva quae dicitur Hornlo, in Urthunsula Sitgot et Tiatger mansum unum et dimidium cum illorum comprehensione. In villa quae dicitur Thri, Geldolf dimidium cum ipsa comprehensione quae pertinet ad ipsam villam. In silva quae dicitur Puthem scaras viginti octo, in villa Irmenlo, in illa silva scaras sexaginta in villa Thri pastus porcorum triginta quinque, in saltu qui dicitur Uunnilo quidquid habuit Herrad et Baldric, et illas comprehensiones quas habeo in Vunnilo, et in illis sylvis quae dicuntur Burlo, Dalbolo,[10]) Vuarlo, Orclo, Legurlo, et in Ottarloun, et in Langlo sextam partem dedi. In Archi quicquid illic habeo, tam in pratis, quam in comprehensionibus. In pago qui dicitur Flethetri,[11]) in villa Brara mansos dominicales duos, Frithuric unum, Athalgot dimidium, Alfgot unum, et illam comprehensionem quam possidet Frithubodo. In villa Hreni mansum unum, Meginbrath dimidium, Asgrim dimidium, Aio et Thiatgif unum et dimidium, Athaliuni unum. In villa quae dicitur Rimbrahti, Boso duas partes unius mansi. In villa Tiuli Reginhelm similiter, Athalbald si-

---

9) Rentilo, Vunilo, Niutlo. In dem Lande von Zütphen ist die Endbenennung Lo noch bei vielen Orten findbar.

10) Martene lieſt: Dalbonlo, Uardlo.

11) Mart. lieſt: Flethetti. Iſt hier vielleicht von der Hetter, Etra, Hetraha die Rede? Daſelbſt iſt wenigſtens ein Rhenen, *Hreni*, zu finden.

Digitized by Google

militer, Landgrim similiter. In Hnodi quicquid illic habeo. In silva Hrentem pastus porcorum triginta. Item in insula Batue [12]) mansos dominicales, Gerleo dimidium, in Andassale [13]) Godolec mansum unum in Euuic Silec . . . . . unius mansi, in Elti et in Hrineshem quarum termini communes sunt, Odrad et Uueringer duos, Ingetuurd, Reginbald et Thiadmar unum et dimidium, in Linternuic duos, et unam insulam superiorem, quae contra illam villam jacet communem cum heredibus meis, superiorem vero propriam possideo. Item commentariolum de hereditate Folkeri, quam habet in Frisia. In pago Kinhem, in villa Obbinghem sortes XXX. In Kinlesum terra V. animalium, in Odigmore terra V. animalium, in Nordmora Odlef dimidium mansum, Tiaduuold unum, Geldis dimidium, Uulfnoth dimidium. Hardbrath dimidium, Euurhard dimidium, Aldolf dimidium. Item in pago Uuestrachi, in villo Sceddanuurchi terra triginta animalium, in Colunidum XX. animalium, in Aspan mora terra IV. animalium, in Monicessoc quadraginta octo animalium, in Kiddingrip Rudnath terram tredecim animalium Vuilrad similiter, Ivi terram X. animalium, Osnath viginti animalium, in Hem terram XXX. animalium, in Haslum Folkard terram XX. animalium, Geisolf XXX. animalium, Marclef VIII. animalium, item Folkhard XX. animalium, Thaddag similiter, Husilef similiter. In Sedlingi terram novem animalium in Deddingiuuerhe XV. animalium, in Imisuualde terram LXX.

---

12) Die Batavische Insel scheint hier in einem weiteren Sinne und mit dem Batavischen Gaue gleichbedeutend genommen werden zu müssen. Dieser lag zwischen der Maas und dem Rheine und wurde von der Waal durchströmt, die dann mit dem Rheine die Batavische Insel bildete.

13) Andassale, Assel, Over- und Neer-assel zwischen Maas und Waal. Die Benedictiner-Priorei St. Walerick zu Overassel ist wohl eine Colonie von Werden. Euuic, Ewig, ebendaselbst. Sämmtliche Orte gehörten zur alten Köln. Diöcese.

Digitized by Google

animalium, in Midningi duodecimam partem totius villae. Item in pago Humerki, in villa Andleda terram XLVIII. animalium, in Crastlingi terram XXXII. animalium, in Wirem terram LXXV. animalium, in Emingi XXXII. animalium, in Hrussingi animalium IV., in Thrustlingi animalium XII., in Gevesnurdi animalium VI., in Buxingi animalium XXIV., in Seltnou animalium X., in Vederuurdi animalium XLVI. Igitur Traditio facta est coram pluribus et idoneis testibus in pago cui vocabulum est Flethetti, in villa quae vocatur Hlara sub die septima Idus Novembris, et in pago vocato Batue, in villa quae vocatur Hligo,[14]) sub die IV. Idus Novembris, anno ab Incarnatione Domini nostri Jesu Christi DC. C. C. LV. Indictione III. regnante Domno nostro Hludowico Imperatore juniore Augusto XV. Ego Hildricus Subdiaconus hujus Traditionis Cartam rogatus scripsi et subscripsi. Haec sunt nomina testium, qui hanc Traditionem secundum legem Ripuariorum fieri viderunt et audierunt. Signum Folkeri, qui hanc traditionem coram testibus subterius nominatis manu propria perfecit et roboravit. Nomina testium, qui in Orientali ripa Hreni fluminis constituti esse noscuntur. Signum Hildric. Signum Odo, Signum Hrodger, Signum Engilard, Signum Odaccar, Signum Thiatric, Signum Vulfhelm, Signum Athaluuard, Signum Vulthrahan, Signum Thiadrad, Signum Abbo, Signum Egilbraht, Signum Vuiger Signum Sahsger.

14) Hligo, Hligovicus, Schlickwyck in der Betuve.

Digitized by Google

## 10.

## Papst Joannes der Achte bestätigt dem Kloster St. Vast zu Arras seine Besitzungen, deren einige im Ripuarier- und im Bataver-Gaue gelegen waren. 876.[1])

Privilegium Joannis Papae VIII. pro monasterio Vedastino.

Confirmat omnia contenta in diplomate Caroli imperatoris.

Joannes episcopus servus servorum Dei, fratribus monasterii B. Vedasti, quod vocatur Nobiliacus vel Arrebas, ubi ipse S. Vedastus confessor Christi corpore quiescit in perpetuum.

Si utilitatibus servorum Dei pie consulimus, locaque Christo dicata apostolicis fulcimus sanctionibus, quo divini cultus servitores inibi Deo vacantes a turbinibus, a variis tempestatibus secularium muniantur excursibus, nihil hoc holocausto gratius redemptori nostro credimus offerendum. Qua de re luce clarius patet omnibus ecclesiae filiis, quia carissimus filius noster Carolus rex, adiens limina beatissimorum apostolorum Petri et Pauli honorifice a nobis exceptus, postquam solemniter vota regia[2]) persolvisset ad sepulcrum B. Petri die nativitatis domini in ecclesia ipsius B. Petri apostolorum principis, dignitatem imperialem per impositionem manuum nostrarum adeptus est. Dehinc non minus sincere quam devote a nobis expetiit, ut B. Petri apostolorum principis simulque apostolatus nostri auctoritate decerneremus, privilegium romanae atque apostolicae sedis astipulatione

---

1) Aus Martene und Durand. ampl. coll. I. S. 198. Vergl. oben Nr. 1.

2) Karl der Kahle wurde im J. 815 von Pabst Johann VIII. als Augustus gekrönt.

Digitized by Google

roboratum, fratribus jam dicti monasterii confessoris Christi Vedasti, per quod stabili jure ac sine perturbatione possiderent claustrum ac praedictum monasterium, et omne quod eis per suum praeceptum concesserat ac Gallicanorum episcoporum decreto muniri fecerat. Hujus rei gratia, quia eumdem augustum divino contractum amore id fecisse perspeximus, gratanter ejus petionibus assensum praebuimus, decernentes apostolica auctoritate, ea quae hic inserta habentur inconvulsa manere. Ad matriculam scilicet ecclesiae Maisbod-villam, Bais, Senous, Herbodiisternam, Pomerias, Herlincurtem, et in Bonini curtem, mansos et cum Longobragio, Maninium, Morsele et Scheldogotheim, Juventiacum et in Dominica curte mansum I. et in Farreolo mansum I. Ad necessaria vero fratrum, victus scilicet et potus, medietatem vici, qui vocatur Hovavilla, et tabernam unam, Filciacum dominicam curtem, Theuludum, Bigartium, Hecnam-curtem, Bernevillam, Mediolanas, Puteas aquas, Angel-curtem, vallis, cum cambaunaet duobus molendinis, Stagras, Saltiacum, Arramentarius, Mast, Marcheim, Scringeheim, precariam Ammonis et Tugingarii. Ad cameram verò villas sitas in pago Batua, quem circumfluit Rhenus bicornis fluvius his nominibus Rehxnam, Ulfrum, una cum capella ibidem positi, Rotheim super fluvium Versiam sitam. Item in altera Rotheim mansus VI. praeterea etiam ultra Rhenum praelibatum fluvium mansos numero XXXVI. pariter cum silvis appendentibus. Deinde in pago Atrebatensi Atheias, Saltiacum, Liniacum, Campanias, et in Fontanido mansos III. et in Lambras mansum I. et alterum in Hadas et tabernam I. in vico monasterii. Ad portam Berneiam villam, et in Auzinco mansum I. cum molendino, et in Enez mansos V. cum molendino et decimam omnis abbatiae. Ad hospitale pauperum in Daguivilla mansos VII. Boneiam villam et Lentsales mansos III. et quintam partem omnis decimae. Ad domum vero infirmorum omne thelonium ex mercato, et has villas quas pro remedio animae suae

Digitized by Google

dedit vel reddidit S. Vedasto, Frontellicurte, Galliacum, Lutosum, montem atque Tilgidum. Has ergo villas, cum omnibus appendentiis, et redditibus, et mancipiis, quemadmodum per praecepti paginam ordinata sunt, atque tradita, per nostri apostolatus auctoritatem sancimus, ut nulli mortalium liceat aliter ordinare, mutare, vel aliud quid quoquo modo ex inde vel parum agere, praeter quod a saepe dicto filio piissimo augusto constitutum est, sed omnis ordinatio in arbitrio abbatis pendeat. Qui ergo ea quae sancta atque apostolica sedes stabilivit, pro nihilo duxerit, temerarioque ausu avaritiae, diabolicaeque cupiditatis instinctu, qualiter cunque violare tentaverit, si ex toto, aut ex parte transgressor apparuerit, B. Petri apostolorum principis, nostrique apostolatus auctoritate anathematis nexibus ut fur et sacrilegus astrictus, atque ab unitate matris ecclesiae et participatione corporis et sanguinis Christi sequestratus cum Juda traditore Domini nostri Jesu Christi et diabolo ejusque atrocissimis poenis in tremendo die magni examinis sententiam damnationis accipiat. At qui his apostolicis constitutionibus sincero amore observator extiterit, benedictionem et misericordiam a domino Jesu Christo percipiat, et partem et societatem cum eis quorum nomina sunt scripta in libro vitae. Agni a constitutione mundi. Amen.

Data per manus Anastasii primiscrinii anno primo imperii Caroli serenissimi augusti, et post consulatum ejus anno I. indictione VIII.

---



Digitized by Google

## 11.

## Der König Zwentibold nimmt das Kloster Werden in seinen Schutz und bestätiget demselben seine Gerechtsame und Besitzungen, namentlich das Gut Friemersheim am Rheine. 898.[1])

In Nomine Sanctae et individuae Trinitatis. Zwenteboldus misericordia Dei Rex. Comperiat omnium fidelium nostrorum praesentium et futurorum prudentia, qualiter fratres monasterii S. Liudgeri, quod dicitur Werthina, nostrae suggesserint dominationi, quatenus se ipsos et quae sua in nostro regno sunt, sub nostro patrocinio ac tuitione susciperemus et privilegia, quae priores nostri pro tuitione illi monasterio contulerint, nostri dignaremur praecepti auctoritate firmare. Quorum suggestioni ob amorem Dei et interventum honorabilis Ratbodi Trevirorum Episcopi et Oddonis fidelis nostri libentissime annuentes volumus, ut sub nostro Mundiburdio res quascunque in nostro regno habent secure possideant. Donationem sive illius fisci quod dicitur Frimersheim,[2]) sive aliarum quarumque possessionum cum mancipiis et silvis, pratis et omni integritate, ratam teneant et immobiliter stabilitam; item concedimus eis, ut in omnibus mercatibus, qui per Rhenum sunt a teloneis sint liberi, nec aliquid exigatur, ubicumque ad suas utilitates indigent emere aut vendere. Item praecipimus, ut nullus judex publicus in eorum hominibus habeat ditionem, sed Advocatus eorum super eis justitias agat, nec ad publicum Mallum quisquam succlamationem faciat priusquam advocatum

---

1) Aus Fürstenberg's Monumenta Paderborn., befindet sich auch in Teschenmachers codex dipl., in Schaten's Annales paderborn, u.s.f.

2) Friemersheim nördlich von Uerdingen. Sieh Erzd. Köln. 1. B. S. 271, 2. B. S 17.

Digitized by Google

eorum interpellaverit pro justitia facienda. Et ut haec auctoritatis nostrae concessio firmior in Dei nomine perseveret, manu propria eam firmavimus et anuli nostri impressione eam sigillari praecepimus. Signum Zventeboldi gloriosissimi Regis. Waltgerus Notarius ad vicem Ratpoti Archiepiscopi summique Cancellarii recognovi. Data V. idus Maji. Anno incarnat. dominicae DCCCXCVIII. Indictione prima anno vero Regis piissimi Zventeboldi [3]) III. Actum Aquisgrani palatii, in Dei nomine feliciter. Amen.

---

## 12.

## Karl der Kahle bestätiget dem Kloster des h. Amandus seine Besitzungen, unter andern das Hofgut Heringen im Mühlgau und einige Güter am Rheine. 899. [1])

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Karolus gratia Dei Rex. Divinorum beneficiorum memores inter alias praecipuam religionis curam gerere, et ut nostris diebus reformetur, confirmetur atque proficiat, prospicere desideramus. Ita enim propitium Deum nobis credimus futurum, si cultus illius nostra industria incrementum accipiat. Idcirco noverit omnium sanctae Dei ecclesiae fidelium ac nostrorum praesentium scilicet et futurorum solertia, quia ad petitionem monachorum ex coenobio almi praesulis Amandi, [2]) adiens

---

3) Zwentebold, König der Lotharinger, residirte zu Aachen

1) Aus Martene et Durand ampl. collect. I. S. 247 ff. Sieh unten Urk 22

2) Im Jahr 639 schenkte der König Dagobert dem h. Amandus den Ort Elnon bei Tournay, der jedoch zur Erzdiözese Rheims gehörte. Amandus baute daselbst ein Kloster, das in ein Säcularstift



Digitized by Google

serenitatem culminis nostri vir venerabilis Fulco Remorum archiepiscopus nobis charissimus, praesentavit obtutibus nostris quaedam imperialia et regalia praedecessorum nostrorum scripta, per quae eidem coenobio sua authoritate quaedam ob respectum divini amoris noviter contulerant, quaedam vero ex antiquo collata confirmaverant. Insuper et nostrae innotuit clementiae privilegium tempore beati Amandi a pontificibus illi loco collatum, nec non et plura tam ex immunitatibus quam ex praeceptis regalibus, seu etiam cartis et cessionibus illi monasterio olim factis, incendio et vastatione barbarica deperisse. Unde propter suspectas succedentium rectorum vel aliorum malorum hominum voluntates, praefati monachi per eundem venerabilem archiepiscopum devote nostram postulaverunt serenitatem, quatinus de omnibus rebus olim praedicto coenobio vel regali munificentia, vel bonorum hominum largitione, ad luminaria ecclesiae et ad speciales usus ipsorum delegatis et contraditis, quasque usque in praesentiarum absque ullius contradictione quiete possidere videntur, more praedecessorum nostrorum, nostrae auctoritatis privilegium eis largiri dignaremur. Nos autem eorum justam et necessariam considerantes petitionem, libenter annuimus, et a praedecessoribus nostris, sive quibuscumque bonis hominibus collata et concessa concedimus, et regalis auctoritatis praecepto confirmamus. Haec vero sunt nomina de memoratis rebus. Ex largitione Childerici regis et Chunechildis reginae, quod et Pipinus rex et postea Ludowicus et Lotarius, sed et Karolus imperatores, praeceptis suae auctoritatis confirmaverunt. In pago Laudunensi cella quae vocatur Barisiacus, cum omnibus villulis ad se aspicientibus, et cum omni integritate ad se pertinente.

---

ausartete, bis es im Jahre 1200 wieder mit Benedictinern besetzt wurde. L'abbaye st. Amand.

Digitized by Google

Ex largitione Ludowici imperatoris, nec non et filii ejus avi nostri Karoli imperatoris, haec sunt. Ad sepulchrum sancti Amandi Alanius, Neonificus, Boringolo, Nivielle; et in Barisiaco mansos III. et in Diptiaco mansi LII., res quas Rhodo tradidit in villa Litsacas, et de Balislo medietas. In Niriconia mansionile unum, et in Culbraco mansionile unum, cum omnibus ad eadem pertinentibus, et pars ipsius silvae, quam Hungarius praevidit, cum manso patris ejus Blitharii, quae Humbaldus et idem Hungarius filii ejus postea tenuerunt, et eum hominibus ad ipsum aspicientibus. Istae autem sunt villae, res et mansionalia ad usum fratrum. Securiacus, item Neonisius, Baceroth, Deola, Squindrest, in Fislinas mansi III. Warniacus, Halciacus; in Nigella farinarii[3]) II. In Nova-villa farinarii III. Saleem, Bulcimus, Scladinius, Helemna, Sconcortis, Calviniacus; et in Berbiarius farinarius I. cum homine Squitgario et uxore ejus, Ratbodirodus; in villa Castello mansi II. Circa Monasterium mansus qui dicitur Baldini, et mansionalia V. teloneum ex mercato et census qui colligitur ex ponte rapido; silva quam Wilhadus monasterio contulit, piscationes, et inter Mespilarios et Tumes mansi V. In Spidinio ecclesia et mansi V. Beneficium quod tenuit Rodericus clericus in loco qui dicitur Waratti Mortarius et in Blillione villa Samion, et illa quae dicitur domni-Medardi. In Madria mansi VI. in Wralsna molendinum unum cum Bunnariis XX. Item ex piscaria Rodonis medietas de Baliolo, res etiam quas Rudulphus abbas ad petitionem magistri sui Hugbaldi monachi sancto Amando et fratribus tradidit, id est in ipso Baliolo quidquid mortuis heredibus fiscalinis in ejus dominicatum devenit, simulque in Wascinio mansos VI. et in Vitriaco mansos IIII. Res quoque quas Rodo

3) Mühlen. Du Cange.

Digitized by Google

filius Rodonis eis dedit in Haldione, Merlenio, Warconio, Harnas, Ruma cum praestariis, quas post mortem ipsius et fratris ejus Odonis receperunt. In Castricinio, Spilcinio, Lamithinio, Corberio, Formis, Hostadis, Bonangiis, Feltreca, Gislatcurte, et cum hominibus ad easdem pertinentibus, farinarii duo, quos idem Rodo dedit in Tornaco. In Curtriaco mansos II. Item villae Bonart, Hardoia, Roslare, Concellare, Ledda, Ricolwingahehun et mariscos XV. in Flandris. In pago Moila villa Heringa;[4]) ultra Renum villa Escreda.[5]) Donationes insuper honorum hominum. Super fluvium Renum Campos ad Merulas[6]) dictos, cum aliis donationibus per diversos pago tam pro remedio animarum suarum, quam et pro stipendio monastico vel etiam sepulturae causa eidem monasterio collatis. Ad portam mansi V. in Helcinio. Ad hospitale pauperum mansi V. in Mageleno. Item ad portam et ad hospitale pauperum decima, et ad usus fratrum nona pars de omni suppellectili ipsius abbatiae per totas villas et possessiones ejusdem coenobii rectoris. Praeterea quoniam Dagobertus quondam rex ad suggestionem praefati pontificis Christi Amandi pro quiete servorum Dei ibidem degentium, omnes res ejusdem monasterii sub immunitatis suae

---

4) Martene und Durandus interpunctiren: „mariscos. In Flandris in pago Morla villa Heringa.“ Daß Heringen an der Maas gemeint ist, geht aus der unten folgenden Urkunde des Pabstes Paschalis vom Jahr 1107 hervor. Da aber Heringen östlich von der Maas gelegen ist, kann hieher der Zusatz: in Flandris, nicht gehören. Auch ist es klar, daß statt Morla — Moela oder Moila gelesen werden muß; indem es nirgends einen Morlagau gegeben hat.

5) Die villa Escreda ultra Rhenum ist wohl Esserden bei Rees. Ueber die Campos ad merulas sieh 1. B. der Erzd. Köln S. 213. Bestimmteren Nachrichten über Besitzungen der Abtei St. Amand sind wir auf die Spur.

6) Ueber die alte Kirche zu Heringen, sieh ebendas. S. 252. Wir fügen im Anhange noch einige Nachrichten bei.

Digitized by Google

defensione consistere fecit, et sancti illius temporis patris ac pontificis, qui magnis dum adviverent virtutibus floruerunt, et quorum meritis, nunc quoque nostra sublimatur et gloriatur Francia, super hoc suae sanctitatis privilegium statuerunt, pluresque priscorum regum Francorum immunitates eidem loco factas comperimus, nec non et postea Pipinus rex pater Karoli Magni, sed et ipse imperator Karolus atque filius ejus imperator Ludowicus, hujus quoque filius avus noster Karolus imperator et ipse hujusmodi immunitatis auctoritatem erga jam dictum venerabile monasterium fecerunt; praefatus vir venerandus archiepiscopus Fulco humiliter postulavit, quatinus morem antecessorum nostrorum imitantes, nostra etiam auctoritate beneficium ab eis illi monasterio largitum confirmaremus. Cujus petitionibus assensum praebere, et sicut ex hoc jam dicti imperatores et reges fecerunt, ita et per hanc auctoritatem nobis agere et confirmare placuit. Praecipimus igitur ac jubemus, ut nullus ejusdem monasterii abbas vel quilibet fidelium sanctae Dei ecclesiae de rebus sive in rebus supra notatis ullam inquietudinem aut refragationem, vel praejudicium, sive violentiam facere tentet, sed potius sine ulla subreptione, aut substractione, vel diminoratione, atque divisione liceat, eas eidem congregationi cum omni integritate inviolabiliter absque ulla calumnia et contradictione secure ac perpetualiter habere, possidere et frui, nec quaelibet humana potestas sine periculo discriminis possit eas in alias partes convertere vel detorquere. Et ut neque ipsius loci abbas, neque aliquis judex publicus in ecclesias aut loca, villas seu curtes vel agros, sive reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis et territoriis infra ditionem regni nostri juste et legaliter possident, vel quae deinceps in jure ipsorum monachorum voluerit divina pietas augeri, ad causas audiendas, aut freda exigenda aut man-

Digitized by Google

siones vel paratas faciendas, vel fide jussores tollendos, aut homines ejusdem coenobii distringendos, nec ullas reddihibitiones aut illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat, nec ea quae supra memorata sunt penitus exigere praesumat; sed omnibus fredis et quicquid exinde jus fisci exigere poterat, in integrum sibi concessis, cum rebus et hominibus tam servis quam ingenuis sive commutatis, juste ad se aspicientibus vel pertinentibus, sub regalis tuitionis atque immunitatis defensione, remota abbatis sive totius judiciariae potestatis inquietudine, quieto ordine teneant. Scilicet ut perpetuo tempore eis et successoribus suis hoc ad peragendum Dei servitium augmentum et supplementum fiat, quatenus ejusdem loci devotae Deo congregationi pro nobis ac totius regni stabilitate et pace Dominum propensius exorare delectet. Et ut haec auctoritas per futura tempora inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria subterfirmavimus et anuli uostri impressione signari jussimus. Signum Karoli gloriosissimi regis. Heriveus notarius ad vicem Fulconis archiepiscopi et cancellarii recognovit. Data XVI. cal. Aprilis indictione II. anno VII. regnante Karolo serenissimo rege. Actum Remis civitate in Dei nomine feliciter. Amen. Impetratum est mediante domno Hucbaldo monacho.

---

## 13.

## Kaiser Otho I. schenkt oder restituirt dem Kloster Epternach seine Besitzungen zu Rinderen im Düffelgaue. 948.[1])

Donatio et restitutio bonorum ad monasterium Epternach spectantium.

---

1) Nach einer alten Abschrift des Kant. Stiftsherrn Pels. Be-

Digitized by Google

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina opitulante clementia Rex. Nouerint omnes fideles nostri tam praesentes quam futuri; qualiter nos per interuentum dilecti Ducis Hermanni, villam, quae dicitur Rinara in pago Dubalgoue in comitatu Irmfridi comitis ad monasterium sti Willibrordi in loco, qui dicitur Echternacha constructum, provendae clericorum ibidem deo militantium, injuste sibimet ipsis ablatum, cum silvis, agris, pratis, pascuis, aquis, aquarumque discursibus, piscationibus, quaesitis et inquirendis cum omnibus juste et legaliter illuc pertinentibus pro remedio animae nostrae debitorumque nostrorum donare, decrevimus. Et ut hoc authoritatis nostrae praeceptum verius credatur, firmiusque per succedentia tempora teneatur, manu nostra subscriptione firmavimus et annuli nostri impressione insigniri jussimus. Dat. sec. non. august. anno Dni DCCCCXLVIII. anno domini Ottonis serenissimi regis XI. Indict. III.

---

## 14.

## Alte Relation über die Entstehung der Abtei Gladbach. 969—999.[1])

In domo patris familias habentur vasa multiplicia, communiter quidem sed differenter necessaria. Nam cum quedam ad gloriam, quedam vero sint ad contumeliam, que videntur viliora sepe probantur utiliora, contraque que cariora, minus utilia. Sunt quidem aurea et argentea in divitum Thecis diligenter reposita, sunt

---

findet sich auch im Dipl. codex des Teschenmacher. Sieh oben Urk. 2. und unten Urk. 103.

1) Aus einem Codex der Abtei Gladbach; befindet sich auch im XII. Bande des Spicilegium von Lucas D'Achery.

Digitized by Google

lignea et testea divitum et rusticorum usibus eque ministrantia. Hec ergo preciosiora, illa vero sunt utiliora, sic sic nimirum Dialecticorum et Rhetorum astutia serpertina sapientibus solis, simplicitas vero columbina doctis simul et idiotis. Unde Nos Consulentes simplicioribus, intentionis nostre seriem humili stylo descripsimus, succingentes eam et rusticitatem devitantes, quam maxime potuimus; ne sermo gravis vel nimis horreret incultus aut ultra modum fastidium generaret productus: Verum nequis Juniores nos, quod non accepimus docuisse calumnietur, relatorem veracem habere gloriamur, cui non Nos solum, sed testimonium dicant, quotquot eum noverunt. Abbas enim Henricus [2]) cum veneratione nominandus, hujus historiolae nobis auctor extitit, qui et tantos testes nominavit, quantos in ipso de quo agimus monasterio Abbates vel seniores probatos fuisse contigit. Habemus autem nos cum multis

---

2) Heinricus oder Hemericus der sechste, Abt von Gladbach, starb als Abt zum h. Panthaleon in Köln im J. 1066 Er ließ die Bibel in zwei großen Folianten abschreiben. Dies Werk wurde bis auf die spätesten Zeiten in Gladbach aufbewahrt. Auf dem ersten Blatte liest man folgende Verse:

Abbas Hemricus, divinae legis amicus,
Hinc ut credentum fervor capiat documentum,
Hoc dat ei munus, colitur, qui trinus et unus,
Tu tamen artifices, admirans talia dices,
Dignos laude viros, subtili pollice miros,
Abbatem vero maneant sua praemia coelo.

Einer der späteren Bibliothecare hat hinzugemerkt: Hic liber sacrorum bibl. scriptus est sub domino abbate Heinrico, qui fuit ordine 6tus in 2da hujus monasterii Sti Viti in Gladbach fundatione, illustrissimi comitis Sicconis filius et avunculus Sti Wolphelmi 7 hujus monasterii abbatis, fuitque autor historiae de fundatione hujus monasterii ac laudatur in vita Sti Wolphelmi abbatis apud Surium tomo 2do ad diem 22. apr. obiit autem anno christi 1066, 27. augusti etc.

Digitized by Google

aliis idoneum testem Dominum Wolffelmum[3]) Monasterii Bruvilerensis Abbatem, cui pro religionis et sapientie reverentia fides est major adhibenda, qui a prefato Venerabili viro tanto enucleatius omnia percepit, quanto familiarius cum eo utpote cum avunculo suo conversari meruit. Scribere vero proposuimus Monasterium illud Gladebacense revelatione divina constructum, qualiter quotiesque sit, invidia instigante, destructum et inhabitantes cum Abbatibus pulsi atque transmigrati, donec demum in miserendi tempore, sanctissimo Patrono nostro Vito interveniente, licet non inpristinum statum, utcunque tamen reformatum atque stabilitum est. Sed his ad exhortandam fidem simul et legendi curiositatem lectori prelibatis, ad exoriendam accingamur materiem narrationis. Recordationis igitur piissime Gero Successor datus Folimaro[4]) Coloniensi Archiepiscopo, cura Pastorali solerter invigilavit gregi sibi Commisso, bonis enim pollens moribus per cuncta laudabilis, non a se, sed est a deo commendatus. Cum autem, quam ruminabat sedulus devotionem, in aliquam deo placitam transferre conaretur actionem, revelatum est ei divinitus, quod in colle consito nemoribus rivulo pretersluente, Deo et precioso illi Martyri Vito Monasterium deberet construere, cenobiali regulariter informatum religione. Pontifex itaque Deo plenus divine voluntatis Executor haud tediosus, de Cenobio Sancti Maximini, unde tunc temporis Monastice vinee virtutum botros germinantis odor longe lateque respergebatur floridus, virum conscivit strenuum prelibato operi pre-

---

3) Der h. Wolphelmus, erst Domherr in Köln, dann Mönch zu St. Maximinen, Abt zu Gladbach, Abt zu Siegburg, zuletzt zu Braunweiler, starb 1091. Aus dieser Stelle: habemus etc., geht hervor, daß der Verfasser dieser Relation ein Zeitgenosse des Wolphelmus war, mithin im 11. Jahrhundert lebte.

4) Der Erzbischof Bolcmar starb 969. XV. cal. aug.

ponendum Disciplinis regularibus apprime eruditum, nomine Sandradum. Cui cum proprie voluntatis divineque panderet ordinem revelationis, placuit in commune singula dioecesis sue loca circuire, sic forte locum a deo preelectum inventum iri. Exeuntes ergo exploratores pii actiones suas postulabant, deo aspirante, preveniri et adjuvante prosecutum iri. Multis perinde Saxonie locis indagine curiosa circumspectis, Leigelingon[5]) devenerunt, ibi ergo post corporum recreationem, facta deambulatione perspicaciter desiderantes, considerare locum invenerunt, ut eis visum est, visioni congrue respondentem, fluviumque Wipperam prope fluentem; leti igitur admodum effecti et quod votis omnibus querebant, se invenisse rati, domino, qui puris manibus et mundo corde invocantibus semper presto est, laudes dicunt, moxque Monasterii officinarumque spacium vallo cingunt. Verum omnipotens Deus, qui pia fidelium vota clemens dignatur intueri, passus non est cor incassum diutius fatigari, sed aperte signavit, hunc non esse locum, quem Antistiti devoto construendum premonstravit. Nam coepto opere, et jam indies proficiente, Nuntii venerunt Imperatoris Ottonis[6]) secundi, post obitum Patris in administrationem Monarchie recens ordinati. Quorum adventu gratulabundus Episcopus, ut humani mos est ingenii in rebus agendis, amicorum favoribus delectari, accepta legatione precepit solito maturius mansam parari: et omnibus affluenter epulantibus, Nuntiisque regiis contra Episcopum honorabiliter residentibus, Unus enim ex ipsis clericus et alter erat laicus, misit his Antistes Jecur Cervinum lautius paratum, erat enim tempus autumnale, quo venatio imminet Cervorum precipua. Laico autem carnem incidente sepius, Clericus incisam

5) Leigelingon, Leichlingen an der Wupper.
6) Otho I. ſtarb 973. non. Maji.

rapiebat avidius, donec quasi jocando laicus cultello vulnus in genu levissimum infixit clerico. Moxque cum tenui sanguine in ipso mors est subsecuta momento. Stupentibus vero, qui aderant, Universis, et de eo quod acciderat mente consternatis, varia quoque more vulgi opinione gentili conferentibus, spiritu sapientie et intellectus repletus Episcopus, silentio facto, in hec verba est Concionatus: Nemo fortuitum putet, ut vulgus garrit indoctum, vel fatale, quod in presentiarum cernitur contigisse; fatum enim vel fortuitum nihil esse constat, sed providentia divina rite, que condidit, proprio nutu dispensat. Quod si homo rationalis apertos semper teneret oculos mentis, advigilans ad adventum Judicis, nequaquam ita formidabiliter incideret in subitanee foveam mortis, nam piè monens in evangelio Dominus ait: Vigilate! quia Nescitis, qua hora Dominus Vester venturus est. Quia ergo et venture mortis tempus ignoramus et post mortem operari non possumus, superest, ut ante mortem, tempora indulta rapiamus, sic enim, sic mors ipsa cum venerit vincitur, si priusquam veniat semper suspecta timeatur. De hujus fratris nostri judicare non permittitur occasu repentino, sed ejus, qui omnia novit, antequam fiant, reservamus Judicio. Verum futurorum prescius deus revelans arcana, que nulla sui perspicacitate mens previdet humana, nobis servis suis ostendit, que hoc in loco cepimus non sibi voluntaria; non enim credendum, quod hunc locum in constructionis initio tam stupendo sineret pollui homicidio, si inhabitationis Monachice dignaretur insigniri privilegio; nam sicut Monachis mundo mortificari solique deo vivere manet arduum votum, sic habitationes eorum mundas et sine pollutione nefaria vel criminali sollicitudo debet providere constructorum et custodire Patrum. unde, quia nec hunc dominus elegit locum, voluntati ejus per omnia parendum et ad alia censeo emigrandum, sperans in bonitatis ejus clementia,

Digitized by Google

quia, quod cepit in Nobis bonum, perficiet. Et nunc quidem pro humane sortis miseria vobis in communo est dolendum, simulque orandum, ut pius deus et exorabilis hunc famulum suum ab omnibus absolvat peccatis, quem occulto suo Judicio tam terribiliter casu preveniri permisit mortalitatis. Et orante, qui aderat populo, corporeque defuncti a commilitonibus ad alia translato, rursus Antistes infatigabiliter conatur redintegrare laborem, quem per divinam revelandum sperabat consolationem. Ita demum moventes inde, citra Rhenum statuerunt inquisitionem facere, et multa pretereuntes, ultra terminum dioecesis appropiaverunt Molensium fines.[7]) In ipsis ergo finibus Mons erat incultus, nemorum densitate opacus Ecclesie Veteris vix ostentans ruinas, et habitationes jam dudum pené neglectas. Fertur,[8]) ab antiquioribus Caroli Magni temporibus Baldricum[9]) quendam de regni primoribus, in isto Monte fabricasse Ecclesiam et cum preciosissimis Sanctorum reliquiis, cumque sufficientibus reditibus velut sponsam dotasse pulcherrimam. Postea vero primo Ottone[10]) annum XVII. in sceptris agente, Ungarorumque nefandissima gente, peccatis exigentibus, galliam Ger-

---

7) Molensium fines, die Gränzen des Mühlgaues. Wo Gladbach liegt, stoßen der Mühlgau, der Nivenheimergau, der Gilgau und der Maasgau zusammen. Man braucht nicht anzunehmen, daß Gladbach außer den Gränzen des Mühlgaues lag.

8) Fertur, also bloß Sage.

9) Baldricum. Dieser Balderich war wohl einer der Nivuarischen Grafen, weswegen ihn auch die Cleviſchen Annaliſten zum Grafen von Cleve machen. Sie nennen ihn Balduin oder Balderich und seine Gemahlin Hildegard. Er soll im J 822 gestorben seyn. Wilmius rerum colon III S 237 citirt ein altes Necrologium von Gladbach, welches hat: „$\overline{\text{K}}$ OCT$\overline{\text{II}}$. Baldericus comes fundator huius ecclesie vel monasterii ante adventum Hungarorum. Hilla uxor eius.“

10) Otho I. wurde deutscher König im J. 936.

Digitized by Google

maniamque devastante, et ad istas partes appropiante, custodes Ecclesiae Sanctorum reliquias in grandi cavato [11]) lapide, quem hodie cernere licet, supposuerunt terre, quatenus, sicuti evenit, si se tueri non prevalerent et sua, saltem non permitterent Margaritas et sancta suibus, canibusque proculcanda. In istius ergo Montis habitatione, dum consisterent, circa nonas Julii occupato in aliis Episcopo venerabili, vir religiosus Sandradus secundum consuetudinem egreditur ad explorandum situm loci, ubi dum rivulum cerneret preterfluentem ad radices Montis, vallemque fontibus undique scaturientibus habilem piscinis, intellexit vir deo deditus, hunc locum sancto Episcopo relevatum divinitus, et exhilaratus corde Pontificem advocavit, concite ostendens ei, ex visionis consonantia loca diu desiderata. Exultantes laetitia spirituali, triduano Jejunio condixerunt inspiratoris omnium bonorum clementiam invocari, quatenus aperta signaret ostensione, si hunc Montem construi Pontificali prefiguraret visione. Celebrato siquidem jejunio tertiam Noctem pervigilem ducentes, audierunt circa galli cantum Spiritus beatos in loco, quo nunc est oratorium in honorem Sancti Viti Martyris, antiphonam hujusmodi modulatione canentes: Beatus Vitus illesus ab igne Clibani decantabat: Probasti me domine sicut aurum, igne me Examinasti, et non est inventa in me iniquitas. Mane autem facto retulerunt utrimque quod audierant, cum nimio congratulationis gaudio, et certi jam facti de oraculo accinxerunt se operi mox futuro. Sed in operis deo placentis augmentum, celestem protulit terra thesaurum, nam sapientes Architecti fodientes circa obsequii Angelici, quod perceperant noctu, locum, invenerunt, gloria tibi Christe! lapidem supra memoratum, in quo preciosissimorum Martyrum

---

11) cavato lapide. Eine alte Sage behauptet, es sey der nämliche Stein, auf welchen noch von jeher im Chor die Osterkerze aufgestellt wurde.

Digitized by Google

condebantur reliquie, Viti, Cornelii, Cypriani, Chrysanti et Barbare. Antistes itaque beatus in agendis, que dei sunt, nescius moram pati, coadunavit undique fratres spiritu ferventes et orationi instantes, domino servientes, quibus jam pridem probatum in Abbatem ordinavit Sandradum. Sic igitur habitatione celesti fundata[12]) lapidibus vivis, deo devotus Pontifex haud segniter instabat oratorio, Monasterialibusque officinis, donec pro voto suo complevit, et in honore Salvatoris mundi, sancte Marie, Viti, Stephani Proto-Martyris, Georgii, Gangulphi, Cornelii, Cypriani, Chrysanti et Barbare dedicavit et redditibus pro fratrum necessitatibus sufficientissime cumulavit. Fidelis enim dispensator considerabat, prudentissime Theoricen regularis vitae nullatenus uniformiter constare, nisi sufficiat Abbas singulis omnia necessaria tribuere, nullique licitum vel opus esse, quid proprietatis habere; apposita enim forma, cui imprimantur primitivam illam nascentis Ecclesiae institutionem, votive Monachi aemulantur, ubi erant omnia communia et multitudinis credentium con unum et anima una. Igitur Antistes gloriosus, divina se comitante gratia, voti compos effectus, a se Monasterium constructum auctoritate propria haud satis firmum ratus stabiliri munificentia regalis et sedis Apostolice privilegiis elaboravit insigniri; undequam diu ipse in corpore vixit, locus cum congregatione apud

---

12) Mörkens, in seinem Conatus chronol. S. 79, setzt die Stiftungsepoche der Abtei Gladbach durch Gero auf das J. 974. Oertliche Notizen geben das J. 972 an. Sie berufen sich unter andern auf folgende alte Inschrift:

Dum nongentenus, sexagenus duodenus
Annus erat, christo tibi fundatur locus iste,
Quem Gero quippe fundavit Praesul Agrippae
Vir sanctus tantus, quod adhuc in corpore cantus
Spirituum modulos, audivit coelicolarum
Monstrantum loculos et nomina Reliquiarum.

Digitized by Google

deum et homines crescendo profecit. Postquam [13]) vero domus ejus habitationis hujus est dissoluta, ut aperiretur ei in celis edificatio non manufacta aeterna, Consensu totius plebis et cleri Warinus sedi inthronizatus est Pontificali. Hujus ergo cum detractorum linguae, pulsarent aures assidue, coegerunt illum odio vehementi predictum Abbatem Sandradum insectari, mussitantes a viro venerabili plus servitii impendi Episcopo leodiensi quam sibi; Presulum etiam quemque propriam rectius edificare Parochiam quam alienam, locus enim ipse tunc temporis leodiensis extitit dioecesis. Abbas autem venerandus, utpote quem virtutum omnium mater erudiebat discretio, utrique sine querela jure subdebatur proprio. Emulorum siquidem non prius destitit obtrectatio, quam beatum virum innocenter depelli persuaderent Episcopo, et ejus in loco non eque dignum quendam, sine consecratione subrogari Meginhardum. Venerabilis itaque Sandradus non victus a malo, sed vincens malum patientie bono, invidie cessit et ad Imperatricem Adelheidem, cui etiam conjunctus erat confessionis familiaritate secessit. A qua benigne susceptus Monasterio Weissenburgensi prepositus est. Ubi cum vir dei conversaretur irreprehensibiliter, subditos regens prudenter, credita dispensans fideliter, ad Coenobium, quod sibi primum quasi sponsam desponsa-

---

13) Gero ſtarb im J. 976. Von ihm melden die Tabularien der Abtei Gladbach: Dilectus deo et hominibus Gero Archipraesul vir vitae merito memorandus, generositatem parentelae adornans morum probitate, religionis amator, egenorum tutor, totius justitiae defensor terrena exosus in domino totus IV Calend. July mortale deposuit.

Praesulibus sanctis, quos diva Colonia nutris,
intererat Gero christi grata vice praeco,
quorum magnificam solitus incedere normam,
est modo consimilem sortitus in aethere partem.

Das alte Necrol. von Gladbach ſetzt den Sterbtag des Gero auf III Kal. Jul. »III K. Julii depositio domni Geronis Archiepiscopi coloniensis fundatoris huius ecclesiae.«

vit charissimam, suspiravit frequenter. Deo autem miserante et Imperatricis supradicte sedulitate mediante, non est ab anime sue desiderio fraudatus, sed honorabiliter ab Agrippinensi Metropolitano revocatus in locum et gradum est pristinum restitutus. Verum Pastore absente Mercenarioque superius notato presidente, ovium domini facta est luctuosa dispersio, rei familiaris, librorum, reliquiarum, prediorumque distractio, ita ut Abbate reverso coadunataque congregatione in maxima licet penuria servirent domino, tamen sine murmuratione. Sic itaque vir ille deo devotus in mundi hujus incolatu, pressuris variis et tribulationibus velut aurum in fornace probatus, precastigatum coelo reddidit spiritum[14]) cum sanctis eternaliter gavisurum. Igitur secundo loco regimen sepedicti Monasterii suscepit Folradus vir in divinis et humanis valde idoneus, ex clerico Monachum professus, sed paupertinis, quas offenderat, rebus nimis coartatus, instabat tamen strenue diruta restaurare, ab Antecessoribus cepta complere, imperfecta queque secundum posse perficere. Inter hoc vero dominus Warinus[15]) diem clausit extremum et Pontificatus Successorem reliquit Evergerum, qui per auctoritatem, que sibi admodum familiariter adherebat nimiam in Precessoris sui pedibus ivit sententiam, inconveniens a sè leodiensem edificari Parochiam, cum vix sufficeret digne dispensare propriam. Exinde consulto cum primoribus habito, mature acceleravit facto. Namque Folrado Abbate cum omni sancti Viti advocata congregatione, misit eos in Monasterium Sancti Martini, quod est Colonie, ut professis vel expulsis paucis, quos invenerant Canonicis ibidem, instituerent vite normam regularis. Predia vero cum Ecclesiis multis idem Evergerus suis

14) Der Abt Sandradus wird in Gladbach als ein Heiliger verehrt. Sein Jahrtag ist der zweite August.

15) Warinus starb 985.

Digitized by Google

distribuit Militibus,[16] que beate memorie Dominus Gero fratribus donavit Deo militantibus. Ita ergo, licet invitis Cenobii Gladebacensis Abbate vel fratribus Coloniam translatis, redactus est in solitudinem locus antea desideratus. Suggerentibus itaque, qui nosse poterant ex familiaribus Antistitis, reliquias Sanctorum in sepedicto Monasterio preciosissimas haberi; nec eas expedire dare neglectui, Prepositum Domus S. Petri Wezelinum direxit, injungens, ei, queque possent inveniri, sine mora transportari. Unde factum est, ut predictus Prepositus die noctuque haud segnis iter acceleraret. Cum vero iter agens, nocte cum Sanctorum pignoribus festinaret reverti, contigit dominum Antistitem somno depressum gravi, per visionem rapi, judiciarioque tribunali terribiliter sisti, ubi dum sancto Vito agente pro Monasterii sui destructione, suppliciis esset Antistes adjudicatus gehenne. Pastor pius Ecclesie generalis Patronusque Coloniensis specialis sanctus Petrus eo tenore sua suscepit cum fide dictione, quod Cenobium predictum cum omni deberet affectu reaedificare, si ipsius patrocinio supplicia deputata mereretur evadere: In hec fide jussionis verba dimissus est et ab illo horribili est somno solutus. Expergefactus Antistes statim de lecto prosilivit, et unum e pueris ministratoriis excitavit, imperans equo conscenso obviam properare Preposito, ne cum reliquiis tenderet ulterius, sed si de suimet curaret salute carnis aut spiritus, qua tulerat, eas referret quantocyus; se enim non requieturum prius aiebat, quam sciret eum reversurum. Puer vero dum properaret secundum Domini sui jussionem, invenit Prepositum ad duo fere ab urbe Millaria, contra se alacriter festinantem; cui dum protinus legationem daret nec posset exprimere, quid significaret, precipiens se ibidem sequaces suos cum

16) Militibus, seinen Vasallen Das Nämliche machen dem Evergerus die Tabularien des St. Cunibertstiftes in Köln zum Vorwurf. Vergl. Gelen. und Mörkens.



Digitized by Google

reliquiis operiri, statuit per se ipsum, quid hec mandata portenderent experiri. Cunctis igitur ad Sarcinas relictis, solus cum puero ad conspectum properavit Antistitis; cumque coram introisset, et quenam subita sententie prioris permutatio requisisset, acceptis pro se paucis, accelerare cursum perurgetur itineris. Egressus itaque Prepositus ita festinavit concitus, ut repositis in Gladebach reliquiis, ipsa die Coloniam ad colloquium reverteretur Antistitis. Mane igitur primo, habito cum familiaribus Consilio, Pontifex Abbatem advocavit Folradum, obnoxius eum deprecans, ad suum cum fratribus rediret Monasterium. Verum lachrymabiliter Abbas querebatur de Monasterii destructione, divina constructi revelatione, dicens: admodam pertaesum se totidem transmutationum. Tum vero devotum Episcopus vovit votum in pristinum statum locum sanctum velociter restaurandum, et ad suam dioecesim ab Episcopo Leodiensi mutuandum et quidquid ipsius Ecclesie prediorum nondum fuisset dispersum vel quid ipse posset undecunque precario vel quoque pacto colligere, Sancto Vito donandum sine retractione. Sic denique demum Abbati satisfactum est venerando, ut ad proprium monasterium cum unanimi reverteretur fratrum collegio. Interea non secus ac voverat reparando Monasterio Pontifex instabat, quod quia festinato perficere studuit, cum nullo ornatu, sicut est hodie, perfecit. Sed et Parochiam non distulit mutuare, pro duabus Ecclesiis id est pro Gladebach et Reithe donans tres Tegelon, Ludebracht et Uennelon.[17]) Verum quoniam non multo post supervixit, pauca predia colligere potuit, que tamen ipse Sancto Vito secundum votum suum donavit. Unde factum est, ut fratres inibi domino servientes magnam necessariorum licet sustineant penuriam, gratias tamen semper agentes deo placitam supportent patientiam, Deus

17) Gladbach und Reith, Tegelen, Lobberich und Venlo. Sieh Erzd. Köln, 1. B S. 43 u. 237 u. 250.

Digitized by Google

enim spei et solatii, qui replet omne animal benedictione, adimplet eos omni gaudio et pace in credendo, ut abundent in spe et Spiritus sancti virtute. Libet autem in opusculi fine iterato lectorem admonere sollicitius, ne a nobis prejudicet ficta, quæ diximus. Fidelis autem ipse consideret fideliter hanc ab omnibus estimationem fuisse beati viri, qui eum nosse poterant familiarius, quem nobis relationis hujus auctorem prelibavimus, ut nec sine magna, ut credimus, offensa perhibeatur ipse de talibus presertim voluisse mentiri, nec a quoquam sinistrum quod impune de ejus persona possit confingi. Testamur vero deum, quem Scrutatorem cordis et renum nullum scimus latere secretum, quia sicut ab ipso audivimus vel a fidelibus ejus auditoribus postea commoniti percepimus, nudam veritatem prosecuti sumus ad laudem ejus et gloriam, qui digne laudandus, in sanctis suis personis trinus, sed deitate unus, vivit et regnat deus per infinita seculorum secula amen.

---

## Die ehemalige Abtei Gladbach.

Das Städtchen Gladbach, welches, zum Unterschied mehrerer gleichnamigen Orte, gemeiniglich München-Gladbach genannt wird, liegt westlich von der Niers, in einer hügeligen und waldigen Gegend. Die südliche Spitze des Hügels, worauf es erbaut ist, krönt die ehemalige Abtei mit ihrer prächtigen Kirche. Diese, obgleich sie eigentlich als Hauptkirche gilt, indem ein zeitlicher Pfarrer derselben adscribirt zu werden pflegt, dient doch nur als Hülfskirche, und die in der Mitte des Ortes gelegene alte Pfarrkirche wird zum Hauptgottesdienste und den pfarrlichen Functionen benutzt. Die ehemalige Abtei ist in ein Fabrikgebäude umgeschaffen. Zur Pfarrwohnung dient ein ehemaliges Krankenhaus. Unter der abteilichen Kirche befindet sich eine Crypta (Kluft, wie man dort sagt,) und in derselben das Grabmahl des ersten Abts Sanderadus und eines gewissen Albericus oder Albertus.

Digitized by Google

Vor einigen Jahren hatten wir Gelegenheit einen Codex der ehemaligen Abtei Gladbach zu benutzen, der unter andern auch das älteste Verzeichniß der Aebte dieses Ortes enthielt. Obgleich wir dasselbe in Brewers vaterl. Chronik haben abdrucken lassen, ermangeln wir doch nicht, es hier beizufügen.

Hec sunt nomina abbatum huius loci. 1.[18]) Sandradus, 2. folratus, 3. Obertus, 4. folbertus, 5. arabus, 6. henricus, 7. Meginhardo, 8. adelbero,[19]) 9. christianus, 10 walterus, 11. gerewinus, 12. rupertus, 13. walterus, 14. Hemericus, 15. gerardus, 16. Hermannus, 17.[20]) theo-

---

18) Die Zahlzeichen waren von einer neuern Hand beigefügt. Die unter dem Abte Peter Knorr im Anfange des vorigen Jahrhunderts angefertigte Historia abbatum gladbacensium setzt das Sterbjahr des Sandradus auf 987 und bemerkt: dies anniversarus ejus agitur gladebaci 24. aug. Der Jahrtag des Obertus war der 4. Juni. — Folbertus war auch Abt zu St. Panthaleon und zu Deuz. Er starb 1021 den 14. April — Henricus war ein Sohn des rheinischen Grafen Sicco. Er starb als Abt zu St. Panthaleon 1066 den 27. April. Nach diesem läßt unsere Historia abb. den h. Wolphelmus folgen, der im J. 1091 den 22. April als Abt zu Brauweiler starb. „Sub hoc, heißt es von Meginhardus (so lautet daselbst sein Name) substantia monasterii per appignorationes, transactiones et infendationes multum decrevit.“ —

19) Wir lassen noch einige Bemerkungen aus unserer Historia Knorriana folgen: „Christianus, heißt es, monasterium aere alieno liberavit. ao 1116 Fridericus Archiepiscopus colon. fuit Gladebaci. — Gerewinus, Everwinus, Luevinus, Hebroinus.

Aufschrift einer Glocke:

Abbas Henricus primus fore dicitur huius
Author campane, flamine clarisone,
Inde loci nactis abbas hebroinus habenis,
Amplificavit eam, conque saeravit eam.“

Rupertus starb 1183 den 5. Februar. Hemericus wurde Abt im J. 1194. „Gerardus praefuit ao 1205, quod constat ex litteris den Kammerforst concernentibus.“

20) Hier weicht unsere Historia von dem Codex ganz ab. Nach Gerardus läßt sie Hermann den ersten, dann Gerard den zweiten,

Digitized by Google

doricus, 18. wilhelmus, 19. wilhelmus, 20. gisellus, 21. johannes, 22. wilhelmus, 23. wilhelmus, 24. joannes, 25. aegidius, 26. petrus bockholl.

---

dann wieder einen zweiten Hermann folgen. Von diesem heißt es: „assumpto wilhelmo comite de Kessel advocato gladbacen dispositionem fecit, quomodo inter parochianos communio lignorum paludis dicti *Nersbroich* dividenda sit. a. 1243.“ — Als zwanzigster Abt erscheint ein Johann von Eyle, quem, tametsi in syllabo abbatum non inveniatur, tamen abbatem huius loci fuisse fidem faciunt litterae pastoratum Vorstensem concernentes. ao. 1259. — Diese Urkunde ist aber sehr verdächtig.

XXI. Theodericus ad annum usque 1293 sub eo fuerunt fratres: tilmannus pastor gladbacensis, godefridus pastor Kempensis et decanus christianitatis Suchtelen, gerardus pasche camerarius, et godefridus de helpenstein pastor in wilre.

XXII. Wilhelmus. XXIII. Otto de Maclar, licet in catalogo abbatum locum non aceperit, fas tamen est illi hunc tribuere, quia scabini Kempenses in tabulis ao 1309 conscriptis et quatuor sigillis munitis, quibus debitum quoddam ab illo et conuentu exigunt, abbatis titulo eum afficiunt.

XXIV. wilhelmus de Helpenstein obiit 1334, 18. sept. sub hoc, comitibus de Kessel exstinctis, advocatia pervenit ad comites juliacenses.

XXV. wilhelmus de Oranien obiit 1336, 10 apr.

XXVI. Giselbertus de Wels obiit 1398, 16. martii. 1366 tanta crevit vini copia, ut plaustrum 4 florenis venderetur. Ei qui afferebat vas proprium, replebatur pro uno floreno.

XXVII. Joannes de Trosdorf obiit 1418, 28. aug.

XXVIII. Wilhelmus de juliaco translatus ad monasterium sti panthaleonis, obiit ibidem 1426.

XXIX. Wilhelmus Rouver de Wevelinghoven electus 1426, resignavit 1450, obiit 1453, 27 decembr. Interfecit concilio Basilecnsi.

XXX. Wilhelmus Rouver de Wevelinghoven obiit 1492, 15. jan.

XXXI Joannes de Epsendorf electus 25. januar, obiit 1505, 10. januar.

XXXII. Aegidius a Buchholz, reformavit monasterium secundum unionem Bursfeldensem. ao 1510, 20. april. obiit 1538, 3. april.

XXXIII. Petrus a Bochholz electus 30. august. sub quo Philippus rex Hispaniae caput sancti Laurentii a gladbacensibus efflagitavit.

Digitized by Google

## 15.

## Kaiser Otto I. bestätiget dem vom Grafen Wichmann gestifteten Kloster Eltenberg seine Besitzungen. 970 [1]).

In Nomine Sanctae et Individuae Trinitatis. Otto divina favente clementia Rom. Imp. Notum esse volumus, quod pro animae suae remedio Wichmannus Comes in Domino fidelis, Nostrae Imperiali Majestati supplicavit per nostri praecepti paginam ad Ecclesiam in honorem

---

XXXIV. Jacobus ab Heghen electus 1574 26. jan. obiit 1583 25. aug.

XXXV. Vitus Ulricus electus 13. sept. Sub quo professi nulli, ob summam annonae caritatem, quae tum universam hanc patriam afflixit, obiit 1588 22. aug.

XXXVI. Antonius Odendahl el. 1. sept. obiit 1592 11. oct.

XXXVII. Theodorus Hulsen ex Dahlen el. 15. dec. obiit. 1600. 29. dec.

XXXVIII. Arnoldus de Hückelhoven electus 1601 3. januar obiit 1619 22. oct

XXXIX. Henricus Goirmans el. 24. oct. obiit 1635 22. oct.

XL. Petrus Sibenius 1635. 30. oct. el. obiit 14 oct. 1659.

XLI Bruno Charmans electus 16 oct. obiit 1680 20 oct.

XLII. Ambrosius Steingens el. 20. nov. obiit 1703 24. nov. Iste fuit Praeses congregationis Bursfeldensis. Anno 1683 servatum est capitulum generale in monasterio gladbacensi.

XLIII. Petrus Knorr electus 1703 3. dec. So weit unser Codex Knorrianus.

P. Knorr starb 1725 17. Febr Sein Nachfolger war

XLIV. Servatius van den Berg aus Roermond; er starb 1750 den 17. März.

XLV. Ambrosius Specht aus Korschenbroich erwählt 25. März.

XLVI. Lambert Ravens aus Dülken.

XLVII. Maurus Ahn aus Bardenberg der letzte.

1) Aus gelenii auctarium hist. sti. Engelberti. S. 375 ff. Sieh unten 19 und 20.

Salvatoris et S. Viti Martyris consecratam in Monte [2]), qui dicitur Altena constructam et Sanctimonialibus in eodem loco devote famulantibus concedere atque donare dignaremur. Cujus petitioni propter divinum amorem assensum praebendo ad Ecclesiam Salvatoris et S. Viti Martyris in praedicto Monte Altinensi constructam et sanctimonialibus in eodem loco Deo famulantibus ipsam haereditatem, quam Wichmannus Comes ipsis donavit, per paginam nostri praecepti concedimus, atque donamus id est, Curtim Helton [3]) et Fornen et Vorithusen [4]) et Embrica [5]), et Hamma, et Lymersche, et Reinharen, et Redinghen [6]) et Ringart et Grese, et Hoffla, Thunne, Liendna, Leyla, Tornas, Thule, Monacheli [7]), et quaecunque his quatuor Comitatibus sicl. Herveste, Famelgo, Morine, Middage [8]), praedictus Comes Wichmannus habere videbatur, sive a nobis illi datum fuisset, et omnia, quae praedictis pertinere videntur curtibus, cum Ecclesiis, aedificiis, mancipiis, terris cultis et incultis agris, campis,

---

2) Eltenberg oder Hochelten. Die Hauptkirche ist dem heil. Vitus geweiht. Sie steht noch und dient als Hülfskirche. Heltron aber ist Niederelten. Die dortige Kirche zum heil. Martinus ist jetzt die Hauptpfarrkirche.

3) Helton. Elten. Niederelten. Teschenmacher liest: Heltron. Fernoe.

4) Vorthuisen, Bauerschaft bei Rees.

5) Die Stadt Emmerich.

6) Statt Redinghen liest Teschenmacher Ridichem; statt Bingart Ringart; statt Tornas Torres.

7) Monacheli ist wohl Mechelen bei Rees.

8) Die Namen dieser vier Grafschaften liest Teschenmacher: Herneſſe, Fomelga, Merino, Midage. Diese vier Grafschaften lagen im Lande der Friesen. — Die Namen der Ortschaften sind in den Bestätigungsurkunden gewöhnlich fehlerhafter als in den Stiftungsurkunden und deßwegen hält es schwer, die in diesem Diplome vorkommenden zu ermitteln. Statt Thunne scheint Thuue gelesen werden zu müssen: Thöven bei Rees.

Digitized by Google

pascuis, pratis, sylvis, aquis, aquarum decursibus, molendinis, molendinorumque locis, piscationibus, venationibus quaesitis et inquirendis, viis et inviis, exitibus et reditibus, mobilibus et immobilibus rebus, omnibusque pertinentiis et adjacentiis, quae dici vel nominari possunt, jure legitimeque pertinentibus, ut jam praediximus, ad praefatam Ecclesiam Salvatoris et S. Viti Martyris in praedicto Monte Altinensi aedificatam, et Sanctimonialibus in eodem loco Deo devotissime famulantibus, quatenus melius illas delectat, omni tempore pro nobis, atque stabilitate regni nostri misericordiam Domini attentius exorare, et ut haec authoritas concessionis nostrae atque donationis firmior habeatur, et per futura tempora a cunctis fidelibus S. Dei Ecclesiae Nostrisque praesentibus et futuris verius credatur, manu propria subscripta, ea firmavimus et annuli nostri impressione firmari jussimus. Signum Domini Ottonis Magni et invictissimi Imp. Aug. Zigerus Cancellarius ad Vicem Roberti Episcopi Archicancellarii recognovi et subscripsi. Datum 3 Non. Aug. Anno Dominicae Incarnationis DCCCCLXX. Ind. 13. Anno regni serenissimi Regis Ottonis 35. Imperii vero 9. Actum in Apulia in civitate quae dicitur Bunij. In nomine Domini Jesu Christi Amen.

---

## 16.

## Kaiser Otto II. verleiht dem Kloster Eltenberg die nämlichen Rechte, welche auch die Stifter Quedlinburg, Essen und Gandersheim genossen und schenkt demselben eine Zollgerechtigkeit an der Issel 980 [1]).

In Nomine Sanctae et Individuae Trinitatis Amen. Otto divina favente clementia Rom. Imp. Aug. si loca vel Monasteria a religiosis personis et Deo dicatis constructa

---

1) Ebendaselbst wie oben.

Digitized by Google

nostra imperiali authoritate corroborare conamur, hoc procul dubio et ad praesentis Nostri Regni statum, et ad aeternae beatitudinis praemium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnibus in Christo fidelibus nostris tam praesentibus quam futuris notum facimus; qualiter Wichmannus Comes cum ejus filia Luitgarda Venerabili Abbatissa, Ecclesiae scilicet in honorem S. Viti Martyris Christi constructae in loco, qui dicitur Eltron, quondam pii genitoris nostri, in nostram actualem praesentiam scripta, in quibus continebatur, quomodo praedictam Ecclesiam ex ejus benevola concessione construxisset, et praedio ad id, quod ejus gratia de suo sibi concessisset, precatusque est mansuetudinem nostram; ut eidem Ecclesiae scripto nostro hoc confirmaremus, eamque sub Mondeburnii nostri defensione susciperemus. Nos vero ob amorem Dei et remedium animae pii genitoris nostri, caeterorumque nostrorum antecessorum, nec non et pro nostro mercedis augmento paternos mores sequentes et benignitati ejus consentientes, ita factum decrevimus, suscepimus ea in eo tenore sub Mondiburnio Nostro, quo etiam caetera monasteria Quiddelingenburg, Essenda, videlicet et Gandersheim, ita ut Dei ancillae inibi servientes cum consensu Trajectensis Ecclesiae Episcopi, eligendi inter se Abbatissam, potestatem habeant, concessimus. Ad hoc ergo jubemus, ut nullus judex publicus vel quilibet ex judiciali potestate in Ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones jam dictae Ecclesiae, quas nunc infra ditionem regni nostri legibus possidet, vel deinceps in jura divina ejus clementia voluerit augeri, ad causas judiciario modo audiendas vel feuda exigenda, mansiones vel prata facienda aut fidei jussores tollendos, aut homines ipsius Ecclesiae contra rationem distringendos nec ullas redhibitiones vel inusitatas occasiones requirendas ullo unquam tempore ingredi audeat, aut ea, quae supra mentionata sunt, penitus exigere praesumat. Nisi Advocatus, quem ipsa Abbatissa elegerit, ad utilitatem ejus et

Digitized by Google

consororum ibi Deo et S. Vito Martyri Christi, famulantium. Quicquid vero fiscus noster exinde parare potuerit, aut Telonii de piscatione in pago Saon[2]) et fluvio Isla[3]) quod vulgari nomine Habeldol[4]) dicitur, totum nos pro aeterna remuneratione praedictae Ecclesiae ad stipendia Monialium Deo Sanctoque Vito donamus, concessimus, et largiti sumus. Et ipsa Abbatissa cum omnibus rebus suis nostro fideliter pareat imperio, et sub nostro consistat Mundiburnio et defensione, quatenus ipsam sororesque ejusdem loci pro nobis melius exorare delectet. Et haec ut nostrae concessionis authoritas pleniorem in Dei nomine obtineat firmitatem, et a S. Dei Ecclesiae fidelibus Nostris melius credatur et diligenter observetur, hoc praesens praeceptum conscribi et annuli nostri impressione signari jussimus, quam et propria manu confirmavimus. Signum Domini Ottonis Imp. August. Willegisus Cancellarius ad vicem Ruperti Archicancellarii recognovi. Datum 19 Calend. Januar. Anno Dominicae Incarnationis DCCCCLXXX. Indict. 9. Anno regni 20. Imperii vero 12. Actum Noviomagi.

---

## 17.

## Kaiser Otto III. beschwichtiget einen von der Tochter des Grafen Wichmann, Stifters von Elten, gegen diese Kirche geschehenen Antrag und bestimmt die Besitzungen und Gerechtsame derselben 997 [1]).

In Nomine Sanctae et Individuae Trinitatis Amen. Otto divina favente clementia Roman. Imper. Aug. si loca,

---

2) Saon muß heißen: Salon, der Saal- oder Yßelgau.

3) Die Yßel.

4) Habeldol in andern Urkunden Hachdol. Schlichtenhorst in seinen: gelderſche Geſchiedenissen II. S. 49 will lesen: Catetol oder Kotertol, und beruft sich auf einen an der Yßel gelegenen Ort Koter-schanz.

1) Aus Gelenii auctar. vitae sti. Engelb. S. 359. u. f. f.

Digitized by Google

vel Monasteria a Religiosis personis et Deo dicatis constructa, nostra imperiali authoritate corroborare conamur, hoc procul dubio et ad praesentis Nostri Regni statum et ad aeternae beatitudinis profuturum nobis fore credimus. Quapropter omnibus in Christo fidelibus nostris scil. praesentibus et futuris notum esse volumus, quomodo temporibus avi nostri p. m. Domini Ottonis Imp. Aug. Wichmannus Comes pro animae suae remedio suorumque parentum in quodam loco Altenis dicto Monasterium et Sanctimonialium congregationem in honorem Domini nostri Jesu Christi et S. Viti Martyris amplissimae benignitatis conamine construxit; nec non magnam certae proprietatis suae partem; cujus nomina infra tenentur simul et beneficii idem dilectus Avus noster primum ei concessit in beneficium, postea pro servitute sedula sibi donavit in proprium, et ad ipsum libenter contradidit Monasterium, suamque ipsius filiam nomine Lutgarden, caeteris monialibus praeconstituit Abbatissam; succedente vero tempore, cum idem Wichmannus Comes, semel ad Vesperam noctis inclinasset, penitusque naturae concessisset, altera suae procreationis filia nomine Adela quandam haereditatis jam traditae partem exposcens, dicens, quod pater ejus secundum Saxonicam legem, absque ejus consensu et licentia nullam potuisset facere traditionem, totam patris sui donationem produxit in errorem. Hujus itaque seditionis perturbatio usque ad tempora dilecti patris nostri perdurabat. Ipseque noster caritativus pater eandem contentionis cladem extinguere pro viribus insudabat, et hoc quoad ipse vitam finivit, minime ad unguem usque perduxit, exacto autem longi temporis intervallo, cum ejusdem monasterii Abbatissa praetitulati viri Wichmanni filia, universae carnis viam tunc intraret, aliaque in ipsius locum Imperialis nostrae potestatis jure accederet, in palatio nostro, quod dicitur Noviomago nostrum jussimus fieri colloquium, ibique saltem hujusmodi seditionis fecimus finem. Baldericus enim praedictae Maritus Adelae

Digitized by Google

pro nostra voluntate, exhortatione simul et petitione idipsum Monasterium sua propria, suaeque conjugis manu in nostrum contradidit Mundiburdium, et sicut mos est Laicorum, cum festuca semel ab eodem exivit praedio, ea ratione, ut nos nostro Regali Imperio, ac descriptionis praecepto, tale libertatis arbitrium, eidem Monasterio perpetualiter condonaremus, qualiter caeteras Monialium congregationes sc. Assindiae, Quindelingenberg, Gandersheim habere cognovimus, insuper Baldericus, omnia ejusdem monasterii praedia, quae prior Abbatissa duntaxat in sua habuit potestate et investitura ad reliquias S. Viti in praesentia nostri, Nostrorumque plurimorum fidelium concessit, radicitusque contradidit, quorum nomina haec sunt inscripta Heltnon, Turnon, Vorithusen cum omnibus utilitatibus ad ea loca juste ac rite pertinentibus, Embricae mediae pars aeque divisa, in Hamme media pars, Arhnem media pars, Redingen media pars, Aspel, Tornika media pars, Herveldt dimidia pars, Lyende dimidia pars, Thule dimidia pars, Malime dimidia pars, Brummen dimidia pars, Oelbergh media pars, Rahte dimidia pars, Huinge dimidia pars, Thelden dimidia pars, Thulden dimidia pars, Tryenden media pars, Pulte in loco construitur dimidia pars. Adhaec quatuor foresta Steenwaldt, in Offet, Wichmoet et Subort. In his quatuor forestis cervum vel cervam venandi nullus habeat licentiam nisi verbo et consensu Abbatissae, et si cervus vel cerva effugiat de his forestis, eos in alias sylvas sequi sit licentia Abbatissae nunc et in foreste in quo est Eltica constructa, singulis annis inter cervos et cervas XII. ferae tribuantur Abbatissae. Ut autem hujus donationis veritas firma et inconvulsa permaneat posterior Abbatissa nomine Ludgarda praelibatae Adelae Maritatae quatuor curtes nomine Rynhare, Helchambeli, Luithusen, Rede cum omnibus Utensilibus et ad ea pertinentibus, in proprium tradendo, ad ea compensavit, quatenus post haec, sicut praediximus pacis amicitiae pignus eo permaneat tenacius. Hanc igitur

Digitized by Google

idem Baldericus in traditionis gratae et in fronte recepit,[1]) nec non de fidelium nostrorum sc. Wilgisi Archiepis. Hildebaldi Episc. et Heggeberti Marchionis caeterorumque multorum fidelium consilio, sicut idem Baldericus donando postulavit, eidem monasterio potestative concessimus, ut amodo sicut caetera monasteria supradicta libero perenniter perfruantur arbitrio. Praeter haec quicquid praedii Divus Imp. semper Aug Wichmanno in proprium donavit, praecipue, quae dicuntur in Nardincklant, Urck, Barbuorgt, Otwines, praedia insuper in Frisonibus, quicquid Abbatissa in quatuor Comitatibus videlicet Hunesco, Fualge, Merime, Micheta tributi a Magnificentia avi nostri recepisset, nos nostrae descriptionis praecepto ad utilitatem Abbatissae et sororum ibidem Deo et S. Vito famulantium largimur et concedimus in omnibus utilitatibus suprad., sicut et in ista proprietate Circis aedificiis, terrisque cultis et incultis, agris, campis, pascuis, sylvis piscationibus, molendinis Ecclesiis, viis et inviis exitibus quaesitis et inquirendis, cunctisque appenditiis, quae dici possunt, nec non fiscum et Telonium de piscatione in pago Salon et in flumine Isla, qui vulgari nomine Hachdol dicitur et quod dilectus genitor noster eidem monasterio concessit, eodem modo pro paterna remuneratione nos contradimus, et nos adhuc volumus nostroque imperiali praecepto cunctis nostris in Christo fidelibus firmiter jubemus, ut in eodem monasterio vel locis ad id pertinentibus nullus Dux, Comes, vel vice Comes, nullus Marchio vel quilibet scholdatio vel alia judiciaria persona ullum habeat placitum, nec parafredas nec pratas faciendas, nec aliquod exigatur servile servitium prius quam ejusdem Abbatissae servus in cujuscunque comitatu habitet, alterius comitis non eat placitum, sed ad ejus solummodo, quemcunque Abbatissa sibimet eligere velit Advocatum. Caeterum pro animae nostrae expiaculo eidem

1) Eine dunkele Stelle.

Digitized by Google

largitisumus monasterio, ut post haec perpetualiter cum ejusdem monasterii Abbatissa morbo consumpta moriatur, sanctimoniales inter se unam, quamcunque velint simul cum consensu Trajectentis Episcopi, in cujus positae sunt Dioecesi, absque mortalium omnium contradictione licenter eligent. Hujus ut monasterii status ab adversariorum omnium incursione maneat intactus, sicut Wichmannus Comes instituit, de eodem monasterio ad limina S. Petri Principis Apostolorum Romani argenti annis libra deferetur. Postremo ipsa Ven. Abbatissa cum omnibus rebus suis nostro semper pareat imperio, et sub nostro consistat Mondiburino, quatenus ipsam sororesque ejus jugiter pro nobis exorare melius delectet. Et ut haec nostrae concessionis authoritas maneat firma etc. Signum Domini Ottonis magni Imper. Aug. Hildebaldus Episcop. Cancellarius Vice Willigisi Archiep. resignavi Datum 15. Kalend. Jun. Anno Dominicae Incarnationis 997. Indictio An. autê 3. Ottonis regnantis 14. Imperii vero I. Datum in Palatio Noviomagi.

---

## 18.

## Heribert, Erzbiſchof von Köln, erwirbt von einem Vaſallen des Kölniſchen Erzſtiftes mit Namen Wezelinus die Güter Merheim, Stockheim und Götterswich; überläßt aber ihm und ſeiner Gemahlin den lebenslänglichen Genuß derſelben, ſo wie auch ſeines Gutes Budberg. Den 19. Wonnemonat 1003.[1])

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Notum fore cupimus omnibus sub Christi jugo degentibus. Qualiter ego Heribertus sanctae Coloniensis ecclesiae prouisor

1) Aus Kremers Urkunden-Sammlung III. S. 11. Sieh 1. B. der Erzd. S. 271.

Digitized by Google

indignus praecarium feci cum quodam sancti Petri milite nomine Wezelino, ejusque coniuge Momburga de praedio illorum, quod vocatur Merheim ac Stocheim[2]) et Gotterswich,[3]) eisque precariae vice curtim meam dedi Budberge[4]) dictam cum omnibus suis appenditiis, ea scilicet ratione, ut adhuc illis viuentibus praedium suum supradictum ex suo dominio in jus sancti Petri transfunderent cum universis suis pertinentiis in areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, vineis, pascuis, siluis, venationibus, aquis, aquarumue decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inuiis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, omnibusque, quae adhuc nominari vel dici poterunt, ut nec ipsi vel illorum proprii parentes aliquando se amplius de ipso praedio intromitterent, sed semper in jure ac dominio sancti Petri inconuulsum permaneat, vel illius loci, cui ego aut aliquis meorum successorum pro remedio animae suae conferre voluerit, ipsique eadem, potestate nostra quo usque vixerint utantur, postque illorum obitum ad antiquorum jus absque ullius contradictione reuertatur. Acta sunt haec nullo renitente vel contradicente villa publica Berke[5]) dicta sub praesentia Heriberti Coloniensis archiepiscopi, testibus his Wigero praeposito sancti Petri, Alwoldo praeposito sancti Gereonis, Wernizone sancti Kuniberti, Cunirone sancti Victoris, Rinardo capellano, Sigizone sancti Seuerini, laicisque fidelibus, quorum hic nomina inseruimus. Signum Baldrici comitis, signum Franconis. Signum Hermanni, signum Radelberti, signum Gerhardi, signum Christiani. Anno Dominicae incarnationis millesimo iij, indictione r. xii Kal. Junii. Anno domini Henrici secundi gloriosissimi regis primo, Heriberti vero episcopatus iij. Igitur ut ista

---

2) Jetzt Meerum und Stockum, Bauerschaften in der Gemeinde
3) Götterswicher Hamm im Kreise Dinslacken.
4) Budberge, vermuthlich Niederbudberg bei Rheinberg.
5) Rheinberg



Digitized by Google

illibata et inconuulsa permaneant sigilli nostri impressione ut infra videtur firmare curauimus.

---

## 19.

## Heinrich IV. schenkt dem Hamburgischen Erzbischof Liemar, wegen vieler geleisteten Dienste und erprobter Treue, und seinen Nachfolgern die Abtei Eltenberg am Rheine im Hamelander-Gaue und bestätigt einige frühere Schenkungen. 1083.[1])

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, Heinricus Heinrici filius Imperatoris secundi, divina favente Clementia Rex. Exemplum justitiae et honestatis a patribus nostris divae memoriae Augustis accipientes, tum ex proprio sensu per nos ipsos, quae sint justa ac Deo placita intelligentes, regiam nostram Majestatem decere perspeximus, ut fideles nostros fidem ac justitiam ad nos servantes, dignis retributionibus muneremur. Quamobrem Liemarum sanctae Hammaburgensis Ecclesiae venerabilem Archiepiscopum nominis nostri praecipuum amatorem, atque optime de nobis merentem, dignum duximus, ut pro sua in nos fide egregia ac perpetua devotione magno . . . munere donaremus. Cum enim gens Saxonum ob superbiam temeraria a nobis rebellione recederet, et bellum adversum nos toto de . . . eo amplius sumeret, ille fidem semel nobis juratam pure et quam sancte conservans, suos ac sua, certe divitias magnas, reliquit, separatus ab illis atque ad nos veniens, lateri nostro fidus et irremotus Comes toto illo tempore adfuit, nisi forte nostrae jussiones ac publicae actiones aliquo ablegassent, aut pro-

---

1) Aus Erpoldi Lindenbrogii scriptores rerum germanicorum septentrionalium. ed. A. Fabricii. Hamburg. 1706. Privilegia Archiecclesiae Hammaburgensis XXX. S. 144.

Digitized by Google

priae ipsius utilitates et rationes ad horam hoc expostulassent, ut abesset, non illum tenuitas rei familiaris, non laborum fatigationes, non vitae discrimina aliqua dimovere. Eodem bello Saxonico duabus pugnis gravissimis maximo periculo nobis adfuit, sed et apud sedem Apostolicam, contra Hildebrandum perturbatorem orbis . . . . magnis difficultatibus et anxietatibus legatione nostra functus est; tribus vicibus ad expugnandum urbem Romam et capiendam nobiscum venerat. Huic ob fidem in nos tantam et voluntatem quam optimam, spontanea consideratione benefacere volentes, Abbatiam Altene [2]) in honore sancti Viti martyris constructam, juxta Rhenum fluvium, in pago Hamaland, Gerardi comitatu sitam, sanctae Hammaburgensi Ecclesiae in venerationem Salvatoris atque ejus genetricis perpetuae virginis Mariae, nec non etiam supradicti sancti Viti pretiosissimi martyris consecratae perpetuo jure possidendam tradidimus, eidemque Liemaro praefatae Ecclesiae provisori et pastori dignissimo, ac suis deinde successoribus in omne aevum perfruendam concessimus, quo tali libertatis nostrae exemplo facilius caeteros ad similem devotionem, et nostrum servitium adtraheremus. Nos tamen a multis retro diebus Hammaburgensem Ecclesiam prae omnibus fere diligentes, temporibus Adalberti ejusdem sedis venerabilis Archiepiscopi, viri eruditissimi atque egregie fidelis, curtem illi nostram Liesmundi dictam, complura alia praedia, comitatus et donaria multa atque ornamenta contulimus, quo ipsius Domini nostri Salvatoris petitionem, qua in re summa salus et vita est, atque ejusdem genetricis intemeratae, virginis opitulationem habere possemus. Dedimus autem eo more, quo Reges et Imperatores solent, cum omnibus appenditiis, ministerialibus, mancipiis utriusque sexus, nundinis, theloniis, monetis, mercatis, arcis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, viis et inviis, exi-

2) Elten berg Sieh oben 15. 16. 17.



Digitized by Google

tibus, et reditibus, forestis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, quaesitis et inquirendis, Ecclesiis, Capellis, decimis, et cum omni jure, quod ad haec tempora habuit, et utilitate, quae in futurum inde juste provenire poterit. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas omni tempore rata et stabilis, et inconvulsa permaneat, hanc chartam facti nostri significatricem ac testem super ea re conscribi et sigilli nostri signari impressione jussimus Data X Kalend. Julii Anno Dominicae incarnationis M. LXXXIII. Indictione VI. Anno autem ordinationis Domini Heinrici IV. Regis XXIX. regni XXVII. Actum Romae post urbem captam, feliciter, Amen.

---

## 20.

## Heinrich IV. bestätigt dem Hamburgischen Erzbischof Liemar den Besitz der Abteien Vreden in Westphalen und Eltenberg am Rheine. 1085.[1])

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, Heinricus divina favente Clementia Romanorum Imperator Augustus. Notum esse volumus et praesentibus et omnium seculorum populis, qualiter fidelis noster Liemarus Sanctae Hammaburgensis Ecclesiae venerabilis Archiepiscopus, petitionem faciens nostrae Celsitudinis Serenitatem adiit. Habebat is ex nostra munificentia, qua utebatur, Abbatiam quandam, quam ei in rebellione Saxonum fidem nobis servanti, ac suis omnibus relictis arma nostra sequenti, in sustentationem indulsimus. Abbatia Fredena[2]) nuncupata, ad honorem sanctissimae ac pretiosissimae martyris Felicitatis, matris VII. filiorum, sub Principe Christo constructa, ac Canonicis monialibus commissa, in pago West-

---

1) Aus Erpoldi Lindenbrogii. S. 145.

2) Fredena, Frethena, Vreden in Westphalen.

fala dicto, in comitatu Gerhardi Comitis sita est. Quam cum praefatus venerabilis Archiepiscopus Liemarus Ecclesiae suae in honorem sancti Salvatoris, ejusque genetricis perpetuae virginis Mariae, aliorumque sanctorum Jacobi Apostoli et Viti martyris constructae, concedi et perpetus jure contradi summissis precibus postularet. Cum etiam Romae ante biennium, capta urbe Leoniana, Abbatiam aliam Eltene dictam, in pago Hamalant juxta Rhenum sub honore sancti Viti sitam, ac temporibus fidelis nostri sanctae memoriae Adalberti Archiepiscopi praedia multa nostris ex reditibus contulimus, nunc in hac petitione fidelissimos nostros Wecelonem Moguntinum, Egilbertum, Trevirensem Archiepiscopos, Conradum Trajectensem, Robertum Babenburgensem, Meynhardum Wirceburgensem Episcopos, Fridericum Ducem Suevorum adjutores sibi adhibuit. Nos ergo adjutorum dignitatem, fidem, devotionem considerantes, simul etiam ipsius Archiepiscopi Liemari juge servitium et perpetuos pro nobis labores retractantes, voluntati eorum pro pietate nostra ac liberalitate deesse noluimus. Igitur decernentes eorum petitionibus acquiescere, eandem Abbatiam Fredena nominatam, sanctae Hammaburgensi Ecclesiae Imperatoria manu concessimus, ac in proprium tradidimus, ut eam jure perpetuo teneat, possideat, ordinet, et utatur; sperantes hoc factum in salutem animae et vitae subsidium nobis futurum. Dedimus autem sicut mos et dare Regibus et Imperatoribus, cum ministerialibus, cum mancipiis utriusque sexus, cum clericis, Ecclesiis, Ecclesiarum dotibus, decimis, terris cultis et incultis, quaesitis et inquirendis, silvis, forestis, venationibus, pratis, aquis, aquarumve decursibus, piscationibus viis et inviis, molis, molendinis, pascuis, mercatis, theloneis, monetis ad haec cum omni utilitate, quae exire eisdem ex bonis juste poterit. Sic autem illam tradentes, hanc chartam in testimonium posteritati conscribi, et sigilli nostri impressione signari jussimus, ne qua deinceps potestas hanc nostram traditionem

Digitized by Google

temerare et convellere in perpetuum audeat. Data est autem V. Kalend. Januarii, Anno ab incarnatione Domini MLXXXV. Indictione VIII. Domini autem Heinrici Anno regni XXXIII. Imperii II. Actum Wormaciae feliciter, Amen.

---

## 21.

## Erzbischof Siegwin von Köln schenkt dem Kloster zu Gladbach den Rottzehnten von allen innerhalb des Kempischen Pfarrbezirks urbargemachten Ländereien. 1085.[1])

In gloriam et laudem summe et individue Trinitatis in unitate et unitatis in trinitate. Quia certum et unicum est in Eleemosina peccatorum remedium, huic hilariter et infatigabiliter est insistendum et licet omnibus oporteat benefacere et nequaquam deficere, Christi tamen pauperibus et ecclesiis cura est impendenda precipua. Unde ego Siguinus [2]) gratia Dei Coloniensium Archiepiscopus pro remedio anime et antecessorum simul et successorum meorum sancto Vito.[3]) Fratribusque in Gladbach domino inservientibus decimationem donavi novalium [4]) infra Ca-

---

1) Die Urkunde befindet sich in beiden Sammlungen des Johannes Wilmius in farragine rerum Kempensium circa initium, und Libr. IV. rerum Coloniens. pag. 317 MSS., auch in der Jansenschen Sammlung, pag. 554, welche sie aber aus Wilmius genommen hat. Dieser sagt nicht, woher er selbe bekommen hat.

2) Siegewinus (Kremer Sammelg. Köln. Urk. S. 207) Erzbischof von Köln, Nachfolger des Hildolphus, welcher 1079 XIII Kal. Aug. starb.

3) Sieh oben Urk. 14.

4) Decimationem novalium, den Rottzehnten, d. h. den Zehnten von allen urbargemachten Ländereien. Novale heißt zwar eigentlich ein Brachacker, ein Stück Land, das, nachdem es einmal angebaut

paniensis[4]) ecclesiae terminum. Hoc enim et venerabiles

---

worden ist, ein oder mehrere Jahre lang ruhet und dann wieder von neuem benutzt wird. Vergl. corp. jur. civ. Leg. 30 etc., de verb. signific. Aber in der Urkundensprache des Mittelalters heißt Novale ein zum erstenmale umgebautes Stück, oder wenigstens ein Stück, das seit Menschengedenken nicht beackert worden ist. Vergl. X. cap. 21. de verb. signific. und van Espen jur. eccl. unir. parte VI. tit. 33. cap. 6. im ersten Bande S. 64, und die Glossarien von du Cange, Dremmelius ꝛc. Der Zehnte solcher urbargemachten Ländereien gehörte nach einigen dem Landesherrn, nach andern dem Bischofe, nach andern dem Pfarrer, wie dies alles Hedderich in seiner Dissertatio de eo quod circa decimas novales in Germania ac praecipue in dioecesi et Territorio colon. justum est, Bonnae 1782, weitläufig auseinandersetzt.

Anstatt daß man durch solche Abgaben von frisch angebauten Haiden, getrockneten Sümpfen, ausgerotteten Wäldern die Kultur erschwerte und hemmte, dienten sie vielmehr dazu, dieselbe zu befördern, weil die Mönche und besonders die Benediktiner, denen die Kultivirung des Bodens streng zur Vorschrift gemacht war, ihres eignen Vortheils halber die Leute zu solchen Arbeiten aufmunterten.

Daß diese Schenkung des Sigwinus für Kempen und die Umgegend in jener Hinsicht wohlthätige Folgen hatte, unterliegt keinem Zweifel; ob aber alle Zehntgebühren, welche die Abtei Gladbach durch das ganze Amt Kempen zu erheben hatte, sich auf jene Schenkung gründen, läßt sich schwerlich bejahen. Eben so ist es nicht wohl zu entscheiden, ob das durch angeführte Urkunde angeworbene Recht in der Folge immer von Gladbach über neu angebaute Haiden u. s. w. ist behauptet worden. Unter den letzten Churfürsten wenigstens scheint man den von Hedderich als richtig erwiesenen Grundsatz, cap. 142 ibid. etc., angenommen zu haben: daß der schenkende Erzbischof oder Fürst nur über den Rottzehnten seiner Zeit verfügen konnte und wollte. Man vergl. in dieser Urkunde die Klausel: de suorum quisque temporum etc.

5) Infra campaniensis ecclesiae terminum. Innerhalb der Gränze der Kempischen Pfarre, ob Kempen damals wirklich Campan hieß, oder ob der Name latinisirt ist? Wilmius leitet diese Benennung von Campus her; nachdem er dieses Diplom in rerum Kempensium Farragine circa initium mitgetheilt hat, bemerkt er: per hanc vero campaniensem ecclesiam intelligo antiquam illam s. Petri extra Pome-

Digitized by Google

antecessores [6]) mei Hermannus, [7]) Anno [8]) atque Hildolphus [9]) de suorum quisque temporum fecere novalibus; ea autem ratione ipsa donatio facta esse noscatur quatenus ad fratrum necessaria prorsus expendatur, nec ex ea quisquam aliud agi vel in beneficium [10]) cuique tradi ab Abbate [11]) presumatur. Hec ergo qui transgredi presumserit, anathema sit. Acta sunt hec incarnati verbi anno MLXXXV Imperatoris vero Henrici IV. t. [12]) XXVII. archipraesulis autem Siguini VII. indictione VIII. coram his testibus Arnoldo, Bartholpho, Gerardo, Gosuino, Ethelgero, Gerhardo, Adelberto, Godscalco, Gerardo, Brunone.

---

rium civitatis adhuc sitam in ampla camporum planitie, quae civitati et ecclesiae modernae et nomen dedit et originem circa annum 1200, und civitas exurgere coepit ex paucis villis in planitie camporum sitis, unde Campaniae nomen accepit ibid.

6) Ueber dieſen Gränzbereich ſieh Erzb. Köln. I. 286 ff.

7) Hermann II. von der Pfalz mit den Beinamen Pius und Nobilis, ſtarb 1056. Vergl. Mersati Annales p. 58 und Mörkens conatus chronologicus p. 92.

8) Anno der II. oder der Heilige.

9) Hildolphus ſtarb 1079 XIII Cal. Aug. Vergl. Gelen. de admir. p. 625

10) In beneficium tradi. Der Zehnte ſollte keinem zu Lehn gegeben werden; denn die durch den Erzbiſchof Evergerus über Gladbach herbeigeführten Unfälle waren noch in friſchem Andenken. Bona suis militibus tradidit, ſagt die Hist. fundat. monrii Gladbacen. (oben S. 51). Ein gleiches konnte man, durch die tägliche Erfahrung belehrt, einem Abte befürchten

11) Der damalige Abt war der h. Wolpheimus, deſſen Leben ſieh bei den Bollandiſten ad 22. April. pag. 76 und bei Mabillon Acta Sanctorum Ord. S. Benedicti Tom. IX. pag. 675.

12) Henrici IV. Nach Petavius Ration. temp. P. I. Libr. VIII. müßte es heißen: anno XXIX — Wenn das IV imperatoris die Urkunde nicht verdächtig machen ſoll, muß man es als einen Zuſatz des Abſchreibers betrachten Die Indictio iſt richtig; es iſt das Sterbjahr Gregors VII.

Digitized by Google

## 22.

## Der Papst Paschalis der zweite bestätiget der Abtei Elnon oder St. Amand ihre Besitzungen, unter andern ihr Gut Haryngas (Heringen) bei der Maas, nebst der dortigen Kirche und den Hofhörigen, auch die Orte Sula und Bobarga am Rheine. 1107. [1]

Paschalis Episcopus Servus Servorum Dei, dilecto in Christo Filis Hugoni Abbati Venerabilis Monasterii S. Amandi, quod Helnonense dicitur, ejusque Successoribus in Christo substituendis in perpetuum. Ad hoc Nos, disponente Domino in Apostolicae Sedis servitium promotos agnoscimus, ut ejus Filiis auxilium implorantibus efficaciter subvenire, obedientes tueri ac protegere debeamus. Unde oportet Nos venerabilibus locis manum protectionis extendere, et Servorum Dei quieti attentius providere. Igitur ob reverentiam pretiosissimi Prothomartyris Stephani Helnonense Monasterium, cui authore Deo praesides, ubi etiam sacratissimum B. Amandi corpus requiescit, secundum quod eidem B. Amando petenti Sanctae memoriae Praedecessor noster Martinus Papa Privilegium libertatis contulit, Nos sub tutela Apostolicae Sedis omnino liberum in gremio Sanctae Romanae Ecclesiae excipimus. Universa ergo ad ipsum Monasterium legitime pertinentia Nos largiente Domino Vobis vestrisque Successoribus Decreti praesentis assertione firmamus. Villam scilicet Helnonem Monasterio adjacentem cum omnibus appenditiis suis ab omni secularium dominio liberam, sicut a religiosis Imperatoribus Dagoberto, Pipino, Karolo, Ludovico, Lothario, Carolo Calvo constituta est, confirmamus. In Pago Laudunensi Cellam Barisiacum, cum

---

1) Aus Auberti Miraei suppl. p. III. S. 1151, mitgetheilt aus den Handschriften besagter Abtei. Sieh oben Urk. 12.

Digitized by Google

familiis et appenditiis suis. In Pago Cameracensi Braceolum, Novam Villam, Halciacum cum appenditiis suis. In Pago Hanuacensi Guariniacum, Scalpur, cum appenditiis suis. In Pago Ostrebantensi, Diptiacum, Ferinum, Scaldinium, Lurcium, Ruoth, cum familia et appenditiis suis. In Pago Tornacensi Guillemel, Frigidum-Montem, Hertinium, Bovinas, Rumam, Spiere, Holten, cum appenditiis suis. In Pago Bragbatensi, Herinias, Scin, Alcnium, Warcinium, Anuinium, Securiacum, Vilare, Novas-Domus, Herlegona, terras de Germino, Millam, Rodam, Bacheroth, cum appenditiis suis. In Pago Menpisco terras de Bonarda, de Roslare, de Ledda, de Hardoia, de Guinginiis, de Marchegen, de Lapiscura, de Berneham cum familia et appenditiis suis. Super fluvium Mosam, Villam, Haryngas cum familia, Ecclesia[2]) et appenditiis suis. Super fluvium Rhenum terras de Sula[3]) et de Bobarga. In Frisia terras censuales apud Dechenchas et Stouras. Porro Altaria, quae in diversis Parochiis possessione legitima possidetis, ab omni Personatu libera Vobis vestrisque Successoribus in perpetuum servanda censemus, salvis nimirum consuetis Episcoporum vel Episcopalium Ministrorum obsoniis. In Episcopatu Noviomensi, Altare videlicet de Sancto Martino, Altare de Cella, Altare de Ruma, Altare de Guillmel, de Frigido-Monte, de Hertinio, de Marchegen, de Guinginiis, de Beherneham, de Sedelengen, de Bichengen, de Ledda. In Episcopatu Laudunensi, Cellam Barisiaci cum Altari Sancti Remigii. In Episcopatu Cameracensi, Altare de Nova-Villa cum appenditiis suis, Altare de Guariniaco, de Scalpur, de Guarinsaco cum appenditiis, de Ullari, de Anuinio, de Herlengona. In Episcopatu Atrebatensi, Altare de Lurcio, de Scaldinio cum appenditiis suis, Drueth, de Bul-

---

2) Aus dem Ausdrucke ecclesia geht hervor, daß die Kapelle zu Heringen damals schon pfarrliche Rechte hatte.

3) Sula ist vielleicht Sulen bei Rees — Bobarga, Bodberg?

Digitized by Google

ciniolo, de Ditiaco cum appenditiis suis. Quaecumque praeterea praedia, quaecumque bona vestrum hodie Monasterium possidet, quaecumque etiam in futurum concessione Pontificum, liberalitate Principum, vel oblatione fidelium pro spe salutis aeternae poterit adipisci, Vobis vestrisque Successoribus firma semper et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat idem Coenobium temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere minuere, vel temerariis vexationibus fatigare, sed omnia integre conserventur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte Te ejus loci Abbate, vel tuorum quolibet Successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia, seu violentia praeponatur nisi quem Fratres communi consensu, vel Fratrum pars consilii sanioris, vel de suo vel de alieno si voluerint Collegio secundum Dei timorem et Beati Benedicti Regulam elegerint. Ad hoc adjicimus, ut nulli personae facultas sit idem Monasterium invadere, nec aliquam potestatem imperandi ibi exercere, neque convivia vel obsonia aliquo modo ab ipsa Ecclesia exigere, nullam etiam ordinationem quamvis levissimam facere, praeter Abbatis et Fratrum voluntatem; quatenus Monachi semper quiete maneant in Abbatis sui possessione. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisve Persona, hanc nostrae Constitutionis Paginam sciens contra eam temere venire tentaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit; potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se Divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a Sacratissimo Corpore ac Sanguine Dei et Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco justa servantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum judicem praemia aeternae pacis inveniant. Ego Paschalis Catholicae Ec-

Digitized by Google

clesiae Episcopus. Datum Trecis per manum Joannis Sanctae Romanae Ecclesiae Diaconi Cardinalis ac Bibliothecarii IX. Kal. Junii. Indictione XV. Anno Dominicae Incarnationis MCVII. Pontificatus autem Domini Paschalis II. P. P. VIII.[4])

---

## 23.

## Friedrich, Erzbischof von Köln, erläßt dem Kloster Siegberg den Zehnten von einem urbargemachten Sumpfe bei Stralen, den 5. Osterm. 1118.[1])

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Fridericus Dei gratia sanctae Coloniensis ecclesiae archiepiscopus. Ammonent nos mandata ordinatae charitatis, persuadent etiam viscera paternae pietatis, ubicunque nobis oportunum fuerit administrare necessaria nostris fratribus secus pedes divinae contemplationis ad audiendum verbum Dominicum residentibus, quatenus optimam partem, quam elegerunt, tanto amplectantur arctius quanto profusius his, quae corporea exigit imbecillitas, vivere possint expeditius. Unde cum frater noster Sigbergensis coenobii religiosus abbas Cuno paludem quandam incultam curiae suae, quae appellatur Strala,[2]) adjacentem statuisset colere, et ad usus fratrum redigere decimationes ejusdem paludis, quae secundum instituta canonum deberent nos contingere, ob memoriam nostri et praedecessorum sive successorum

---

4) In Auberti Miraei suppl sive p. III. S. 1155 findet sich ein Privilegium ähnlichen Inhaltes vom Papste Calixtus dem zweiten, aus dem J. 1119. Die betreffende Stelle lautet: „super flumen Mosam villam *Haringas* cum familia, ecclesia, et appendiciis suis. Super flumen Rhenum terras de *Sulla* et de Bogarda.“

1) Aus Kremer's Urkundensammlung III. S. 31.

2) Stralen. Sieh 1. B. der Erzdiözese S. 232.

Digitized by Google

nostrorum beato Michaeli inpraedicto Monte Sigbergensi ad usus fratrum curavimus tradere, ita ut quicunque fructus utilitatis inposterum de eadem palude accreverit, liber ab omni debito secundum dispositionem abbatis ascribatur fratrum ministerio. Sed et advocati ejusdem paludis, videlicet comes Gerardus[3]) et frater ejus Henricus, advocatiam illam in testimonio nostri et aliorum multorum nobilium et ignobilium manumiserunt, et ecclesiae liberam resignaverunt. Et ne quid haeredes eorum in posterum super hoc reclamare vel aliquid juris sibi usurpare praesumerent, libertatem saepedicto loco ejusque colonis concessam nostro privilegio corroborari petierunt. Quod et nos parati facere locum eundem absolutum a decimis, ab advocatis et a debito cujuscunque ex actionis privilegio nostro confirmamus, et si quisquam temerarius quod absit postmodum hoc violaverit, collata beato Petro potestate et domini Apostolici nostraque auctoritate tradimus eundem Sathanae, donec resipiscat et ecclesiae satis faciat. Actum est autem et confirmatum hoc a nobis in eodem coenobio anno Dominicae incarnationis millesimo centesimo decimo octavo, indictione undecima, anno etiam cathedrae archiepiscopatus nostri decimo nono, nonis Aprilis, praesentibus nostris hominibus, clericis et laicis, liberis et ministerialibus, quorum nomina subnotari decrevimus. Clerici: Joannes praepositus de S. Petro, Heinricus decanus, Egebertus scholasticus, Theodoricus, Joannes, Wichmodus, Arnulfus, Godescalcus, Gerhardus et plures alii. Laici: comes Gerhardus et frater ejus Henricus, comes Adolfus de Monte, comes Adofus de Saffenberg, comes Gerhardus de Juliaco,

3) Gerard mit dem Namen der Lange, Stifter der Collegiatkirche zu Wassenberg, Graf von Geldern. Sein Bruder Heinrich soll der erste Dynast von s' Heerenberg gewesen seyn. Sieh Schlichtenhorst gelderschc geschiedenisse VI, S. 74.

Gerhardus junior filius Gerhardi, Gerhardus de Casle, Arnulfus de Odenkirchen et plures alii. Ministeriales: Almarus advocatus, Heinricus de Altendorp, Sigebodo de Tuitio, Theno, Herimannus de Alvetre et frater ejus Joannes et alii quam plures.

## 24.

## Reinerus, Scholastikus zu Tungeren und Generalvikar des Bischofs Henrich von Lüttich, visitirt im Jahre 1263 die Kirche zu Wassenberg und findet daselbst die Dotations-Urkunde des dasigen Stifts vom Jahre 1118, welche er mittheilt.[1])

Universis presentes litteras inspecturis. Magister, Renerus, Scolasticus. Tungrensis. Reverendi patris, domini Henrici Dei gratia Leodiensis Episcopi in spiritualibus provisor[2]) salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis quod cum nos ad Ecclesiam de Wassenberg accedentes personaliter ad officium visitationis ibidem vice et auctoritate domini nostri predicti Episcopi, exequendum, inquisito diligenter prout moris est de statu spiritualium et temporalium ipsius Ecclesie: inter cetere inuenerimus quandam cartam seu instrumentum ejusdem Ecclesie nobis exhibitam seu exhibitum: tam in scripto quam sigillo vetustate pene consumptum: providere volentes ne ex ejusdem carte

1) Nach dem Originale. Diese Urkunde haben wir in Brewer's vaterländischer Chronik 1826, VI. S. 310, mitgetheilt. Das Stift Wassenberg gehört zwar eigentlich nicht hieher. Weil aber in dieser Urkunde von den Gütern in Monemünte, Obermörmpter, die Rede ist, worüber mehrere Urkunden in dieser Sammlung vorhanden sind, so lassen wir dieselbe hier folgen.

2) Gleichbedeutend mit Generalvicar.

Digitized by Google

seu instrumenti interitu: ipsi Ecclesie prejudicium vel periculum generetur: ipsam cartam seu instrumentum duximus innovandum et ipsius seriem de verbo ad verbum inferius annotandam, que talis est. In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit universalitati fidelium sancte matris Ecclesie filiorum, qualiter ego Comes Gerardus [3]) Ecclesiam in honore sancte Dei genetricis Marie et sancti Georgii martyris a dono et venerabili Leodiensi Episcopo Otberto dedicatam: pro anime mee et patris mei aliorumque predecessorum meorum remedio in meo allodio Wassenberg construxerim et de meis prediis deo annuente dotare et ditare disposuerim. Obtinui autem precibus meis et servitio ab ipso dno Episcopo et Archidyacono et decano ipsam Ecclesiam Liberam reddi ab omni obsonio, sinodali tamen sibi jure retento. Contuli igitur in presens ipsi Ecclesie ad prebendam fratrum ibidem Deo famulantium quicquid alodii habueram in Munemunte [4]) cum omnibus redditibus, exceptis meis ministeralibus cum suis beneficiis. Contradidi quoque ei dimidiam partem Ecclesie

---

3) Gerhard der Lange, von Nassau, Graf von Geldern und Zütphen, Herr von Wassenberg, stiftete auf dem Grunde seiner Burg zu Wassenberg, das Andenken der h Jungfrau Maria und des h. Ritters Georg zu ehren, die dortige Collegiatkirche. Sie hatte ein kleines Personal. Bei der Suppression zählte sie, außer den Propst, nur fünf Capitularen, nämlich den Vicepräpositus oder Thesaurarius, den Scholastieus und drei Stiftsherren. Die Kirche besteht noch als Pfarrkirche. Gerhard starb im J. 1131. Seinen Sterbtag setzt das alte Wassenberger Necrologium auf den 21. oct. B 24. oct., heißt es, obiit Dns Gerardus longus comes gelrie qui fuit fundator et dotator huius ecclesie in wassenberg. Er wurde in seiner Kirche daselbst begraben. Auf dem Chore zeigt man ein kleines, in Stein gehauenes Bild eines gewappneten, zu Pferde sitzenden Ritters, das man für das Seinige ausgibt.

4) Obermörmpter bei Xanten. Sieh unten Urk. 69. 92. a f. f.

in Birgele [5]) et dimidiam partem Ecclesie Steinkirken [6]) et Ecclesiam de Humersheim cum omni jure, et octavam partem Ecclesie Weirte, et curtem Elenchoven, et Ecclesiam Havert, [7]) et in iride quinque solidos Trajectem monete, et ministerialem unum cum beneficio suo, et decimationem in Rothusen, et allodium in Grantenrothe et in louenihe partem allodii et in Erkelense [8]) aream unam, et in Gollekerothe quoddam allodium, et in Breidele, [9]) partem allodii et Ecclesiam in Wilderothe. [10]) Quidam vero mei ministeriales omni affectu meum adjuvantes desiderium, et animabus suis in futuro providentes remedium: ipsi Ecclesie partem sue contulerunt substantie. Sigebodo videlicet qui strabo agnominabatur allodium in Vollete, uxore sua superstite fructuarium usum inde percipiente, et quinque solidos per annos singulos salvente contulit. Quidam autem liber homo ezzo nomine partem allodii sui ipso prefato allodio interjacentem et singulis annis triginta denarios Colon. solventem donavit. Ipsius vero Ecclesie prediorum tam in presens collatorum quam in futuro conferendorum advocaturam mihi et ei quisque heres fuerit castelli, et allodii in Wassenberg retinui. Nichil prorsus de eadem advocatura preter orationes fratrum exigens servitii. Super hac quoque contradictione et dispositione, quia humane conditionis fragilitas, et de die in diem proch dolor ad peccandum pronior posteritas in humanis actibus nichil satis ratum esse patitur: cartam hanc conscribi postulavi, quam dni et venerabilis Leodiensis Episcopi Otberti sigilli

5) Birgelen bei Waſſenberg.
6) Steinkirchen ebendaſelbſt.
7) Havert ebendaſ.
8) Granderath, Lövenich, Erkelenz, Golkrath.
9) Vermuthlich Breyel im Kreiſe Kempen.
10) Wildenrath bei Waſſenberg.

Digitized by Google

impressione astipulari, et Libertatem Ecclesie ab eo concessam, et dispositionem meam ejus banno confirmari obtinui, quatenus et ipsius carte veridica attestatione et pontificalis banni districtione convincatur et reprimatur. Siquis immo quisquis sue remissioni et mee dispositioni obviare moliatur. Huic prescripte concessioni et dispositioni testes interfuerunt idonei quorum nomina subscripta habentur. Dominus Fredericus prepositus sancti Lamberti. Heynricus decanus. Andreas archydus. Alexander archydus. Almannus archydus. Steppo archus. Arnulfus presbyter. Stephanus. Emmo. Johannes. Liezelinus prepositus ste crucis.[11]) Nicholaus prepositus sti Dyon. Wido canonicus. Liberi homines. Engelbertus de Bugenheim, Reinardus de Stalburg, Gerardus de Berge. Gozuinus de Sustris, Heribertus filius Heriberti de Melin. Acta sunt hec. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo octavo decimo. Indictione undecima, imperante Henrico imperatore quinto, pridie Kalendas Octobris. Attendentes autem contenta in carta seu instrumento predicto pie esse et provide ordinata. Ipsa auctoritate domini nostri Episcopi predicti qua fungimur prout provide acta sunt confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem presentes Litteras sigilli nostri munimine duximus roborandas. Actum et datum. Anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo tertio. In vigilia apostolorum Symonis et jude.

---

11) St. Croix und St. Denys, Stifter in Lüttich.

---



Digitized by Google

## 25.

## Der Kölnische Erzbischof Friedrich I. bestätiget die uranfängliche Stiftung des Klosters Fürstenberg bei Xanten, als einer von der Abtei Siegberg abhängigen Zelle. 1119. [1])

In nomine sancte et indiuidue trinitatis fridericus sancte coloniensis ecclesie. Dictus Archiepiscopus, omnibus communem nobiscum sortitis fidem in christo pacem et salutem. Notum uobis esse uolumus qualiter monasterium sancte Marie in monte vvrstenberg inchoatum esit, uel qualiter illud apud deum et apud homines prouehi cupientes, cunctorum que ibidem oblata sunt generalem fieri descriptionem decreuerimus, ad prouocandam bonorum deuotionem, et ad prauorum postmodum uersutiam reprimendam. Ministerialis itaque quidam sancti petri nomine heinricus de thornice [2]) consilio Norberti tunc canonici xantensis, et uiri ad omne opus bonum parati, optentu eterne remunerationis, beneficium quod in prefato monte Vvrstenberg paterna immo anita transmissione acceperat monasterio Sigebergensi legitima donatione tradidit hac scilicet ratione, ut cenobii ejusdem aliquanti fratres euocati, in fundo ipsius beneficii monasticum ordinem inchoarent. Adducti igitur sunt fratres, et paulatim religio cepit ibidem pollere diuina, fixeque decretum est locum illum perpetuo Sigebergensi subjacere cenobio. Idem heinricus optulit beate Marie dimidium mansum allodii quod habebat in uilla que dicitur geist, [3]) unde soluuntur annuatim. III solidi, et IIIIor. maldaria

---

1) Nach dem Originale. Auf dem massiven Siegel ist noch kaum die Gestalt eines sitzenden Bischofs zu bemerken. Diese Urkunde haben auch die Bollandisten in den Analectis Norbertinis. Sieh unten Urk. 38.

2) Thornicke, von Doornick bei Emmerich.

3) Geist bei Büderich.

Digitized by Google

mixti ordei, et auene, et dimidius porcus XXX. denariorum. Optulit quoque aream domus iacentem xantis cuius pensio est, XII. nummorum. Huius uiri pietatem secuti Norbertus et frater eius Heribertus optulerunt curtim in Eigere[4]) cum omni utilitate sua, facientes[5]) curtiles aliunde donatos equanimiter cedere. Cuius curtis tributa sunt, VI. maldaria tritici, III. siliginis, XII ordei, VIII auene, unum leguminis, que simul fiunt XXX maldaria. per tractum reni-XI. solidi, et siquis rumbus[6]) capitur, dimidius fratribus ex eodem tractu exhibebitur. Optulerunt etiam agellum in vvedreke[7]) unde redduntur X. et VIII denarii. Eodem quoque tempore Cuno primus abbas Sigebergensium accepit a Rudolpfo de hart per concambium curtim unam in birtene,[8]) quam tradidit sancte dei genitrici cum omni consensu sui conventus, cum omnibus ad eam pertinentibus. Est autem ius curtis illius, ut in omni silua que ad curtim comitis pertinet in eadem uilla, dum post pastionem glandium porci taxantur, officialis fratrum decimationem omnium porcorum quicunque taxandi sunt ibidem, uel decimum denarium accipiat, et in ditione utriusque curtis, si quod piaculum uindicandum fuerit, ut sunt furta, sanguinis effusio, et his similia, utrique officiales comitis et fratrum equaliter inter se diuident, et homines huius curtis equam portionem hominibus

---

4) Eigere, Eger, ein Hof in der Pfarre Büderich, berühmt durch die sogenannte Egersche Schanze, die in dem Truchsessischen Kriege Alexander Farnese (1586) errichten ließ. Auf einer 4½ Loth schweren Denkmünze, welche dem Prinzen Friedrich Henrich von Oranien zu Ehren im J. 1629, wegen Eroberung der Stadt Wesel durch die Holländer, geprägt wurde, befindet sich auch die Egersche Schanze.

5) facientes etc. das ist, sie machten, daß die Hofbewohner, die anderwärts Güter zu Lehen bekamen, gutwillig abzogen.

6) rumbus, eigentlich Rhombus, vermuthlich ein Stör.

7) Wederich oder Werk bei Büderich.

8) Birten in der Nähe von Fürstenberg.



Digitized by Google

comitis, in silua, que dicitur hese habebunt. Eadem curtis et homines mansionarii illius habebunt omne ius in siluis, in campis, in aquis, in pratis, cultis et incultis, que utriusque curtis potestati subiacent, comitis siue fratrum. Hec gesta et confirmata anno dominice incarnationis millesimo. centesimo. X. IX. indictione, XII. regnante heinrico imperatore, coram testibus idoneis, herimanno preposito xantensi. Cunone abbate Sigebergensi, Arnoldo[9] comite cliuense, his omnibus fideliter annitente, et aduocatiam loci illius suscipiente a manu mea, et coram fratribus meis Bauone, Heinrico et heinrico de thorniche. Norberto et fratre eius heriberto, et alius pluribus, perpetui regis et sacerdotis christi, et eius pie genitricis Marie banno sanctientes, imprecamur domini et dei et omnium sanctorum eternum anathema et dampnationem, si quis hec infirmare presumpserit, nisi maturius satisfaciens deo resipiscat.[10])

---

9) Arnold II., Graf von Cleve, von 1114 — 1162.

10) Fürstenberg war also im Anfange von Benedictinermönchen aus Siegburg bewohnt. Wie und wann die Benedictiner-Nonnen, welche wir in der Mitte des folgenden Jahrhunderts da finden, hinkamen, ist uns unbekannt. Im J. 1259 mußten diese weichen und die Abtei Siegburg verkaufte die Zelle Fürstenberg an die Cisterzienser-Nonnen von Horst bei Deventer, deren Kloster verbrannt war. Fürstenberg wurde im J. 1460 zerstört und 7 Jahre nachher, vorzüglich durch die Bemühungen des Herzogs Johann von Cleve, wieder aufgebaut. Allein im J. 1586 wurde es im spanischen Kriege wiederum ein Raub der Flammen. Die Nonnen begaben sich nach Xanten und nahmen ihre Wohnung in dem St. Agneten-Convente in der Niederstraße. Dieses erkauften sie im J. 1606 von den Besitzerinnen, die sich zur 3. Regel des h. Franciscus bekannten. Die Abtei Fürstenberg in der Stadt Xanten ist jetzt ein Privatgut. Auf dem Fürstenberge vor der Stadt steht noch eine zur Verehrung des h. Kreuzes und zum Andenken des h. Quirinus geweihte Kapelle. Sieh 1. B. der Erzd. Köln. S. 98.

## 26.

## Der Kölnische Erzbischof Friedrich beurkundet und bestätigt die Rechte eines Scholasters zu Xanten auf die Pfarrkirche zu Obermillingen. 1120.[1])

De ecclesia in Millingen attinente Scolastrie xancten.

Ego fredericus gracia dei sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus, et hermannus xanctensis ecclesie prepositus omnibus tam futuris quam presentibus notum fieri uolumus, ecclesiam de millinga[2]) quam ecclesiastico iure et canonica possessione magistri scolarum ecclesie xanctensis possederant. Cuius curam per quosdam querentes magis que sua sunt quamque ihu xpi usurpauerant, quibus non licet, adeo ut et usufructum illius minus integre xanctenses magistri reciperent, nos hilleberto xanctensi magistro ita reintegrasse, ut ipse et eius in magisterio xanctensis ecclesie successores, et ecclesie illius curam habeant et usufructum ejusdem recipiant integre, siquis uero supradicto magistro hilleberto uel alicui successorum suorum de usufructu subtraxerit aliquid, siquis eciam magister sue magis consenciens temporali cupiditati quam successorum suorum perpetue prouidens utilitati aliquid diminuerit, perpetue maledictionis anathemate feriatur et irrita sit quecumque subtractio, huius autem reintegracionis testes sunt subnotati, heinricus matricis ecclesie coloniensis prepositus, et eginbertus eiusdem ecclesie matricis decanus, quorum intercessione iusta et prudenti consilio, hanc reintegracionem in perpetuum mansuram firmauimus. Anno ab incarnatione domini M. C. vigesimo.

---

1) Aus dem Cod Xant.

2) Obermillingen auf dem rechten Rheinufer. Sieh 1. B der Erzd. Köln S. 262.

Digitized by Google

## 27.

## Der Kölnische Erzbischof Friedrich bestimmt die Gerechtsame der jenseits des Rheins wohnenden Censualen des Xantischen Stiftes. 1120.[1])

In nomine sancte et individue trinitatis Fridericus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus. Quia divina ordinatione ex officii nostri authoritate debemus possessiones ecclesiarum ab injustis obpressionibus defensare, unicuique, quod suum est, conservare, notum fieri volumus, tam futuris, quam presentibus, qualiter justitia dictante et dilecto filio nostro in Christo Herimanno Xanctensi archidyacono interveniente censuales Xanctensis ecclesie liberavimus ab injusta advocatorum et exactorum obpressione, eosque resignavimus sue legi qua traditi fuerant ecclesie. Nam cum eosdem ex liberis natalibus ecclesie traditos et nullius placito jure obnoxios sepe placitis suis fatigarent, hinc advocatus comes arnulfus[2]) filius thied. comitis, illinc Gerardus comes de hostaden occasione feodi avi quod habebat in Binen,[3]) nos jura eorum ab utroque distinximus et hac eos libertate perpetualiter conservari decrevimus, omnes videlicet censuales sti Victoris ubicunque locorum trans renum manentes qui ad observandum placitum injuste cogebantur ad hec loca Mere,[4]) Binen, Sulen, Werbedde, nullius omnimodis observent placitum; nisi forte advocato altaris semel in anno

---

1) Aus dem Cod. Xant. Diese Urk. ließen wir auch abdrucken in Brewers vaterl. Chronik. 1825. VIII. S. 437. Vgl. unten Urk. 234.

2) Arnold der zweite, Graf von Cleve, Sohn Diethrich des zweiten.

3) Bienen bei Rees. Sieh Erzd. Köln, 1. B. S 262 u. 2. B. S. 5.

4) Meer in der Hetter, Bienen und Sülen ebendaselbst. Warbeyen in der Düffel.

Digitized by Google

eos convocare placuerit, illud vero Xanctis in porticu ecclesie' per censorem, quem prepositus eis prefecerit fiat. Ibique infra placitum sine advocati banno habitum eos audiat et siquid habent ad invicem vel adversus alienos suo ipsorum judicio eis satisfaciat. Quod si nichil habuerint querimonie sine omni exactione liceat eis pacifice recedere. Post mortem vero quod quisque melius habuerit, diligenter perquiratur — si quadrupes fuerit curie Byenen deputetur, si vestis melior quadrupede inventa fuerit ministerio prepositi assignetur. Quod siqua hujus juris mulier pari suo nupserit vel vir parem suam duxerit, licentia eorum penes prepositum ejusque ministrum erit. Si vero impares nuptias contrahere voluerint vel aliqua utilia ecclesie sue pervenerint concambia, non fiet sine prefate curie licentia, ita tamen ut quidquid compositionis inde pervenerit medietas preposito altera cedat sepe nominate curie. Si autem aliqua sine legitimo thoro cuiquam copulata fuerit Forisfactum suum quod frequens usus Reddemundum vocat supra dicte componat curie. Item de pace violata pugnando sive de latrocinio ad predictam curiam pertinebit eorum responsio. De aliis vero nunquam advocato respondeant, nisi in predicta porticu, et determinato superius tempore, et parium suorum judicio. Et ne ulterius pretacti censuales aliquibus afficiantur injuriis, vel exactionibus hanc preordinatam iis justitiam perpetuo jure confirmamus, quam nequis temtet infringere, beati Petri auctoritate et banni nostri sancimus severitate, hujus institutionis conservatoribus eterne salutis pollicentes premia; violatoribus sine fine mansura comminantes supplicia, et ut hec omnia posterorum memoriis tradita permaneant inconvulsa presentis privilegii attestatione et sigilli nostri impressione corroboramus testesque ydoneos, qui huic interfuerunt actioni, adnotari decrevimus. Archypiaconus Xanctensis Herimannus, Godefridus prepositi-

Digitized by Google

tus Sti Severini, godesco Xanctensis decanus cum quibusdam fratribus, Johannes resensis decanus cum universis suis fratribus et cetera . . . . . .

---

## 28.

## Stiftung der Cisterzienser-Abtei Altencamp durch den Kölnischen Erzbischof Friedrich I. 1122.[1])

In nomine Sanctae et Individuae Trinitatis. Fredericus, Dei gratia Archiepiscopus Sanctae Coloniensis Ecclesiae, omnibus in Christo pie viventibus tam praesentibus quam futuris. Quamquam primi Parentis excessu, in hujus exilii aerumnosam caecitatem a gaudio beatae felicitatis dejecti simus, non tamen ita praecisi atque abrupti sumus, ut non etiam in rebus his mutabilibus degentes, aeternam beatitudinem quaerere debeamus. Quod quidem et Nos, licet indigni, perspicue considerantes, quidquid spei, quidquid recompensationis misericordiae operibus sit, non ignorantes, ad honorem gloriae Magni Dei, ad decorem Domus Domini, aliquos novellae plantationis Cisterciensis ramusculos, hortis Ecclesiae nostrae spiritualiter inserere, propositum assumpsimus; quorum sub umbra si forte coaluisset spiritus noster, a curis liber exterioribus aliquando requiesceret, ibique cubans in meridie decolorantis aestum solis subterfugeret. Hujus itaque rei confidentia animati, freti et erecti, tandem accito Fratre Arnulpho viro quidem satis religioso, qui quondam nostrae matris ubere lactatus, in virilis jam animi ro-

---

1) Aus Auberti Miraei. I Tom. S. 275. Befindet ſich auch in dem Dipl. codex des Regens Janssen und den Manuſcripten des Joh. Wilmius.

bur evaserat, contemptoque mundi flore, diversis diversarum virtutum gradibus incedens Morimundensi videlicet Ecclesiae, Curae Pastoralis sollicitudine, praeerat, inter cetera, ut aliquos de pusillo grege sibi credito, suaeque Professionis Monachos ad Nos transferret, quantum ad Coenobii unius institutionis sufficeret, voluimus, petivimus et impetravimus. Quos humiliter adductos et laeta expectatione receptos, in loco solitario, qui Campus vulgo dicitur, prudenti prudentum consilio, instigante Spiritu Sancto, benigne collocavimus. Quibus etiam suisque Successiorbus, B. Benedicti Regulam pari ordine, id est, secundum Instituta Cisterciensium, servantibus, locum praedictum tam a Curia nostra in Berke, ad quam pertinere videbatur, quam incolis ejusdem loci, libere absolutum, cum omni decimatione et utilitate, agris videlicet cultis et incultis, silvis, aquis aquarumque decursibus, paludibus, pratis et pascuis, concessâ etiam iis uti circumjacente silva, quae ad jus Episcopale pertinet: quantum ad porcorum pabula, et ad instaurationem officinarum suarum opus fuerit, clementi benignitate manumisimus, concessimus et aeternaliter tradidimus. Praeterea, quaecunque pia fidelium liberalitate ibidem Deo famulantibus collata sunt, vel conferri possunt, sub B. Petri defensionis cautelam suscipimus, colligimns et comprehendimus. Ut autem liberius Divino operi jugiter insudare valeant, non solum eos a Decani et Archidiaconi, verum etiam ob omni saeculari jurisdictione perpetualiter absolvimus: nec .... nisi in quantum primae institutionis eorum Privilegium patitur, ex Episcopali Dignitate ab illis exigimus, nec amodo exigendum decernimus. Proinde ut paginae hujus memorabilis Edicta rata permaneant et inconcussa, tam banni auctoritate, quam sigilli nostri impressione corroboravimus. Hoc specialiter subnectentes, ut nulla umquam cujuscumque dignitatis, gradus vel ordinis persona audeat, vel praesumat ipsam

Digitized by Google

Ecclesiam vel religiose in illa famulantes ullo modo inquietando molestare, vel de suis mobilibus vel immobilibus ausu temerario attingere. Quoniam dignum est, ut qui continuo obsequio Christi solius militiae excitantur, indeficientis nostrae inspectionis salubri munimine protegantur .....[2])

---

## Altencamp.

Die ehemalige Cisterzienser-Abtei Altencamp auf einer Anhöhe, in einer theils waldigen, theils sumpfigen Gegend, zwischen Mörs und Rheinberg gelegen, verdankt dem Kölnischen Erzbischofe Friederich I. ihre Entstehung. Nachdem er diesen Ort, der ein Zubehör seiner Curie zu Rheinberg war, zu einem Kloster ausersehen, erbat er sich von Arnulph, Abt zu Morimond, einem Freunde des h. Bernard von Clairvaux, Bewohner für die neue Anstalt. Heinrich kam mit zwölf seiner Ordensbrüder von dorthin nach Camp. Am 31. Januar 1122 ließen sie sich hier nieder. Heinrich wurde der erste Abt und hatte die Freude, zwei Colonien von seinem Kloster ausgehen zu sehen: Walkenrieth in Thüringen und Amelungsborn in Sachsen. Camp ist überhaupt eine außerordentlich fruchtbare Mutter gewesen. In der Muttergotteskapelle daselbst zeigt man noch den Stammbaum ihrer Tochter- und Enkelkirchen. — Die Abtei ist demolirt, eben so die ehemalige Layen- oder Fremdenskirche. Die ehemalige Infirmarie ist jetzt die Pfarrwohnung und die abteiliche Kirche die Pfarrkirche. Die Lage des Ortes ist wahrhaft romantisch.

---

2) Das Uebrige fehlt nebst dem Datum. Mörkens in seinem conatus chronologicus S. 103 fügt seiner Notiz über die Gründung von Altencamp die Epoche hinzu: anno MCCXX. ind. XV. Er scheint diese Urkunde vollständig gekannt zu haben. Jongelinus in seiner Notitia abbatiarum ord. cist. S. 1 führt einen Auszug aus dieser Urkunde an und schließt: Datum anno Domini 1122.

Digitized by Google

Wir besitzen eine geschriebene Reihenfolge der dasigen Aebte, welche wir hier folgen lassen. Nähere Nachrichten findet man in Jongelini notitia abbatiarum ord. cisterc. libro II. Wir fügen noch hinzu, daß der Ort ursprünglich Aldefeld hieß und endlich, nach der lateinischen Uebersetzung, Camp, gemeiniglich Klostercamp benannt wurde.

## Rhytmus metricus de Abbatibus veteris campi ord. cist.

Henricus I. anno dom. 1122.[3])
Gallia me misit, contra Germania risit;
Campi primitias, dum rego divitias.

Theodoricus. 1137.[4])
Succedo primo, lactor de pectoris imo,
Bernardi ut saeclo, cerno stupenda meo.

Eberhardus. 1177.
Tertius adducor, Campi de nomine dicor
Abbas, lethaeis non removendus aquis.

Gerhardus. 1184.
Communi quartus producor sorte Gerardus,
Ut campum relevem subsidiisque levem.

Theodorus I. 1204.
Dudum Cristophorus vivebam, jam Theodorus
Cambi abbas fio, ductus honore pio.

Gerlacus. 1206.[5])
Virtutum causa praesum gerlacus in aula
Campensi moderor, sicque labore teror.

---

3) Er starb 1137, 5 cal. apr.

4) Im J. 1147 war der h. Bernard in hiesiger Gegend. Er besuchte Köln, Achen und Brauweiler. Das Meßgewand, was er in dieser letzten Kirche gebrauchte, wird noch in Xanten aufbewahrt. Theodorich starb 1177, 10 cal. julii.

5) Unter diesem Abte wurden die Nonnenklöster Eppinchoven und Zaaren unter die Aufsicht von Camp gestellt.

Digitized by Google

Joes I. 1218.

Cum satis excultus floreret germine multus
Campus; ego studui vivere spiritui.

Arnoldus I. 1223.[6])

Per decimam messem, campo dum messor inessem,
Non semper spicas, colligo campe tuas.
Nam caput implorans, morimundus et altius orans
Campus quem nutrit, mundus habere cupit
Filia squalentem laetavit grata parentem,
Pascere sic matrem cogor, ut ante patrem.

Harcleuus. 1235.[7])

Sors cadit Harclevo praesentis temporis aevo,
Construxitque meo plurima templa deo.

Henricus II. 1245.

Subsequor Henricus, rarae pietatis amicus.
Dum deus ipse jubet, me labor ipse juvet.

Hermannus I. 1247.

Et grave pondus ago, Campensis magna virago.
Adjuncto retuli foenere, quae reperi.

Gerhardus II. 1252.[8])

Ut redolet nardus, sic gratus odore Gerhardus
Campo praeponor, relligionis honor.

Albertus. 1265.[9])

Magnus Agrippinis Albertus splendet ut ignis;
Quando Albertus ego Dignus honore rego.

---

6) Dieser wurde im J. 1235 Abt von Morimund.

7) Unter ihm wurde zwischen dem St. Cunibertstifte in Köln und der Abtei Camp ein Vergleich abgeschlossen wegen der Pfarrkirche zu Rheinberg.

8) Er erhielt im J. 1253 vom Erzbischof Conrad die Erlaubniß auf dem Dachsberge eine Windmühle zu setzen. Unter ihm kaufte die Abtei den Hof Stromeurs von Deuz.

9) Albert von Regensburg — Albert von Walkenrieth.

Digitized by Google

Giselbertus. 1274.[10])
Inde Giselbertus mirum virtute refertus,
Lustris quinque, edo plurima digna pedo.

Arnoldus II. 1298.[11])
Tristis hiems bello campus flore tenello
Depascit primo tempore, quo vigilo.

Hermannus Wachtenduncanus. 1320.[12])
Wachtenduncanus patria jam vertice canus
Ultimus haud dico, nominis hujus ero.

Godefridus I. Nussius. 1326.[13])
Ecce novum sidus rutilo campo Godefridus,
Nussia progenies, Nussia cum nihil es.

Arnoldus III. anno 1341.[14])
Non marcescentem campum cum flore cadentem
Abbas conspicio, sed male dejicio.

Guillielmus I. 1349.[15])
Cum sors aetati nec parcat, nec gravitati,
Abbas proclamor, nec mihi parcit amor.

---

10) Der Erzb. Siegfried erlaubte der Abtei Altencamp in ihren Häusern oder Höfen zu Köln, Neuß, Rheinberg Kapellen zu erbauen.

11) Dieser Abt war von Zittard. 1311 wurden die Pfarrkirchen zu Loor, Neerassel und Haren von dem Erzb. Heinrich der Abtei Altencamp incorporirt.

12) Vermuthlich aus der Familie von Wachtendonk. Zu Wachtendonk hatte die Abtei Altencamp einen großen Zehnten. Er dankte ab 1326 und lebte noch 2 Jahre.

13) Der Erzb. Walram erlaubte im J. 1337 der Abtei, auf der Neersebeeck eine Wassermühle anzulegen.

14) Er war von Rheinberg. Im J 1346 wurde Theodor, Graf von Moeurs, zu A. C. begraben.

15) Von Swalmen. Erzb. Wilhelm bewilligte, daß die der Abtei incorporirten Kirchen, von Ordensgeistlichen als Pfarrern verwaltet werden dürften.

Digitized by Google

Vellingus. 1360.[16])
Cernitur aestivis campus non plenus olivis,
Ut Vellingus ego Vulnera multo rego,
Et Campi florem Henricum benedico priorem,
Venit Novesio non tamen a nihilo.

Adamus. 1379.[17])
Inseror en ramus Campo moderator, adamus
Eligor et malus, non bona, mala damus.

Guillielmus II. 1382.
Ubera porrexi Campo, nec crimina texi,
Ubia quem genuit, Campus et haud renuit.

Joes II. 1402.[18])
Languens jam pectus turbarat cava senectus;
Sunt tamen haec humeris sceptra tanenda meis.

Joes III. 1423.[19])
Tertius hic annis dicor per vota Joannes,
Flosculus e campo non sine flore abeo.

Henricus III. 1438.[20])
Postulor Henricus non dat bona germina ficus
Cum te campe lues glubit et igne strues.

Henricus IIII. 1452.[21])
Eligor Henricus campo praescribere ritus,
Plurima mox recreo, sed nova plura creo.

---

16) Von Pleeze. Dieser Heinrich von Reuß war Prior und starb im Rufe der Heiligkeit.

17) Hatte den Beinamen Loevenich.

18) Von Bottenbruch.

19) Von Goch.

20) Diesen Heinrich nennt Jongelin: Johann Niphusen.

21) Von Raey Er reformirte viele Klöster seines Ordens.

Henricus V. 1483.[22])
Subsequor Henricus communi voce petitus,
Quo baculo regitur campus et erigitur.

Theodorus II. 1499.[23])
Devorat ingratum bellum cum gramine pratum,
Campo praeficior, quod satis inficior.

Engelbertus. 1503.[24])
Me bona praestantem virtute oracula dantem,
Sors variata creat, mors properata beat.

Antonius. 1504. a bommel Noviomagus.
Jam me vota legunt, magno quae pectore degunt,
Immatura cadunt, jam cito fata trahunt.

Joes IIII. Niddels ab Hüls. 1529.[25])
Angulus haud remanet, qui non periise reclamet
Me, quia quam renovo plus fabricando novo.

Richardus. 1563. de Xantis. 34.
In fructu tardus cum campum pasco Richardus,
Non me sum factus simplicis esse status.

Joes Wachtenduncanus. 1572. Langenraedt.
Ubia doctorem, me dicunt vota satorem
Campi, laeta sero, tristia ab inde fero.

Godefridus II. Drack dictus 1583.
Nomine crudelis, sed miro more fidelis,
Ut puero mater sum tibi campe pater.

---

22) Von Calcar.

23) Mit den Beinamen: Bernekens, von Wesel.

24) Aus Köln.

25) Nach Joh. III. nennt Jongelin einen Heinrich von Orsoy und einen Johann Ingenraey aus Hüls als Aebte von Camp.

Digitized by Google

Carolus 1612 Reineri 37.

Rudera quod cerno campo superesse veterno,
Non spero exilium, sit licet exilium.

Henricus Laurentius. 1622. de Beuern. Clivensis.[26])

Exilio et cogor dicor de munere pastor,
Sentio plus aliis accumulare sacris.

Petrus Poel Wachtenduncanus, resign. 1664. Primus mithratus abbas.

Primus en stabit campus, sic namque juvabit
Posthac petraeis incubuisse petris;
Pulchrius aurora caput exornante corona
Mitra spectabor, laus beat atque labor.

---

Die Namen der folgenden Aebte theilen wir aus Privatnotizen mit.

Johann Hoen, starb zu Köln 1672.

Andreas Holtmann, starb zu Köln 1695.

Edmund von Richterich, resignirte den 14. Januar 1705 und starb zu Camp den 22. August 1727.

Franz Wilhelm Norf von Rheinberg, starb den 18. Juli 1726.

Stephan Broichhausen aus dem Bergischen, war, als er den 30. Juli 1726 zum Abte erwählt wurde, Pfarrer zu Rheinberg. Er starb den 8. März 1733.

Franz Daniels aus Jülich.

Gottfried Brand aus Kempen, wo er einige Jahre am Collegium Professor war, erwählt 1749.

Martin Fabricius aus Uerdingen, Abt seit 1756.

---

26) 1626 wurde die Fossa eugeniana angelegt, welche bei Camp vorbeifließt. Hiedurch hatte die Abtei vieles zu leiden. Den Schaden, den sie in ihren Waldungen, Wiesengründen, Höfen u. s. f. erlitt, schätzte sie auf 100,000 Reichsthaler.

27) Dem Abte Poel dedicirte Jongelin den zweiten Band seiner Notitia abb. ord. cist.

Digitized by Google

Dionys Genger aus Königswinter, erwählt 1773.

Eugenius Reinarz aus Heerdt, seit 1779 Abt.

Der letzte Abt war Bernard Wigels, erwählt 1785, unter ihm wurde den 10. August 1802 die Abtei supprimirt. Er starb zu Uerdingen den 21. Juli 1812. Bei der Suppression zählte die Anstalt sieben und zwanzig Capitularen.

Pfarrer zu Camp war damals Quirin Reuter, ihm folgte 1804 Placidus Fischer und diesem 1809 Gerard Michels, bischöflicher Examinator der Cantone Meurs und Rheinberg und Schulpfleger des Geldrischen Kreises; alle drei aus dem Cisterzienser-Orden.

---

## 29.

## Urkunde des Münsterischen Bischofs Theodorich über die Schenkung der Burg Cappenberg an den Orden des h. Norbertus, und die Einweihung dieses Ortes zu einem Kloster. Unter den dieser Anstalt geschenkten Gütern befindet sich auch das Hofgut Wesel. 1122 und 1125.[1])

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Theodoricus Mon. Ecclesiae Dei gratia Episcopus, notum fieri volumus tam praesentibus quam futuris Christi fidelibus, quod Comes Godefridus, et Otto frater ejus, pro salute animarum suarum obtulerunt se, et quaedam sua Deo et Beatae Mariae semper Virgini, et Beatorum Apostolorum choro, omnibusque Sanctis; videlicet, castrum Capenbergense,[2]) quod jure alodii possidebant, cum aliis

1) Aus Harzheims conc. germ. III. 776, befindet sich auch in den Annales praemonstrat., in Teschenmachers cod. dipl. und bei Aubertus Miraeus.

2) Cappenberg, eine ehemalige Prämonstratenser-Abtei im Münsterlande, jetzt ein Gut des Staatsministers von Stein Excell.

allodiis, curiis et mansis Verne, Nette, Alsteden, Heile, Capenberg, cum universis usibus earum, scilicet pratis et pascuis, viis et inviis, rivis et irriguis, molendinis, et nemorosis et campestribus, tradentes haec in manus fratris Norberti ad usum et necessitatem fratrum, tam praesentium quam futurorum, ibidem Deo servientium, secundum Apostolica instituta et secundum Regulam Beati Augustini sub disciplina et Magisterio praenominati fratris Norberti. Ego vero Theodoricus supradictus Monas. Episcopus, rogatus a Coloniensi Archi-Episcopo, et a supra nominatus fratribus Ottone et Godefrido, et ab universo Canonicorum ibidem degentium Collegio XVIII Kal. Septembris in die scilicet Assumptionis S. Dei Genetricis semper Virginis Mariae, per Pontificale officium, habentes cooperatorem Spiritum Sanctum, castrum et ejusdem castri ambitum, solemni consecratione vertimus et immutavimus, ut exinde esset, sit, atque permaneat immunitas atque caemiterium, jacentes in eodem Ecclesiae fundamentum, assignantes ejusdem Ecclesiae praedicta allodia in dotem perpetuam. Post haec autem, brevis elapso temporis intervallo, et aucto fratrum ibidem collegio, Godefridus et Otto, supradicti Germani adhuc in habitu positi militari, de allodiis, quae tunc haereditario jure possederunt, Mencgede, Curede, Sorbec, Wisele,[3]) Wessheim cum mansis et mansionariis, viis et inviis, pratis et pascuis, nemorosis et campestribus, et cum universis usibus et appenditiis suis, et justitis earum, supradictae Ecclesiae Capenbergh, servisque et ancillis Dei ibidem constitutis, coram Tribunis in statutis placitis, in usus perpetuos contradiderunt et transfuderunt suasque dationes, et oblationes in Synodo nostra renovaverunt, et banno nostro sibi firmari postularunt. Ea autem, quae Deo oblata sunt, sacrorum attestatione Canonum, sacra esse perhibentur. Unde qui ea Deo auferre, et ad suum

3) Wesel. Sieh 1. B. der Erzd. S. 97.

Digitized by Google

nsum retinere praesumunt, sacrilegii et aeternae damnationis rei esse convincuntur. Ea propter, quicumque temerario ausu, Deo et fratribus jam dictam Ecclesiam et curtes, vel aliquid de supradictis possessionibus auferre praesumpserit, cum fratribus nostrae Ecclesiae Praelatis, et Sacerdotibus in Provincia nobilium et Ecclesiae Ministrorum, vinculo anathematis, usque quo resipiscat innodavimus. Ut autem haec tam a futuris, quam a praesentibus rata habeantur, et hoc ordine legitime gesta et firmata esse credantur, bulla nostra assignamus, et ut perpetuo inconvulsa permaneant, vinculo banni nostri in virtute Spiritus Sancti firmavimus. Actum vero est Anno Millesimo centesimo vigesimo secundo; confirmatum vero anno ejusdem Incarnationis Millesimo centesimo vigesimo quinto. Testes primae Traditionis Adolphus Comes de Altena, Wigboldus, Bruno tribunus, Venere, Emunt, Franco, Lambercus, Reginbold, Bertolf. Confirmationis vero, quae facta est in Synodo, testes Bruno Praepositus, Rutbertus Decanus, Engelbertus Custos, Gerhardus Magister, Helmwardus, Guntramus, Volcmarus de Sancto Mauritio, et omnes Canonici et sacerdotes, qui Sacrae Synodo tunc interfuerunt. Nobiles vero Rudolphus et frater ejus Bernardus, Vern, Bernard, Hereman. Ministeriales vero Walterus, Thietmarus, Bruno. Praeterea firmavimus eis allodium Spethorpe, quod nobilis quidam Emundus in sua conversione eidem Ecclesiae tradidit. Sed et mansum Halla et mansum Laudare, quos de allodiis suis ministeriales nostrae Ecclesiae Lambertus et Sueter supradictae Ecclesiae contulerunt. Conservatoribus et defensoribus hujus paginae, et rei gestae, pax a Deo Patre et peccatorum indulgentia; violatores vero et defraudatores ejus sint anathema.

---



Digitized by Google

## 30.

## Kaiser Heinrich der fünfte bestätigt die Stiftung des Klosters Kappenberg und seine Besitzungen. 1123. [1])

Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum fieri cupimus tam praesentibus, quam futuris christi fidelibus, quod Godefridus comes et frater ejus Otto castrum Cappenberg, quod iure allodiali possidebant, cum adiacentibus quatuor curiis, Nette, Werle, Heile, Alstede, Deo patri omnipotenti et beatae dei genitrici Mariae et beatis apostolis Petro et Paulo et sanctis omnibus spe futurae remunerationis animati obtulerunt, tradentes hoc venerabili fratri Nortberto, suisque fratribus sibi subjectis, eorumque successoribus in canonica professione secundum apostolica instituta ibidem degentibus. Nos ipsis fratribus ad imperiale patrocinium confugientibus traditionem hanc ratam et inconuulsam permanere statuimus. Decernimus etiam et firmamus et rogatu eorundem fratrum, quod nullus Episcopus, nec eius ecclesiae futurus praelatus potestatem habeat regulam, professionem, institutionem assumptam permutare, vel indulgentia laxioris licentiae corrumpere. Advocatus ibi nullus sit, nisi quam fratres ipsi unanimiter elegerint. Qui si incommodus vel inutilis sit, si semel, secundo, vel tertio correptus non emendaverit, alium eligendi liberam habeant facultatem. Hoc et fideles dei scire volumus, quod eidem Godefrido, eiusque fratri, pro redemptione animae meae, supradicto Sacerdote pro eis intercedente, regiam offensam [2]) condonamus, obsides eorum manumittimus, et quidquid causae vel exactionis in eis habuimus, vel habere possemus, aeternaliter postponimus. Ad hanc vero

1) Aus Aub. Mir. Dipl. nova collectio tom. III. S. 324.

2) Heinrich hatte sich bekanntlich mit allen sächsischen Großen überworfen.

nostram traditionem testes idoneos adhibemus Adalbertum Moguntinum Archiepiscopum, Fridericum Archiepiscopum Coloniensem, Hartwicum Ratisponensem, Ottonem Bambergensem, Brunonem Spirensem, Hermanum Augustensem, Gebehardum Herbipolensem Episcopum. Alii quoque Principes, Henricus Dux Bavariorum, Fredericus Dux, Simon Dux, Bertolfus Dux et frater eius Conradus, Marchio Lupoldus et Engelbertus Marchio, Berengarius Comes. Ut autem haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inviolata omni tempore permaneat, hanc inde chartam conscribi, et sigilli nostri jussimus impressione insigniri. Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona in terris, vineis, mancipiis, censibus, decimis, molendinis, aquis, aquarumque decursibus, pratis, pascuis, nemoribus, campestribus, montibus, collibus, vallibus, aut quibuslibet aliis rebus, Cappenbergensis ecclesia impraesentiarum possidet, aut in futurum, concessione Pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis justis modis poterit adipisci, omnia ex imperatoria auctoritate confirmamus. In quibus propriis vocabulis duximus exprimenda: Mengede, Curede, Sorbeene, Wisele, Weskeim, cum mansis et mansionibus et universis usibus ac justitiis suis. Siqua igitur ecclesiastica saecularisve persona hanc nostrae Constitutionis paginam sciens, contra eam venire tentaverit, indignationis nostrae poenam sentiet. Signum Henrici IV Romanorum imperatoris. Philippus Cancellarius, vice archicancellarii recognovi. Data anno dominicae incarnationis M. C. XXX. III.[3]) Indictione XIII. apud Lobwissen, quando dominus Imperator annulum remisit[4]) durante adhuc eo anno.

---

3) Muß heißen: M. C. XXIII. Heinrich ist im J. 1225 schon gestorben.

4) Sieh Schmidts Gesch. der Deutschen II. B. V. 7. S 360 f.

## 31.

## Kaiser Lothar bewilliget den Bürgern von Düsburg, in dem Düsburger Walde Steinbrüche anzulegen. 1129.[1])

Lotharius Rom. Rex. Notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, quod cives regiae villae nostrae Duisburg vocatae coram nobis probaverint et judicio obtinuerint coram duce Walravano Magistro foresti eidem villae adjacentis, se debere eisque libere licere sine omnium contradictione in praefato foresto, cujus fundus ad ipsam Villam pertinet, effodere seu frangere tantum de lapidibus quantum indiguerint et voluerint ad domus et alia usui ipsorum necessaria in villa eadem in Banno illo aedificanda, rogaveruntque celsitudinem nostram hoc eis permittere et in futurum confirmare, quod et fecimus traditione nostra et confirmatione atque autoritate regii banni nostri, eis eorumque in perpetuum posteris stabilientes hoc, eo videlicet modo, ut neque forestariis neque cuique prorsus personae, quiequam in perpetuum habeant supplicare vel oporteat solvere. Praeterea ut haec traditio et confirmatio nostra jugiter firma permaneat et inconvulsa, manuscriptum hoc eis inde jussimus fieri et impressione Sigilli nostri roborari. Huic vero rei interfuerunt subscripti fideles nostri. Episcopi Sigvvardus Mindensis, Thiedhardus Osenbruggensis, Ecbertus Monasteriensis, Andreas Trajectensis, Otto Haverstadiensis, Dux praefatus. Comites: Gerhardus longus de Gelre, Arnoldus de Cleve, Hermannus de Valverlage, Hermannus de Salmene, Otto de Reinecke, Florentinus de Hollande, Gerhardus de Hoestad, Bernardus de Hildenescheim, Godefridus et Hermannus de Cuick, Adolphus de Berge. De Ministratibus regni: Rocherus et Theodoricus de Aquis,

1) Aus dem cod. dipl. des Teschenmacher.

Digitized by Google

Engelbertus de Hamerstein, Gunzelinus et Meinhardus de Noviomago. De ipsa villa: Ellenhardus Schultetus, Engezo, Wolspero, Ludolphus, Regvaizo et ceteri plures. Data octavo Idus Martii anno dominicae incarnationis 1129. Indict. VII. Actum duisburg feliciter.

---

## 32.

## Der Xantiſche Propſt Godefridus erläßt den Brüdern des Kloſters Altenkamp ſein Recht auf die Novalzehnten von Ländereien, die ſie ſelbſt urbar machten, und geſtattet ihnen, dieſe Zehnten ſelbſt zu beziehen. 1130.[1])

In nomine Sancte et individue trinitatis Amen.

Godefridus Dei gratia ste Xanctensis Ecclesie Archidiaconus. Quoniam sumus invicem membra quotquot in suo corpore consociavit sta mater Ecclesia, debemus fraternam in omnibus necessitatem nostram putare quorumlibet indigentiam, et per nostram, si in nobis est abundantiam supplere, ubicunque fas postulaverit et facultas permiserit, considerantes ergo voluntariam fratrum Ecclesiae beatae Mariae de Campis paupertatem abundantem in quoslibet diutius bonitatem necessarium duximus et profuturum nobis in posterum judicavimus, ut in nostris temporibus faciamus eos nobiscum participes et Socios, quatenus in eternitate sua ipsi recognoscant et habeant nos secum concives et domesticos, habentes igitur in manibus per totum archidiaconatum nostrum in sylvis et palustribus locis, in pascuis noviter excultis omnem novam decimationem libere nobis et Ecclesie nostre traditam et episcopali banno confirmatam, a pie memoriae

---

1) Aus dem X. Codex.

Digitized by Google

et memorande pietatis Coloniensi archiepiscopo Frederico hec predictis fratribus omni congregatione nostra unanimiter assentiente de nostro jure remittimus, ut ubicunque in determinatis locis aliquid elaboraverint, ea libertate qua nobis tradita est, omnem decimationem tam minorem, quam majorem suo usui obtineant, nullique inde respondere habeant, sed Christo matrique sue inde serviant. Siquis autem hujus traditionis veritatem coram multis confirmatam, in deterius mutare voluerit anathema sit, nisi cito resipiscat et tam Deo quam Ecclesie sue satisfaciat, acta et confirmata sunt hec, anno Dominice incarnationes millesimo centesimo tricesimo indictione octava, Lothario Rege, Frederico Archiepisco fratribus nostris hec fieri petentibus et facto ut dictam est unanimiter assentientibus, ut igitur hec in eternum firma sint et inconvulsa beati Petri Sanctique victoris authoritate et banni nostra severitate sancimus et sigilli nostri impressione omnia supradicta corroboramus.

---

## 33.

## Bruno II., Erzbischof von Köln, beurkundet einen, zwischen dem Stifte Xanten und einem gewissen Theodorich von Ulft getroffenen Vergleich. 1132.[1]

De allodio in vluete[2] de quo datur wara in die beati brictii.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno II. sancte coloniensis ecclesie Archiepiscopus. Notum uolumus esse ecclesie filiis tam presentibus quam futuris querimoniam fratrum xanctensis ecclesie de allodio quod theodericus de uluete sub nomine pheodi sibi addixit, apud

---

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Ulft bei Gendringen in der Grafschaft Zütphen.

Digitized by Google

antecessores nostros sepe tractatam sed non diffinitam tandem ad nos peruenisse, quam pace reconciliacionis facta, ut in omnibus honorificetur deus tali moderacionis tenore composuimus, ut que dei sunt deo et ecclesie redditis, et que hominum hominibus inde amplius nulla oriatur querimonie offensa, constituimus enim utriusque partis assensu, et discretarum personarum iudicio, ut theodericus ex predicto allodio fratribus singulis annis duas libras dauentrensis monete persoluat, do superhabundanti uero usu eiusdem allodio preposito per cuius manum ecclesiastica beneficia disponuntur seruiat, prepositus quoque in recompensacionem sui seruicii fratribus pro eo uinum et cereuisiam et frumentum suppleat, hoc autem ita ratum et immobile decreuimus, ut theodericus si istius pacti munus exequendo quicquam pretergressus fuerit et tempore determinato scilicet proxima die post festum beati martini censum predictum non persoluerit, eum amplius nichil iuris nichilque querimonie super hoc habere, sed pocius fratres libera possessione illud optinere, ut autem huius composicionis subscriptio amplius rata maneat et inconuulsa impressione nostri sigilli eam signatam roboramus, ut quicunque inimicus concordie et pacis eam cassare nitatur, anathematis gladio feriatur, habita est autem haec subscriptio anno dominice incarnacionis. M. C. XXXII. Indictione X huius rei testes sunt, andreas episcopus traiectensis arnoldus ecclesie sti petri prepositus et cetera.

Digitized by Google

## 34.

## Kaiser Lothar II. bestätigt dem Stift Eltenberg seine Besitzungen und bestimmt näher dessen Gerechtsame, 1134.[1])

In Nomine sanctae et individuae Trinitatis. Lotharius[2]) divina favente Clementia Rex. Si loca vel monasteria religiosis personis a Deo devotis constructa nostra regali corroborare potentia conamur, hoc procul dubio et ad praesentis nostri Regni statum et ad aeternae beatitudinis praemium nobis profuturum credimus. Quapropter omnibus in Christo fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris, notum esse volumus, quomodo temporibus bonae memoriae Othonis primi Imperatoris Augusti Antecessoris videlicet nostri, Wichmannus Comes pro animae suae remedio parentumque suorum in quodam loco Eltena dicto, Monasterium et congregationem Sanctimonialium in honore Domini nostri Jesu Christi et sancti Viti amplifico benignitatis conamine construxit, nec non magnam suae proprietatis partem, cujus nomina infra tenentur, simul et beneficii, quod idem divus Imperator ei primum concessit in beneficium, sed postea pro servitute sedula donavit sibi in proprium, ad idipsum licenter contradidit monasterium suamque ipsius filiam nomine Ludgardam, caeteris sanctimonialibus praeesse constituit Abbatissam. Succedente vero tempore, cum idem Wichmannus Comes semet ad Vesperam mortis inclinasset penitusque naturae concessisset, altera suae procreationis filia nomine Adela, quandam proprietatis jam traditae partem exposcens, dicensque quod pater ejus secundum legem Saxonicam absque ejus consensu et licentia nullam potuisset facere traditionem, totam patris sui traditionem perduxit in errorem. Hujus itaque seditionis perturbatio usque ad tempus se-

1) Aus Bucelini not. imp. Sieh oben Urk. 15. 16. 17.

2) Lothar von Sachsen, Kaiser vom J. 1125—1137.

Digitized by Google

cundi Ottonis perdurabat Imperatoris, ipseque eandem seditionis cladem extinguere pro viribus insudabat et hoc quo ad ipse vitam finivit, minime ad unguem perduxit: Exacto autem longi temporis spatio, cum ejusdem monasterii Abbatissa praetitulati Wichmanni filia universae carnis iter intraret, aliaque ei Senioris nostri Ottonis III. pio jure succederet, in palatio suo quod dicitur Novimago, suum jussit fieri colloquium ibique hujus seditionis fecit finem. Baldericus enim praedictae Adelae maritus ejusdem pii Imperatoris exhortatione ad ipsum monasterium sua propria, suaeque conjugis simul et petitione, manu in Imperiale publice contradidit mundibundium. Et sicut mos est laicorum ab eodem semet exuit monasterio et praedio facta festuca ea ratione, ut idem Imperator pius, suo Imperio et descriptionis praecepto tale libertatis arbitrium eidem monasterio perpetualiter condonaret, quale caeteras Sanctimonialium congregationes videlicet Assendia, Queddenlingenburg et Gandersen, habere cognosceret. Insuper praedictus Baldericus omnia ejusdem monasterii praedia, quae prior abbatissa, dum vixit, in sua habuit vestitura, ad reliquias S. Viti, in praesentia sui suorumque quamplurimorum fidelium concessit, reditusque contradidit, quorum nomina hic sunt inscripta. Eltena, Furvum, Werthuysen cum omnibus utilitatibus et ad Eltena juste et rite pertinentibus, Embrica media pars aeque divisa. Hamnes, pars dimidia, Aladinge pars media, Feloida pars dimidia, Arnhem dimidia pars, Lechin dimidia pars, Thulo pars dimidia, Arnle pars dimidia, Malsum pars dimidia, Brummen dimidia pars, Olberch dimidia pars, Rode pars dimidia, Honnipe pars dimidia, Telden dimidia, Trienden dimidia Ecclesiae, Puten loco constructo pars media. Ad haec pertinent quatuor foresta, Stenrewald, Miffel, Wechamerlas. In his quatuor forestis cervum vel cervam nullus habeat venandi licentiam, nisi verbo et Abbatissae consensu. Et si cervus vel cerva de his effugiat forestis, eos in alios sequi sit licentia Abba-

Digitized by Google

tissae nunciis. Et in foresto, in quo Eltena est constructa, quotannis inter cervos et cervas duodecim ferae tribuantur Abbatissae. Ut autem hujus traditionis donatio firma et inconvulsa permaneat, posterior Abbatissa nomine Ludgarda praelibatae Adelae maritatae, quatuor curtes, nomine Rynharo, Helebanbecke, Lynhuysen Trecklao cum omnibus utensilibus ad ea loca pertinentibus in proprium tradendo compensavit, quatenus post haec, sicut praedictum est, pacis et amicitiae pignus eo permancat tenacius. Hanc igitur ejusdem Balderici traditionem grata et hilari fronte recepit, nec non cum plurimorum fidelium nostrorum, Willegesi scilicet Archiepiscopi, Hildebaldi episcopi simul et Egychardi Marchionis multorumque fidelium consilio, simul idem Baldericus donando postulavit, eidem monasterio potestative, sicut et nos modo concedimus, concessit. Ac deinceps sicut caetera monasteria supra nominata libero perenniter perfruantur arbitrio. Praeter hoc quidquid praedii Magnus Otho Imperator Augustus Wichmanno comiti in proprium donavit praecepto. Curtis, quae dicitur Nerdinghland, Urck, Berbneget, Otuneus praedia; insuper in Frisonibus quicquid superior Abbatissa in quatuor Comitatibus, videlicet Hunesgo, Sudalgo, Merma, Micheta, tributi a munificentia magni Othonis recepisset. Nos sicut divae Senior memoriae et antecessor noster descriptionis praecepto ad utilitatem Abbatissae et consororum ibidem Deo sanctoque Vito famulantium largimur et concedimus cum omnibus utilitatibus in supra nominata, sicut et in ista proprietate areis, aedificiis, terris cultis, incultis, agris, campis, pascuis, silvis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus, molendinis, Ecclesiis, viis vel inviis exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis cunctisque appendicibus, quae dici possunt nec non fiscum et Tollenen de piscatione in pago Salon et in fluvio Isla, quod vulgari nomine Caetertal dicunt. Et quod secundus Otho Imperator eidem monasterio concessit, eodem modo pro

Digitized by Google

aeterna remuneratione et nos contradimus. Adhaec volumus, utroque regali praecepto cunctis nostris in Christo fidelibus firmiter jubemus, ut in eodem monasterio vel ad id pertinentibus nullus Dux, Comes vel Vicecomes, nullus Marchio vel quilibet Schuldacio vel alia judiciaria persona nullum habeat placitum, nec parefredas nec paratas faciendas, nec aliquid simile exigatur servitium, priusquam ejusdem Abbatiae * servus in cujuscunque habitet comitatu, alterius comitis non eat ad placitum, sed ad ejus solummodo quemcunque Abbatissa sibimet eligere velit advocatum. Caeterum pro animae nostrae expiaculo eidem largiti sumus Monasterio, ut posthac perpetualiter cum ejusdem Monasterii Abbatissa morbo consumta moriatur, Sanctimoniales inter se unam quamcunque velint, simul cum consensu Trajectensis Episcopi, in cujus positae sunt dioecesi, absque mortalium omnium contradictione licenter eligant. Et ut hujus monasterii status ab adversariorum omnium incursione maneat intactus, sicut Wichmannus Comes constituit, de eodem Monasterio ad limina S. Petri, Apostolorum Principis Romani argenti libra quotannis deferatur. Postremo ipsa videlicet Abbatissa cum omnibus suis rebus nostro semper pareat imperio, et sub nostro Mondiburdio, quatenus ipsam sororesque ejus pro nobis jugiter exorare melius delectet. Et ut haec concessionis nostrae authoritas obtineat firmitatem, et a sanctae Dei Ecclesiae fidelibus nostris melius credatur et diligentius observetur, hoc praesens praeceptum conscribi et annuli nostri impressione signari jussimus, quod et propria manu subtus firmavimus, quod etiam jam dictam Ecclesiam b. Viti in b. Blasii natale a Mildensi Episcopo, praesente et favente Trajectensi Episcopo una cum Clero suo aliisque quamplurimis Sanctae Ecclesiae fidelibus consecrari mandavimus. De Censu nostro, quem Duisborch habemus, unoquoque anno duo talenta probatae monetae donavimus, juvante et precante pia Regina et conjuge nostra Rebecca. Datum quarto Idus Aprilis

Digitized by Google

Anno dominic. Incarnationis 1134. anno quinto Lotharii Regis Edi. Actum Gaszilariae. Hujus rei testes sunt Adelbertus Moguntinensis Archiepiscopus, Norbertus Magdeburgensis Archiepiseopus, cum aliis decem Episcopis, tribus Marchionibus et aliis plerisque terrae Nobilibus.[3])

---

## 35.

## Urkunde des Kölnischen Erzbischofs Bruno zu Gunsten des Benedictiner-Nonnenklosters Neuwerk. 1135.[1])

In Nomine sanctae et individuae Trinitatis Bruno superabundanti gratia Sancti Spiritus Sanctae Coloniensis Ecclesiae Archiepiscopus omnibus in Xto pie viventibus tam futuris quam praesentibus. Quia est officium nostrae curae, nostrae sollicitudinis, nostrae vigilantiae Ecclesiasticam, praecipue tamen monasticam religionem ordinare et dilatare, tueri et defensare, ratum ducimus, stabilimus, et confirmamus virtute Sancti Spiritus et authoritate nostri Pontificatus, quicquid frater noster Waltherus Abbas videlicet Gladebachensis coenobii in Possessionibus sui monasterii ad honorem dei et animarum remedium monasticae religionis ex utroque sexu fidelium ordinavit, sed et quicquid ex consensu fratrum suorum de redditibus Ecclesiae suae Christi pusillis Deo famulantibus in Wilrensi coenobio aut sororibus in Novo

---

3) Quod praesens copia cum verbo suo et non vitiato sigillo originali in uno tenore et voce per omnia correspondeat, Testificor ego Joannes Scheller Fredanus, sacra imperiali authoritate publicus et juratus, nec non in amplissima Curia Ecclesiastica Monasteriensi immatriculatus Notarius hac manus meae propria scriptura et Subscriptione, Joannes Scheller Notarius ab honorem Sanctae Veritatis mano propria subscripsi.

1) Aus dem Dipl. cod. des Protonotarius Janſen.

Digitized by Google

Beatae Mariae perpetuo Virginis Oratorio[2]) ad Victum seu vestitum concessit. Fratribus scilicet omnes reditus praedicti Wilrensis loci, exceptis vineis et agricultura. Antiquioris curtis, redditus namque commodiore satis utilitate restituit fratribus Gladebachensis Ecclesiae, videlicet sex marcas pro quinque talentis et decem solidis levioris monetae. Porro sororibus in Novo Beatae Mariae perpetuae Virginis oratorio Christi famulantibus de villicatione Raesteide, decimam Herde, Piperlo, Machenestein,[3]) de-

---

2) Neuwerk bei Gladbach, jetzt eine Pfarrkirche. Sieh 1. B. der Köln. Erzd. S. 94. Nr. 34.

3) Machenstein, eine Bauerschaft in der Pfarrei Dülken. Daselbst in der Nähe, in der Gemeinde Breyel, ist auch eine Bauerschaft Paperlo. Herde ist wohl Hardt zwischen Dülken und Gladbach. Daß die fraglichen Orte in der Gegend von Dülken zu suchen sind, geht hervor aus folgender Mantiße.

Copia donationis seu transportationis decimarum in dülcken pro Una et conventu novi operis cum approbatione Reverendissimi Archiepiscopi 1614.

Von gottes gnaden Wir Ferdinandt Ertzbischoff zu Collen des heiligen Romischen Reichs durch Italien Ertz Cantzler Und Churfürst, Bischoff zu Lüttich Und Münster, Coadiutor Und Administrator dero stiffter Paderborn, Hildeßheim Und Berchtesgaden, fürst zu stabul, Pfaltzgraff bei Rhein, in obern Und Niederen Bayern, Westphalen, Engern Und Büllion Hertzog, Marggraue zu franchimondt, Thuen Khundt Und menniglich hiemit zu wissen, nachdem Uns, erbar Und geistlich Unsere liebe und andechtige fraw Und sämbliche Conventualinnen des gotteshauß Newenwerck diemutigst zu Erkhennen gegeben, Was gestalt vor Jahren zeitlicher Abt zu Gladbach gualtherius gnant, gemelte ihren gotteshauß auß gotsehlig Eiffer eine zehendtgerechtig zu dülcken Erb- Und Ewiglich gegeben, transportirt und übertragen hab, darbei diemuthigst pittendt. Wir geruhen solche donation Und Transportation gleichs von Unseren vorfahren Ertzbischoff Brunone beschehen, zu Confirmiren Und zu bestettigen. Wie dieselb von Wort zu Wortten nachgenden inhalts lautet. In nomine etc. (wie oben.)

Als haben Wir solche gifft Uberdracht Und Bestettigung mit Fleiß besehen, erwogen, Und darbei betrachtet, das sihe billich und

cimam etiam Adelhardi advocati et sororis ejus ex consensu fratrum suorum, nihil de praebenda eorum minuens ad victum concessit. Decimam namque Herde Rutgerus quidam saecularis aliquando possidebat, Adelhardus vero et soror ejus non in beneficium sed ingrata villici gratia sua habebant. Decimam autem Piperlo et Machenstein villicorum Servuli Messis tempore ita consumebant commessatione et ebrietate, ut nihil ex ea utilitatis fratribus provenerit vel Ecclesiae. His saniori consilio in melius commutatis, ita manere videlicet, ad pauperum fratrum et sororum victum, ut ipsi ordinavimus in perpetuum censemus. Et ne aliquis alicujus necessitatis occasione id infringere audeat, sub perpetuo Anathemate interdicimus.

---

allen Rechten gemeeß seie, was alſo gothſehlig von alters verordtnet, das ſolches in ſeinen crefften Und rucht verpleiben, Und ohne vorzucklliche beeindracht völlzogen werden ſoll, alſo daher bewegt worden ſelbige außordentlicher macht zu approbieren, zu confirmiren Und zu beſtettigen. Thuen ſolches auch mitt Und in crafft dieſes Brieffs iezigen Und Künftigen Abten zue Gladbach auflegendt Und ernſtlichen einbindend das Er und ſie ebangeregt gifft Und Unſer vorfahren beſtettigung, ohne Einige verbinderung anhalt, oder einſtrewen, allerdings wir ſie von alters gemeint Und ohn Condition pure beſchehen Und begrieffen iſt volnziehen Und zu Werck richten, Und obgemelte Cloſter Newenwerck deren genießen laißen, Befehlen auch ferner darauff allen Und jeden Unſeren official, ambtleuthen fort ſchulteißen, beuelchhabere Dieneren Und Underthanen gnedigſt Und Ernſtlich die anßwendigen Herſchafften Und dero Ambtleuth, vögt, ſchulteß Und diener freundlich, gutlich Und in allen gnaden erſuchendt, das ſie obgh gotteshauß bei ſolchen donation Confirmation Und nießung des Zehenden zu Dülcken handthaben darob ſteiff Und veſthalten, auch obig Abte zu Gladbach durch vorſtehende mittel, wie ſolches Zum beſte geſchehen Kan, mag anweiſen, damit Ehrgſtr Fraw Und Cloſter zum Newenwerk dargegen nit beſchwerdt denſelben einige verhinderung anffenhalt oder beeindrachtung beſchehen noch widderfahren möge, Und haben zu wahrer befeſtigung Und Urkhundt der Warheit dieſen brieff mit eigenen Handen Underſchrieben, auch mit unſere Jnſiegel Vß verſiegelen laßen, geben in Unſer ſtatt Lüttich den 12 Martij. Jm 1614. Jahre.

Digitized by Google

Acta sunt haec Anno Incarnationis Dominicae Millesimo CXXXV. Indictione XIII Nonas decembris, Ecclesiam regente Beato Papa Innocentio, regnum serenissimo Imperatore Lothario; sub his testibus, Arnoldo Majoris Ecclesiae Sancti Petri Praeposito, Hugone Decano, Lupoldo Sancti Severini Praeposito, Theodorico storum Apostolorum Praeposito, Arnoldo Praeposito de gradibus, Arnoldo S. Andreae Praeposito, Henrico Comite de Reste, [4]) Gerardo de Hochstaden, Adelgero de Gladebach, Almaro Advocato, Henrico de Aldendorp, Thirico de Ulfde.

---

## 36.

## Der Kölnische Erzbischof Arnold schenkt dem Propste des St. Severin-Stiftes in Köln die Decanie im Mühlgau, 1138,

### nebst zwei Vidimus des Kölnischen Officialats, die erste von 1290, die zweite von 1317.

Copia cuiusdam transsumpti litterarum Arnoldi Archiepcopi super decania ecclesie sti severini colon. collata.[1])

Universis presentes litteras visuris et audituris officialis curie coloniensis salutem et cognoscere veritatem.

---

4) Soll wohl heißen Kesle, Kessel

1) Lange und vielfach haben wir uns bemüht, diese Urkunde deren Vorhandenseyn uns durch Gelenius de admir. S. 46, bekannt war, zu entdecken, um etwas Bestimmteres über den Mühlgau zu ermitteln. Als wir den ersten Band der Erzd. Köln herausgaben, war es uns, obschon wir auch bei den Ueberbleibseln des Stiftsarchivs von St. Severin Nachforschung hatten anstellen lassen, noch nicht gelungen; woher es denn auch kam, daß wir irrig (S. 242) mit Gelenius von Arnold II. aussagten, was von seinem Vorgänger Arnold I.



Digitized by Google

Noveritis, quod honorabilis vir heydenricus prepositus Ecclesie sancti severini coloniensis, quasdam litteras olim

---

oder von Cleve galt, was aber auch dem fleißigen Mörkens in seinem conatus chronol. S. 107, nicht entgangen ist. Ihm war also auch diese Urkunde bekannt. — Genug, sie liegt jetzt vor; allein statt über die Lage des Mühlgaues Aufklärung zu geben, zeigen sich nun neue Schwierigkeiten. Fratres capituli de stralen, heißt es, sili in pago quem vulgariter Mulam appellant. Den Strahlener oder Geldrischen Decanat hielten wir für den Attuariergau; den Süchteler Decanat für den Mühlgau. Vergl. was hierüber S 230 und S. 242 ff. im 1. B. der Erzd. Köln gesagt ist. Und nun soll das Capitulum de stralen im Mühlgau liegen? — Hier müssen wir entweder annehmen, daß der Attuarier und der Mühlgau von einander nicht verschieden sind, oder daß Strahlen ein Schreibfehler ist und Süchteln heißen soll. Wir neigen uns zu dem letzten, und zwar aus folgenden Gründen. Daß der Propst von St. Severin in dem Süchteler Decanate primitive Decanatrechte gehabt habe, ist notorisch. Sieh 1. B. der Erzd. Köln S. 243. Soll ein gleiches vom Strahlener Decanate gelten, so müssen wir annehmen, daß dieser entweder mit dem Süchteler Decanate, im zwölften Jahrhundert noch, nur Einen ausgemacht habe und in der Folge von demselben getrennt sey, auf die Weise, wie aus dem alten Neußer der neuere Neußer und der Düsseldorfer entstanden — oder daß zwei verschiedene Schenkungen Statt fanden, eine der Strahlener und die andere der Süchteler Decanie. Dies letztere ist ganz unwahrscheinlich. Jene Ansicht einer spätern Trennung möchte bei denen, die geneigt sind, den Attuariergau und den Mühlgau für den nämlichen zu halten, wohl Liebhaber finden. Allein von einer solchen Theilung finden wir nicht die geringste Spur. Das uralte Verzeichniß der zum Xantischen Archidiaconate gehörigen Kirchen, welches wir im 2. B. der Erzd. Köln mitgetheilt haben, hat beide Decanate als ganz verschiedene. Ja in diesem Verzeichnisse selbst finden wir einen neuen Beweis, daß die Lesart: fratres ... de *straken*, nicht richtig seyn kann. Von drei Kirchen im Strahlener Decanate, nämlich von Geldern, Kessel und Uedem (S. 29 und 30) heißt es: in eisdem synodus sancta per archidiaconum non celebratur. Was war es nothwendig, dies zu bemerken, da nach unserer vorliegenden Urkunde in keiner Kirche der fraglichen Decanie der Probst den Send halten durfte? — „archidiaconus tamen ad tractandas synodales causas, nisi vocatus, non introeat.“ — Man sieht, daß dies auf den Strahlener

Digitized by Google

sub sigillo officialitatis curie coloniensis transumptas nobis exhiberi fecit, et per nos sub anno domini Mo. CCCmo. Septimo decimo, Crastino dominice Quasimodogeniti per copiari rogavit, sub predicto sigillo huic copie in testimonium appenso, ad faciendum fidem de litteris predictis. Quarum quidem litterarum sic olim transumptarum tenor talis est: Officialis curie coloniensis. Universis presentes litteras inspecturis et specialiter fratribus Capituli de Stralen siti in pago quem vulgariter Mûlam appellant salutem in Domino, litteras pie memorie quondam domini Arnoldi Coloniensis Archiepiscopi vidimus tenuimus et diligenter examinavimus, ac legimus de verbo ad verbum, sub vero Sigillo ejusdem domini Archiepiscopi, ut prima facie apparebat, non cancellatas non abolitas nec in ali-

---

Decanat nicht passet. Von dem Süchteler aber ist es notorisch, daß der Propst zu Xanten gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts zuerst den Versuch gemacht hat, dem Sendgerichte in der Kirche zu Kempen zu präsidiren, was ihm aber nicht gelungen ist. Man wolle auch bemerken, daß in dem angeführten Verzeichnisse nirgendwo bei einer Kirche des Sücht. Dec. angemerkt ist: hic non consuevit synodus per archidiaconum celebrari. Dies war hier nicht nöthig anzuführen, sondern galt als allgemeine Regel. Hieraus schließen wir, daß statt capituli de *stralen* gelesen werden müsse: capituli de *suctlen*. Ist das *Stralen* ein Schreibfehler oder ein Irrthum? Ein Abschreiber kann aus *Suctlen* leicht *Stralen* gemacht haben. Die primitive Schenkung vom J. 1138 spricht weder Stralen noch von Süchteln; hier heißt es schlechtweg: Decania, quae sita est in pago, quem vulgariter mûlam appellant. — Wenn wir auch die Originalurkunde des ersten Transumptums von 1290 hätten; so ließe sich noch nicht behaupten, daß die Lesart: *stralen* (wenn sie wirklich darin vorkäme) die richtige ist. Es kann ja auch der Fall seyn, daß der Official, oder der Propst von St. Severin, oder sein Vices-gerens beide Decanien miteinander irrthümlich verwechselt haben. Wie dem auch sey, statt *Stralen* lese man *Suctlen*.

Uebrigens finden wir die im 1. B. der Erzd. Köln S. 241 ff. über die Decanie in Mûla aufgestellten Muthmaßungen durch vorliegende Urkunde vollkommen bestätigt.



Digitized by Google

qua sui parte viciatas, nobis ex parte venerabilis viri domini et magistri Godefridi de fontibus prepositi Ecclesie sancti severini coloniensis exhibitas in hunc modum. In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Arnoldus dei gracia sancte coloniensis Ecclesie Archiepiscopus in perpetuum. Quia sanctarum scripturarum eloquia voce prophetica nobis inclamare non cessant. Elemosinis peccata tua redime, et iniquitates tuas miseracionibus pauperum et alibi fiducia magna est coram summo deo elemosina, omnibus facientibus eam, elemosinam dare pro persona, pro loco et tempore cum discrecione et humilitate saluberrimum esse duximus, fidelibus itaque tam presentibus quam futuris certum manifestumque nunc et in futurum esse volumus, quod peccatorum jaculo sauciati oracionum et elemosine multo indigemus remedio, ob quam rem beati patris et patroni nostri Severini Ecclesie decaniam que in pago sita est quem vulgariter mulam appellant libere et quiete habendam in perpetuum contradidimus, ob hoc videlicet, ut in eadem Ecclesia memoria nostri et alberti fratris nostri, qui ibidem sepultus est oracionibus et missarum celebracionibus haberetur et Karissimi fratris nostri in Christi Theobaldi ejusdem Ecclesie prepositi voluntas et peticio impleatur. In hunc vero modum per presentem paginam prefate beati Severini Ecclesie supradictam decaniam tradidimus, videlicet ut ipsius Ecclesie prepositus eam in manu sua teneat et ecclesiarum, que in ea site sunt curam gerens simul et sacerdotum, de hiis que sunt dei, deo, de hiis que sunt archiepiscopi et archidyaconi, illis respondeat manifeste. Tamen secundum antiquam Ecclesie nostre consuetudinem hoc determinamus quod archidyacono altarium dona et suprema reserventur judicia, ipse tamen ad tractandas synodales causas nisi vocatus non introeat, sed quarto anno redditus suos sicut Ecclesie nostre hactenus habuit consuetudo per manum decani suscipiat. Ut autem hec nostra tradicio firma maneat, et inconvulsa presentem

Digitized by Google

paginam scribi et imaginis nostre Karactere signari precepimus, unde si qua in posterum Ecclesiastica secularisve persona hujus nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere se erigere temptaverit, secundo terciove commonita. Si non presumpcionem suam satisfactione congrua emendaverit ream se divino judicio existere et anathematis severissimo nodo teneri cognoscat. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus, sit pax domini nostri Jesu Christi quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant Amen. Actum est autem sub incarnacione domini. Anno Mmo Cmo XXXVIII indictione prima. Innocencio sancto et venerabili papa Cathedraticam pontificalem in pace et unitate Ecclesie possidente anno VIIII. regnante glorioso rege Conrado anno primo presulatus quoque nostri anno secundo. Domino Jesu Christo suaviter omnia disponente, cui laus et gloria per infinita secula seculorum amen. Ego Walterus majoris ecclesie Decanus recognovi, signum brunonis sancti Gereonis Ecclesie prepositi sancti andree, Theoderici prepositi sanctorum apostolorum, Wilhelmi prepositi sancte marie, confirmatum vero est postea coram Waleramo duce, coram comite adolpho de berge, comite adolpho de Saffenberga, Almaro Advocato, Conrado Advocato, henrico de folmodesten, hermanno de hependorp, Amelrico de curia, Amelrico de Wormesdorp et multis aliis honestis et boni testimonii viris in nomine domini amen. Cum igitur prefatus dominus Godefridus prepositus Ecclesie sancti Severini predicte a nobis peteret, ut predictam donacionem et largicionem prepositis et Ecclesie sancti Severini predicte factam faceremus juxta sui continenciam superius expressam et consuetudines observatas robur debitum optinere, procedendo contra contradictores et rebelles et se eidem preposito et suas vices gerenti in premissis opponentes per censuram Ecclesiasticam. Nos ipsius peticioni grato concurrentes assensu mandamus et precipimus districte sub

Digitized by Google

pena suspensionis late sentencie monicione trium dierum premissa universis nostris subditis, Cujuscunque condicionis aut status existant, ne ipsum prepositum sancti Severini seu vices suas gerentes in premissis conturbent aliquatenus vel molestent in hiis que sibi ex donacione vel largicione predicti domini arnoldi Coloniensis archiepiscopi seu consuetudine observata competere dinoscuntur, precipientes etiam universis et singulis fratribus dicti capituli in stralen sub pena suspensionis predicta ut ipsi et eorum quilibet dicto domino preposito sancti Severini ejus successoribus et ipsius ac eorum vices gerentibus reverenter obediant et intendant in premissis. In cujus rei testimonium sigillum officialitatis curie coloniensis majoris ad peticionem dicti domini prepositi duximus opponendum. Datum et actum anno domini M° CC° nonagesimo, quarta feria post dominicam qua cantatur misericordia domini.

---

## 37.

## Der Kölnische Erzbischof Arnold von Cleve bestätigt die Stiftung des Klosters Hamborn. 1139.[1])

Charta Arnoldi Coloniensis Archiepiscopi, confirmantis bona, et privilegia concedentis Hambornae, anno 1139.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Ego Arnoldus Dei gratiâ, licet indignus, Coloniensis Ecclesiae Archiepiscopus. Scire et memoriter tenere tam futuram quam praesentem Ecclesiam volo, quod temporibus praedecessoris nostri Archiepiscopi Domini Brunonis secundi, Gerardus de Hoinestath vir Nobilis et memoriâ dignus,

---

1) Aus den Annal. praemonstr.

Digitized by Google

Ecclesiam Havenburnae,[2]) in allodio suo fundatam, cum omnibus pertinentiis suis, unanimi haeredum suorum consensu pro remedio animae suae suorumque, beato, Petro omnimodò liberam tradidit; ea videlicet conditione, ut ibidem Canonicus Ordo secundùm regulam B. Augustini institueretur. Praefatus igitur piae memoriae Archiepiscopus justae petitioni ejus gratum praebens assensum, instituit inibi Congregationem regularium Canonicorum, cujus nos piam in hac re devotionem approbantes, dignum duximus eandem Ecclesiam auctoritatis nostrae privilegio communire. Imprimis siquidem statuentes, ut Ordo Canonicus qui secundum regulam B. Augustini ibidem noscitur institutus, perpetuis futuris temporibus inviolabiliter servetur. Ipsos etiam Canonicos inibi Deo servientes, sic liberos esse volumus, ut nihil cuiquam obedientiae debeant nisi mihi, et successoribus meis canonice electis. Eandem quoque Ecclessiam sicut ab omni censu, vel servitio Episcopi, vel archidiaconi liberam reperimus, ita in futurum permanere decernimus. De Advocato insuper ejusdem Ecclesiae hoc ratum esse volumus, quod prae memoratus beatae memoriae Archiepiscopus ex petitione jam supradicti venerabilis viri Gerardi instituit, ut scilicet nullus Advocatus sit eidem Ecclesiae praeter eum, qui ei in castro Wickerothe legitimo jure successerit, qui verò nullatenùs Sub-Advocatam ullum eidem Ecclesiae saepiùs memoratae praeficiat, nihilque ab ea vel ab hominibus suis praeter tertiam partem vadimoniorum de tribus generalibus placitis exigat, nec cum eis nisi invitatus placitare praesumat. Porrò quascunque possessiones quaecunque bona eadem Ecclesia Havenburvae in presentiarum justè et legitimè possidet, aut in futurum Domino praestante justis modis poterit adipisci, Fratribus inibi degen-

---

2) Havenburna, Hamborn Sieh Erzb. Köln 1. B. S. 99. Die Stiftung geschah unter Bruno dem zweiten 1137. Die prachtvolle ehemalige abteiliche Kirche ist jetzt eine Pfarrkirche.

Digitized by Google

tibus firma et illibata consistant. In quibus haec propriis nominibus duximus annotanda: omnem decimam de ejusdem Ecclesiae Parochia in Havenburna, duos mansos cum dimidio palude ibi adjacente. In Rimisberg duos mansos et molendinum. In Bruckheisen tres mansos. In Elpe tres mansos. In Hurst quinque mansos. In Lo unum mansum. In Mulen tres mansos. In Suttenfort tres mansos, in Wetfelden tres mansos. In Vunh unum mansum. In Holthusen unum mansum et quartam partem unius mansi. In Apderlo unum mansum et in Colli unum mansum. In Hersougen quatuordecim denarios. In Urlouchem unam mansum. Tractum in Rheno contra Homberg. In Werbrich unum mansum, de depraedio B. Thitmari unum mansum. In Hiclesdunck duodecim denarios. In Kasslo unum mansum. In Mulen dimidium mansum. In Bantzscheidt unum mansum. In Sterkerothe dimidium mansum. In Hethin duos solidos de levi moneta. In Beene duodecim denarios de levi moneta. In Widehoeven duodecim denarios. Ultra Emescarin tres denarios. Nulli ergo omninò hominum sit fas praefatum Ecclesiam temerè perturbare, aut ejus possesiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare. Ut autem haec firma et inviolata permaneant, autoritate Episcopalis Banni et nominibus testium sub notatis, qui huic traditioni interfuerunt, confirmavimus. Arnoldus Praepositus majoris Ecclesiae. Hugo Decanus ejusdem Ecclesiae. Wilhelmus Subdecanus. Hildebrandus Presbyter. Godefridus Praepositus Xantensis. Gerardus Praepositus Bonnensis. Theodoricus Prepositus sanctorum Apostolorum. Berno Praepositus sancti Cuniberti. Arnoldus Praepositus sanctae Mariae degradibus. Walraven Dux. Adolphus Comes de Monte. Adolphus Comes de Zaffenberg. Gosweing de Heinisberg. Adelbertus de Norvenich. Ministeriales: Almarus, Henricus de Volmodistem. Henricus de Alphen. Conradus Advocatus. Johannes de Zelpeto.

Digitized by Google

Si quis post tot et tantâ rerum maximarum firmamenta ex his aliquid demere, vel mutare, vel acta cassare tentaverit, fiat ei sicut Chore detractori, sicut Judae proditori. A sorte Sanctorum alienus efficiatur, et cum diabolo et angelis ejus aeternis ignibus cruciandus reservetur. Amen.

Actum Coloniae in celebri Conventu Cleri et Praepositorum anno Dominicae Incarnationis millesimo centesimo tricesimo nono Indictione secundâ.

---

## 38.

## Der Kölnische Erzbischof Arnold I. faßt die Stiftungen und Schenkungen, zu Gunsten des Klosters Fürstenberg bei Xanten, in Einer Urkunde zusammen[1].

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Arnoldus non merito sed ex uocante gratia dei Dictus sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus, omnibus qui communem nobiscum sortiti sunt fidem perpetuam pacem et eternam salutem. Notum uobis esse uolumus, qualiter monasterium beate Marie in monte iuxta xanctum uel inchoatum sit, uel qualiter illud nos et apud deum et apud homines per omnia prouehi cupientes, cunctorum que hactenus ibidem rationalibiter oblata sunt generalem fieri conscripcionem decreuerimus, ad prouocandam scilicet deuotionem bonorum, et ad prauorum postmodum uersuciam reprimendam. Age igitur nostram erga locum illum benignitatem ostendamus, et paginam hanc diuersis fidelium donariis refertam quasi coronulam uariis intextam floribus domini ihu xpo. sancteque uirgini matri eius Marie offeramus. Ministerialis quidam sancti Petri nomine Hen-

---

1) Nach dem Originale. Diese Urkunde befindet sich auch in den Analectis Norbertinis bei den Bollandisten, tom. I. junii, cap. II. ad diem VI. Sieh oben Urk. 25.

Digitized by Google

ricus de alpheim cum esset uir spectate probitatis, consilio et auxilio Norberti xanctensis tum canonici, postea magedeburgensis episcopi a domino friderico colon. archiepiscopo obnixis precibus impetrauit, ut eterne remuneracionis optentu, beneficium quod sibi in monte predicto wrstenberg, paterna immo auita transmissione prouenerat, monasterio Sigebergen legitima donacione contraderet, hac scilicet ratione, quatinus aliquantos eiusdem cenobii fratres euocaret, qui in fundo ipsius beneficii monasticum ordinem inchoarent. Archiepiscopus ut erat ad talia promptus, ac facilis, legatum coram idoneis testibus feodum, sigebergensi ecclesie confirmauit, adducti sunt fratres, paulatim cepit inibi pollere diuina religio, fixeque decretum est locum illum perpetuo Sigebergensi subiacere cenobio. Idem quoque henricus allodium quod habebat in uilla que dicitur Geist optulit deo et beate Marie mansum unum annuos persoluentem solidos VII. exceptis IIbus nummis. VIII°. maldaria mixti, hoc est dimidium ordei, et dimidium aueno, duos porcos ualentes IIIIor. solidos et VI denarios. Optulit eciam aream domus iacentem xanctis, cuius pensio, XII. nummorum est. Huius uiri exemplum secuti predictus Norbertus et frater eius Heribertus, optulerunt curtim. Egre cum omni utilitate sua, utque firmior esset concessio, et deo gracior oblacio, curtiles aliunde donatos equanimiter cedere fecerunt. Cuius curtis annui reditus sunt VI maldaria tritici, IIIa siliginis, XII ordei, VIII°. auene, unum leguminis, que simul fiunt XXX maldaria, pro tractu reni solidi, XI. et rumbus siquis in eo tractu capitur dimidius. Optulerunt etiam agellum in Wedreke qui soluit, duo maldaria siliginis, unum et dimidium ordei. Alium ibidem agellum soluentem IIIa. maldaria bracii, IIIIor solidos preter duos denarios, itemque alium in Metreke[2]) qui red-

2) Meiderich bei Ruhrort.

Digitized by Google

dit X et VIII°. denarios. Cuno primus, Sigebergensium abbas, ad omne opus bonum semper paratus accepit a Rudolfo de hart. per concambium curtim unam in birtene, et tradidit eam beate Marie cum consensu totius sui conuentus cum omnibus ad eam pertinentibus, siluis et campis, agris et pratis, cultis et incultis. Est autem ius curtis illius, ut in omni silua que ad curtim comitis in eadem uilla pertinet dum post pastionem glandium porci taxantur quod crannan[3]) uocatur, officialis fratrum decimam omnium porcorum uel denarios pro porcis accipiat, et in ditione utriuslibet curtis, siquid piaculum uindicandum fuerit, ut sunt furta, uel sanguinis effusio et his similia, quidquid inde commodi prouenerit officiales comitis et fratrum equaliter inter se diuident. Curtim apud Walsheim[4]) optulerunt alwardus Wolfhildis uenientes ad conuersionem cum filiis suis, et in Erpele[5]) VIII° jugera cultilis terre, IIII^or jugera vineti, et fundum domus apud pilcheim,[6]) terram persoluentem III solidos susatiensis monete, et XX. mancipia, quorum mares novem denarios femine, IIII^or persoluent. Agena abbatissa de frethena[7]) et stephanus frater eius dederunt allodium apud mereheim[8]) quod soluit marcam unam grauis monete, III. stativas cum X. equis. Erenbertus de Wiscele theod. filius eius apud Veldewich[9]) mansos duos et dimidium cum omni

3) Crannen, dieser Ausdruck scheint mit Krahnen, Wage, verwandt zu seyn.

4) Walsum bei Dinslacken

5) Erpel am Rheine bei Linz.

6) Pilsum bei Necklinghausen.

7) Vreden, Damenstift im Münsterischen, kommt auch vor in der vita sti Norberti.

8) Mehrum bei Götterswich.

9) Velwich, Meerwich und Lengel in der Nähe der Issel. Didam bei Seventer.

Digitized by Google

utilitate VIII° homines censuales cere, apud merewich domum et fundum soluentem XII denarios dauendrenses. Apud birte Gerdrudis dedit mansum qui pendet IIII$^{or}$ solidos et dimidium, dusburgensis monete, apud lengele terram soluentem III solidos dauendrenses, in diedeheim XXX. nummos eiusdem monete. Hupertus de Oie dedit apud Magilsheim dimidium pondo. Razo de birte apud hungese [10]) III solidos dauendrenses, de eadem villa Rutgerus apud Ore [11]) V. mancipia ad censum cere, mansum unum soluentem maldaria quinque siliginis. Reinerus de Eltene apud bruckindringen, XV. solidos dauendrensis monete. Wilhelmus de Rene VII maldaria siliginis et duo mancipia ad censum cere. Volmarus presbyter de rise [12]) apud wetzeuelt, IIII$^{or}$ maldaria siliginis et unum fabe. Apud bremelwich [13]) Bernardus de wise III$^{a}$ maldaria siliginis, et totidem bracii ordeacei. Dietboldus de Rethen apud Pulsheim dedit mansum unum soluentem solidos III durtmundenses monete. Widekint de dusborg allodium apud hile pendens. X. denarios. Irmindrudis ancilla dei comparauit apud Rinchcim terram reddentem dimidiam marcam. Apud budreche [14]) pro Vortleuo oblatum est allodium unde soluuntur IIII$^{or}$ solidi. Ibidem dedit Fridericus de butberge terrulam que soluit, XIIII. denarios dauendrenses. Henricus de Viin dedit apud Euersode, III$^{a}$ mancipia cum duobus mansis qui pendunt unum pondo dauendrensis monete, et III. solidos, durtmundenses. Ibidem comparauerunt ipsi fratres allodium quod prestat IIII solidos coloniensis monete. Gerdrudis de Noruenich dedit pro anima comitis adalberti pos-

10) Hünre in der Gemeinde Galen, Kreis Dinslacken.
11) Dor im Weſt Recklinghauſen.
12) Rees.
13) Die Bremelwichſchen Güter bei Ginderich.
14) Büderich, Weſel gegenüber.

Digitized by Google

sessionemque soluit. III. solidos et dimidium durtmundenses. et unum mancipium. Apud Wiscele bertradus de Hagestolzesheim optulit allodium unum unde solui debent IIIIor solidi et VI. denarii colon. monte ad lumen ecclesie. Ibidem mulier quedam optulit bona de quibus XVIII. denarii post mortem eius incipient solui. Megfridus quidam conuersionis sue tempore apud Kirbruch quatuor mancipia cum allodio quod soluit XXVII. solidos colon. monete et tres statiuas hoc est tria noctis hospicia, excepta susceptione, qua suscipiendus est ille qui censum inde defert, quod erit cena et requies noctis et prandium in mane. Apud Kasle [15]) Hugo quidam pro filia sua XXV. nummos dusbergeu monete. In hulse [16]) emerunt fratres allodium, cuius utilitas sunt XII. denarii annui. Bertolfus comes de Stopenberg obtulit legaliter monasterio Sigebergensi V. mansos, quos predictus Cuno eius loci abbas consensu tocius ecclesie illius contulit in usus fratrum xanctis in monte deo seruientium. Hii mansi persoluunt solidos XV. solidos dauendrensis monete porcos. X. oues V. nullusque allodii huius erit aduocatus nisi tantum coloniensis archiepiscopus, ipsiusque mansiones eodem iure utentur quo et ceteri eo loci sti petri homines, in pratis; campis, siluis et aquis. Arnoldus quidam de Kempene feodum quod habuerat ab Almaro colonie aduocato reddidit quod fredericus Archiepiscopus ipso arnoldo petente dedit beate Marie ob recordacionem anniuersarii sui, hoc beneficium in Kempene [17]) primitus quidem III. solidos soluit. Sed posmodum innouato consilio pro solidis date sunt due femine, quarum posteritas dabit quod justum est. Apud Keilar [18]) fridericus dimidium mansum soluentem III. solidos dauendrenses, et duo maldaria auene. Ante Clive

15) Kaſſelerfeld bei Düsburg.
16) Hüls bei Kempen.
17) Kempen.
18) Kerpelar bei Weeſe.

Digitized by Google

Reinzo de strale V. jugera, quorum census duo solidi dauendrensis monete. Agellum dedit Immo pro filia sua, trium sextariorum ordei. Gerburg de Selcheim mansum unum apud Alfene. Accela de huomele sex jugera ibidem. Gela de Kalkere terrulam in monumento duorum maldacorum ordei. Heribertus de Genepe pro fratre suo Eremberto occiso, unum mansum, brakele, qui soluit VII. solidos dauendrenses. Apud Rimagen Manegoldus xanctensis canonicus et supernominata bertrada comparauerunt quinque jugera vinearum quarum medietas prefato uiuente clerico, reliqua pars eo defuncto fratrum in monte erit. Dominus hildolfus [19]) Archiepiscopus dedicans oratorium sti Martini in ipso monte dedit possessionem domorum novem, in xanctis, quarum alie plus alie minus soluentes, summam conferunt V. solidorum ad lumen capelle, in monte arnoldus comes I. juger, Adelheidis sanctimonialis IIIa iugera dedit, in campo megencele iugera sunt VII. ad montem pertinentia, quorum unum volmarus et uxor eius, Wilhelmus duo. Vdalricus de Eile unum, Rudolfus de Megencele unum, Amezo de budrecke, Rudolfus de lo et bezela de Megencele duo. Apud weneuelt henricus monachum professus juger unum. Ebbechouen [20]) Gunzelmus de berenbrüch possessiunculam XII. nummorum. Geuchardus presbiter de birtene sub monte dimidium iuger. Amelunc unum. Suedo duo iugera in monte. In saltu qui hiese dicitur equale jus habebunt per omnia proprii homines utriusque curtis in birtene. Cuno clericus de Wiszele in Rimagen emit iuger unum vivee, deditque beate Marie, Herbertus de birtene allodium quod possederat in monte ad IIIIor jugera fere contradidit consensu suorum. In Luppesdale iuger unum a quodam Ingilgero iherosolimam profecturo susceptum. In deuexo

19) Hildolfus. Sieh Mörkens con. chronolog. S. 106.
20) Eppinchoven bei Hamborn.

Digitized by Google

montis latere. Růtgerus et Herimannus frater eius dederunt agrum ut putatur ad quantitatem jugeris unius. Gerhardus de lutingin duo iugera xanctis. Hoc et siquè sunt ali diversis temporibus diversis et locis a diversis utriusque sexus personis domino ihu xpo sancteque, genetrici, eius, perpetuè uirgini Marie in memoriam omnium fidelium uiuorum ac defunctorum, legaliter in sepe dicto monte oblata et legitime suscepta sunt episcopali nostra auctoritate roboramus, eternam dei iusticiam atque iudiciariam sentenciam imprecantes in omnem animam hominis quicunque horum quippiam quocunque modo uel ingenio defraudauerit uel defraudari consenserit, ut quamdiu uiuit expers sit omnium oracionum què in ipso monte uel per totam fiunt ecclesiam, et moriens partem accipiat cum illis quorum uermis non moritur et ignis non extinguitur quia peccatum eorum a facie dei nunquam delebitur, nisi resipuerit et digne deo satisfecerit. Acta in monte Wrstenberg, confirmata verò Anno dominice incarnationis. Millesimo centesimo quadragesimo quarto, indictione VIIa anno primo Domni apostolici Lucii, regnante romanorum rege CŮNRADO anno regni eius septimo, episcopatus quoque nostri anno similiter septimo, coram multis idoneis quorum nomina supter enotauimus quique pars in donacione, pars autem in confirmacionè hac nostra presentes.

Digitized by Google

39.

## Kaiser Konrad III. bestätigt den Bürgern von Düsburg das Eigenthum der Häuser, welche sie in der Nähe der dortigen Königsburg und auf dem Markte angelegt hatten. 1145.[1])

Conradus III. Romanorum Rex. Omnium fidelium nostrorum noverit industria, quod nos petitiones fidelium nostrorum civium Duisburgensium admisimus et domos sive aedificationes, quas circa palatium et curiam regalem sive supra forum locaverant, pro devoto et fideli eorum obsequio illis confirmavimus. Hoc autem idcirco ex consilio Principum et fidelium nostrorum fecimus, ut et ident locus Duisburg ab habitatoribus ipsius, tanto studiosius coleretur et nobis ibidem curiam habentibus principibus et familiaribus nostris nostris ceu in aliis locis regalibus fieri solet aptiora hospitia invenirentur. Et ut haec ab omnibus credantur et omni in posterum tempore inconvulsa serventur, hanc inde chartam scribi et Sigilli nostri impressione insignari jussimus, manuque propria corroborantes idoneos testes subter notari jussimus; quorum nomina sunt haec: Anselmus Havenburgensis episcopus, Lambertus Abbas Werdensis, Adolphus Comes de Monte, Robertus comes de Gravia, Herrmannus comes de Hardenberch, Marquardus de Grumbach, Giso de Hiltenburch, Tibertus de Spileberg, Hermannus Calf, Wernerus Schabinus, Henricus, Albertus, Wernerus, Wisvandus, Bruno, Gervandus, Bruntwardus, Widekimus. Anno dominicae incarnationis 1145. Indict. VIII. Data est apud Werdenam S. Ludgeri.

1) Aus Teschenmachers cod. dipl.

Digitized by Google

## 40.

## Urkunde des Köln. Erzbischofs Arnold über die Schenkung des Theodorich von Ulft an die Abtey Altenkamp.[1])

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Arnoldus Dei gratia sanctae Coloniensis ecclesie Archiepiscopus manifestum modernis et posteris in memoriam per praesentis attestationem pagine relinquimus et veritati testimonium perhibendo imaginis nostre presenti adimplemus manuscripto. Quia Theodericus de Ulfetta Campensi monasterio et ibidem Deo famulantibus monachis curtem, que vocatur Gütterswick statim coram beate memorie antecessore nostro Brunone subtali tradidit denominatione ut si ipse sine herede filio videlicet vel filia viam carnis ingrederetur universe, prefatam curtim in agris, pratis, pascuis, aquis et siluis supradictum monasterium legitima possiderit donatione. Scimus tamen et hoc adiunctum fuisse quodsi uxor prefati Theoderici diutius conuiveret et ut dictum est, sobolem de ipso non haberet, fruerctur tamen tota vita praenominate curie fructibus et compensi monasterio in recognitionem possessionis legitime quatuor solitos singulis annis persoluet. Elegit quoque prenominatus Theodericus duos bonos testimonii viros Conradum videlicat Advocatum et Theodericum de Buderich, in quorum manu et potestate posuit ut donum quod adhuc vivens Campensi monasterio denominatione concesserat, ipsi eo sic mortuo profiterentur et veritatis assertionem manutenerent, Defuncto igitur Theoderico de Ulfeta sine herede et Didla uxore ejus, praenominati viri duo Conradus scilicet et Theodericus, juxta quod agendum susciperant, votum cognati sui fideliter persoluentes,

1) Aus Jois Wilmii ver. col. Lib. V. pag 336. S. annum 1138.



Digitized by Google

curtim praenominatam in monasterio Campensi ad altare legitima festucatione tradiderunt. Nos igitur officii nostri debito vota fidelium et ecclesiarum bona tueri cupientes ne alicujus presuptione illicita vel machinatione sacrilega fidelis hec et legitima donatio destrui vel destitui conetur, Sancti Petri auctoritate et anathematis tremenda et timenda interdicimus comminatione. Actum est autem hoc venerabili fratre nostro Theodorico ejusdem monasterii petente patre. Anno ab incarnatione domini MCXXXVIII presentibus personis canonicis, attestantibus nobilibus capitaneis et de familia beati Petri legalibus et boni testimonii viris, Gerardo videlicet Bunnensi preposito, Adelberto decano sancti Severini, Theodrico decano sancti Georgii, Gerardo canonico bunnens, Recuardo decano, duce Walerammo, Friderico comite de Hukeneswagene. Arnoldo de Batenburg, Conrado advocato, Emimdo de Stamheim, Joanne de Tulpeto, Conrado de Embreca, Eremberto de Megenzel, Ezelino de sancto Petro, Gerardo filio Brunonis, Werimbuldo de Remede, Godebaldo de Dolendorp et aliis quam pluribus honoratis viris congregatis ibidem in nomine xti Jesu, cui est honor, et gloria cum Deo patre et spiritu sancto per immortalia, secula seculorum.

Digitized by Google

## 41.

## Pabſt Hadrian IV. beſtätigt dem Xantiſchen Probſte Theobald und ſeinem Nachfolger ſeine Gerechtſame 1154[1]).

Hadrianus Episcopus servus servorum Dei Dilecto in Christo filio Theobaldo praeposito Xantensis Ecclesiae ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuo.

Quas mater ecclesia dignitates ab antiquis temporibus ecclesiis aliquibus contulit, illas utique ipsis consuevit ecclesiis caritate debita conservare, ut ea quae pro sua devotione atque fidelitate quam Romane ecclesie aliqua ipsius filia specialis exhibuit, aliquando meruit obtinere, ipsi futuris temporibus conserventur, et in sua maneant firmitate. Quia vero tu fili praeposite, dignitates quas ab ecclesia Romana tuis praedecessoribus et xantensi ecclesie cum quibusdam tuis canonicis collatas esse dicebas, tibi petivisti et per te ipsi ecclesie confirmari, licet nullum super his omnibus scriptum nobis ostenderis, quoniam et scripta ipsa cum tota ecclesia dicebas igne consumta, nos tamen quia quod divino judicio factum est in dampnum vel diminutionem ecclesie nolumus provenire, tuis etiam precibus et ecclesie tue testimonio inclinati, dignitates ipsas quas canonice atque legitime hactenus habuisse dignoscitur, tibi et per te ipsi ecclesie auctoritate apostolica confirmamus. Videlicet ut liceat Archidiacono ejusdem ecclesie more episcopali tribus diebus annis singulis secundum rationabilem et antiquam consuetudinem

1) Aus dem Cod. Xant., wo der Schluß oder das Datum fehlt; in der series praepositorum xant. heißt es: haec et alia privilegia confirmata sunt ab adriano pontifice 16 cal. febr. 1154. Die Rubrik dieſer Urkunde iſt: De Synodo praepositi xantensis presidentis cum infula et de decimis novalium percipiendis.



Digitized by Google

prefate ecclesie Synodum celebrare, ita quidem ut quicunque abbates in eodem archidiaconatu decimas vel ecclesiarum donationes habere noscuntur induti quemadmodum in Synodo archiepiscopali consueverunt, archidiaconali eidem assideant. Praepositi vero, Decani et ceteri clerici qui beneficia sive jura ecclesiastica in eodem archidiaconatu possident, et laici nobiles ac liberi tantum prout consuetum est eidem Synodo interesse debebunt. Illud etiam quod sicut dicitur statutum est et consuetum esse dinoscitur, ut videlicet eo anno, quo aliqua interveniente necessitate Archidiaconus ecclesie xantensis Synodum celebrare non poterit, unaquecque ecclesia ejusdem Archidiaconatus in solempnitate beatorum apostolorum Petri et Pauli duodecim denarios archidiacono persolvere debeat, tibi nihilominus confirmamus. Et quoniam pro ut nobis suggeritur et predecessorum nostrorum concessione, et longo usu Archidiaconus ecclesie xantensis obtinuit, ut in quarto anno singulis ecclesiis sui Archidiaconatus officium visitationis impendat, consuetudinem ipsam quoniam a ratione non dissidet, ratam esse censemus. Tui nimirum ecclesiarum pastores unius diei et noctis debent servitium exhibere. Quia vero ad Archidiaconum ipsum omnium novalium decime totius Archidiaconatus sicut asseritur pertinent, exceptis (illis) que forte aliquibus ecclesiis privilegio Romane ecclesie sunt indulte, et illas tibi nihilominus confirmamus et confirmationem ipsam si tamen verum est quod nobis cum quibusdam tuis canonicis suggessisti ratam et inconcussam perpetuis temporibus decernimus permanere. Praeterea quecunque bona, quascunque possessiones eadem ecclesia in presentiarum juste et canonice possidet, aut in futurum procurante Domino poterit adipisci rationabiliter, firma tibi tuisque successoribus et ipsi ecclesie atque illibata permaneant, salva sedis apostolice auctoritate, et dioecesani episcopi canonica justitia. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmationis paginam temerario ausu infringere, vel ipsi modis quibus-

Digitized by Google

libet contraire. Si quis igitur contra eam temere venire temptaverit, indignationem omnipotensis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

## 42.

## Babſt Adrian IV. beſtätigt dem Kloſter Hamborn ſeine Beſitzungen 1158 [1]).

### Bulla Adriani IV. pro confirmatione bonorum et privilegiorum Hambornae. Anno 1158.

Adrianus Servus Servorum Dei, dilectis Filiis Gernodo Ecclesiae S. Joannis Baptistae in Havenburna Praeposito, ejusque Fratribus tam praesentibus quam futuris. ... Quoties illud à nobis petitur quod religioni et honestati convenire dignoscitur animo nos decet lubenti concedere. ... Ea propter, dilecti in Domino Filii, vestris justis postulationibus clementer annuimus et praefatam Ecclesiam in qua divino mancipati estis obsequio sub B. Petri et nostra protectione suscipimus, et praesentis scripti privilegio communimus. Imprimis siquidem statuentes ut Ordo Canonicus, qui secundùm Deum et B. Augustini regulam, et constitutiones Praemonstratensis Ecclesiae ibidem noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona, eadem Ecclesia in praesentiarum justè et canonicè possidet ... firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus haec duximus propriis exprimenda vocabulis. Omnem decimam de parochia ejusdem Ecclesiae in Havenburna, duos mansos cum dimidia palude ibidem adjacente. In Rimisberg duos mansos et unum molendinum. In Brockhusen tres mansos.

1) Aus den Annal. praemonstr. Sieh oben Urk. 37.

In Elpe tres mansos. In Hurst quinque mansos. In Lo unum mansum. In Mulen tres mansos. In Suitheshorst tres mansos. In Wetfelde tres mansos. In Urtha unum mansum. In Holthesen unum mansum, et quartam partem alterius. In Apilderlo unum, et in colle unum. In Hersougen quatuordecim denarios procensu. In Urlouches unum mansum. Piscationem in Rheno jaxta villam quae dicitur Homberg. In Werbruch unum mansum, de praedio beati Thimari, unum mansum.

In Raslo unum mansum. In Mulen dimidium mansum. In Bramscheidt unum mansum. In Sterckrothe dimidium mansum. In Weidenhoven duodecim denarios, ultra fluvium Emscharim tres denarios. Curtem quoque Dominicalem, quam ab Ottone Comite, et Adelehida uxore ejus eorum, eorum liberis omnibus consentientibus, cum ea jure quo ipsi tenuerunt, emistio. Justas quoque et rationabiles libertates ab Arnoldo bonae memoriae Coloniensi quondam Archiepiscopo, sicut in ejus privilegio continetur, vobis concessas, authoritate Apostolicâ, vobis nihilominùs confirmamus. Sanè novalium vestrorum, quae propriis manibus aut sùmptibus colitis sive denutrimentis vestrorum animalium nullus à vobis decimas praesumat exigere. Decernimus ergo ut nulli omninò hominum liceat supradictam Ecclesiam temerè perturbare.....

Datum Laterani per manum Alberti S. Adriani Diaconi Cardinalis vicem Domini R. . . sanctae Romanae Ecclesiae Presbyteri Cardinalis et Cancellarii gerentis III. Idus Novembris, Indict. VI. Pontificatûs Domini Adriani Papae IV anno IV. Incarnationis verò Dominicae anno MCLVIII.

Ego Adrianus Catholicae Ecclesiae Episcopus. Ego Hubaldus Presb. Card. S. Praxedis. Ego Octavianus Presb. Card. S. Caeciliae. Ego Astaldus Presb. Card. S. Priscae. Ego Joannes Presb. Card. S. Joannis et Pammachii. Ego Henricus Presb. Card. SS. Nerei et Achillei. Ego Odo Diaconus Card. S. Georgii ad velum aureum.

Digitized by Google

Ego Guido Diaconus Card. S. Mariae in Portica. Ego Jacintus Diaconus Card. S. Mariae in Cosmedin. Ego Arditio Diacon. Card. S. Theodori.

---

## 43.

## Theodorich, Graf von Cleve, nimmt das von den Kappenbergischen Grafen auf ihrem Hofgut zu Wesel gestiftete Kloster in seinen Schutz, bestätiget ihm seine Waldgerechtigkeiten im Demmerwald und andere Gerechtsame. 1163 [1].

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Ego Theodoricus [2] Dei munere Comes in Cleve, Arnoldi Comitis et Idae Comitissae filius, cunctis heredibus meis et universis, tam futuris quam praesentibus fidelibus notum facis, quod postquam nobilissimi Comites Cappenburgenses, Godefridus et Otto sua omnia, semetipsos Deo obtulerint, in Curtim Weselensem sancti monachos [3] Christo servituros transmiserunt; videntes itaque perversae mentis homines possessionem ejusdem Curtis ad claustrales personas devolutam, conati sunt amplam ejus Curtis justitiam infirmare vel minuere. Denique a sylva Demmerwald [4] nomine, in qua ex diebus antiquis jam dicta Curtis in caeteris et pro caeteris cum Provincialibus semper potens extitit, mobili sunt quidam, Fratres illos quasi alienos

---

1) Aus Auberti Miraei Dipl. nova collectio III. S. 324 befindet sich auch in Teschenmachers cod. diplom.

2) Theodorich IV. † 1189. Sein Vater war Arnold II. † 1162. Seine Mutter Ida von Schwaben, eine Schwester Friedrich des Rothbart's.

3) Statt sancti monachos lesen die Annales praemonstratenses und Teschenmacher: sanctimoniales.

4) Daemerwald Bauerschaft und Forstrevier bei Wesel, nördlich von der Lippe.

Digitized by Google

reputare. Proinde Nos timorem Dei prae oculis habentes, contra hanc injustitiam defensionis notrae clypeum levavimus, et ad adversarios claustri nuntios direximus et praescriptam audaciam repressimus. Volumus itaque et praesentis Scripti auctoritate sancimus, ut praenominata curtis ex hoc et in omne tempus in suae potestatis plenitudine permaneat, quam usque ad nostra tempora ex diebus antiquis habuisse dignoscitur, et in jurisdictione et Veselensium[5]) Sylvarum communione supradicta Demmerwald et in communione quoque earum, quae trans Lupiam sunt sylvarum, sed et in agris et nemoribus nemo fratres illos inquietare, et vel vim vel Fraudem eis inferre praesumat, qui sub nostrae defensionis alas confugerunt. In ejusdem Curtis allodio, si mortuus quis fuerit, non liceat haereditatem requirenti exigere preces vel annonam. Sed et minuta decima, quae de nutriendis animalibus provenire solet, nec ex ipsa Fratrum Curte nec ex domo inquiri aut dari ullo modo debet. Et quia eosdem Christi pauperes ex animo diligimus, haec et quaecumque sunt alia eis attinentia Banno nostro, confirmamus, mandantes heredibus nostris, ut et ipsi idem Claustrum pro reverentia sanctae Mariae Virginis et pro salute animarum suarum diligant ac defendant. Ut ergo haec ad posterorum notitiam perveniant. Scripturae hujus testimonium sigilli nostri praecipimus impressione insigniri, subnotatis Festibus, quorum haec sunt nomina: Adalhartus de Wesenthorst, Hermannus Pincerna, Rutgerus Bixel: Golachus de Dingde[6]), Balduinus de Calcar, Wessellinus de Strunckede, Bernhardus de Dulmer, Antonius de Dyslacken, Rutgerus de Galen, Marcharus de Brechte, Amandus de Till, et alii multi. Anno ab Incarnatione Domini Millesimo centesimo sexagesimo tertio, regnante Domino Friderico Rom. Imperatore, Administratore Coloniensis

5) Der Weseferwald.
6) Dingden, Dorf bei Wesel.

Digitized by Google

Ecclesiae Pontificalis Domino Reinaldo Viro venerabili; in nomine Dominici [7]).

---

## 44.

## Der Kölnische Erzbischof Reinald beschwichtigte, einen wegen der Pfarrkirche zu Afferden entstandenen Streit zu Gunsten der Kellerei des Xantischen Stiftes 1165. [1])

De collacione ecce de afferde per reynaldum Arepum Colon: [2])

In nomine sancte et indiuiduc trinitatis. Reynaldus dei gracie coloniensis ecce archieps. Quia generatio preterit et generacio aduenit et facta priorum diuturnitate temporum uel obliuione in noticiam posterorum minus perueniunt. Ideo custodie litterarum mandari aurauimus qualiter ecclesia de afreden. [3]) Xanctensis ecclesie fratribus integraliter et cum omni suo prouentu collata sit. Nouerint ergo uniuersi sancte ecclesie filii, quod eadem ecclesia a prima sua fundacione ad cenobium beati victoris ita pertinuit ut annuatim fratribus tres marcas solueret, et quid-

---

7) Ueber die Schicksale dieses Klosters zur Reformationszeit meldet die Designatio et informatio brevis et solida, quis status Religionis in Ducatu cliviae anno 1609 fuerit demonstrans etc.: „in suburbio Averdorp, monasterium nobilium virginum ordinis praemonstratensis fuit, dictum altum monasterium Hochkloster. Hoc cum toto suburbio circiter 1596 et seq. fuit destructum. Virgines sese in civitatem contulerunt et quidem partem Monasterii augustinianorum habitarunt Catholicae omnes administrationem suorum bonorum 1609 habuerunt, donec Joannes Fresine reformationem instituendi, nobiles filias a catholicas tanquam canonissas induxit Sieh oben Urk. 29 und 30.

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Rubrik. Drüben steht: incipiunt littere episc[illegible]os.

3) Afreden, Afferde. Afferden zwischen Maas und Waal. Siehe Erzd. Köln I. B. S. 280 und II. B. S. 32.

Digitized by Google

quid ex decimis superesset, ad ordinacionem et liberam donacionem prepositi spectaret: hocque donec reditus ecclesiarum sibi sufficerunt, ita seruatum est. Senescente autem mundo et uergente in peius secto, sterilitate temporum, inundacione aquarum, aduocatorum angariis, prepositorum negligenciis, sicut aliarum sic et xanctensis ecclesie beneficia in tantum diminuta sunt, ut officium cellerarii, quod prioribus temporibus sibi suffecit nunc annuatim magnas impensas de manu prepositi exegerit. Hoc attendens bone memorie prepositus, theobaldus sibi ad leuamen et fratribus ad maiorem centitudinem dictam ecclesiam afreden sibi uacantem ad celerariam fratrum donauit, quo defuncto dnus arnoldus sancti andree prepositus, eandem ecclesiam uacare nobis cum in italia essemus[4]) suggessit, et quia adhuc xantensis prepositura in manu nostra fuit ut eam[5]) sibi donaremus rogavit. Nos suggestioni eius fidem et precibus facilem assensum prebentes, in quantum salus iure cuiusque potuimus fecimus, quod postulauit. Succedente autem preposito. Sifrido eoque in xanctensi prepositura confirmato, prefatus dns arnoldus donum altaris ab eo peciit quod ipse intellecta iusticia fratrum ex eorum contradictione recusauit, ita factum est ut dcs dns arnoldus aduersus fratres pro eadem ecclesia causam susceperit, et xanctis cum episcopo Leodiensi domino alexandro manus consecracionis impenderamus hanc suam querimoniam in audiencia nostra prosecutus sit, fratres ergo quia hactenus in possessione fuerant prioris donacionis probacione sibi adiudicata, ueritatem suam sufficienti testimonio firmauerunt. Ita ut ex ore uenerabilium fratrum nostrorum episcoporum et priorum omnium qui aderant sentencia pro eis data eisque pax et quieta possessio in eadem ecclesia sub

4) Im Jahre 1162. Reinold war im Gefolge des Kaisers Friedrich Barbarossa, als er Mailand zerstörte.

5) Eam. Hier folgt am Rande: sc. ecclesiam, also nicht die Probstei, sondern die Pf. K. zu Afferden.

Digitized by Google

banno imperata sit, proinde, ut in posterum nulla super hac re dubitatio possit existera, hoc scripto nostro sepe dictam ecclesiam in afreden fratribus beati Victoris anathemate ita confirmamus, ut annuatim ad censum fratrum tres marcas soluat, et omne reliquum ad celleriariam eorum pertineat, nec ullus unquam prepositorum eam uel donare uel quocunque modo alienare presumat, quicunque huius sanctionis transgressor extiterit fiat anathema, maranatha, Amen. Ego alexander Leodien episcopus subscripsi. Ego fredericus Monasterien episcopus subscripsi. Ego phillippus osnaburgen, episcopus subscripsi. Ego Fredericus Monasteriens. episcopus subscripsi. Ego Philippus osnaburgens. episcopus subscripsi. Ego .... mendensis episcopus subscripsi. Acta sunt hec anno dominici incarnacionis, N. C. sexagesimo quinto. Indictione tertia decima anno imperii regis frederici tercio decimo, presentibus colonicns., ecce prioribus, abbate sicbergensi nicholao, preposito sti gereonis. Simone preposito sti seuerini. Cunrado, et aliis quam plurimis approbati testimonii uiris.

---

## 45.

## Urkunde des Xantischen Probstes Siegfried über den Zehnten zu Rothe 1167.[1])

De collacione decime in rodhe.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego syfridus xanct. ecclesie archidiaconus et prepositus. Quum temporibus nostris stipendia fratrum xanctensis ecclesie uidemus attenuari, diuersis plagis affligi, negligencia eorum qui possunt, omnino omitti, pium et iustum reputavimus, si aliquo imperdio nostre providencie contra hec collidiana dampna consuleremus, et memoriam nostri bonam et imitandam posteris nostris relinqueremus. Nouerit igitur uni-

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

uersa in xpo fidelium tam presencium quam futurorum prouidencia, quod decimas in rothe [2]) que nobis post mortem domini ludolfi de berke libere uacabat una consensu clericorum et laicorum fratribus xanctensis ecclesie contulimus, ut ipsi ad usum et utilitatem suam pro uoluntate sua inde imperpetuum ordinarent. Non minus quoque notum esse uolumus quod cum colonie essemus super hoc facto nostro si ratum et inuiolabile esse deberet iudicium ecclesie quesiuimus uniuersa autem ecclesia tam clericorum quam laicorum cum assensu omnium priorum ratum et stabile permanere iudicauit, quum in singulis ecclesiis exemple consimilie inconuulsa perseverant. Quum autem hanc donacionem decimarum per peticionem et dilectionem domini henrici fecimus sub cuius custodia ecclesia omisit calicem, turibulum, capsulam, ex assensu fratrum obtinuimus ut annuatim precium decimarum collectum reseruaretur, donec in consimilibus uasis dampnum ecclesie restitueritur, ex tunc ut diximus ad usum fratrum decime redirent, hoc quoque de eisdem decimis obseruandum statuimus ut obitus domini henrici et fratris eius nicholai luminibus et missarum celebracione secundum morem ecclesie annuatim obseruentur, hanc conscripcionem banno nostro confirmamus et impressione sigilli nostri roboramus. Siquis autem hoc factum nostrum infringerit, uel aliquo ingenio mutauerit, tam ipse qui hoc potestatiue fecerit quam omnis qui consiliarius ei in hoc adheserit anathema sit, et cibus eterni ignis cum dyabolo et angelis suis in eternum fiant, hec acta sunt anno incarnacionis dominice. N. C. LXVII indictione quinta decima sub pascali papa, friderico imperatore, philippo archiepiscopo coloniensi, theoderico comite de cluio; aduocato nostro, his testi-

2) Dies Rothe wußten wir zur Zeit noch nicht zu ermitteln. Eine Rubrik auf einer andern Abschrift dieser Urkunde lautet: de decimis in Ruthe sive Radick. Unten in der Urk. 199 kommt das Officium de Rutheim vor, was wohl Rottum bei Weese ist. Ist dies vielleicht unser Rothe.

Digitized by Google

bus et presentibus, fratres et canonici ecclesie. Remboldus. Engelbertus etc. et alii quam plures boni testimonii uiri.

---

## 47.

## Der Kölnische Erzbischof Philipp von Heinsberg, bestätigt die Schenkung des Zehnten zu Rothe, welche der Xantische Probst Siegfried an sein Stift gemacht hatte 1168. [1])

Confirmacis episcopi super collacionem decime in rodhe.

In nomine sancte et individue trinitatis: philippus dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus et Italie archicancellarius. Quum ea que in hac vita geruntur tum pro temporis mutabilitate, partim pro imeninenti negociorum multiplicitate a mentibus hominum facilime dilabuntur, dignum est ut ea que perpetuo stabilique debent letari rigore, per scripture officia in posterorum deducantur noticiam. Qui circa universorum Christi fidelium presens noverit etas, et successura posteritas, quod nos attendentes piam et providam voluntatem quam dilectus et carissimus noster Sifridus xanctensis ecclesie archidiaconus et prepositus, habet circa fratres suos, illam collacionem decimarum de Rothe, quam assensu capituli sancte coloniensis ecclesie priorum et fratrum et consilio et voluntate fidelium xanctensis ecclesie clericorum et laycorum fratribus ejusdem ecclesie honeste contulit, et fecit. Auctoritate sancte coloniensis ecclesie, et nostra, ipsis fratribus, confirmanus, et in perpetuum eis valituram corroboramus, et sicut in ejusdem prepositi scripto continetur, nos presenti privilegio stabilimus. Si-

---

1) Aus dem Codex Xant.

Digitized by Google

quis vero hanc nostram auctoritatem ausu temerario in aliquo violaverit, se noverit anathematis vinculo subjacere. Ut autem hoc verius credatur, et ab omnibus inviolabiliter servetur presentem inde paginam scribi et nostro sigillis injunximus premuniri. Datum Colonie Kalendas decembris Anno dominice incarnacionis M° C° L X VIII° indictione I. regnante domino frederico romanorum imperatore serenissimo. Anno regni ejus XVI. imperii vero ejus XIIII.°

47.

## Der Erzbiſchof Philipp von Heinsberg, rezenſirt und beſtätiget die Beſitzungen der Abtei Hamborn 1173. [1]

### Diploma Philippi Coloniensis Archiepiscopi, pro confirmatione bonorum et immunitatum Hambornae, anno 1173.

In Nomine Sanctae et Individuae Trinitatis. Ego Philippus Dei gratia licet indignus, Coloniensis Ecclesiae Archiepiscopus, scire et memoriter tenere tam futurum quam praesentem Ecclesiam volo, quod temporibus Domini Brunonis Archiepiscopi secundi, Gerardus de Hoinstadten, vir nobilis et memoria dignus, Ecclesiam Havenburnensem in allodio suo fundatam cum omnibus pertinentiis suis, unanimi haeredum suorum consensu, pro remedio animae suae suorumque, beato Petro omnimodo liberam tradidit, ea videlicet conditione, ut ibidem Canonicus Ordo secundum regulam B. Augustini institueretur. Praefatus ergo Piae memoriae Archiepiscopus justae petitioni ejus gratum praebens assensum instituit inibi Congregationem regularium Canonicorum, cuiusnospiam in hac re devolutionem approbantes dignum duximus eandem

1) Aus den Annal. praemonstr. Siehe oben Urk. 37 und 42.

Digitized by Google

Ecclesiam authoritatis nostrae privilegio communire. In primissiquidem statuentes ur Ordo Canonicorum qui secundum regulam beati Augustini ibidem noscitur institutus, perpetuis futuris temporibus inviolabiliter servetur. Ipsos autem Canonicos inibi Domino servientes sic liberos esse volumus, ut nihil cuiquam obedientiae debeant nisi mihi et successoribus meis canonice electis. Eandem quoque Ecclesiam sicut ob omni censu et servitio Episcopi vel Archidiaconi liberam reperimus, ita in perpetuum permanere decernimus. De Advocato insuper ejusdem Ecclesiae hoc ratum esse volumus, quod praememoratus beatae memoriae Archiepiscopus expetitione jam supradicti venerabilis viri Gerardi instituit, ut scilicet nullus advocatus sit eidem Ecclesiae posteum, qui ei in castro Wickerothe legitimo jure successerit. Qui vero nullatenus Sub-Advocatum ullum eidem Ecclesiae saepius memoratae praeficiat, nihilque ab ea vel ab hominibus suis post tertiam partem vadimoniorum de tribus generalibus placitis exigat, nec cum eis nisi invitatus placitare praesumat.

Porro quascunque possessiones, quaecunque bona eadem Ecclesia Havenburna in praesentiarum juste ac legitime possidet, aut in futurum Domino praesante justis modis adipisci poterit, Fratribus inibi de gentibus firma et illibata consistant. In quibus haec propriis nominibus duximus annotanda. Omnem decimam de Parochia ejusdem Ecclesiae in Havenburna, duos mansos cum tota palude ibi adjacente, et curtem Dominicalem quam ab Ottone et Adelheida uxore ipsius, eorum liberis omnibus consentientibus, cum eo jure, quo ipsi tenuerunt. In Rimisberg duos mansos et molendinum. In Bruckusem[2]) tres mansos. In Hurts quinque mansos. In Elpe tres man-

2) Die Ortschaften Bruckhausen Loh, Möller, Voerde, Holthausen u. s. f. sind noch alle in der Gegend von Hamborn im Kreise Dinslacken zu finden.

Digitized by Google

sos. In Lo unum mansum. In Mulen tres mansos. In Weltfelden tres mansos. In Vurdhe unum mansum. In Holthusen duos mansos. In Apderlo duos mansos, et in Colle unum mansum. In Hersovvin quatuordecim denarios. In Urlovisheim duos mansos. Piscationem in Rheno juxta villam quae dicitur Homberg. De praedio beati Thitmari unum mansum. In Kaslo unum mansum. In Bramscheidt unum mansum. In Sterkrode unum mansum. In Widenhoven duodecim denarios. In Eppinckhofen duodecim denarios. In Bergheim unum mansum et duos solidos pro censu, ultra fluvium Emscharim[3]) tres denarios. In Bergheim unum mansum et duos solidos pro censu. In Dusseren duos mansos. In Caldinhuzen unum mansum. In Damethe quindecim denarios. In Duisburg quatuordecim denarios. In Nuinrodhe unum mansum. In Meickenich dimidium mansum. Justas quoque et rationabiles libertates ab Arnoldo bonae memoriae Coloniensi quondam Archiepiscopo, sicuti in ejus privilegio continetur vobis concessas authoritate Apostolica, et vobis nostra nihil ominus confirmamus .Sane novalium vestrorum quae propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium, nullus a vobis decimas praesumat exigere.

Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat supradictam Ecclesiam temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, seu quibuslibet vexationibus fatigare aut parochianos avellere, vel Ecclesiam de membrate, sed illibata omnia et integra conserventur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis pro futura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica, saecularisve persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens. Contra eam temerè venire tentaverit, secundo, tertiove commonita, nisi praesumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestas, honorisque dignitate careat, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sanctissimo Corpore

3) Die Emſcher fällt nördlich von Ruhrort in den Rhein.

Digitized by Google

et Sanguine Dei, et Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat .... Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi; quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum Judicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen.

Ut autem haec firma et inviolata permaneant, authoritate Episcopalis Banni et nominibus testium subnotaris, qui huic editioni interfuerunt, confirmavimus.

Bruno majoris Ecclesiae Episcopus. Adolphus Decanus majoris Ecclesiae. Philippus Xantensis Praepositus, Bertolfus Magister ejusdem Ecclesiae. Hillinus Decanus, Engelbertus Comes de Monte. Arnoldus Comes de Altena, et Fridericus frater ejus. Theodoricus Comes Hostaden. Otto frater ejus Advocatus ejusdem Ecclesiae, Everwinus de Holtho. Arnoldus Stecke. Gumbertus de Elnere. Gerardus Advocatus de Col ... Hermannus de Budberg. Si quis post tot et tanta rerum maximarum firmanenta ex his aliquid demere, vel mutare, vel acta cassare tentaverit, fiat ei sicut Chore detractori sicut Judae proditori, a sorte sanctorum alienus efficiatur, et cum diabolo et angelis ejus aeternis ignibus cruciandus reservetur. Amen. Anno MCLXXIII.



Digitized by Google

## 48.

## Der Kölnische Erzbischof Philipp beurkundet einen zwischen der Adelheid, Gräfin von Cleve, und dem Stifte Xanten getroffenen Vergleich wegen eines Hauses. 1173 [1]).

De Domo claustrali sita inter capellam sti Michaelis et turrim que dicitur Wichus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Philippus Dei gracia sancte colonicnsis ecclesie archiepiscopus. Opportunum est et saluti omnium ualde necessarium, ut qui pontificalem a patre luminum potestatem accepimus, sollicitudinem adhibeamus, qualiter in grege nobis commisso, Karitatem augere, lites minuere, omnesque discordiarum occasiones exterminare possimus, hoc zelo feruentes studium magnum adhibuimus, ut sepe initam et diu uentilatam inter xanctensem ecclesiam, et theodoricum cleuensem comitem de claustrali domo controuersiam, amicabili aliquo fine terminaremus. Domum siquidem, que inter capellam beati michaelis et turrem nostram episcopalem sita est, canonici claustralem esse, et infra emunitatem edificatam, nec non a quadraginta annis, immo ab omnibus his temporibus ad que nostre etatis memoria pertingit a canonicis claustraliter possessam, et per fideles manus in testamento absque contradictione dispositam, asseruerunt, huius rei septime manus sue probacionem offerentes. Comes autem, econtra, aream ipsam domus cum adiacentiis, infra supraque de suo beneficio esse protestatus est, trahens in argumentum uicinitatem turris et circumiacentium hinc inde locorum, qui sui iuris esse cognoscuntur, hac lite pendente comes cum ingenti nostro et patrie dolore, rebus humanis exemptus est.

1) Aus dem Cod. Xant. Ueber die St. Michaels-Kapelle sieh Erzdiöcese Köln I. B. S. 262, wo statt Friedrich Philipp gelesen werden muß.

Deinde cometissa adhelidis cum filio suo theodorico post longa tempora, post frequentes fratrum supplicaciones et nostras commoniciones, pro salute comitis t. et pro sua sueque prolis felicitate, proque plena fraternitate et cunctorum bonorum consorcio, imperpetuum in basilica beati victoris habendo, quidquid in eadem domo contradictionis habere potuit suorum fidelium consilio deo, et beato Victori in manum nostram ita contradidit ut comparato de precio domus allodio; dimidium pensionis, anniuersarie comitis in perpetuum celebriter habende commemoracioni consignaretur, reliquo anniuersario fratris gunscelini cedente, qui domum eandem in testamento ecclesie reliquit, illa quoque adiecta condicione, si in celebri conuentu comes aut cometissa xanctis hospitari uoluerit, domum eandem suo receptioni ita patere, ut nichilominus possessor de ea et in uita et in morte, pro suo possit arbitrio claustrali more disponere. His ita completis, postulatum est ab utraque parcium, quatenus tradicionem istam banno nostro confirmaremus. Nos ergo racionabiliter et pie gestis fauorem et robur prebere cupientes, coram multis clericis et laicis liberis et ministerialibus in capella nostra xanctis residentes, ex auctoritate beati petri et nostra iuxta preces cometisse et filiique sui comitis t. anathematizamus et a liminibus sancte matris ecclesie omnique consorcio fidelium sequestrauimus omnes, qui facto uel consilio auctoritate uel ope, hanc conuencionem. Atque donacionum, usque in seculum infringere presumpserint. Ut autem hec omnia a posterorum noticia nulla temporum antiquitate aboleri ualeant, priuilegium inde scribi uolumus, quod perlectum approbamus et auctoritatis nostre nec non xanctensis ecclesie atque ipsius comitis t. sigillo inprimi precipimus. Acta sunt hoc xanctis, anno dominice incarnacionis, M. C. LXX. III. indictione VI. anno imperii regis frederici, XX. II, anno episcopatus nostri V.

## 49.

## Erzbischof Philipp verfügt über seine bischöfliche Pfründe zu Xanten zu Gunsten der dortigen Hebdomadarien. 1173 [1]).

### De prebenda episcopi inter ministros altaris diuidenda.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Philippus dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus. Cum sancte coloniensis ecclesie gubernacionem citra meritorum nostrorum qualitatem ex diuina permissione adepti fuissemus, placuit nobis de episcopalis prebende stipendio in xanctensi ecclesia pro arbitrio nostro ordinare. Qua in re fratres eiusdem ecclesie contradictionem nobis movere et quantum pro terrore magnitudinis nostre licuit reclamare ceperunt, asserentes idem stipendium ex antiquo iure et probabili consuetudine ebdomadariis ecclesie ministris attinere. Cumque hanc querelam ad aures nostrae frequentissime offerrent, uisum est tandem aliquando equitati nostre, intencioni eorum audienciam commodare, et an postulacio eorum racione niteretur cognoscere; Asseueracionc ergo eorum plenius intellecta rerumque ueritate diligenti indagine examinata inuenimus, idem stipendium ab omnibus retro actis temporibus ad que nostre etatis memoria pertingere potuit sacerdotem per tres primos ebdomade dies, leuitam autem et subdiaconum per quatuor subsequentes percepisse, et inuicem tam eos quam totum ecclesie conuentum et in missa et in psalmodia pro coloniensis archiepiscopi et omnium sibi subiectorum felicitate speciales et cotidianas oraciones dependere, et hoc a temporibus magne memorie domini arnoldi secundi necessitate episcopalis aule reparande

1) Aus dem Xantischen Codex.

Digitized by Google

immutatum esse. Nos ergo antiquas et probabiles consuetudines infringere et beatarum oracionum suffragio carere nolentes, idem stipendium in ius antiquum cum omni firmitate reposuimus, et nequis deinceps hanc ordinacionem nostram in perpetuum ualituram immutare presumat, sub anathemate prohibentes priuilegii nostri robur addidimus. Acta sunt hec, anno dominice incarnacionis, M. C. LXXIII. indictione VI. anno imperii regis frederici, XXII. anno episcopatus nostri V. presente maiore preposito dno Brunone. Maiore decano hugone, preposito xanctensi sifrido, preposito bunnen. Luthario, preposito sancti Gereonis symone, preposito sancti Severini Cunrado, preposito sancti andree Wezelino, preposito sanctorum apostolorum theodorico. Abbate sancti panthaleonis heinrico. Abbate sancti martini godescalco, presentibus omnibus Abbatibus, Decanis, magistris scolarum, et uniuersis prioribus.

---

50.

## Der Kölnische Erzbischof Philipp incorporirt der Kellerey des Xantischen Stiftes der Pfarrkirche zu Repelen und bestätiget dessen Rechte auf die Kirchen zu Afferden und Puflyck 1176[1])

De collacione ecclesie de replere et de confirmacione ecclesiarum in aferde et in pufflica.

In nomine sancte et individue trinitatis. Philippus dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus. Iniunctum nobis a deo pontificatus officium nos commo-

---

1) Aus dem Cod. xant. Siehe oben Urk 24. und unten 88.

Digitized by Google

net, inter multas rerum mundanarum curas, inter plurimas huius secli occupaciones, inter immensos pro terreno imperio labores, ut de celestis imperii milicia cogitemus pacemque ecclesiis, et tranquillitatem ac debita stipendia, in castris domini laborantibus procurare studeamus, siquidem in diebus nostris crebrescentibus malis, reditus ecclesiarum ad tantum defectum devenisse videmus, ut in plerisque locis laudes divinas intermitti oporteat, nisi prudenti diligencia, et religiosa munificencia ecclesiis subveniatur, huius rei magnum exemplum xanctensem ecclesiam habemus, in qua officium cellerarii antiquis temporibus suis sibi redditibus sufficiebat, sed nunc sterilitate temporum, alluvione aquarum, tempestate bellorum, et precipue depredacionibus advocatorum, desertis agris atque fugatis hominibus ad tantam tenuitatem redactum est, ut addita quinquaginta librarum summa expediri non possit. Nos ergo tantis plagis paterna subvencione mederi cupientes ne xanctense collegium de penuria stipendiorum vel divina intermittere, vel cum preposito suo lites et contenciones exercere oporteat, precavere plurimum volentes, ecclesiam in Replere [2]) quam in quendam sancti Gereonis canonicum locatam invenimus, vacare facientes, prefato cellerarii officio annitente et cooperante nobis in hac re xanctense preposito, pro supplemento addidimus. Et ut hec nostra ordinacio uberiori fructu proveniat, liberam deinceps eandem ecclesiam ab omni archidyaconi servicio fore concedimus. Ceterum quia omne quod laudabiliter agitur, tunc firmius subsistit cum scripti astipulacione roboratur, presentem inde paginam fieri et Karactere nostro insigniri precepimus, in qua eidem cellerarii officio Aferden [3]) et Puflicke ecclesias sub predecessore nostro pie memorie Reinol-

2) Replere. Revelen in der Grafschaft Moers.
3) Afferden und Puflyck zwischen Maas und Waal.

do collatas sub robore privilegii firmamus. Gracia dei et vita eterna omni observanti hec, maledictio autem, et terribile anathema ex parte dei et nostra omnibus tam facientibus quam consencientibus, qui hec turbare vel infringere attemptaverint. Acta sunt hec colonie, anno incarnacionis dominice. M. C. LXX VI. Indictione. VIIII. anno regni friderici XXV. anno episcopatus nostri. VIII. Testes sunt huius rei. Bruno maior pptus. Hugo maior decanus. Lotharius bunnen pptus. Sifridus xancten ppus. Simon sancti gereonis prepositus, Theodoricus sanctorum apostolorum prepositus. Hugo sti gereonis decanus. Guncelinus xanctensis decanus. Bertoldus magister scolarium. Gerardus de Seleheim. Wilhelmus prepositus de Wischele. Henricus cellerarius et alii plures.

---

## 51.

## Der Kölnische Erzbischof Philipp trifft, auf den Vorschlag des Xantischen Propstes Siegfried, die Einrichtung, daß der Genuß des sogenannten Ferculum, einem verstorbenen Kanoniker des dasigen Stiftes noch ein Jahr und einen Monat zu gut kommen soll. 1176[1])

## De fructibus ferculi defuncti per annum percipiendis.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Philippus dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus. Dignum ualde est ut quod pro utilitate ecclesiarum et pro salute animarum laudabiliter agitur, pontificali auctoritate roboretur, et ad posteros scripti attestatione perueniat,

---

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

Ideo in noticia omnium esse uolumus laudabile factum, et memoria dignum, uenerabilis fratris nostri xanctensis archidyaconi frederici. Siquidem in sui regiminis ecclesia, sicut et in multis aliis locis hactenus ea consuetudo obtinuit, ut prebendatis illa porcio quam ferculum[2]) uel mensam uocant, defunctis fratribus non proficeret, sed continuo post eorum transitum. Ad manum prepositi eiusque liberam donacionem reuerteretur. Unde accidit ut defuncti in Xpo fratres nec creditoribus aliquociens satisfacere nec mercenariorum suorum operas remunerare, nec pro salute animarum suarum utiliter aliquid disponere potuissent huic ergo tam multiplici malo prenominatus xanctensis prepositus felici consideracione mederi cupiens, fratribus suo tempore decedentibus pro bona sui memoria eandem adiectionem eodem iure quo prebendale stipendium usque ad anniversarium defunctorum diem habendum, et preterea post anni consummacionem eandem utilitatem mense uidelicet, et prebende spacia, XXX. dierum concessit, nobisque ut inde stabilem legem et in omne tempus ualituram faceremus uotim supplicauit, quatinus hac opportunitate abeuntes in uiam eternitatis fratres sua pia uota locupletius adimplere sufficerent. Tota quoque xanctensis ecclesia super eadem causa magne deuocionis preces pontificatui nostro obtulit, perpetuum nobis specialium suarum orationum suffragium repromittens. Nos ergo tam piis uotis tamque religiosis desideriis contraire nolentes, hunc morem deinceps in xanc-

2) Das Ferculum war eine Art von Beneficium, welches von dem Pabste oder auch in der Folge von den clevischen Herzogen einem verdienstvollen oder schon bejahrten Canonicus ertheilt wurde. Die Einkünfte desselben waren jährlich 9 Malter Waizen (oder an Geld 5 Thaler clevisch für das Malter) — 10 Malter Gerste (oder an Geld 3 Thaler clevisch für das Malter,) — an Geld noch 6 Thaler 15 Stüber und 14 Hühner. Unter den 46 Canonicis waren 29 Terculati.

Digitized by Google

tensi ecclesia inuiolabiliter obtinere sancimus, et pontificali nostra auctoritate firmissime precipimus, anathema omni ei facientes et terribilem ei in die domini dampnacionem imprecantes, quicunque facto uel consilio hanc nostram ordinacionem turbare uel infringere attemptauerit. Ut autem nullus posterorum se in hac re alicuius ignorancie obtentu excusare ualeat, cartam inde presentem conscribi, et karactere nostro insigniri precepimus. Acta sunt hec colonie, anno dominice incarnationis. M. C. LXX VI. Indictione VIIII, anno imperii regis frederici. XXV, anno episcopatus nostri. VIII, testes sunt huius rei. Bruno maioris ecclesie in coloria prepositus. Hugo maior decanus. Lutharius bunnensis prepositus. Symon sti gereonis prepositus. Rudolfus sti Kuniberti pps. theodericus sanctorum apostolorum prepositus, hugo, s. gereonis decanus Syfridus sti Kuniberti decanus, geruasius magister scolarum. Arnoldus magister scolarum sti seuerini et alii plures.

---

## 52.

## Der Kölnische Erzbischof Philipp verleiht den Höfen zu Lüttingen und zu Borth das Recht in seinen bischöflichen Waldungen Bau- und Brennholz zu hauen und die Schweine zu weiden 1184[1])

De iure cedendi ligna in nemoribus episcopi concesso curtibus in Nederwich et in Nilte.[2])

In nomine sancte et individue trinitatis. Philippus dei gracia, sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus, Gratuitu donacio et eius firmamentum duplex est boni

---

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Nederwich der Hof des Xantischen Stiftes zu Lüttingen, Nilte zu Borth.

Digitized by Google

amminiculum propterea notum esse nolumus omnibus tam futuris quam presentibusqualiter a r e e de lutingen, in nemore nostro episcopali ius cedendi ligna siue in edificium sive in combustionem, pastum quoque porcorum in omnibus ad equalitatem ministerialis qui ius tale habere cognoscitur, ad preces dilecti nobis xanctensis capituli donacione in perpetuum ualitura tradidimus similiter a r e e de burthen iussimile in berenkard[3]) nemore nostro episcopali in perpetuum concessimus, et ut nulla imposterum dubitacio de hiis emergere possit, scriptum presens inde fieri et anulo nostro insigniri precepimus. Acta sunt hec, anno dominice incarnacionis. M. C. LXXX. IIII. indictione II. anno pappatus Lucii secundo, regnante frederico imperatore, anno imperii eius tricesimo tercio, anno episcopatus nostri sextodecimo, in basilica xanctensi tertio die obitus Xanctensis decani guncelini, sub preposito philippo et cetera.

---

## 53.

## Erzbischof Philipp sichert den Nachkommen der Reyanza zu Kempen ihre, seit Heriberts Zeiten genossenen Rechte, die ihnen sein Beamter geschmälert hatte. 1188.

In nomine sancte et individue trinitatis. Philippus[1]) divina clementia favente Coloniens. Archiepiscopus

---

3) Berenkard, die Birkhard; jetzt schreibt man irrig Böninghard.

1) Philipp, Erzbischof von Köln, aus dem Geschlechte der Dynasten von Heinsberg, einer der größten Männer seiner Zeit. Er war der Nachfolger Reinholds von Dassel, der den Kaiser Friedrich Rothbart auf seinem Zuge nach Italien begleitete, und nahe bei Rom im Jahre 1167 starb. Auch Philipp fand im Jahre 1191 den 15. August in Italien bei Neapel seinen Tod, nachdem er unter

omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus in perpetuum notum esse volumus, quod cum in emptionibus prediorum scilicet Krikenbeke [2]) et aliis multis prediis [3]), que nos beato Petro comparavimus, gravi debitorum [4]) onere subvoluti fuissemus, cives [5]) universi et homines curtis [6]) nostre de Kempene ad eorundem persolutionem sylvam [7]) eorum communem [8]), que Osteuer-

---

andern einen guten Theil des alten Herzogthums Sachsen, nämlich Westphalen und Engern seiner Kirche erworben hatte. Vergl. Mörkens Conatus chronolog. und Mersaei Annales Archiepiscoporum colon p. 80.

2) Krikenbek an der Nette zwischen der Maas und Niers, im Jahre 1326 kam es an Geldern (Chronica der hiliger Stat Colne p. 251 b. und Schlichtenhorst Geldr. Geschiedniſſe.)

3) Das Verzeichniß dieſer Güter und verſchiedene Diplome darüber, ſiehe bei Gelenius de admir. p. 72 ff. und Kremers Sammlung Köln. Urk. p. 231 ff.

4) Philipp bediente ſich aller möglichen Mittel, um das Angekaufte nicht ſchuldig zu bleiben; ſo ſagt unter andern Cäſarius von Heiſterbach Libro IV. cap. 98 von ihm: Ph. colon. Archiepiscopus dum propter multa castra quae emerat beato Petro multis debitis esset oneratus pecuniam a plebano sti Jacobi in Colonia mutuam accipere cogitavit.

5) Die Bewohner Kempens bildeten alſo ſchon eine bürgerliche Gemeinde.

6) Curtis, ein Hofgut. Dazu gehörte nicht blos der Bauer, ſondern ſeit den fränkiſchen Zeiten ſchon verſchiedene Handwerker und Häusler, die ſich umher anſiedelten. Vergl. Schmidts Geſchichte der Deutſchen I., 360 ꝛc. Daher auch ſehr viele kleine Städte aus ſolchen Höfen entſtanden ſind. Jener biſchöfliche Hof zu Kempen lag an der Stelle des jetzt ſogenannten Chriſtianiſſen- oder Schalunshof an der Ehlenſtraße. Das dazu gehörige Eigenthum war, nebſt dem ſogenannten Schalunsfeld, das bis auf die letzten Zeiten zur kurfürſtlichen Kellnerei gehörte und etwa 40 — 50 Morgen beträgt, der Boden, worauf die Stadt liegt. Das Hofgebäude wurde nach Erbauung der Burg verkauft und wechſelte ſeitdem oft mit Eigenthümern.

7—8) Sylvam ihren Gemeinwald? Sylva bedeutet nach den Gloſſarien auch eine Heide und dieſe Bedeutung iſt hier die wahrſcheinliche.

Digitized by Google

de [9]) dicitur, in auxilium nobis vendendam dederunt, in quorum numero quidam ejusdem curtis homines modicum censum [10]) scilicet sex denarios solventes annuatim fuerunt, qui de cujusdam mulieris Reyanze [11]) progenie, que se curti in Kempene cum quatuor filiabus suis ad medium censum solvendum contradescenderunt [12]), et quadam excepta ab hominibus ejusdem conditionis libertate inconvulsa a tempore beati Heriberti [13]) Archiepiscopi usque ad tempora nostra gaudebant, quam libertatem quidam Scoltetus noster Henricus, cui ejusdem curtis villicationem [14]) commisseramus, eis infregit. Nos igitur affectum

---

9) Osteruerd vielleicht Osterweide? Hierüber lassen sich nur Muthmaßungen angeben. Ein Osterrath (rath von ausrotten oder auch Osterhard, die östliche Heide) liegt zwar zwischen Kempen und Neuß, ist aber von Kempen etwas zu entlegen, um auf einem ehemals dazu gehörigen Gemeindegrund entstanden zu seyn. Dennoch läßt uns dieser Name nicht ohne weitere Spur. Zwischen Kempen und Osterrath liegt St Tönis in der Heide, in einem Diplom von 1380 Osterheide und noch im 15. Jahrh. Neuenrath uf der Osterheiden genannt. Näher auf Kempen zu, ist die Honikes-Heide, auf deren Eigenthumsrecht die Stadt noch Ansprüche macht und deren Benutzungsrecht ihr noch zusteht. Seitwärts auf Hüls zu folgt die Bauerschaft Weiden oder Widert, in Urkunden Widerode genannt (Osterweide?) Höchst wahrscheinlich lag also wohl jene sylva communis zwischen Kempen, Hüls und Vorst, in der Nähe der alten Pfarrkirche Kampaniens (wovon in der Folge). Vielleicht war auf der andern Seite der Niers, wo das Dorf Hardt liegt, eine Westerhardt, eine westliche Heide?

Diesem Verkaufe scheinen die bedeutenden Höfe im kleinen Hundschaft, wovon keiner einem adelichen Besitzer gehörte, und andere in der Nähe ihren Ursprung zu verdanken.

10) Schatz. Jährliche Abgabe.

11) Reyanze, daher vielleicht Christianissenhof?

12) Sie hatten sich auf den Hof niedergelassen. Glossar.

13) Es ist also urkundlich gewiß, daß seit den Zeiten des heil. Heribertus (997—1002) der Hof zu Kempen als Eigenthum der Bischöfe von Köln bestand.

14) Der Richter oder Schultheiß war also zugleich Rentmeister

eorum circa nos pie considerantes in recompensationem servitii nobis liberaliter ab ipsis exhibiti, eandem libertatem, quam a tempore beati Heriberti Archiepiscopi usque ad tempora nostra inconvulsam habuerunt, eis, ut et ipsi et tota eorum posteritas eadem gaudeant, concessimus. Ut autem hec et inconvulsa permaneant presentem paginam inde conscribi et sigilli nostri impressione muniri fecimus, sub stricto Anathemate precipientes, nequis eis hanc libertatem infringere attemptet, quod siquis vero attemptaverit, indignationem omnipotentis Dei se incurrisse et perpetuo anathemati, nisi resipuerit, se subjacere cognoscat. Hujus rei testes sunt Bruno major in ecclesia Coloniensi prepositus, Adolfus major decanus, Godefridus prepositus s. Gereonis, Lotharius prepositus Bonnensis, Conradus prepositus s. Severini, Theodoricus decanus de gradibus, Ulricus capellanus, Theodorus comes de Hochstade, Otto de Wickerode, Theodoricus de Milendunk, Fridericus comes de Altena, Gerardus de Randerode, Gerardus advocatus colon. Gerardus de Volmede steine, Goswinus de Alfra, Joannes de Hulsa [15]), Theodoricus de Nersedam, Henricus advocatus de Kempene, Arnoldus Grand [16]), Johannes de Glenden [17]), Herbordus Scoltetus de Kempene. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXVIII. [18]) indictione sexta, regnante

---

oder Kellner, wie auch bisweilen in der Folge. Villicus eigentlich ein Pachter, aber in der Urkundensprache ein Verwalter, der die Gefälle in Acht zu nehmen hat: „ut presbyteri villici id est procuratores villarum non fiant heißt es in der constitutio Riculfi Suession von §. 15 vom Jahre 889.

15) Von Hüls bei Kempen.

16) Von Grundhof bei Vorst.

17) Von Glinter bei Wachtendonk?

18) Friedrich Rothbart wurde erwählt im Jahre 1152 und starb 1190. Von seinem Sohne Heinrich IV. sagt Petavius in Rationario temporum: Regni collega factus Constantiam duxit ad anno 1086. Indict. sexta, sext. cal. febr. I. VIII. p. 409.

Digitized by Google

Friderico Romanorum imperatore augusto et filio ejus rege Henrico, anno presulatus nostri XXI.

---

## 54.

## Der Kölnische Erzbischof Philipp bestätigt die Rechte des Xantischen Stiftes auf die Pfarrkirche zu Ginderich und die vogteylichen Gerechtsame ihrer Censualen. 1190 [1]).

### De ecclesia de Ginderic et ejus censualibus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Philippus dei gracie coln ecce archieps. beatus anno cuius iusticia florebit ut palma donec solis orbita uoluetur inter multa et preclara uirtutis sue insignia, eciam xancten., ecclesie mensam albo pane decorauit. Siquidem ut ex seniorum relacione scire datur, ante sua tempora, prebenda fratrum seposito ferculo uix per solempnes et dies festos albo pane gauisa est, propterea pater misericordiarum sicut super omnes egenos uisceribus misericordia habundauit, ita deformem istum defectum a nobili illa, et magne fundacionis ecclesia abstulit, adiiciens pro supplemento albi panis prebendis fratrum ecclesiam in Gindrike [2]) cum decimis et omnibus appendiciis suis, ecclesia illa in honore sanctissime dei genetricis edificata cuius ibi frequenter radiant miracula et cotidiana super inuocantes beneficia, hec inquam ecclesia a principio censuales plures habuit, de

---

Diese Urkunde ist mitgetheilt aus einer alten Abschrift. Es giebt von derselben zwei Vidimus, das erste von dem Erzbischof Engelbert II. vom Jahre 1263 (sieh unten), das andere von dem Kempischen Scheffen von 1275.

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Gindrich bei Büderich. Sieh Erzd. Köln I. B. S. 268. II. B. S. 11.

Digitized by Google

quorum iusticiis et prestationibus per mensem et amplius quolibet anno panis albus deducendus fuit, ut ergo censualium numerus indies cresceret, nec eorum occasione ullo omnium temporum panis albus deesset, eos pociori iure censeri fecit, ut uidelicet coloniensem Archiepiscopum [3]), et sub eo nullum aduocatum haberent, ipsumque archiepiscopum in defensionem cum opus esset, in grauamine et exactione sicut nunc moris est, nunquam advocatum sentirent, hoc ius eis legitima donacione et longissimi temporis prescriptione, et terribili anathemate repperimus firmatum. Quia tamen prauorum hominum persuasione uel conatu ius hoc censualibus turbari uel infringi aliquotiens attemptatum est, ne hec malicia deinceps in effectum prodeat, sentenciam beati annonis innouare, et robur priuilegii nostri pie ordinacioni sue addere precibus xanctensis ecclesie commoniti sumus Sancimus ergo et consilio et approbacione priorum sancte coloniensis ecclesie; ut nec a nobis, nec ab aliquo successorum nostrorum eandem aduocaciam quispiam in beneficium accipiat; et ut censuales omnes, tam uiros quam feminas senes et iuenes qui nunc sunt uel in futurum erunt, nullus occasione predicte aduocacie, angariis, uel perangariis, facto uel consilio uexare presumat. Si quis contra hoc fecerit, a corpore domini et a ceteris salutis nostre sacramentis, et ab omni ecclesia dei per pontificalem bannum nostrum in tantum extorris habeatur, ut nec in uita nec in morte sua suffragiis ecclesie iuuari possit, sed coram deo et angelis eius, et omnibus sanctis perpetuum ei anathema sit. Acta sunt hoc anno dominice incarnacionis, M°. C°. XC°. indictione VIII. anno regni domini frederici trigesimo VIIII. imperii uero trigesimo VII°. anno pontificatus nostri XX°. II°. testes huius facti sunt. Bruno in colonia maior prepositus, Adolfus maior decanus,

3) Sinderich gehörte bis zur französischen Revolution zum Kurkölnischen Amte Rheinberg.

Conradus xancten. prepositus, Lutherus bunnen prepositus, Godefridus sancti Gereonis prepositus, Theodoricus beatorum apostolorum prepositus, Vlricus cappellanus, Wilhelmus xanctensis decanus, Bertoldus scolasticus, heinricus, johannes, ludolfus, fridericus, theodoricus comes de hostade, gerardus de dist. Otho de Wickerode et multi ministeriales beati petri.

---

## 55.

## Die Cerocenſualen des Xantiſchen Stiftes ſollen zu keinem anderwärtigen Curmederecht verpflichtet ſeyn[1]).

### Ne racione alicujus curtis episcopi curmede a cerocensualibus ecclesie xanctensis exigantur.

In nomine domini Amen. Ego Adolfus dei gracia coloniensis ecclesie humilis provisor. Universis Christi fidelibus imperpetuum. Curam et administracionem coloniensis metropolis gerentes ex injuncto nobis officio commissarum ecclesiarum profectui tanta diligencia nos convenit imminere, ut in spiritualibus proficiant, et non solum in jure suo injuriam pacientibus remedio quod possumus adhibito eciam in temporalibus amplientur. Hinc est quod quod dilecti nepotis nostri theoderici prepositi et capituli xanctensis ecclesie justis peticionibus grato concurrentes. Consensu de prudentum virorum consilio statuimus, ut

1) Aus dem Cod. xant. Dieſe Urkunde iſt ohne Datum, befindet ſich aber zwiſchen einer von Brund II. und einer des heil. Engelbertus, weßwegen wir muthmaßen, daß ſie von Adolf I. (oder von Altena) iſt. Dieſer Adolf wurde im Jahre 1193 erwählt, aber im Jahre 1205 abgeſetzt. Allein er behielt noch mehrere Ortſchaften in ſeiner Gewalt. Aus letzterm Zeitraum mag dieſe Urkunde ſeyn, weßwegen ſich auch Adolf nicht Archiepiscopus, ſondern humilis provisor. colon. ecc, nennt.

Digitized by Google

eorum ecclesia memorata in hominibus ipsi jure cerocensuali pertinentibus integro suo jure gaudeat sub ea districcione qua possumus inhibentes, ne vel ipsi jus quod curmeyde dicitur alicui hominum preter quam ecclesie supradicte dare presumant nec aliquis ratione curtis nostre budberg [2]) vel alterius alicujus curtis nostre contra justiciam idem jus vel requirat vel recipiat ab eisdem quecumque autem ecclesiastica vel secularis persona factum nostrum ausu temerario adtemplaverit vel presumpserit infirmare auctoritate dei omnipotentis et nostra excommunicacionis vinculo sciat se innodatum ut in die judicii districti cum pylato recipiat porcionem.

---

## 56.

## Der Siegburgiſche Abt Gerlach beurkundet, daß ſein Bruder Adolph für die Kirche auf dem Fürſtenberge einige Grundſtücke zu Bislich angekauft habe, wofür dieſe verpflichtet ſeyn ſoll, für ſeinen Vater Gerlach und ſeinen Bruder Gerlach ein Jahrgedächtniß zu halten [1]).

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gerlacus dei misericordia Sigebergensis dictus abbas. Propter euentus rerum uarios, et quia res gesta facile memorie subtrahitur, nisi alicuius scripti interpositione roboretur, ad notitiam deducimus tam presentium quam futurorum et praesenti pagine inscribendum duximus, quod frater noster adolfus tum communi utilitate tum proprie saluti consulens quedam bona ecclesie nostre in Wrstberg, in finibus parochie bislike comparauit: dimidium scilicet

---

2) Budberg bei Rheinberg oder Niederbudberg.

1) Nach dem Originale. An dem ſehr beſchädigten Siegel iſt weder Abdruck noch Schrift bemerkbar. Das Datum fehlt.



Digitized by Google

iornale in loco qui dicitur bremmen, juxta hile, dimidium iornale in loco qui dicitur super gest, agellum unum secus hilrestege, iuxta viam que ducit ad tiliam procedentem ad mediam lacunam, terrulam unam in campo qui dicitur Stokvelt, iornale unum super bremmelake, in bonnerio Werthensium agellum unum, terrulam quoque unam sub colle peddimberg, hoc autem deuote exsequutum est, ut quod ex iam dictis prediis annuatim prouenerit, fratribus ecclesie nostre in wrstberg, in vigilia assumptionis sancte Marie, uigilias et missam defunctorum pro anima patris sui Gerlaci et fratris sui Johannis celebraturis, in refectionem concedatur per manus eiusdem fratris, qui refectiones amministrat referendum. Quod quisquis cassare presumpserit, perpetuam ei nisi resipiscat damnationis et anathematis sententiam denunciamus.

---

## 57.

## Urkunde des Kölnischen Erzbischofs Adolph von Altena über die Entstehung der Pfarrei Sonsbeck und ihren Dimembration von Xanten. 1203 [1]).

### De fundacione capelle in sunsbecke.

In nomine sancte et individue trinitatis. Adolphus divina fauente clementia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus. Universis Christi fidelibus in perpetuum. Nominis et officii nostri constringimus debito et in presens et in posterum utilitatibus ecclesiarum prouidere, quarum nos curam gerere quamquam in sufficientes divine complacitum est voluntati. Unde fidelibus universis tam presentibus quam futuris notum volumus quali intentione licet contra justitiam thidericus bone memorie comes clivensis plebi in sunnebeke [2]) in suo predio capellam

1) Aus dem Cod. xanct.

2) Sunnebecke, Sunesbecke, Sonsbeck. Sieh I. Band. Erzdiöcese Köln S. 260.

Digitized by Google

concesserit edificari. Locus quidem ille a prima fundacione cum omni iure spirituali subiectus erat xanctensi ecclesie, quia uero idem locus a matrice ecclesia pene miliari distat, fidelis christi populus ibidem habitans ex nimia ecclesie remocione et importuna uie difficultate diu ac flebiliter conquestus est raro se diuinis interesse obsequiis et sacrosancta eterne uite sacramenta frequentare negligenter et precipue gemali tempore mortuos suos nisi cum summa difficultate a predicto loco ad xanctensem ecclesiam nequaquam posse deferre, hac ergo necessitate cogente homines prefati loci a matrice ecclesia se frequenter subtraxerunt et tandem consensu et exhortatione prenominati comitis fecerunt capellam et sacerdotum eciam sibi quesierunt et baptisterium et sepulturam ibi habuerunt, et in istis omnibus xanctensi parochiano [3]) iniuriam intulerunt. Ea propter a decano xanctensi cuius est super totam parochiam iurisdictio multoties sunt excommunicati [4]), sed per interuentum prelaxati comitis et suorum totiens reconciliati ad unitatem sancte ecclesie redierunt, tandem uero interuentu cleuensis a decano et ceteris fratribus obtinuerunt ius ibi habendi sacerdotem quem constituet eis decanus xanctensis, qui infantes baptizet, infirmos uisitet, neminem tamen inungat nisi presente xancten, parochiano, mortuos eciam sepeliat et cetera que matrices ecclesie solent habere apud xanctensem ecclesiam adimpleat hoc tamen iuris super prefatos homines xanctensis ecclesie sibi retinuit ut annuatim synodo decani loci illius interesse teneantur. Ne igitur hoc rationabile factum aut obliuio deleat, aut importunitas malignantis ingenii infringat presenti pagina et auctoritate nostri sigilli hoc factum roboramus. Huius rei testes sunt gerlacus decanus xanctensis, theodericus seflicensis decanus, magister henricus,

3) Dem Pfarrer.

4) Man merke das Recht zu excommuniciren, das dem Dechant als Paſtor zuſtand.

hermanus de bercha, jacobus parochianus, magister johannes, godefridus cantor, godefridus de alphey. Bernardus de horst, et ceteri eiusdem ecclesie canonici, gerlacus de strunkeda, gerardus de horst, castellanus de cliuo, stephanus de sulen, henricus pincerna, theodericus de wnderen. Actum anno dominice incarnationis M̊. CC̊. III̊.

---

58.

## Das Stift St. Quintin verkauft seine Güter zu Rinderen dem Xantischen Kapitel. 1212 [1]).

### De bonis sti Quintini [2]) in rynare comparatis ecclesie xanctensi.

Danyel Decanus et universum capitulum beati quintini omnibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis salutem in domino. Cum propter memorie fragilitatem in ejus oblivionem facile decidatur, ad quod frequenter per recordationem non recurritur ad cautelam futuri actum a nobis legitime presenti pagine placuit inscribere, notum sit igitur tam modernis quam posteris, quod cum ecclesia nostra in villa rinare que cliue [3]) adjacet predium cum suis attinentiis possideret, quod pro sui distancia labores graves et expensas exigebat, et modicum tamen nobis utilitatis afferebat, nos ut perfectui nostre prospiceremus ecclesie predium idem cum omnibus ad illud pertinentibus, agris, silvis, areis, censibus sive mancipiis, sive hominibus cerocensualibus sive salica terra ecclesie xanctensi pleno jure vendidimus et ad usus ejus-

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Es gab eine Benediktiner-Abtei St. Quintin bei Noyon, eine andere zu Lille an der Somme und ein Stift St. Quintin in Vermandois; von diesem letztern ist hier die Rede.

3) Rinderen bei Cleve.

Digitized by Google

dem ecclesie liberaliter resignavimus et volumus ut ecclesia illa, omnia bona illa eo jure et libertate possideat, qua nos huinsque possedimus. Ut autem hec nostra legitima vendicio et liberalis resignacio rata semper et inconcussa permaneat, hoc scriptum sigilli nostri appensione et testium annotacione munivimus etc. Actum in capitulo sancti Quintini anno dominice incarnationis M°. CC°. XII°. duodecimo Kal. aprilis. Datum in manus magistri Johannis scolastici, Gerardi de bellinchoven, Cellerarii, Gunteri canonici xantensis.

---

59.

## Der Dechant und das Stift St. Quintin ersuchen den Grafen von Geldern das Xantische Stift in seinem Besitze und den Gerechtsamen der angekauften Güter zu Rindern zu schützen [1]).

Nobili viro et illustri domino Gerardo Gelrensi, Danyel dei gracia Decanus totumque capitulum sancti quintini orationes et obsequium. Significari uobis dignum duximus, quod omnia bona nostra in Rinare cum suis attinentiis ecclesie xanctensi vendidimus et ad usus illius liberaliter resignavimus, factumque nostrum scripto nostro eidem ecclesie dato confirmavimus, rogamus igitur uestram benignitatem ut sicut ecclesie nostre benevolus perstitistis protector sic et divino intuitu, nostrarum precum interuentu deinceps ecclesie xanctensis que plenarie jus nostrum in dictis bonis a nobis accepit benignus foro digneinini, defensor.

---

1) Aus dem cod. xant.

---

Digitized by Google

## 60.

## Der Dechant von St. Quintin fodert den Schultheiß zu Rinderen auf, dem Xantischen Stifte den gebührenden Gehorsam zu leisten [1]).

De eodem.

Danyel dei gracia Decanus totumque capitulum sancti Quintini. G. sculteto in rinare et omnibus pensionariis bonorum quondam sancti Quintini in rinare, mere, spaldhorpe, dugesbrugge dhist, hukehim [2]), sive quibuscunque aliis locorum sitorum ad predicta bona de rinare pertinencium nec non et cunctis cerocensualibus attinentibus eisdem bonis presentem paginam inspecturis, salutem in domino. Scire nos volumus quod bona nostra in rinare cum omnibus suis attinentiis ecclesie xanctensis legitime vendidimus et eidem liberaliter ea resignantes scripti nostri donacione contractum nostrum confirmavimus. Monemus ergo uos attencius ut id uiris et fidelitatis que ecclesie nostre tenebamini dicte ecclesie sicut justitia exigit voluntarie persolvere non pretermittatis.

---

## 61.

## Kaiser Otto IV. bestätiget den Bürgern von Düsburg ein altes Recht, hinsichtlich ihrer Besitzungen und giebt ihnen ein Privilegium de non evocando. 1213 [1]).

Otto IV. Romanorum Imperator, omnibus praesens scriptum inspecturis gratiam suam et omne bonum. No-

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Rindern, Mehr, Speldrop, Donsbrüggen, Dieſt, Hüthum, Ortſchaften theils in der Düffel, theils in der Hetter.

1) Aus Teſchenmachers cod. dipl.

Digitized by Google

veritis quod Nos attendentes honorem et libertatem dilectorum fidelium nostrorum Burgensium de Duisburc: ob magnam eorum fidelitatem et grata servitia nobis exhibita praecipimus et imperialis nostrae Majestatis authoritate statuimus, ut quilibet cujuscunque professionis, tenens praedia vel funda, sive alia quaecunque bona quae vel emtione vel jure haereditario ad ipsum sunt devoluta in Burgo nostro Duisburc: ad omnem exactionem, quae ad nostrum spectat mandatum, de bonis quae intra muros praedicti Burgi aut extra tenet secundum priscam consuetudinem et jus civile respondeat. Ne igitur id, quod tam proprio motu quam consilio dilectorum nostrorum fidelium ordinavimus, quisquam infringere attentaverit, praesens scriptum Bulla nostra jussimus communiri. Volumus praeterea statuentes, ne quis Burgensium in Duisburc suum concivem juri obedire volentem ad Xanctense vel ad aliquod aliud judicium trahat; quod qui fecerit, Nostrae Majestatis offensam sciat se graviter incursurum. Datum apud Castrum nostrum Werd anno incarnationis Domini 1213, VI. Nonas Februarii Indict. I.

---

## 62.

## Kaiser Friedrich nimmt die Prämonstratenser-Stifter Wesel und Cappenberg in seinen kaiserlichen Schutz und gestattet ihnen die Zollfreiheit auf dem Rheine für eigene Weine 1217.[1])

Pro Vesaliensi monasterio, diploma Friderici II. imperatoris, anno 1217.

Fridericus II. Dei gratia Romanorum rex semper Augustus, rex Siciliae. Cum ecclesiis Dei in his rebus tem-

1) Aus dem Annal. praemonstr. Sieh oben Urk. 11.

Digitized by Google

poralibus, sine quibus tantum vita duci non potest humana, providemus, et pacem et securitatem eis in hac vita praeparamus, ut credimus in ea vita, quae perpetua est, nobis consortium acquiriri, et hoc regnum temporale quod gubernandum suscepimus, sub pacis tranquillitate nobis disponi, et regnum aeternum adipisci. Hac sane consideratione ad omnium fidelium nostrorum praesentium et futurorum notitiam volumus pervenire, quod nos ecclesias Kappenberg et Vesele, de regula beati Augustini, et de vita et ordine, praemonstratensis ordinis, ad imitationem dilectorum parentum nostrorum videlicet Friderici avi nostri, et Henrici patris nostri Romanorum imperatorum, nec non et charissimi patrui nostri Philippi illustris Romanorum regis Aug. sub specialem majestatis nostrae suscepimus protectionem, volentes, ut praefatae ecclesiae, cum universis personis. Dei ibi famulantibus, et cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus nostra ubique gaudeant defensione, et sub tuitione nostra semper tutae sint et securae et quicumque ipsas aliquo modo laedere praesumpserit, non ipsos laesisse, si non dubitabit ad augmentum quoque gratiae nostrae hoc de mera liberalitate, et bona voluntate nostra jam dictis ecclesiis in Vesele et Kappenberg, indulgemus et concedimus, ut fratres, sive alii homines ipsarum ecclesiarum, vinum, quod de vineis ipsorum provenire dignoscitur, sive alia ad ipsorum usus necessaria, per alveum Rheni ascendendo ducant, et in Bobardia, et in Verde, sive etiam in aliis locis, ubi thelonium ad nos spectat, liberi et absoluti ab omni thelonii, vel quibus cumque graviminis vexatione pertranseant. Mandamus igitur et sub poena centum marcarum praecipimus, ut nemo hanc gratiam nostram eis infringere praesumat, ad hujus quoque rei certitudinem hanc chartam conscribi jussimus, et sigillo nostro communiri. Datum Erbipoli, anno Dominicae incarnationis MCCXVII idus Septemb. indict. III.

---

Digitized by Google

## 63.

## Der Pabſt Honorius nimmt das Xantiſche Stift in ſeinen beſondern Schutz 1218. [1])

### Bulla Honorii III. 1218.

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei dilectis filiis Decano et capitulo xancten salutem et apostolicam benedicionem etc. Justis petentium desideriis dignum est non difficilem praebere consensum et vota, quae a rationis tramite non discondant effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus, grato concurrantes assensu, personas vestres et ecclesiam in qua divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis vestris tam ecclesiasticis quam mundanis quae in praesenti rationabiliter possidet, aut in futurum justis modis, praestante domino poterit adipisci sub B. Petri et nostra protectione suscipimus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnio hominum liceat hanc paginam nostrae protectionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem attemptare praesumserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Latran. III. non. Julii. Pontificatus nostri anno secundo.

---

1) Aus den Manuſcripten des Can. Pels.

## 64.

## Der Kölnische Erzbischof Engelbert I. (der heilige) vertauschte einige seiner Güter zu Xanten gegen Güter des dortigen Stiftes 1219. [1]

De agris quondam uinae sitis propteream domum.

In nomine Sancte et indiuidue trinitatis. Engilbertus diuina fauerte clemencia Sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus, omnibus christi fidelibus, ad quos presens pagina peruenerit imperpetuum. Cum inter dispensatores et ministros xpi. qui in ea quam assumpserat carne abiit in regionem longinquam accipere sibi regnum et reuerti computemur in terris, ne ab ipso ministris prouidis de acceptis et multiplicatis talentis racionem reddentibus, de neglecto talento cum seruo nequam possimus argui, desiderii nostri est sic utilitati ecclesiarum prospicere ut cum personis ecclesiarum in diuino cultu per rerum temporalium augmenta proficientibus diuine remuneracionis premium ualeamus exspectare. Nouerint igitur singuli tam presentes quam eis successuri, quod nos ad instanciam fratrum xanctensis ecclesie mansum unum curti nostre in xanctis pertinentem qui uiginti solidos xanct. soluebat annuatim fratrum consuli uolentes utilitati nihilominus tamen de Joannis nunc sculteti et tocius familie consensu et approbacione, curtis nostre prospicientes indempnitati prefate contulimus ecclesie, ea interueniente condicione quod prefati canonici uiri de soluendis sibi a uillico nostro quindecem solidis annuatim ad waram suam renunciauerint, et ecclesiam suam ad solucionem quindecim solidorum per camerarium ecclesie uillico nostro, quinque ad supplementum libre, quam mansus soluebat, decem pro obuencionibus que de manso possent emergere obligauerunt. Insuper prefati canonici pro terra censuali nostro

1) Aus dem Codex Xant.

curtis quinque modios seminis capiente, quam henricus nouus pistor tenebat, prope locum qui dicitur terrea domus, sita, pro terra septem modios capiente sita sub monte, et iterum terram quinque modios capientem, quam theodericus filius Rainaldi militis de palude a nobis tenebat in feodo iuxta domum terream pro terra capiente nouem modios seminis que iacet inter xanctis et asche,[2]) prefati sculteti consilio et familie curtis nostre approbacione non minus curti nostre quam sibi utili conquisierunt, ne igitur hoc nostrum et ecclesie xancten. factum cursu temporis per obliuionem cuiquam ueniat in dubium immo ut futuro tempore ratum maneat et inconcussum, presentem paginam exinde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus roborari testes sunt Conradus maior prepositus et archidyaconus. Goswinus maior decanus et archidyaconus, etc. acta sunt hec anno dominice incarnacionis M. CC. XIX.

---

## 65.

## Vergleich zwischen der Premonstratenser-Abtei Kappenberg und dem Xantischen Stifte über einige Zehnten und Güter in der Pfarrei Hamminkeln und Schenkung einiger Einkünfte in der Pfarrei Büslich 1220.[1])

### De censu et pensione de stickelwin et lohusen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Andreas dei gracia prepositus in Capenberg totumque capitulum capenbergense. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum inter nos, et canonicos xanctensis, occasione minute decime de stickelwich et de lohu-

---

2) Asche ist wohl Eschenhof unter Veen.

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

sen incentiunm dissensionis fuisset obortum, mediantibus uiris religiosis, Johanne campensi et alberto de hirsuedehusen abbatibus, aliisque prudentibus et honestis uiris, utraque ecclesia ad concordiam est reuocata, sub hac forma, ut de domo stickelwich annuatim septem maldri ecclesie hamwinkele [2]) persoluantur, quorum maldrorum medietas debet esse siligo, altera auena. Pro tocius uero decime redempcione ex curti lohusen quinque maldri siliginis et quinque maldri auene persoluantur sicut habuit antiquitas, de agris uero quos nobiles de erppenrade nobis uendiderunt qui ex curti lohusen coluntur, soluuntur specialiter nouem modii siliginis, quatuor ordei, undecim auene, qui sunt sex maldri, minuta autem decima utriusque domus libere ecclesie capenbergen, permaneat et intacta. Sciendum preterea quod si deinceps mansus ad aratrum lohusen adiectus fuerit, inde specialiter decima soluetur, mansi quoque curti lohusen attinentes licet certam redempcionem dent annone, tamen minutam decimam soluuent iuxta morem parrochie. Placuit igitur domino ludewico preposito, hermanno decano, Johanni scolastico totique capitulo xanctén. Vt hec constitucio perpetuam habeat firmitatem et nulla unquam occasione disturbetur, compromittentibus communiter nobis et fratribus nostris de Kapenberg constitutis in capitulo xanctensi constitucionem hanc inuiolabiliter obseruari, hiis ita compositis, ut plene et perpetua sit reconciliatio, nec ab aliquo unquam dissoluenda concordia, ego andreas prepositus et ecclesie xanctensi uire proprietario agros quosdam in parrochia bislic sitos, unde quatuor maldri ordei annuatim persoluantur perpetua donacione firmauimus, videlicet de domo in visle [3]) sex modii, de domo de berge decem

2) Hamminkeln bei Ringenberg. Ueber dieſe Pfarrei werden wir in der Folge noch einige Urkunden mittheilen.

3) Viſſel Bauerſchaft, Berg, Haus und Bauerſchaft in der Gemeinde Bislich.

Digitized by Google

modii. Vt igitur conuencio ista et composicio perpetuam sicut supre dictum est habeat firmitatem, carte huius conscripcionem sigillis nostris, meo scilicet et ecclesie nostre munire curauimus, auctoritate nostra et dei districte prohibentes, ne aliquis unquam hec infringere uel cassare presumat. Quod si fecerit indignacionem omnipotentis dei et sancte marie perpetue virginis et Sancti Johannis apostoli. Sancti quoque uictoris et sociorum ejus omniumque sanctorum senciat et eterne maledictioni et excommunicacioni nisi resipuerit suciaceat. Acta sunt hec anno dominici incarnacionis M. CC. XX. consentiente et approbante domino Engelberto col. archiepiscopo, presente Gozwino maioris ecclesie in colonia decano, testis sunt etc.

---

## 66.

## Der Kölnische Erzbischof Engelbert bestätiget das durch weiland Ernst, Pfarrer zu Suchtelen fundirte Stift Rath 1220. [1])

In Nomine Sancte et individuae Trinitatis. Engelbertus divina fauente Clementia sanctae Coloniensis Ecclesiae Archi-Episcopus omnibus Christi fidelibus, ad quos praesens pagina pervenerit, salutem in domino. Quae ad excellentem domus dei decorem tempore nostri Praesulatus, et per nostrum ministerium dignatio superna ordinavit vivacitati scripturae necessarium duximus committere, ne imposterum in re ordinatissima et ad virtutis Exemplum memoria dignissima, errorem oblivio; error inducere possit perturbationem. Quapropter noverit tam praesens aetas, quam successura posteritas, quod Ernes-

1) Nach einer alten Abschrift befindet sich auch in Janssen's diplomatischem Codex. S. 477.

Digitized by Google

tus sacerdos de Suchtelen bonae memoriae, zelo piae devotionis accensus Ecclesiam in Allodio suo Rhade [2]) propriis Expensis a fundamentis erectam et fundatam nobis et Ecclesiae beati Petri cum omnibus suis attinentiis libere contradidit, hac forma conditionis interjecta, quod quatuor in ea constituantur Canonici, domino ibidem deservituri: quorum si unus decesserit, persona idonea a Confratribus in locum eligatur defuncti: Statutum quoque est a Sacerdote praenotato quod unus ex Canonicis praelibatis per electionem tam nobis quam successoribus nostris praesentabitur curam Ecclesiae recepturus memoratae. Nos autem ob devotionem saepe dicti sacerdotis fratrum in eadem Ecclesia deo famulantium profectibus insistere volentes, universa bona, quae ex donatione sua in praesentiarum possident vel imposterum domino annuente poterunt adipisci, eis confirmamus, sub anathemate districtius inhibentes, nequa Ecclesiastica saecularisve persona ipsos in posessionibus suis molestare praesumat: et ut ab Ecclesia Coloniensi, quae filiis indigentibus tanquam mater pia ubera consolationis adhibere consuevit et patrocinium impartiri, beneficia se sentiant gratiosa percepisse.

---

2) Rath zwischen Süchtelen und Viersen. Die Kirche war gebaut in Form eines Kreuzes und hatte vier Altäre. Der Hauptaltar zur h. Balbina, die auch Patronin war, die Altäre stae crucis; beatae mariae virginis und stae catharinae. Neben der Kirche waren auch zwei Häuser gebaut für die Canonici, in den letzten Jahrhunderten aber residirten sie in Süchteln. Um das Stift herum lagen die dazu gehörenden Grundstücke 50 Morgen Ackerland, 8 Morgen Holzung und 2 Morgen Wiesen. Im dreißigjährigen Kriege sind 12 Morgen Acker auf dem Bistard unter Dülken, nebst einigen andern Einkünften davon abgekommen. Die Herren hatten das Wahlrecht unter sich, sie waren zum Chore nicht verpflichtet; einige von Ihnen pflegten Schule zu halten. Nur am Tage der h. Balbina, am Frohnleichnamstage und in feria tertia rogationum war in der Kirche feierlicher Gottesdienst. Nach der Suppression wurden die Reliquien, die Bilder, die Brücke und die Glocke zur Pfarrkirche von Süchteln gebracht und die Stiftskirche verkauft und niedergerissen. Sieh auch Erzd. Köln I. S. 254. und II. S. 21.

Digitized by Google

Indulgemus eisdem, quod licite eos sepeliant, qui ad familiam suam pertinere dignoscuntur. Ut autem haec rata permaneant et inconvulsa, praesentem paginam exinde Conscriptam sigilli nostri charactere dignum duximus insigniri. Hujus testes sunt Conradus major Praepositus, Boruuinus [3]) major decanus, Gosuuinus chori-Episcopus ejusdem Ecclesiae, Godefridus capellanus, Theodericus de Brule capellanus Episcopi, Henricus Praepositus Carpensis, Peregrinus Notarius, Gerhardus comes de Hurne et socii ejus, Hermannus nobilis advocatus, Hermannus Mariscalcus, Godefridus camerarius et alii quam plures, datum Coloniae Anno nostri Praesulatus quinto 1220 Incarnationis.

## 67.

## Kaiser Friedrich der zweite giebt dem Xantischen Stifte die Zollfreiheit zu Kaiserswerth und anderswo. 1220 [1]).

### De libertate a theolenio in Werda.

Fridericus dei gracia Romanorum Rex semper augustus et rex sicilie fidelibus suis thelonearcis apud Werdam pro tempore constitutis et universis ad quos hec littere pervenerint graciam suam, et omne bonum. Cum ecclesiarum dei jura et libertates sicut conservare ita et ampliare nostri sit prepositi. Natum facimus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos de regia nostra libe-

3) Boruuinus soll wohl heißen Gorzuinus.

1) Aus dem cod. xant. Das Datum fehlt. Wir schließen aber auf das Jahr 1220, weil Friedrich an demselben auf dem Reichstag zu Frankfurt seinen Sohn Heinrich zum römischen Könige wählen ließ. Sieh unten Urk. 94.

Digitized by Google

ralitate ecclesiam xanctensem ab omni onere theolonei tam in vino quam in aliis rebus ad ipsam pertinentibus apud Werdam et alias ubicumque ad nos pertinet, solvimus et hanc ei libertatem presenti scripto nostro confirmamus, mandantes et omnibus thelonearcis nostris, qui pro tempore fuerint, firmiter injungentes, ut hanc libertatis nostre concessionem nullatenus infungant et prefatam xanctensem ecclesiam ab omni servicis et onere thelonei libere pertransire dimittant et eam in nullo gravent, vel ab aliquo gravari permittant. Datum frankenvurt. Kalendas maii.

---

## 68.

## Das Stift zu Wassenberg verkauft dem Xantischen sein Hof zu Obermörmter, mit Vorbehalt der Nutznießung auf Lebenslang zu Gunsten eines gewissen Rubert und seiner Ehefrau. 1222 [1]).

De curte in monumento comparata erga prepositum et Capitulum de Wassenberg, in qua solis ruberto et ejus uxori recognoscitur usufructus quo ad vitam eorum.

Fredericus prepositus totusque Conventus in Wassenberg. Universis ad quos presentis scripti noticia per venerit salutem in eo qui est omnium salus. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris quod nos de consensu et ordinacione omnium fratrum conventus nostri predium nostrum situm in monumento superiori [2]) cum omnibus attinentiis et tocius juris sui integritate ecclesie xanctensi vendidimus et hoc cum consensu. Gerhardi de

---

1) Aus dem Cod. Xanct.

2) Sieh oben Urk. 24. unten 93.

Digitized by Google

Wassenberg qui eorundem bonorum fuit advocatus, qui eidem advocacie cum suis coheredibus simpliciter et liberaliter propter deum renunciavit et proprietatem bonorum predictorum ita quod nulli aliquid juris in eis relinquimus, preter quam ruberto et uxori ejus pro tempore vite ipsorum usum pensionarium, ita eciam quod ex eo nihil juris ad eorum heredes poterit devolvi, simpliciter et absolute capitulo xanctensi tradidimus quam vendicionem et tradicionem inviolabiliter ratam habemus. Data sunt hec anno dominice incarnacionis M° CC° XXII° XVII° Kal. Octobris.

---

## 69.

## Quittung über die Kauffschillinge für das Gut zu Obermörmpter 1222. [1])

### De eodem.

Fredericus prepositus totumque Capitulum ecclesie in Wassenberg omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino. Noverint Universi quod nos de consensu et ordinacioue omnium fratrum conventus nostri predium nostrum situm in monumento snperiori nobis in loco eodem minus utile cum omnibus attinenciis et tocius juris integritate ecclesie xanctensi pro libero vendidimus et absoluto, ita quod nulli juris aliquod in eisdem bonis recognoscimus, preter quam Ruberto et uxori ejus pro tempore vite ipsorum pensionarium, ita etiam quod exeo nihil juris ad heredes eorum poterit devolvi pecuniam autem pro bonis eisdem nobis et pro utilitate ecclesie nostre secundum quod jus exigit confitemur numeratam et proprietatem bonorum predictorum pleno jure, ad nobis traditam, et cum omnibus attinenciis capitulo xanctensi

1) Aus dem Cod. Xant.



Digitized by Google

supradicto, hec etiam vendicio et bonorum tradicio facta est de consensu nobilis viri, Gerardi de Wassenberg, qui eorundem bonorum fuit advocatus qui eidem advocacie cum suis heredibus simpliciter et liberaliter propter deum renunciavit, vendicionem etiam predictam et contradicionem a nobis factam, inviolabiliter ratam habemus. In testimonium autem omnium predictorum et ut rata permaneant presentem paginam sigillo nostre ecclesie roboravimus. Hiis autem omnibus que pretibavimus testes intererant. Beatrix domina de Wassenberg, thedericus, Gerardus, Rutgerus canonicus ibidem, henricus capellanus, et Johannes scriptor capellani domini de Wassenberg, et alii quam plures. Data sunt hec anno gracie M° CC° XXIII° Calendas, Octobris.

---

## 70.

## Gerhard Herr von Waſſenberg genehmigt nicht nur den Verkauf der Güter zu Obermömpter, ſondern entſagt auch mit ſeinen Erben zu Gunſten des Xantiſchen Stiftes ſeinem Advocatie-Rechte 1222. [1]

### De consensu domini de Wassenberg super vendicione bonorum in monumento.

Gerardus dominus de Wassenberg. Universis presentem paginam inspecturis salutem. Peticioni ac voluntati conventus nostri acquiescentes, vendicionem quam cum ecclesia xanctensi super bonis sitis in monumento, mediante bonorum virorum consilis, sicut audivimus racionabiliter contuaxit, approbavimus, et ratam habere decrevimus ecclesie nostre nichilominus sollicitudinem

1) Aus dem Cod. Xant.

gerentes, ut ex hac distractione, stipendiorum diminucionem non senciat sed de recepta exinde pecunia in aliis reditibus utiliter provideatur eidem. Ceterum ad instanciam conventuf xanctens. et honorem preciosi martiris beati Victoris pro salute anime nostre et parentum nostrorum de consensu filiorum nostrorum Gerardi et henrici aliorumque coheredum nostrorum advocacie et omni juri quod super eisdem bonis, nobis competebat, renunciamus memorate ecclesie liberaliter ea conferendo. Datum Wassenberg XVII Kalendas octobris anno dominice incarnacionis M° CC° XXII. Testes hujus rei sunt, fredericus prepositus etc., et alii quam plures.

---

## 71.

## Das Stift zu Waſſenberg verkauft dem Xantiſchen, mit Bewilligung des Gerhard Herrn von Waſſenberg, als Advocatus ein Gut zu Obermörmpter 1222. [1])

### De eodem.

In Nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus prepositus totusque Conventus in Wassenberg in perpetuum. Cum ea que geruntur mandantur litteris, dissensionis adnullatur occasio, et oblivionis tollitur inpedimentum, que etiam rite gestis processu temporum plerumque solent noveriari. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod de consensu et ordinacione omnium fratrum conventus nostri predium nostrum situm in monumente cum omnibus attinenciis et totius juris sui integritate ecclesie vendidimus xanctensi, hujus eciam vendicionis contractum. Vir nobilis dominus Ger-

1) Aus dem Cod. Xant.



Digitized by Google

ardus de Wassenberg advocatus ejusdem predii approbavit, et de consensu filiorum suorum Gerardi, et henrici, aliorumque coheredum suorum advocacie, et omni juri quod super eisdem bonis sibi competebat, ea renunciavit ecclesie xanctensi liberaliter conferendo, ut autem inposterum hunc contractum nostrum nulla attemptare possit calumpnia presentam paginam conscribi et sigillo prepositi nec non et sigillo domini de castro cum ecclesia sigillum primum [2]) non haberet diligenter fecimus communiri, hujus rei testes sunt Geverhardus etc., et alii quam plures, facta sunt hec anno incarnacionis dominice, M° CC° XXII° XVII. Kalendas Octobris.

---

## 72.

## Erzbischof Heinrich gestattet den Bewohnern Kempens die Bruchgründe um Malshoven, als Viehweide zu benutzen. 1223.

Henricus [1]) Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus universis presentem paginam inspecturis salutem in Domino. Omnibus et singulis notum esse volumus, quod nos inopie [2]) civum ville [3]) nostre in Kempene, que camera nostra [4]) est, condolentes, ipsis viam [5])

---

2) Soll heißen proprium.

1) Heinrich von Molenark wurde erwählt im Jahre 1225 und starb 1237 den 26. März. Er war der Nachfolger des heiligen Engelbertus, dessen Mord er strenge rächte. Mörkens conatus chrono.

2) Inopie Dieser Mangel wurde ohne Zweifel zum Theil durch den Verkauf der Gemeinheit Osterred herbeigeführt.

3) Ville, gleich bedeutend aut curtis.

4) Camera, vielleicht camera nostre est, die zu unserer Kammer gehört.

5) Viam ist zwar in dem Versuche über die Entstehung der Stadt Kempen ꝛc. 1822 als ein Triftweg erklärt worden, wozu nicht nur das folgende impellendi und das versus (ein Weg zum Treiben nach

Digitized by Google

dedimus versus villam, que dicitur Malshoven [6]) boves, capras et cetera animalia pauperum usui necessariu, pas-

---

Malshofen zu), sondern auch die noch bekannte Viehstraße die Veranlassung gab. Doch ist dieß offenbar irrig, indem viam nichts anders ist, als das abgekürzte veniam. „Wir haben den Einwohnern Kempens die Erlaubniß gegeben, ihr Vieh in die Brüche, die um Malshoven herumliegen, zu treiben.“ Auch hat die Stadt Kempen ihr Weidrecht in dem großen oder Kempischen Bruch von jeher durch diese Urkunde begründet.

6) Malshofen. Der erste Anschein verräth zwar Masthof, was aber unrichtig ist. Denn nach dem Wegebeschtigungsprotokolle des Vogtgedings von 1592 ist die Straße nach Malshofen, die Kempische Viehstraße oder der jetzige Hauptweg nach Altekir. Nach dem Lagerbuch von 1660 Brücher Hundschaft Descr. heißt ein Stück rechts von diesem Weg bei Blerhof: Maltisland, was nach der Analogie der übrigen bekannten Abkürzungsidiotismen Malshovens Land bezeichnen kann. Ein Malshofen (mallus Gerichtsstätte) wäre ohnehin in der Nähe eines Grevenhofes (des Richtershof) etwas natürliches. Etwas näher bestimmen vielleicht mit der Zeit folgende Auszüge aus Urkunden: „Coram Scabinis etc. Hermannus ten bleec (Bler?) vendidit Jacobo Sartori dicto Welinch unam marcam annuam offestucando unum jurnali terre arabilis in opposito curtis Hermanni de Malshauen situatum juxta sulcos conradi inden Haec (Hecker?) fratris sui et Hermanni Worm oppen bendt. 1367,“ coram scabinis etc. Pile Huyt in catherine syn elig Wyp hebben entfangen van Johannes an den Ende Elies soen wilne was scryver to Kempen etc. ein stück artlantz gelegen tgein Malshauen an dem Wege dair man geit van Kempen in Hrn Johanshof van den Velde Ridders by voeren Jacobs Weling int herman upper hatstatt etc. anno 13g1. Dieß ist eine der ältesten Scheffen-Urkunden in deutscher Sprache. Auf dem Rücken steht: istam literam legavit johes des de Broichusen quondam fermentator in Urdingen ad altare ste catharine Kempen.

Zu bemerken ist noch, daß nahe bei dem Masthof noch eine andere Viehstraße vorbeiläuft; dieß ist aber nicht die Kempische, sondern der Triftweg aus dem obern Schmalbruch. Diese Urkunde liefert Wilmius Libro IV. cap. XXIV. rerum coloniens. p. 388 und 389 bemerkt er: „quam mihi in veteri inser libro ostendit urbis patriae scretarius.“ — Auch Janſen hat sie in seiner diplomatischen Sammlung. Beide lesen viam statt veniam.

Digitized by Google

cuis impellendi, districte inhibentes, nequis eis hanc gratie nostre concessionem audeat violare vel impedimenti offendiculum exhibere. Siquis autem hujus pie nostre concessionis violator temerarius exstiteret, gratie nostre merito se reddit alienum et quidquid jus in eum decreverit exequemus. Ad hujus rei evidentiam presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Datum Nussie anno Domini MCCXXXIII. decimo calend. junii. —

---

## 73.

## Der Kölnische Erzbischof Engelbertus bewilliget den Kolonen der Abtei Altenkamp das Nutzungsrecht der Gemeingründe und bestätiget derselben Abtei den Zehnten der Gründe, die sie selbst urbar machen ließ. 1224[1]).

Engelbertus Dei gracie Coloniens. ste Ecclie Archieps tam presentibus quam futuris in ppetuum.

Expediens est animabus et salubre eorum qui ut Xpum lucrifacient Spontanei pauperes effecti sunt, inopiam et defectum supplere, hoc enim faciendo seminantur temporalia ut aeterna metantur. Hac consideratione inducti dilecte nobis filie ecclesie Campensi concedimus authentico presenti ut si causa exigente in locis qui dicuntur interior campus et grangia pecudum vel aliis quibuslibet locis ipsorum personas laicas pro agris colendis instituere voluerint, ipsi laici in communibus silvis, pratis, pascuis et locis palustribus adjacentibus potestatem habeant et jus commune. Et quia eidem Campensi ecclesie duorum summorum Pontificum Eugenii videlicet tertii et Inocentii tertii benignitas remisit omnem decimationem

---

1) Aus der Dissertatio de dec. nov. Bonn 1782. Sieh oben Urkunde 28.

Digitized by Google

prouentuum de locis proprio labore et sumptu excultis, nos etiam juxta hanc Patrum nrorum indulgentiam Campensi ecclie indulgemus, ut a laicis suis in locis predictis in stutis vel pro tpre instituendis propriorum bonorum decimas tam majores recipiant quam minores, ut heo nra donatis Campensi ecclesie stabilis perpetuo et inuiolata perseveret, presentem paginam inde conscriptam imaginis nostre adpositione fecimus communiri, acta sunt hec anno Dnice incarnat. M. CC. XXIIII. Pontificatus nri anno sexto.

---

## 74.

## Der heilige Engelbert, Erzbischof von Köln, bestätigt der Abtei Altenkamp ihre Besitzungen Gommersheim, Hanxlar, Hönnepel, Götterswich und Wilich; nimmt besagte Abtei in seinen besondern Schutz und verbietet den Nachbarn, ihre Güter, die dabei gelegenen Waldungen oder Sümpfe urbar zu machen 1224. [1]

In Nomine Sancte et Individuae Trinitatis ENGELBERTUS Dei gratia Sanctae Coloniensis Ecclesiae Archiepiscopus universis haec legentibus atque lecturis in perpetuum. Pastoralis uostrae curae debitum requirit, ut regimini et paci omnium fidelium jurisdictionis nostrae, paterna sollicitudine intendere debeamus, specialius autem et attentius curam gerere tenemur profectus et quietis eorum, qui derelicto in manu Aegyptiae pallis fugientes manent in solitudine, ut quietius et liberius servitio valeant vacare divino. Cum igitur dilecta nobis filia Campensis Ecclesia per testes omni exceptione majores nobis constare fecerit, quod curtes quae dicuntur Gommersheim, Hon-

1) Aus Gelenii hist. sti engelb. S. 100.

Digitized by Google

nepel [2]), Hanxlaet, Gotterswich et Wilich [3]), cum omnibus suis pertinentiis per 40 annos quiete possederit, consequens est, ut ipsa bona Episcopalis authoritas Nostra domui Campensi confirmare debeat ac tueri: Eandem igitur domnm cum personis Religiosis et saecularibus Ecclesiae attinentibus, vel ex bonis Ecclesiae commorantibus, et omnibus possessionibus suis in nostram suscipientes tuitionem, super praedictis curtibus et luminis earum districte et sub excommunicationis poena prohibemus, nequis in eis de caetero dilectis filiis nostris in commodus aut molestus existat. Praeterea praestabilibus eorundem filiorum petitionibus prompto libenter concurrentes absensu, sub eadem districtione firmiter inhibemus, ne quis communia ipsorum bona ipsi Ecclesie, vel ejus grangiis in sylvis, in palustribus locis, et pascuis circumquaque adjacentia in agros excolendo convertat vel constructiones novas in eisdem ipsorum communibus aedificare praesumat. Ut autem haec nostrae libertatis indulgentia Ecclesiae Campensi perseveret, praesentis chartae attestatione et sigilli nostri impensione roboravimus. Acta sunt haec anno Dominicae Incarnationis 1224. Pontificatus nostri anno sexto.

---

2) Honnepel bei Kleve. Hanxlaer bei Calcar. Gotterswich bei Dinslaken.

3) Wilich, Wylacken, Waleken iſt Wallach bei Borth.

## 75.

## Der heilige Erzbischof Engelbert von Köln beurkundet, daß ein gewisser Hermannus de Volco zwei Leibeigene frei gelassen und sie als Cerocensuales der Abtei Altenkamp übergeben habe 1225. [1])

In Nomine Sanctae et individuae Trinitatis. ENGELBERTUS, Divina ordinatione sanctae Coloniensis Ecclesiae Archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam praesentibus, quam futuris in perpetuum. Quoniam Ecclesiis nostrae Dioecesis universis et principaliter Christi pauperibus infra ambitum ipsius degentibus ex authoritate officii nobis designati cura solerti intentione sedula providere monemur, super quadam donatione solemni Ecclesiae Campensi confirmanda, praesentis privilegii notulas conscribi et sigilli nostri impressione corroborari fecimus; non ergo praetereat tam modernos, quam in perpetuum successuros, quoniam vir illustris Hermannus de Volco ex unanimi consensu Florikini filii sui quendam suae proprietatis juvenem Godefridum nomine, et mulierem nomine Gertrudem, jure servili sibi attinentes cum omni sua proprietate ab animae suae et praedecessorum salutem jure Cerecensuali Ecclesiae Campensi et fratribus ibidem Christo famulantibus nullo renuente coram testibus idoneis contradidit ea conditione, ut quilibet de tribu praefatae mulieris sive masculus sive faemina cum ad annos discretionis pervenerit, debitum suae conditionis recognoscendo singulis annis duos nummos in nativitate Beatae Mariae Ecclesiae Campensi tribuat, cum vero ad nuptias transire desiderat, nubendi licentiam sex denariis redimat, morientes vero quidquid in mobilibus rebus quibuslibet unum

1) Aus Gelenii historia sti engelb. S. 115. Der Abt von Camp Laurentius von Beveren hatte diese Urkunde dem Gelenius mitgetheilt.

Digitized by Google

possederant pretiosius hac successores eorum Ecclesiae supradictae sine dolo exhibeant. Acta sunt hac anno Incarnationis Dominicae millesimo ducentesimo vigesimo quinto indict. tertia decima, mense Majo. Nomina testium Rudolphus Sacerdos de Hulse [2]), Henricus miles de eadem villa, Hermannus miles de Buckheim [3]), Godeschalcus de eadem villa, Pelegrinus de Campo, Henricus Wittwege.

---

## 76.

## Der Pabst Honorius nimmt das Stift Xanten in seinen besondern Schutz und bestätiget ihm insbesondere den Besitz der Güter zu Obermörmter und Rinderen. 1224 [1]).

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis filiis Preposito et Capitulo Xanctensi salutem et apostolicum beecedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confovere. Eapropter dilecti Domino filii vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum in quo divino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum justis modis prestante Domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem de Monemente et de Rinare curias cum pertinentiis suis nec non possessiones, domos ac alia bona vestra sicut ea omnia juste canonice ac pacifice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate

---

2) Hüls bei Kempen; die dasige Pfarrei, eine Filial von Kempen, hatte also schon ihren eigenen Pfarrer.

3) Boicheim bei Hüls?

1) Aus dem cod. xant. Sieh oben Urk. 58 und 68.

Digitized by Google

apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attenptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Lateran XII. Kal. Maji. Pontificatus nostri Anno octavo. (anno 1224).

---

## 77.

## Gerhard III., Graf von Geldern, ſtiftet mit ſeiner Gemahlin Margaretha und ſeinem Sohne Otto auf ſeinem Hofgrunde zu Ruremonde das Ciſterzienſer Frauenkloſter Münſter und übergibt demſelben unter andern das Patronat von Nieukerk und Aldekerk und von Wellen. 1224.

In nomine Christi et individuae Trinitatis.

Ego Gerhardus Comes Gelrensis omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in eo, qui est salus omnium. Quae geruntur in tempore ne labantur cum tempore, poni solent sub linguâ testium et scripturae memoriâ perennari. Ideo siquidem notum esse cupio tam praesentibus quam futuris, quod cum venerabilis mater mea Richardis [1]) nomine saecularibus negotiis fastidita Sancti Spiritus inspirante gratie veterem hominem exuere et novum videlicet Cisterciensis Ordinis habitum induere decrevisset, extra fines proprios in partes extraneas proposuit declinare, vidimus non modicâ correpti tristitiâ, cum amicorum meorum unâ mecum instantiâ ab hoc tandem proposito vix fuerat reclinata, ipsam enim in propriis pacifice malebamus praediis degere sub ordine desiderato,

1) Richardis von Naſſau ſtarb 1231.

Digitized by Google

quam in alienis partibus praedicto modo conservari; igitur ego Gerardus et Margareta Conjux mea una cum filio nostro Ottone pium ejus desiderium studentes promovere supplicatu nostro cum personis Cisterciensibus tam Fratrum quam Sanctimonialium Cisterciensis Ordinis provide deputatis in oppidum nostrum Ruraemundae honorifice perduximus, et Ecclesiam Beatae Mariae semper Virginis ibidem in praedio nostro [2]) constructem cum omni juro suo, quod nobis dignoscebatur attinere, et praeterea quadraginta areas circumjacentes et tres areas, quas contulit quidam Hermanus cum Anca dictus, cum omnibus attinentiis suis atque bona alia, quae in praesenti paginâ consequenter inveniuntur expressa, in remedium animarum nostrarum, Parentum ac praedecessorum nostrorum donavimus et Beatae Mariae perpetuae Virgini obtulimus, conferentes ea venerabili Matri [3]) nostrae in eadem Ecclesiâ Abbatissae, ac Conventui ibidem Domino deservienti perpetuo possidenda; jus quoque Patronatus Ecclesiarum Gelren, videlicet novae et veteris [4]) cum totali decima et sylvis ac aliis attinentiis suis; Patronatum Ecclesiae Wettenac [5]) cum totali decimâ et sylvis ac ceteris attinentiis suis. Patronatum Ecclesiae Rhode [6]) cum totali decimâ et sylvis atque aliis attinentiis suis, decimam tamen earumdem Ecclesiarum statuimus sic ut nunc, esse permanendam et sylvas [7]) sine consensu nostro nec vastandas

---

2) Die Muttergotteskirche beſtand alſo ſchon vor der Gründung des Münſterſtiftes als eine gräfliche Hofkapelle.

3) Die Richardis war die erſte Abtiſſin im Münſter.

4) Nieukerk und Aldekerk bei Geldern.

5) Witten ebendaſelbſt; in dieſen Orten hatte das Münſter bis auf die letzten Zeiten das Patronat. Sieh Erzd. Köln I. S. 235 und 348.

6) Veenraey an der Maas in der Lütticher Diöceſe.

7) Daher auch die großen Brüchen bei Nieukerk und Aldekerk. Als man von jener Beſtimmung abgieng und ſie urbar zu machen begann, entſtanden neue Weiler und Dörfer. So ſind die Pfarreien

Digitized by Google

omnino nec in novalia redigendas; statuimus quoque easdem Ecclesias nulli Clerico saeculari sed Fratribus [8]) praedicti Coenobii conferendas, et si praefatus Conventus Fratrum defectum patitur, saeculares Clericos tanquam vicarios instituat. Praeterea unam marcam ad luminaria praedictae Ecclesiae de fermento cerevisiae quod vulgo Grut [9]) nuncupatur annuatim exolvendam et tantum ejusdem fermenti quantum saepedictus Conventus ad cerevisiam necesse habuerit ordinavimus ipsi perpetuo administrandum. Quidam autem nomine Godefridus de Mirlare dimidium mansum in Hamme qui IIII solidos Leodiensis monetae singulis annis solvit, a nobis jure feudatali tenuit. quem cuidam nomine Siberto de Biersbecke simili jure quo tenuerat, concessit, qui quoque quendam Winandum nomine haereditaris pacto in praefatam terram videlicet praedictorum solidorum instituit, quam vero terram consensu praenominatorum virorum comparuit supra nominati loci Conventus: Nos igitur ut nihil de contingentibus omitteretur, saepedictos solidos in reverentiam Matris misericordiae eidem Conventui perpetuo donavimus, item unum molendinum in Rura, et quartam partem unius jugeris juxta Curiam Muckenbrucke praelibato Conventui contradidimus in perpetuum possidendam; praeterea nulla bonae nobis attinentia praefato Conventui sine nostro consensu liceat comparare, tali vero conditione interveniente bona superius memorata cum attinentiis suis saepedicto Conventui contulimus, ut si casu eundem

---

Hartefeld, Reurt, Tönisberg, Schaphuysen, Filiale beſagter Kirchen, der Capellen zu Stenden, Eyle, Rahm, Winkenberg nicht zu gedenken.

8) In dem Münſter müſſen alſo anfänglich auch männliche Religioſen geweſen ſeyn. — In der Folge waren die Pfarrer der genannten Orte immer Weltgeiſtliche.

9) Die Grut war in den geldriſchen Städten ein Regale der Grafen.

Conventum de loco in quo nunc est, in alium locum sine nostro consensu transferri contigerit, imposterum supradicta bona ad nos libere redeant possidenda; praeterea ne aliquis successorum nostrorum repletus invidiâ saepedicta bona praenominato Conventui minuere valeat, aut omnimodo auferre, praesentem paginam nostri sigilli munimine roboravimus. Testes vero Vir nobilis Henricus de Monte [10]) et Walterus de Eyle, quoque Gerardus de Baersdonk [11]) et Henricus frater suus et Arnoldus de Wachtendonca, Gerardus de Rothem Theodoricus Avocatus in Ruraemonde et Nicolaus Scriptor et alii quamplures. Datum Trajecti anno unicae Incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo quarto, sexto decimo Kalend. Julii [12]).

---

10) Von St. Heerenberg bei Emmerich.

11) Baersdonk jetzt eine Bauerschaft zwischen Geldern und Nieukerk.

12) Der Bau des Münsterklosters zu Ruremonde wurde, wie aus der Grabschrift des Grafen Gerard, der mit seiner Gemahlin Margaretha in der Kirche daselbst begraben liegt, hervorgeht, begonnen im Jahre 1218 Im nämlichen Jahre den 1. Juli weihte der heil. Engelbert, Erzbischof von Köln, dasselbe ein.

Jene Grabschrift lautet:

Obiit anno millesimo ducentesimo vigesimo nono, ipso die beati Severi Episcopi Gerardus comes Gelriae et Zutphaniae qui cum margareth a uxore sua ad instantiam matris suae Richardae de Nassovia primae hujus loci abbatissae monasterium fundavit anno millesimo ducentesimo octavo, ambo in hoc loco sepulti.

Die Münsterkirche besteht noch als Annerkirche und verdankt dem heil. Meyer ihre Erhaltung.

Diese Urkunde befindet sich in Knippenberg hist. eccl. ducatus geldriae. S. 79.

Digitized by Google

## 78.

## Der apoſtoliſche Legat Conrad Biſchof von Porto, beſtätigt dem Xantiſchen Stifte den Beſitz einiger Pfarrkirchen 1225. [1])

### Confirmacio VIII. ecclesiarum.

Conradus miseracione divina portuensis, et sancte Rufine episcopus apostolice sedis legatus dilecto in Christo. Decano et Capitulo xanctensibus coloniensis dyocesis salutem in Christo Jesu. Justis petencium desideriis facilem nos decet prebere consensum et vota que a racionis tramite non discordant effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in Christo vestris justis precibus inclinati donacionem ecclesiarum de dursten, hamwinkel, afredhen, puflic, lewen, wamel, drumel et de Repler [2]), vobis factam a patronis earum, sicut in eorum litteris plenius continetur, prout provide et pie facta est vobis auctoritate legacionis qua fungimur confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ego omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et se noverit incursum. Datum xanctis. Anno domini M°. CC°. vicesimo quinto XVII° Kalenda februarii.

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Dorſten, Haminkeln, Afferden, Püfflich, Lewen, Wamel, Dromel und Repelen.

## 79.

## Der Kölnische Erzbischof Heinrich von Molenark, nimmt die Zinspflichtigen — cerocensuales — der Xantischen Kirche in seinen besonderen Schutz 1226. [1])

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei gratia sancte ecclesie coloniensis Archiepiscopus omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum, suscepte dignitatis cura fideliter nos invitat ut non solum pauperum oppressionibus occurramus, verum etiam eorum commodis vigilanti studio intendere debeamus, hinc est quod nos hominibus cerocensualibus ecclesie Xancten de bislich [2]) favorem nostrum inclinare copiose volentes, ut eos a multis tribulacionibus eripiamus et omnem ipsorum posteritatem eosdem cum bonis eorum que vulgo Vaicht-gut dicuntur, quorum advocatus est Archiepiscopus coloniensis, et dominus quicunque de castro in holte [3]) in protectionem nostram suscepimus statuentes quod singulis annis quatuor marcas in curtim nostram [4]) xanctis in festo martini exolvent pro debito juris advocati et totidem marcas domino de holte et sic exemptos esse eos volumus et omnem ipsorum successionem in perpetuum ab omni onere actionis et petitionis, siquis vero furore arreptus diabolico eos ultra id quod est superius expressum tracere attemptaverit indignacionem omnipotentis dei et apostolorum principio beati petri se noverit incurrisse. Ut autem hoc factum nostrum commendabile circa prefatos homines

---

1) Aus dem cod. xant. Diese Urkunde ließen wir auch in Brewers vaterländischer Chronik 1826 XIII. S. 472 abdrucken.

2) Bislich auf dem rechten Rheinufer, Xanten gegenüber.

3) Holte, Burg und Städtchen zwischen Wesel und Duisburg Stammort des kölnischen Erzbischofs Wichbold von Holte. Holte vererbte in der Folge an Cleve.

4) Der Bischofshof in Xanten.

Digitized by Google

et eorum bona incommutabili firmitate servetur et transmittatur in posteros presentem inde paginam conscribi fecimus et sigilli nostri testimonio solempniter insigniri. Actum publice, anno domini M° CC° XX° sexto anno consecrationis nostre. Copiam istius pdci privilegii sub sigillo episcopi henrici habent hyemanni [5]) et perrochiani de bislich.

---

## 80.

## Der Kölnische Erzbischof Heinrich von Molenark schenkt eine Jahrrente an die Scholasterei zu Xanten 1226. [1])

### De wara prebende episcopi adiecta Scolastrie.

Henricus dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus, dilectis in xpo preposito, decano totique capitulo xancten, Salutem in domino. Quoniam uistis ecclesie uestre peticionibus nullatenus contraire uolumus. Sed honesta desideria modis omnibus adimplere, peticioni uestre liberaliter consencientes unaram nostram scolastrie conferimus, potissime si dns. S. de alpehem sicut satis nobis innotuit consensit. Datum colonie anno incarnacionis dni M. CC. VI.

---

5) Hye, Hege, Hede, Hude ist gleichbedeutend mit Schutz. Hyemann ist also das Correlativum von Vogt und heißt Schutzgenosse. Dergleichen Hyemannen kommen in Urkunden häufig vor.

1) Aus dem cod. xant.

---



Digitized by Google

## 81.

## Wilhelm, Probſt von Bethlehem, beurkundet, daß ſein Kloſter ein Gut zu Dottinghem von dem Xantiſchen Stifte in Erbpacht genommen 1227 [1])

De censu mansi iu dutkhem quem debet ecclesia de bethlehem [2]).

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wilhelmus dei gracia bte marie in bethlehem prepositus, omnibus presentem paginam intuentibus eternam in domino salutem. Que geruntur in tempore ne labantur cum cursu temporis scripture solent testimonio roborari. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam futuri quod dominus Euerwinus canonicus xanctensis eo tempore villicus dominorum xanctensium, racione officii in bisliche ad peticionem multorum bonorum uirorum consenciente preposito et capitulo xancten dimiduum mansum in duttinchem [3]) quem colnit quidem nomine henricus, ad uillicationis sue officium spectantem duobus de fratribus nostris theodorico videlicet et godefrido contulit sub pensione triginta denar. dauentren, monete in festo beati victoris persoluenda tali condicione ut cum alter predictorum fratrum discesserit, quindecim solidi dauentren, monete domino E. vel suo successori si ipse supersbs non fuerit persoluentur, et alter de fratribus nostris ad presentacionem

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Bethlehem, Bielem oder Laurenshuys wurde geſtiftet von Heinrich von Naſſau, Grafen von Geldern und Zütphen, der im Jahr 1162 geſtorben iſt. Es gehörte dem Orden des heil. Auguſtinus und wurde in den niederländiſchen Religionsunruhen zerſtört.

3) Doctechem oder Deutekom, Städtchen an der alten Yſel, in der Grafſchaft Zütphen. Das in der Nähe liegende Bethlehem hatte hier das Kirchenpatronat.

Digitized by Google

ecclesie nostre substituetur defuncto, similiter si ambo decesserint, solventur triginta solidi dauentrem monete sepe dicto E. aut suo successori et ecclesia nostra duos de fratribus nostris presentavit ut substituantur loco defunctorum, ut autem hoc factum ratum maneat et inconulsum presentem paginam conscribi fecimus et sigilli ecclesie nostre testimonio roborari, acta sunt hec anno dominice incarnacionis Millesimo decentesimo XXVII.

---

## 82.

## Ueber denſelben Gegenſtand 1227. [1])

### Privilegium ecclesie xanct. de dimidio manso in dotinchem.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Godefridus dei gracia prepositus. Giselbertus decanus totusque xancten, ecclesie conuentus Omnibus christi fidelibus eternam in domino salutem. Que geruntur in tempore ne labantur cum lapsu temporis scripti solet testimonio roborari. Nouerint igitur vniuersi tam presentei quam futuri quod dominus Eueruinus concanonicus noster tum temporis villicus noster in bislinch, racione officii sui ad peticionem multorum bonorum virorum consencientibus nobis, dimidium mansi situm in dotinchem quem coluit quidam nomine henricus ad villicacionis sue officium spectantem duobus de fratribus ecclesie sancte marie in bethlehem Tho. videlicet et godefrido contulit sub pensione XXX denar. dauentrensis monete in festo beati victoris persoluenda, tali condicione ut cum alter predictorum fratrum decesserit XV. solidi dauentren. mo-

1) Nach einer alten Abſchrift. Auf dem Rücken ſteht: dilecte domine decane nullo vobis copiam . : . . . . dixi vobis in Embrica per legatum . . . . . propter . . .



Digitized by Google

nete domino E. uel suo successori, si ipse superstes non fuerit persoluantur. Et alter de fratribus ecclesie . . . . . eiusdem substituetur defuncto, similiter si ambo decesserint soluantur XXX solidi dauentr . . . . . sepe dicto E. aut suo successori et ecclesia sepedicta duos de fratribus suis presentabit ut substituantur . . . . . defunctorum. Vt autem hoc factum maneat et inconvulsum et ratum utrique ecclesie presentem paginam conscribi . . . . . sigilli nostri testimonio roborari. Acta sunt hec anno dnce incarnacionis Millo CC° XXVII . . . . presentibus tam clericis quam laycis.

---

## 83.

## Der Kölnische Erzbischof Heinrich von Molenark, gestattet den Bürgern zu Xanten, ihre Stadt zu befestigen und sagt denen, die sich dort niederlassen würden, die bürgerlichen Freiheiten von Neuß zu 1228. [1]

### Privilegia antiquae civitatis Xanct. et primum quo oppidum Xant. oppidanis conceditur muniendum.

In nomine S. et individue trinitatis amen. Henricus divina favente clementia, Colon. Ecclesiae archiepiscopus universi xti fidelibus, ad quos praesens pagina pervenerit in perpetuum. Dignum est et rationi consonum, ut ea quae ad honorem eccles. Colon. et profectum suorum fidelium pacem et commodum provide ordinantur, per scripturae seriem roborentur, ne posteris in oblivionem deveniant vel a veritate quocumque modo possint averti. Ad universorum igitur notitiam cupimus pervenire, quod nos attendentes molestias et dispendia, quae fideles nostri

---

1) Aus den Manuscripten des Can. Pels Das Original befindet sich noch auf dem Stadthause zu Xanten.

Digitized by Google

Burgenses de Xantis a Malignorum invasionibus ob temporis inclementiam saepius sustinuerunt, ipsis oppidum idem de consilia fidelium nostrorum concessimus muniendum, indulgentes eisdem et universis illuc se transferentibus hanc libertatem et jura quae burgfenses nostri Nussienses ab antiqua dignoscuntur obtinuisse, ut tanto amplius in devotione ecclesiae fervescant, quanto abundantius ab ipsa se se noverint commoda gratiora percepisse. Ut igitur hoc factum nostrum rationabile et ecclesiae nostrae fructuosum debitae robur obtineat firmitatis et praedictis burgensibus libertas et jura concessa tam a nobis quam a superioribus nostris conserventur illaesa praesentem paginam exinde conscribi fecimus et sigilli nostri impressione communiri.

Testes hujus rei sunt Godefridus Praepositus xant. et archid. Colon. Hermannus Colon. advocatus, Hermannus Mareschalcus, Goswinus filius suus, Franco Pincerna, Theodoricus dapifer, Theodoricus magister coquinae, Henricus Marchallus de Leichting, Theodoricus Comes de Moersa, Arnoldus de Gotterswick. Arnoldus de Kuttenchove, Henricus de Alpheim, Gerhardus de Loe, Henricus de Wolmenstein, Theodoricus advocatus ex Nenne, Bernardus de Resa, Theodoricus de Dielwick, Otto de Bellinckhoven, Theodoricus frater suus, Joannes Graes, Petrus monachus, Arnoldus de Mollnacker Schultetus Xantensis et Resensis et alii quam plurimi. Acta sunt haec anno gratia 1228. idus Julii. Pontificatus nostri anno tertio.

---

Digitized by Google

## 84.

## Bestimmungen des Kölnischen Erzbischofs Heinrich, über verschiedene Freiheiten der Unterbeamten des Xantischen Stiftes 1229. [1])

De libertate officiatorum et iurisdictione familie canon. ecce xancten.

H. dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus, omnibus presens scriptum inspecturis salutem. Cum super libertate officiatorum ecclesie xanctensis et super iurisdictione familie canonicorum xanctensium ac officiatorum dubitatum fuisset ita cum prioribus nostris placuit diffinire ut coarctato numero officiatorum usque ad duodecim qui in propriis personis deseruiant uidelicet duos coquine magistros, tres campanarios, duos dormitorii custodes, quatuor utriusque panis albi et nigri, pistores et unum braxatorem, hi liberi a cuiuslibet exactionis uexacione permaneant. Insuper et iidem canonici in officiatos suos et in familiam suam in ciuilibus questionibus retineant iurisdictionem, ita tamen quod iusticiam faciant expedite conquerentibus. Datum in colonia. Anno domini M. CC. XXIX. septimo Kl. decembris.

---

## 85.

## Der apostolische Legat Otto bestätigt dem Xantischen Stifte den Besitz einiger Pfarrkirchen 1229. [1])

Confirmacio XI. ecclesiarum.

Otto miseracione divina sancti Nicholay in Carcere Tullianus diaconus cardinalis apostolice sedis Legatus. Dilectis in Christi. Decano et capitulo xancten. Colonien.

---

1) Aus dem Xantischen Codex.

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

sis dyocesis salutem in domino. Justis petencium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum, et vota que a racionis tramite non discondant effectu presequente complere. Ea propter dilecti in domino vestris justis postulacionibus inclinati donacionem subscriptarum ecclesiarum de Renen, barge, apeldoren, dursten, hamwinkel, aferdhen, puflic, Leewen, Wamel, drumel, et de Repler, vobis factam a patronis earum sicut in eorum litteris plenius continentur prout prouide et pie facta est vobis auctoritate legacionis qua fungimur confirmanus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum monasterii [2]) II Nonas Decembris.

---

## 86.

## Einige von dem neuerwählten Xantischen Probste Godfried vor seiner Annahme beschworne Punkte. 1250 [1]).

### Puncta per Godefridum prepositum jurata.

Cum Dominus Godefridus, nunc xanctensis prepositus, electus fuisset in prepositum ejusdem loci juramento

---

2) Aus dem Verfasser der Histor. Monasterii S. Laurentii Leodiens. Bei Martene Tom. IV. Collection. ampliss. Monument. pag. 1098, erkennen wir, daß der Cardinal Otto im Jahre 1228 in Deutschland mit ausgedehnter Vollmacht als Legat von Gregor IX gesandt worden ist. Als er zu Lüttich die Kircheneinkünften (patrimonii crucifixi) in gleichen Theilen unter die Geistlichkeit zu theilen befohlen hatte, entstand ein Aufruhr gegen ihn, und er flüchtete sich nach Münster in Westphalen.

1) Aus dem Cod. Xanct.

Digitized by Google

firmavit quod antiquas consuetudines ecclesie xanctensis et facta predecessorum suorum suo tempore servaret illesa, et non minimum de bonis ecclesie sine consensu capituli alienando vel comutando pro posse et nosse, rebus et eorum semper ecclesiam in omnibus promoveret. Insuper hec specialiter expressa fuerunt, quod de durstene et hamwinkele ecclesias cum aliis ad id collatis, libere cellerarie relinqueret, deductis tamen prius a proventibus ecclesie in durstene sex marcis, in id ad quod eas bone memorie prepositus Ludwicus constituerat, videlicet quinque ad quinque festivitates novi chori et sexta ad diem anniversarii sui. Et quod vineam ecclesie de novo plantatam xanctis [2]) liberam a solucione decime relinqueret. Item quod de omnibus proventibus et emergentibus cellerarie sive prepositure que ad ipsum racione eorum quoquo modo pervenerint integre stipendia canonicis et aliis percipientibus in ecclesia dicta primum persolveret eo quod superfuerit gaudendo, quod feoda ecclesie cum consciencia capituli porriget, nova feoda non faciendo. Specialiter autem officia ecclesie utpote magistrorum coquine et alia in feodo nemini concederet. Preter hec se obligavit, si placuerit capitulo xanctensi et quantum ad reliquendum ecclesiam de Nichterich [3]).

---

## 87.

## Vertrag zwiſchen dem Xantiſchen Stifte und Theodorich Herrn von Veen über die pfarrlichen Rechte der dortigen Kapelle 1232 [1]).

### De capella in uenna et iure eius.

Godefridus dei gracia prepositus xanct. et archidyaconus colon. johannes decanus totumque capitulum eius-

2) Damals wurde alſo in Xanten Wein gezogen.
3) Nichterich zwiſchen Maas und Waal, das Uebrige fehlt.
1) Aus dem cod. xant.

dem ecclesie, omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. Cum dominus th. de uenna [2]) capellam eiusdem loci liberam esse contenderet a subjectione qua tenebatur ecclesie nostre in spiritualibus, et nos propter hoc dicte capelle necessaria sacramenta crisma scilicet et cetera subtraheremus, tandem saniori usus consilio consensit in hanc formam composicionis, ut ipse tanquam patronus presentet decano xanct. clericum inuestiendum ad capellam prenominatam, et decanus nomine ecclesie porriget inuestituram presentato, qui obedienciam debitam in manus Decani promittet. Xanctensis ecclesie non habebit ius celebrandi synodum in capella predicta sed sacerdos illius loci celebrabit, et obuenciones synodales cedent ad ecclesia luminaria comparanda. Si negligens fuerit sacerdos uel alias offenderit, ad ecclesie nostre cohercionem pertinebit. Nichil aliud iuris nobis in capella de venna retiremus, vt autem hec ordinacio, a posteris in dubium non reuocetur placuit eam conscriptam ecclesie nostre sigillo muniri. Datum anno domini M. CC. XXXII. in festo damasi.

---

## 88.

## Der Kölnische Erzbischof Heinrich I. bestätigt die Rechte der Xantischen Stiftskellerei auf die Pfarrkirchen zu Dorsten und zu Repelen und andere verliehene Privilegien 1233 [1]).

### De consensu et confirmacione collacionum ecclesiarum ad alterariam pertinentium.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Henricus dei gratia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus. No-

---

2) Venna, Veen bei Xanten. Sieh I. B. S. 260 Nro. 7.

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

uerint uniuersi tam presentes quam futuri, quod nos iustis precibus et piis ecclesie xanctensis inclinati paterne ipsi ecclesie prouidere uolentes; ecclesias de durstheue, de replere [2]) nec non et alias ecclesias in instrumento confirmacionis domini Ottonis tituli sancti Nicholai in carcere. Tullianum [3]), diaconi cardinalis in partibus allemannie quandoque legati subnotatas. Et a patronis et de consensu archidyaconi, ut fratres plenius stipendia sua recipere ualeant per donacionem ad supplendum defectum cellerarie prefate ecclesie xanctensi collatas, eidem donacioni auctoritatem et consensum adhibentes, et eam ratam habentes; auctoritate nostra ex certa sciencia confirmamus, hoc maxime attendentes, quod propter sterilitatem temporum, inundacionem aquarum et precipue propter iniquissimam depredacionem aquarum, in tantum reditus sepedicte ecclesie xanctensis diminuti sunt, quod fratribus prebende sue ibidem deo seruientibus nullatenus ualeant amministrari, nisi de beniuolencia nostra et prouisione paterna secundum quod superius dictum est ipsis consulamus. Priuilegia eciam uenerabilium patrum antecessorum nostrorum. Reinoldi et Philippi et aliorum archiepiscoporum coloniensium super ecclesiis capitulo xanctensi firma maneret uolumus et omne robur plenitudinis eisdem in perpetuum addicimus, literis nichilominus confirmacionis bone memorie domini. C. portuensis et ste rufine episcopi in partibus allemanie quandoque legati nec non et supradicti dni. O. in carcere tull. diaconi cardinalis consensum plenum adhibemus. Omnia que superuis sunt expressa, cum secundum canones spiritualia sine temporalibus subsistere non possint rata imperpetuum manere uolumus et inconuulsa. Siquis autem huic facto nostro ausu temerario contraire presumpserit aut aliquid in contrarium acceptare, indignacionem omnipotentis dei

2) Sieh oben Urk. 50.
3) Urkunde 85.

Digitized by Google

incurrat, et anathema sit. Acta sunt hec anno incarnacionis domini, M. CC. XXXIII. XV. Kl. decembris.

---

## 89.

## Graf Theodorich von Cleve schützet das Wesseler Kloster in seinen Waldgerechtigkeiten 1233 [1]).

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Theodoricus Dei gratia, comes Clevensi et Viselensis ecclesiae advocatus. Qui pro collatis nobis a Deo beneficiis grati esse debemus, jure servientes ei, maxime in habitu religionis defensare intra terminos nostrae potestatis tenemur, inde notum facimus, tam futuris quam praesentibus, quod fratres et conventus. Visenlensis claustri cum querimoniam suam pro injuria, quam eis cives, villae Viselensis in festo sanctae Walburgis inferebant in succisione nemoris sui, doti ecclesiae attinentis, quod foresta vocatur, in plures annos protraxissent, tandem in hanc utriusque pactionem convenerunt, ut jure jurando pro justitia interveniente omnis fomes dissensionis de medio tolleretur, cumque in die condicta dominus Andreas Capenbergensis praepositus, Willelmus praepositus de Vorstberg. Herimannus abbas de Havenberne. Lambertus prior in Vesele, se ad praestandum juramentum pro justitia Wiselensis claustri, obtulissent, cives eos ad juramenti necessitate relaxantes, omnes jus, quod sibi deberi in jam dicta foresta catenus contenti esse acclamaverant, sponte et cum pace abdicaverunt, et devote se ab excommunicatione, qua saepius pro hac causa innodati fuerant, absolvi expetierunt. Facta sunt haec praesentibus et mediantibus Hermanno Plebano de Goterzwick. Swethero de Ruigelberg. Rutgero de Horz. Henrico Pincerna de Spelle. Gerardo de Stocheim. Nos hanc pacis conventionem ra-

---

1) Aus den Annal. praemonstr. Sieh oben Urk. 43.

Digitized by Google

tam permanere volentes, ne deinceps alicujus praesumptuosa temeritate turbetur, paginae hujus inscriptione, et sigilli nostri appensione jussimus roborari, sub obtentu gratiae nostrae praecipientes, ne deinceps aliquis hominum, claustrum vel conventum praefatae ecclesiae inquietare, vel molestare praesumat. Acta sunt haec anno domini MCCXXXIII. Nomina civium qui infuerunt. Appolonius Judex. Gerardus Judex. Thidicus Barle. Henricus Zamer et Henricus de Lor. Ordeus Salman et Rubertus Rabado. Justatius Monenati. Urin, Hermannus fratres et alii.

---

## 69.

## Der römische König Heinrich bestätigt dem Xantischen Stifte die von seinem Vater Friedrich II. verliehenen Zollfreiheiten 1235 [1].

### De eodem.

Henricus dei gracia Romanorum Rex et semper Augustus, fidelibus suis theolonearìis apud Werdam constitutis graciam suam et omne bonum. Cum ecclesiarum dei jura et libertates a patre nostro concessas nostri sit prepositi ampliare. Notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris quod nos absolucioni facte ecclesie xanctensis regia patris nostri libertate, ab omni onere theolonei tam in vino quam in aliis rebus ad ipsam pertinentibus nostrum assensum pure et de bona voluntate nostra duximus adhibendum ipsam absolucionis libertatem gratam habentes et acceptam. Unde mandamus omnibus theolonareis nostris qui pro tempore fuerint, firmiter injungentes ut dictam patris nostri libertatis concessionem

---

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

nullatenus infringant, et prefatam ecclesiam xanctensem ab omni servicio et onere theolonei libere pertransire dimittant et eam in nullo gravent, vel ab aliiquo gravari permittant. Datum Moguntie [2]) nonas maii.

---

## 91.

## Der Kölnische Erzbischof Heinrich entsagt seinen Ansprüchen auf einige Weidplätze bei Lüttingen zu Gunsten des St. Pantaleonsklosters in Köln. 1235 [1]).

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Henricus dei gratia sanctae Colon. ecclesiae Archiepiscopus universis Christi fidelibus praesens scriptum inspicientibus in perpetuum. Innotescat tam praesentibus quam futuris, quod cum quaestiae esset inter nos et abbatem S. Pantaleonis in Colonia de quibus pasturis quae sitae sunt inter Rhenum et Curtem in Lüttingen, quae est ipsius abbatis et Ecclesiae suae, et quae pasturae quandoque solent arart de licentia dicti abbatis. Nos habito bonorum virorum consilio ac indemnitati praedicti Abbatis et ecclesiae suae cavare volentes, ne ipsi per nos vel per alios imposterum super praemissis pasturis graventur, volumus et praecipimus, quod praedictus abbas et ecclesia sua et homines sui curtis in Lüttingen et memoratas pasturas habeant libere et possideant sicuti eas libere possederunt ante tempus nostrae promationis in Archiepiscopatum. Si vero aliquid juris in praedictis pasturis deinceps ad nos quoque modo posset pervenire illud etiam praefatis Abbati et ecclesiae suae S. Pantaleonis in Colonia de concilio priorum Colon, quorum sigilla hiis litteris

---

2) Zu Mainz wurde im Jahre 1235 ein großer Reichstag gehalten.
1) Aus den Handschriften des H. Can. Pels. Sieh unten Urk. 124.

Digitized by Google

sunt appensa donamus, inhibentes districte, nequis memoratum Abbatem et ecclesiam suam vel homines curtis suae in Lüttingen super ejusdem pasturis gravare aut molestare praesumat et hoc si quis fecerit, sciat se a nobis vinculo excommunicationis innodatum nisi commonitus resipiscat. In cujus rei firmitatem et testimonium praesentem paginam exinde conscribi et sigillo nostro fecimus communiri. Datum Coloniae per manum Godefridi Monasteriensis praepositi vice Capellarii Anno Domini 1235.

---

92.

## Das Stift zu Wassenberg beurkundet, daß einem gewissen Robert und seiner Gemahlin das Hofgut zu Obermörmter in Erbpacht gegeben worden, dennoch ohne Folge zu Gunsten seiner Erben

1235. [1])

De eodem.

Universis ecclesiarum rectoribus ad quos presens scriptum pervenerit. Conventus sancti Georgii in Wassenberg eternam in domino salutem. Ad universitatem uestram deferimus, quod cum translapso quorundam annorum spacio, fredericus nostre ecclesie prepositus curtim in monumente [2]) Ruberto et sue legitime in pensione, sex marcarum assignasset, sic ad nostram noticiam per-

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Sieh oben Urk. 68. Ueber Ober-Mörmpter hat der cod. xant. S. 1 am Rande eine Notiz, die wir hier mittheilen: Capitulum xanctense ad preces domini jordanis de monumenth militis concessit peciam terre dictam Weuershouestad que sita est in monumentho superiori in confinis curtis, quam capitulum ibidem habet, ad usum dotis pro mansione sacerdotis officiantis altare quod ipse jordanus fundauit in ecclesia parochiali ibidem pro memoria parentum suorum, saluo iure census ecclesie xanctensi debiti de eadem.

Digitized by Google

venisse, quod cum predictus Rubertus et sua legitima viam universe carnis ingrederentur, predicta curtis absoluta, et ab omni inpeticione heredum libera ad manum memorati prepositi cum omnibus suis pertinenciis devolveretur. In hujus vero rei noticiam presentem paginam conscriptam sigillo nostre ecclesie roboravimus. Datum anno gracie M°. CC° XXXV°. In crastino beate Lucie virginis.

---

93.

## Theodorich, Graf von Cleve, leistet dem Stifte zu Xanten Genugthuung, wegen verschiedener Klagen und verleiht demselben das Eigenthum einer Insel im Rheine, das Patronat zu Obermörmter und verschiedene Gerechtsame 1236 [1])

De composicione facta inter th. comitem cliuensem dictum nust et capitulum xancten. et de collacione insule in Lutingen et iure patronatus ecclesie de monumento et pastura cc. porcorum.

Th. dei gracia comes Cliuensis, et th. filius eius omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in Domino. cum ecclesia xanctensis mouisset nobis olim questionem super quibusdam nemoribus uidelicet scalkshart, super montem, et spire, pascuis eciam et pastura porcorum, lignorum sectione, et piscatura, et super quibusdam mansis, hereditatibus et cormedis, aliisque dampnis et iniuriis, demum ita conuenit inter nos quod pro predictis nemoribus, debitis, dampnis, et iniuriis eciam alias illatis eidem ecclesie ad honorem dei et beatorum martyrum victoris sociorumque eius dedimus allodium nostrum quod

---

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

est in insula opposita lutingen [2]), eo iure quo ante possederamus cum omnibus suis attinentiis inperpetuum possidendum. Insuper et pasturam ducentorum porcorum annuatim in nemoribus nostris, ubi domino dante glandes quercuum uel fagorum contigerit haberi. Insuper in memoriam nostri perpetuam et animorum nostrorum salutem liberaliter contulimus prenotate ecclesie ius patronatus quod habueramus in ecclesie que est in monumento superiori. Recognoscimus eciam curti de papenhoue [3]) antiquam suam libertatem cum suis et suorum mansorum communibus pascuis. Item curti est de gelte [4]) vel quimus piscaturam suam in pollo [5]), ita quod usum et utilitatem eius cum effectu possit habere. Reliquimus eciam sine contradictione mansos qui uel a nobis uel a nostris iniuste ad hoc tempus fuerant occupati, preter hec promittimus nos hereditates et cormedas de quibus manifestum est eas fuisse sepedicte ecclesie Xanctensis, ante festum beati Victoris, proximo uenturum restituturos, de omnibus uero hiis uel aliis qne dubietatem habent de supradictis finalem terminationem commisimus arbitrio Decani Xanctensis, et suetheri militis in Ringelenberg, infra dictum terminum videlicet beati Victoris complendam. Acte sunt hec anno dominice incarnacionis. M°. CC°.

---

2) Diese Insel scheint die nämliche zu seyn, welche unten Urk. 220 und anderwärts unter dem Namen insula Bolsward vorkommt. Sie soll auch insula sti Nicolai geheißen haben. Ihre Lage wissen wir nicht zu ermitteln. Soll es nicht Wardt bei Lütlingen seyn.

3) Papenhofen in der Pfarr Uedem, ist ein Sadelhof, heißt es in einer alten Schrift, und deßwegen von fürstlich-cleviſchem Dienste frei. Hier hatte das Xantische Kapitel auch einen Sackzehnten.

4) Ilt, ein Hof zwischen Menseln und Ginderich war ein Sadelhof und hatte einen judex curtialis.

5) Poll, ein alter Rheinarm, der bei Borth aus dem Hauptstrom austritt und ihn bei Birten wieder erreicht. Sieh unten Urkunde 157.

Digitized by Google

XXXVI°. Kal. aug. In choro et coram altari sci Victoris presentibus capitulo xanctensi, hectore sacerdote persona cliuense, aliisque quam pluribus.

---

## 94.

## Der Kölnische Erzbischof Heinrich schafft einen, der Stadt Xanten sehr lästigen, neu angelegten Schiffzoll ab, wofür sie ihm jährlich eine Recognitionsabgabe von 16 Solidi geben muß 1236.[1])

### Privilegium concernens immunitatem a quotidianis et inassuetis teloniis.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Henricus divina favente Clementia S. Colon. Ecclesiae Archiepiscopus, omnibus ad quos praesens pagina pervenerit, in perpetuum. Dignum est et rationi consonum, ut eorum profectibus et promotioni intendamus ferventius, qui nobis et ecclesiae nostrae nexu fidelitatis astricti nostrum ferventer zelantur honorem. Qua propter notum facimus universis, quod nos attendentes incommoditates et dispendia, quae cives nostri xantenses super telonio diurno navium, pecorum videlicet et aliarum rerum venalium frequenter sustinuerunt de consilio fidelium nostrorum idem telonium duximus abolendum, ita quod omnes in ipso oppido xantensi vendentes et ementes de praedicto telonio liberi perpetuo existent et soluti, theloniis tamen in festo S. Victoris et S. Thomae apost. nobis integre servatis, ipsi autem cives xant. in praenotati telonii restaurum et gratiae sibi factae recognitionem annuatim in festo S. Lamberti 16 Solidos Colon. monetae nobis assignabunt. Ut ergo hoc factum nostrum tam a nobis quam

1) Aus den Manuscripten des Can. Pels.



Digitized by Google

a successoribus nostris inconvulsum servetur, praesentem paginam exinde conscribi fecimus et sigillo nostro communiri. Acta sunt haec apud Brulam anno domini 1236 mense januario.

---

95.

## Der Kölnische Erzbischof Heinrich sagt denen, die den Wochenmarkt zu Xanten besuchen, Schutz und Geleit zu, und befreit sie von Zöllen, reservirt sich aber die Zollabgaben an den St. Victors- und St. Thomastagen. 1236 [1]).

### Privilegium de nundinis hebdomadariis civitati xantensi concessum.

Henricus dei gratia S. Colon. ecclesiae Archiepiscopus ad notitiam universorum volumus pervenire, hanc libertatem et gratiam omnibus ad nundinas oppidi nostri xanctens. singulis septimanis die sabbathi confluentibus concessisse, quod ipsa die personae eorum et res a nullo occupabuntur sed sub nostra protectione securi consistant, nisi in ipsis nundinis tales commiserint excessus, propter quos merito debeant judicari; ad majorem quoque dilectionis evidentiam, quam civibus praedicti oppidi nostri concedimus, universos ad memoratas nundinas venientes ab telonio volumus esse liberos et solutos, praeterquam in teloniis in festo S. Victoris et S. Thomae Apost. nobis integre reservatis. In cujus rei testimonium praesentem paginam sigillo nostro fecimus muniri. Datum Brulae anno Dn. 1236. mense Januario.

---

1) Aus den Manuscripten des Can. Pels.

---

Digitized by Google

## 96.

## Verbrüderung der Stiftskirchen zu Xanten, Bonn und St. Gereon in Köln. 1236 [1]).

### De confraternitate xanctensis bunnensis sancti Gereonis ecclesiarum.

In nomine domini Amen. Capitula sancti Gereonis in Colonia et bunnense omnibus in perpetuum. Licet secundum apostolum omnis unius corporis in Christo membra simus, alter alterius onera portare debentes illis tamen ad subsidium et compassionem mutuam magis tenemur, qui nobis firmiori, et magis indissolubili vere charitatis, ac fraternitatis vinculo sunt asstricti. Cum itaque unam et eandem ecclesie nostre habuerint fundatricem beatam videlicet Helenam reginam gloriosam, inter patronos etiam ecclesiarum nostrarum, una et vera fuerit societas. Una et vera fraternitas, que nullis adversis, nullis malorum incursibus poterat violari. Congruum est, et racioni consonum, ut filii ecclesiarum vere fraternitatis, ac dilectionis nodo ad invicem specialius colligati per consilia et auxilia ac mutuas compassiones tanquam veri fratres sibi consulant, et rejecent ut sint sicut murus fortis et civitas firma contra ascendentes ex adverso. Quia secundum dictum sapientis, frater adjuvans fratrem firma est civitas et munita. Valentes igitur vicissim nobis spiritualiter primo providere; nichilominus et in temporalibus secundum dictum pro possibilitate nostra consulere de communi consensu omnium capitulorum nostrorum inter nos sic convenit, ut quocienscunque canonicus de aliqua ecclesiarum nostrarum viam carnis universe fuerit ingressus ecclesia, in qua idem canonicus extitit, per manufideles suos, vel etiam ab ecclesia, si manufideles non habeat significetur absque omni mora aliis duabus ecclesiis de morte fratris, ut ejus memoriam agant primo die

1) Aus dem cod xanct.



Digitized by Google

si possint vel sequenti qua percipiunt. Similiter septimo et tricesimo tanquam unius fratris de ipsorum collegio mortui. In vigilia missa et comendacione et de bonis defuncti in continenti X solidi colonienses pro consolacione fratrum, ita quod V solidi utrique ecclesie transmittantur. Si vero canonicus fuerit in pluribus de istis ecclesiis istud idem facient eo modo quo dictum est, manufideles vel ecclesia in qua primo vocatus fuerat in canonicos, et electus, nisi in alia ecclesia ad quam videlicet secundo vocatus fuerat, moviatur. Item quolibet anno proxima sexta feria ante letare volumus, ut in singulis ecclesiis comemoracio sollempnis fiat in vigilia, missa, et comendacione fratrum omnium defunctorum. Item si discordia talis et tanta quod absit in aliqua ecclesiarum nostrarum fuerit suborta, que turbare totum capitulum valeat vel ejus partem majorem. Si capitulum, quod inter se habet discordiam pro prelatis sive sapiencioribus aliarum ecclesiarum miserit, ut veniant ad discordiam si possint eandem sopiendam, statim cum vocati fuerint cum expensis proprie ecclesie venire debent sine contradictione nisi in aliquo canonico delineantur impedimento, sed in loco ad quem vocati fuerint existentes providebit, ipsis in expensis ecclesia, que ipsos duxerit evocandos. Item si aliqua de ecclesiis nostris in tantum lesa fuerit vel gravata ita quod ipsam contingat coram domino archiepiscopo vel prioribus coloniensibus suam deponere querimoniam prelati aliarum ecclesiarum, si vocati fuerint ab ecclesia lesa. Similiter et capitula, si necesse fuerit, et vocentur cum ecclesia conquerente, infra coloniam in expensis propriis comparebunt, et pro justicia similiter et compassione pariter instabunt obtinenda. Si vero dominum archiepiscopum extra coloniam, infra dyocesin tamen coloniensem queri contingat venire debent quicumque de capitulis aliis fuerint vocati cum expensis illius ecclesie, que ipsos voluit evocare. Item si aliqua de ecclesiis nostris lesa fuerit et injuriis tantis affecta; ita quod merito ipsi com-

Digitized by Google

passio fuerit faciendа, et ab aliis ecclesiis eadem requiratur. Hoc ordine in ipsa compassione procedatur. Primo simul omnes tres ecclesie suas facient imprecaciones eo modo quo fieri consueverunt, contra eum qui violenciam vel injuriam irrogavit, sed si per hunc modum profectus nullus habeatur, ita quod ad humiliacionem crucis et reliquiarum procedi contingat, ecclesia lesa prius per mensem, suam crucem et reliquias humiliabit, quod etiam alie posmodum facere tenentur ecclesie. Si nulla adhuc correctis vel emenda exhibita fuerit vel secuta. Si vero tandem ad divinorum suspensionem propterfacti atrocitatem vel injuriam inferentis incorrigibilem perseveranciam vel aliam racionabilem causam fuerit procedendum, ecclesia lesa prius per mensem divina suspendet postmodum autem alie ecclesie si fortassis expedire credetur rogare idem facient, consequenter. Ante omnia tamen tam ecclesia lesa quam non lese cum suis prelatis dummodo fuerint requisiti simul instabunt apud dominum archiepiscopum et priores pro compassione debita ab ecclesiis aliis coloniensibus obtinenda quam licet non obtineant vel etiam obtinere non possint. Nichilominus compassionem mutuam sibi exhibebunt, eo modo et ordine quo superius est promissum. Item nuncii capitulorum quantumcunque placuerit ac ecclesiarum utilitas exposcit ad emendacionem status et reformacionem eorundem convenient sua consilia comportantes, et tam ecclesie quam prelati defensionibus mutuis et consiliis ponent se sicut murum fortem contra adversarios suos, et impetus omnium ascendencium ex adverso, hec omnia premissa a nobis ordinata sunt communiter, et statuta sine prejudicio ordinarie potestatis. Acta sunt hec anno domini M° CC° XXXVI°, et ut nulli postmodum veniant in dubium et a nobis firmius observentur, presenti pagina conscribi et sigillis ecclesiarum nostrarum ea fecimus roborari.

---

Digitized by Google

## 97.

## Verbrüderung der Xantischen Stiftskirche mit der St. Victorskirche in Mainz [1]).

### De confraternitate sancti Victoris xanctensis et maguntinensis ecclesiarum.

Venerabilibus dominis et confratribus suis domino dei gracia. Decano totique xanctensis ecclesie conventui et eadem gracia. Decanus totumque Capitulum sancti Victoris in maguncia salutem in domino sempiternam et fraterne dilectionis constanciam. Ne honesta consuetudo et fraternitatis fedus quod in nostra et vestra ecclesia racione ejusdem patroni ad huc invaluit per oblivionem in posterorum depereat, scripto sigillato id confirmare decrevimus cujus testimonio etiam omnis in successoribus nostris in observanda nobis fraternitatis vicissitudine ambiguitatis scrupulis amputetur ad testacionem igitur hujus scripti veram in ecclesia nostra nobis confraternitatem recognoscimus, ita quod siquis de fratribus nostris sine negocio tractus, seu alia necessitate occupatus ad nos cum testimonio vestro venerit, ei tamquam uni fratrum nostrorum stipendium ministrabimus, et in aliis agendis quibuscunque nos necessarios habuerit sibi fraterne et fideliter assistemus immo, omnibus ecclesie vestre negociis apud nos tractandis fidelem operam adhibebimus, ea tamquam nostram per omnia promoventes.

---

1) Aus dem Cod. Xant. ohne Datum.

Digitized by Google

## 98.

## Verbrüderung des Xantiſchen Stiftes mit der Abtei Siegburg [1].

### De confraternitate xanctensis et sybergensis Ecclesiarum.

Venerabilibus viris preposito Decano totique capitulo xanctensi. L. [2]) dei gracia sibergensis abbas et fratrum universitas salutem et orationes in domino. Dilectus noster Br. prepositus in Wrstinberg insinuans nobis dilectionem et benevolenciam nostram erga se, et locum sibi comissum ad hoc induxit ut fraternitatem nostram plenarie vobis conferremus. Unde cum piis peticionibus dignum sit aures corporis et cordis inclinare per presencia scripta et sigilli nostri impressionem voluntati vestre parentes delecioni vestre significamus, quod pro diversis beneficiis pro dicto Br. et loco sibi commisso a nobis exhibitis tam presentibus quam omnibus super venturis ecclesie nostre filiis plenariam nostre fraternitatis contulimus et conferimus communionem. Preterea certum diem videlicet VI. Kal. July statuimus in quo singulis annis universalis omnium fratrum defunctorum ecclesie xanctensis memoria in pulsacione signorum in vigiliis in missis et commendacione sollempniter agatur eandem vicissitudinem a vobis expetentes et exspectantes.

---

1) Aus dem Cod. Xant. ohne Datum.

2) L. Lambertus der vierzehnte Abt.

99.

## Die Abtei Brauweiler verkauft ihre Güter zu Rinderen dem Stifte Xanten 1238. [1]

### De bonis sancti Nicholai de bruwilre sitis in rinare comparis ecclesie xanctensi.

In Nomine sancte et individue trinitatis. Hermanus dei gracia abbas, totusque conventus sancti nicholai in bruwilre universis Christi fidelibus imperpetuum. Noverint universi presentis pagine inspectores, quod nos inspecta necessitate ecclesie nostre, ac considerantes nobis et ecclesie nostre expedire de communi consensu et unanimi voluntate accedente auctoritate venerabilis domini nostri Conradi sancte coloniensis ecclesie electi Italie archicancellarii. Curtim nostram in rinare cum omnibus bonis et appendiciis suis, sive in agris, pascuis, pratis, aquis, hominibus, vel aliis ubicunque constitutis, et cum omnibus juribus seu usibus prout evenire possunt ecclesie xanctensi vendidimus pro centum et quinque marcis coloniensibus, et prestabimus dicte ecclesie xanctensis de prefatis bonis debitam et legalem warandiam in quantum de jure tenemur, et prout opus fuerit renunciantes excepcionibus omnibus et excepcione non numerate pecunie quam pecuniam profitemur nobis eciam solutam, et in usus, et utilitatem ecclesie nostre conversam. Ne igitur processu temporis super prefata vendicione aliqua possit inposterum calumpnia suboriri, presentem paginam exinde conscribi fecimus, et ad majorem ipsius facti firmitatem, sigillis nostris mei videlicet, Hermanni abbatis et ecclesie Bruwilarensis communimus. Testes autem qui huic vendicioni interfuerunt sunt hii Albertus subdecanus etc. et alii quam plures. Acta sunt hec. Anno domini M°. CC°. XXX°. VIII°. In die conversionis beati pauli.

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

## 100.

## Die Abtei Brauweiler verkauft ihre Güter zu Borth und Schwalmen dem Xantischen Stifte 1238.[1])

### De bonis in burcte et sualme comparis ecclesie xanctensi.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus dei gracia totusque conventus sancti Nicholai in Bruwilre. Universis Christi fidelibus in perpetuum. Ut omnis ambiguitatis tollatur scrupulus et presentibus et futuris veritas innotescat, tenore presencium declarare cupimus universis, quod nos inspecta evidenti veracitate ecclesie nostre que cotidie premebatur onere debitorum, et voragine usuarum, ac considerantes nobis et ecclesie nostre expedire de communi consensu et unanimi voluntate accedente auctoritate domini nostri Conradi sancte coloniensis ecclesie electi, Italie archicancellarii curtes nostras Burthe [2]) et salmen [3]) cum omnibus bonis et appendiciis suis, sive in agris, pascuis, pratis, aquis, nemoribus, hominibus, vel aliis ubicunque constitutis, et cum omnibus juribus seu usibus, prout evenire possunt, ecclesie xanctensi vendidimus, pro centum et viginti marcis sterlingorum perpetuo possidendas, et prestabimus dicte ecclesie xanctensi de prefatis bonis debitam, et legalem warandiam in quantum de jure tenemur et opus fuerit. Renunciantes excepcionibus omnibus et excepcioni non numerate pecunie, quam pecuniam profitemur nobis eciam solutam et in usus, et utilitatem ecclesie nostre conversam. Ne igitur jam dicte ecclesie xanctensi processu temporis super prefata vendicione aliqua possit, in posterum columpnia suborire, presentem paginam exinde conscribi

1) Aus dem cod. xant.
2) Borth bei Rheinberg.
3) Schwalmen bei Roermonde.

Digitized by Google

fecimus, et ad majorem ipsius facti firmitatem sigillis nostris mei videlicet abbatis hermanni et ecclesie bruwilrenensis communivimus. Testes autem qui huic vendicioni interfuerunt sunt hi, thomas dyaconus scriptor. etc. et alii quam plures viri probi et honesti. Acta sunt hec, mense augusto anno domini M°. CC°. XXX°. VIII°.

---

## 101.

## Der Kölnische Erzbischof Conrad genehmigt den von der Abtei Brauweiler an das Stift Xanten geschehenen Verkauf ihres Hofgutes zu Rinderen 1238. [1]

De consensu emptcionis bonorum in rinare.

Conradus dei gracia sancte ecclesie Electus ytalie archicancellarius. Universis presentes litteras visuris salutem in domino. Noverint universi, quod nos necessitate ecclesie sancti Nycholai in Bruwilre inspecta Hermannum abbatem et conventum Bruwilrarensem licenciavimus vendere curtim ipsorum in Rynare ecclesie xanctense, quam vendicionem, prout in litteris abbatis et conventus super hoc confectis plenius continetur, ratam habentes et firmam ipsam volumus, et precipimus, ab omnibus inviolabiliter observari. In cujus rei testimonium presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. Datum Colonie. Anno domini M°. CC°. XXXVIII°. In conversione beati pauli mense Januar.

---

1) Aus dem Cod. Xant.

---

Digitized by Google

## 102.

## Der Kölnische Erzbischof Conrad genehmiget den Verkauf, wodurch das Xantische Stift von der Abtei Brauweiler ihre Höfe zu Schwalmen und Bort erworben hatte 1239.[1])

### De consensu empcionis bonorum in swalme et in birte.

Conradus dei gracia sancte coloniensis ecclesie Electus, et ytalie archicancellarius omnibus ad quos presens pagina pervenerit salutem inperpetuum. Ut omnis ambiguitatis scrupulus tollatur, et presentibus et futuris veritas innotescat. tenore presencium declarari cupimus universis. Quod hermannus abbas et conventus ecclesie sue, bruwilirensis, ab evidentem necessitatem ecclesie que cotidie premebatur onere debitorum et voragine usuarum. Curtes suas videlicet in swalmene, et burthe, in inferioribus partibus sitas, de consensu et auctoritate nostra, ecclesie xanctensi, pro certa quantitate pecunie vendiderunt perpetuo possidendas. Ne igitur jamdicta ecclesia xanctensis super empcione predictarum curcium, processu temporis, valeat aliquatenus impediri, vel hoc factum in dubium devocari. Presentem paginam in hujus rei testimonium conscriptam, et sigillo nostro communitam, jamdicto capitulo xanctensi dignum duximus contradendam. Datum colonie, anno domini M°. CC°. XXXIX. mense augusto.

---

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

## 103.

## Der Kölnische Erzbischof Conrad von Hochsteden incorporirt der Infirmarie der Abtei Epternach die Pfarrkirche zu Rinderen 1258.[1])

### Incorporatio Ecclesie de Rinharen ad infirmariam conventus S. Willibrordi in Epternach.

C. Dei gratia Sanctae Coloniensis Ecclesiae electus, Italiae Archicancellarius, omnibus praesens scriptum inspecturis in perpetuum. Quotiens in Ecclesys Dei exigente quolibet necessitatis articulo ob utilitatem Deo servientium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, ne per oblivionem lapsu temporis vel perversis aliquorum machinationibus valeat impugnari. Notum igitur facimus universis hanc paginam inspecturis, quod cum nobis innotuisset reditus infirmariae conventus Sti Willibrordi Hepternacen. admodum esse tenues imo penitus insufficientes; Nos ad petitionem Dilecti nostri Reineri Abbatis et fratrum ejusdem conventus piam ad hoc intentionem habentes praedictae infirmariae reditus diligenti studio cupientes ampliare, Ecclesiam parochialem in Rhynaren sitam cum omnibus proventibus quos hucusque Pastor eiusdem Ecclesiae recipere consuevit, salvo per omnia jure nostro et Archidiaconi infirmariae contulimus memoratae, interveniente tamen consensu dilecti nostri Henrici Praepositi Xantensis eiusdem loci Archidiaconi; hoc adhibito moderamine, ut ad praesentationem Abbatis et conventus Vicarius perpetuus instituatur, qui eidem ecclesiae praesse valeat et prodesse, cui etiam de reditibus dictae ecclesiae tantum volumus assignari, quod ad honestam ipsius sufficere debeat sustentationem, qui etiam ad epis-

1) Nach einer alten Abschrift des Canon. Pels. in Xanten, genommen von dem Originale, woran ein Siegel hing in grünem Wachse. Sieh oben Urk. 2 und 13.

Digitized by Google

copalem Synodum venire tenebitur et de omnibus juribus Synodalibus Episcopo et Archidiacono loci satisfaciet ac si esset verus pastor ecclesie predictae, et hoc de omnibus Vicarys pro tempore ipsi Ecclesiae instituendis decernimus observandum. In cujus rei testimonium praesentem paginam ad petitionem dictorum Abbatis et Conventus nec non et Archidiaconi loci conscribi fecimus Sigillo nostro Ecclesiae Sti Willibrordi una cum sigillis Archidiaconi loci nec non Abbatis fecimus communiri, si quis autem huic ordinationi ausu temerario praesumpserit contraire se sciat vinculo Anathematis innodatum. Actum Anno Dn 1238.

---

## 104.

## Urkunde über die Güter des Xantischen Stiftes zu Empel und zu Repeler 1239. [1])

### De bonis in emple et in replere comparatis ecclesie xanctens.

Prepositus. Decanus totumque xanctensis ecclesie capitulum vniuersis presens scriptum inspecturis salutem in domino, volumus notum esse, quod decimas talium bonorum scilicet in emple [2]) et bonorum Georgii in Replere sitorum et vniuersaliter quecunque bona decimalia Bernardus de replere uel sui predecessores in feodo de prepositura xanct. tenuerunt absoluta et libera ecclesie nostre comparauimus. Excepta decima cuiusdam mansi qui pertinet officio de wisa ex parte ecclesie nostre, quem videlieet mansum possedit quondam amilius de scuren, que predicti mansi decima a wezelo milite in feodo a preposito nostro tenebitur, que prius a predicto bernardo

1) Aus dem cod. xant.
2) Empel bei Rees.

Digitized by Google

tenebatur in feodo, et idem wezelus quidquid iuris habebat vel habere uidebatur in aliqua predictarum decimarum absolute resignauit, et filius ipsius se nichil iuris habere protestatus est. Preterea idem Bernardus nomine prepositi predicta bona in manus Decani nostri libere resignavit. Similiter mater sua et uxor eius quidquid racione ususfructus in eisdem bonis habuerunt resignauerunt absolute. De Warandia uero legali prestanda fideiussores dedit. Gerandum de loe militem et georgium de replere, et hoc ut robur habeat presens scriptum sigillis ecclesie nostre et prepositi fecimus roborari. Preterea ut magis indubitata res sit sepedictus wezelus fidelitatem hominii iam prestitit iuramento coram Decano cui id recipere commissum fuit et capitulo xancten. acta sunt hec anno domini M. CC. XXX IX. in crastino seruacii.

## 105.

## Ensilia, Aebtissin von Denain und ihr Stift verkaufen ihre Güter zu Hönnepel und Husen dem Collegiatstifte zu Xanten 1240. [1])

Universis paginam hanc visuris Ensilia. Dononiensis [2]) ecclesine abbatissae, et ejusdem loci conventus, et trebatensis dioecesis, salutem in Domino. Notum facimus uniuersis, quod nos bona nostra de Hanepuele [3]), et de Husen [4]), cum omnibus suis attinentiis, terris, agris, pas-

1) Aus dem cod. xant: befindet sich auch in Molani indic. nat. stor. Belgii S. 214 b.

2) Dononium. Denaing bei Valennciennes in Hennegau. Das Kloster daselbst wurde von der sel. Regenfledis und im J. 877 von Karl dem Kahlen bestättigt. Sieh Aub. Miraei (Dipl. belgica Cap. XI. S. 249.

3) Hönnepel bei Cleve. Die sel. Regenfledis wird daselbst noch als Kirchenpatronin verehrt.

4) Husen ein Hof zu Sinderich in der Gemeinde Perrich.

cuis; pratis, hominibus, nemoribus, vineis, et cum omnibus suis juribus, ecclesiae Xanthensi vendidimus. Quam pecuniam profitemur nos recepisse ad plenum, et ipsam pecuniam ad utilitatem ecclesiae nostrae totaliter esse conversam. Et praedictorum bonorum dominium; quod nostra habebat ecclesia, in dictam ecclesiam Xanthensem unanimi consensu transtulimus, et in veram ac corporalem possessionem misimus, et hoc est factum de licentia et consensu dioecesani nostri Vuarandiam legalem super praemissis praestiturae. In cujus rei testimonium praesentes litteras sigillorum nostrorum munimine, videlicet sigillo meo ego Ensilia abbatissa, et conventus sigillo Capituli, fecimus roborari. Actum anno millesimo ducentesimo quadragesimo, mense marcio.

---

## 106.

## Ueber denſelben Gegenſtand 1240. [1]

### Universis presentes litteras inspecturis.

Ensilia donien. ecclesie abbatissa totusque eiusdem ecclesie conuentus, in domino salutem. Nouerint vniuersi quod custodem sancti goaris latorem presencium constituimus nostrum procuratorem ad mittendum ecclesiam xancten. in veram et corporalem possessionem. Omnium bonorum que hereditarie habemus apud husen et omnibus eius attincenciis videlicet, terris, pascuis, vineis, et omnibus aliis iuribus que in predictis habemus, et habuimus, quoniam dicta bona ecclesie xanctensi uendidimus et de precio uendicionis nobis est ad plenum satisfactum, quidquid dictus custos super predictis dixerit uel fecerit ex parte nostra ratum habiture. Datum apud donien. Anno dñi M. CC. XL. feria quinta post festum beati Gregorii.

---

1) Aus dem cod. xant.

---

Digitized by Google

## 107.

## Recognitions-Urkunde des Klosters Bethlehem über eine an den Hof zu Rinderen ausgehende Rente 1242 [1]).

De censu VI. den. attinente curtis in Rinare.

Wilhelmus dei gracia prepositus et capitulum sancte Marie in bethleem, omnibus hujus scripti inspectoribus ad dei inspectionem venire. Recognoscimus per hanc litteram prout arbitrati sunt S. xancten. et E. ressen, scolastici et magister h. dauentrien, canonici quod de bonis que olim ab ulrico dicto lugge et quibusdam aliis ad ecclesie nostre possessionem transierant, et in iure petebantur ab henrico canonico xanctensi nomine curtis in Rinner, annuatim inperpetuum de eisdem bonis, villico dicte curtis soluemus in die beati martini in dutinghem sex denarios dauentriensis monete, nec ammodo plure de consimilibus bonis sine consensu ecclesie xanctensis, alicuiusmodi tytulo ecclesie nostre licebit adipisci. Datum bethleem, anno ab incarnacione domini millesimo ducentesimo XLII.

---

## 108.

## Verordnung des Xantischen Stiftes gegen säumige Pensionarien 1242.

Pena non soluencium pensiones statuto tempore [1]).

Decanus totumque capitulum ecclesie xancten per presentem paginam protestamur et notorium esse uolumus quod de consensu unanimi in hoc conuenimus et inter nos ita statuimus ut quicunque de ecclesia nostra obe-

1) Aus dem Cod. Xanct.
1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

diencias tenentes die statuto et debito pensionem suam non persoluerint, sequenti die sine sentencia procurrente a beneficiis suis, quos [2]) habent in ecclesia nostra sint suspensi et ad hoc confirmandum presentem paginam conscribi et sigillo ecclesie nostre fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini M. CC. XLII. in nat. bte uirginis.

---

109.

## Ein gewisser Wierus entsagt seinen Ansprüchen auf den Zehnten zu Nisterich zu Gunsten des Xantischen Stiftes. Er verkauft seine dortigen Güter dem Edelmann Gottfried von Kuyck. Die Scheffen zu Nimwegen stellen darüber eine Urkunde aus 1243. [1])

### Testimonium scabinorum nouimagen. super ecclesia de Nichtrich.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gernandus castellanus, arnoldus bonart et sibedo scabini nouomag. omnibus presens scriptum inspecturis salutem. Venerunt ad nos nobilis vir dns Godefridus de Kuch et wierus filius quondam fresonis de nichterich, et idem. w. resignauit coram nobis in manus iam dicti domini, S. ecclesiam et decimam de nichterich [2]), et promisit quod nec ipse, nec sui coherides uel successores mouebunt ecclesie xanctensi super dicta decima et ecclesia questionem. Recepit eciam quindecim marcas colon., a dnō. G. pro quibus resignauit ei omnia bona sua in Nichterich, de quibus eum dnus G. infestavit. Testes qui nobiscum inter-

---

2) Quos sic.

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Nisterich oder Nichterich zwischen Maas und Waal. Sieh I. B. Erzb. Köln. S. 31.



Digitized by Google

fuerunt hiis gestis sunt hii. Dnus prepositus Wischelensis Baldewinus. Dominus henricus plebanus nouomagensis, magister fredericus scolasticus wischelensis. Johannes de wade, jacobus et sybodo de bominge milites et plures alii. Nos rogati ab utra que parte presenti scripto sigillum ciuitatis Nouimagen apposuimus. Ego. G. castellanus rogatur sigillum meum apposui. Acta sunt hec Nouimagii anno dominice incarnacionis M. CC. XLIII. V. feria post cyneres.

---

## 110.

## Der Xantische Propst Heinrich überläßt dem dasigen Stifte den Genuß der Güter zu Börth und zu Schwalmen und des Zehnten zu Repelen; behält aber den Ertrag der Güter zu Hönnepel, Rinderen und Husen für die Propstey 1244. [1]

De bonis in burthe, replere et sualme.

Henricus dei gracia xanctensis ecclesie prepositus et colonien. archidiaconus omnibus presens scriptum inspecturis imperpetuum. Cum iuri et racioni sit consonum ut ea que ex fide aguntur non dampnum sed fructum agentibus offerant, recognoscentes quod quedam porcio bonorum emptorum pecunia recepta de guntersplumen que olim erant ecclesie xanctensis debeat de iure cedere speciali comodo capituli xanctensis propter graues expensas quas fratres ejusdem capituli x. de suo in empcione eorundem bonorum fideliter erogaverunt, alia porcione nre prepositure pro supradictis bonisn guntersplumen relicta assignamus bona in burthe et in sualmen, et decimas in perrochie de replere; supradicta pecunia empta; spe-

1) Aus dem cod. xant.

ciali usui capituli imperpetuum. De honnepule, de ryhare et de husen bonis prepositure nostre reseruatis. Maxime cum hec eadem bona ad ampliores ascendere reditus dinoscantur, quam sepedicta bona de guntersplumen alicui nostrorum ualuerint precessorum. Datum perisius, anno dni M. CC. XLIIII. dominica proxima post epyphaniam domini.

---

## 111.

## Urkunde des Xantischen Propstes Heinrich, über die Trennung der dortigen Stiftskellerei von der Propstei. Er reservirt sich den Hof Mehr und die Pfarrkirche zu Renen 1246. [1])

### De seperacione cellerarie a prepositura.

Henricus dei gracia prepositus xanct. et archidyaconus coloniensis. Notum esse cupimus omnibus hoc scriptum inspecturis, quod omnes reditus et prouentus cellerarie ecclesie xanctensis ad amministrandum sibi stipendia sua capitulo xanct. secundum modum antiquum, ad tempora in quibus domino dante tenebimus dicte ecclesie preposituram libere relinquimus, detenta tamen nobis institutione personarum, ecclesiarum, et ferculorum et obedienciarum, nec non et feodis, iurisdictionibus, et synodis secundum consuetum modum et locacione officiorum dicte ecclesie, preter magistrorum coquine, sectorum lignorum et pistorum officia que eciam prenotato reliquimus capitulo, reseruantes curtim de mere cum suis attinenciis ad usus nostros nec non et ecclesiam de Renen [2]) loco cuius preter predicta assignamus prememo-

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Mehr in der Hetter. Die Pfarrkirche von Rhenen ist jetzt zu Hasse. Mehr und Hasen bilden noch Eine Gemeinde.

rato capitulo reditus prebende nostre xancten, et ferculi primo uacatiri. Actum xanct. anno domini M. CC. XLVI. tercio nonas aprilis.

---

## 112.

## Conrad von Hochsteden, Erzbischof von Cöln, vereinigt auf ewig die Kirchen von Süchteln, Cembe (Nieder) und Elsdorf mit der Abtei von Pantaleon in Cöln 1246. [1]

In Nomine sanctae et Individuae Trinitatis. Conradus Dei gratia sanctae Coloniensis Ecclesiae Archiepiscopus, S. J. per Italiam Archicancellarius etc. omnibus quibus hae litterae in perpetuum praesentatae fuerint etc.

Quia ex officio nostro circa illa tenemur solliciti reperiri, per quae honor Religionis et Religiosorum sub regulari observantia omni tempore vitae suae Deo servientium utilitas procurantur, eorundem precibus Religiosorum Nos decet facilem praeberi assensum, ubi vigor aequitatis suadet, et ordo exigit rationis; igitur cum Monasterium S. Pantaleonis in Colonia propter Guerram tempore quo Nos pro obedientia et reverentia Sedis Apostolicae usque ad vincula laboravimus, irrecuperabilem jacturam quorundam bonorum suorum in Dioecesi nostra constitutorum sustinuisset in tantum, quod idem Monas-

---

1) Mit Bezugnahme auf das bei der Stiftungsurkunde von St. Pantal. angeführte origin. Mspt. wird die richtige Abschrift vorstehenden Incorporations-Aktes der Wahrheit gemäß bekundet. Tetz den 29. März 1829.

Der Pfarrer von Tetz und Schulinspector des Kreises Jülich.
W. J. Muckenheim.

Der ehemalige Steuereinnehmer von Linnich Welz und Ruhsdorf,
Joann Philipp Büttgen.

Manu Sigilloque ppriis.

Auf jenes Original-Manuscript werden wir in der Folge zurückkommen.

Digitized by Google

terium de cetero non posset gratum, ut laudabiliter consueverat, pluribus exhibere hospitalitatis obsequium et indigentibus necessitatis impendere subsidium, Hermannus Abbas devotus noster et totus Conventus ejusdem Monasterii Nobis humiliter supplicarunt, quatenus dicto ipsorum Monasterio, ne propter praedictam causam, et alios casus molestos prorsus collaberetur, paterna dignaremur sollicitudine providere. Quapropter Nos attendentes sinceram devotionem quam idem Abbas et Conventus dicti Monasterii circa Ecclesiam Romanam, nec non circa personam nostram et Ecclesiam Coloniensem semper habuerunt, et cum nostris beneplacitis paratissime sint expositi, ad multam ejusdem Abbatis et aliorum bonorum pro eis supplicationem nobis factam, fructus trium Ecclesiarum in Dioecesi Colon. sitarum scilicet: Suchtelen [2]), Embe [3]) et Elsdorff [4]), quarum jus patronatus ad Abbatem dicti Monasterii pertinet eisdem Abbati et Monasterio suo, cum ipsas Ecclesias vacare contigerit in Eleemosynam perpetuo duximus concedendos ad pauperum et hospitum sustentationem; ita tamen quod Clerici dictarum Ecclesiarum, perpetui Vicarii per Abbatem praefati Monasterii instituendi, curam animarum habentes, et ipsas Ecclesias officiantes, competentem habeant sustentationem, et iidem instituti Nobis et successoribus nostris super juribus nostris et Archidiaconorum et Decanorum respondeant de Ecclesiis memoratis. Decernimus ergo ut nullus omnino hominum praedictam concessionem nostram saepefatis Abbati et Monasterio S. Pantaleonis in Colonia propter evidentem necessitatem à Nobis rationabiliter factam infringere, vel ei temere contraire praesumat, alioquin si quid contra eam attentaverit, nisi commonitus resipiscat sententiam excommunicationis super his à Nobis

2) Süchtelen 1 B. Erzd. Köln. S. 254. und 2. B. S. 21 und 54.
3) Niederembt, 1. B. Erzd. Köln S. 195.
4) Elsdorf ebendas. und II. S. 350 und 351.

Digitized by Google

latam se noverit incurrisse. Haec autem nostra Concessio ut rata et firma in perpetuum permaneat, praesentem paginam ex inde conscriptam saepe dictis Abbati et Monasterio suo tradidimus sigilli nostri munimine roboratam. Actum et Datum mense Junio Anno Domini Millesimo ducentesimo quadragesimo sexto.

---

## 113.

## Das Kloster Bern verkauft dem Xantischen Stifte sein Hofgut Sanden zwischen Maas und Waal 1246 [1]).

### De curte in sanden comparata erga conuentum cenobii bernensis [2]).

In nomine sancte et individue trinitatis alardus abbas. Totusque conuentus bernensis. Vniuersis presens scriptum in posterum uisuris, sempiternam in domino salutem. Cum simul euanescunt cum tempore que geruntur in tempore nisi recipiant a uoce testium aut a scriptura memoria fundamentum, uestre igitur uolumus ut innotescat uniuersitati, quod nos curtim nostram sanden appellatam cum omnibus suis attinenciis, canonicis sancti victoris ecclesie xanctensis coloniens. dyoec. uendentes, iuri quod in ea habere uidebamur renunciantes dictis canonicis assignauimus eandem imperpetuo possidendam, super omnibus qui dictam curtim inpetere uoluerint certam et firmam prestantes warandiam. Vt autem hec vendicio rata permaneat et ab omnibus successoribus nostris inuiolabiliter obseruetur, cedulam presentem supradicte ecclesie porreximus appensione sigillorum nostrorum fir-

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Bern, eine Prämonstratenser-Abtei bei Herzogenbusch, gestiftet im Jahre 1134 von Felcold von Bern. Sie wurde in den niederländischen Religionsunruhen zerstört und nach Wilfort verlegt.

Digitized by Google

miter consignatam, acta sunt hec noniomagi, anno domini M. CC. XL. sexto in die basilidis, cyrini martyrum qui est II. idus junii, coram jacobo milite etc. et aliis quam pluribus uiris discretis et honestis in eadem presencie constitutis.

---

## 114.

## Gerechtigkeit des Hofes Sande zu Nifterich in den Gemeinheiten zu Wigen 1291 [1]).

De iure curtis in sande quod ipsa habet in parochia de wigen.

Vniuersis presentes litteras inspecturis seu audituris Symon de hunseburgh, iudex et burgranius in nouimago salutem in perpetuum. Cum capitulum et ecclesia xanctensis ratione curtis sue de zande in parrochia de nifterich gauisi fuerint hactenus ut dicitur a tempore a quo non exstat memoria, tali iure uidelicet, quod eadem curtis habet et habere dinoscitur, ius unius currus cum dimidio curru, quod uulgariter anderhalfwerwagen dicitur in palude, pascuis et communitate perrochie de wigen, et super eodem iure questio eis mota fuerit, et impediti aliquatenus fuerint, ad instanciam johannis nobilis de malberg et johannis de kelar, assignato autem die dicto capitulo et ecclesie xanctensi, ad prosequendum et optinendum huiusmodi ius, Dominus heinricus portarius ecclesie xanctensis et dominus Wilhelmus de stalingen canonicus ibidem nomine suo et capituli ecclesie xanctensis die assignato comparuerunt, ei iusta sentencia currente ipse dominus wilhelmus nomine capituli predicti cum duobus uiris ad sacrum romanum imperium spectantibus solempniter obtinuit, et ut iure debuit probauit,

1) Aus dem Cod. Xant.

quod dicta curtis de zande debite habet et perpetuo iure habere dinoscitur ius unius currus cum dimidio quod colgariter dicitur anderhalfwerwagen in palude, in cespitibus pascuis virgultis et communitate perrochie de wigen, absque omni impedimento et qualibet impeticione, dicto johe de malberg scilicet parte aduersa comparente et nichil in contrarium comprobante, testes aderant henricus de wigen et henricus de nisterich plebani, henricus de milne nobilis, wilhelmus de hese castellanus nouimagensis, Remboldus de wede scabinus in nouimagis, hermanus de suerlo, johannes dictus bollinchaben, johannes de dornica judex substitutus apud wigen et alii quam plures probi et fide digni. Super quo ut hec imperpetuum firma et rata permaneant, et ut ea nullus imposterum quocunque modo infringere seu infirmare presumat seu ualeat, Nos symon predictus, iudex et burgrauius sigillum nostrum presentibus super hiis confectis duximus apponendum. Datum anno domini M. CC. nonagesimo primo, ipso die beatorum martyrum sebastiani et fabiani et nos de wigen et nisterich similiter sigilla nostra apposuimus huic scripto, in testimonium omnium et singulorum premissorum. Datum ut supra anno et die.

---

## 115.

## Verfügung des Erzbischofs Conrad über ein doppeltes Gnadenjahr zu Gunsten eines verstorbenen Propstes zu Kaiserswerth als Canonikus zu Xanten 1248 [1].

De secundo anno gracie defuncti [2].

C. dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per ytaliam archicancellarius. Dilectis

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Eine neuere Hand hat hinzugeschrieben: „et attendatur quod

Digitized by Google

in xpo decano et capitulo xanctensis ecclesie salutem in domino. Cum nos indulserimus prepositis .. decanis et capitulis ecclesiarum ciuitatis et dyoc. colon. ut preter annum gracie quem ab antiquo habere consueuerunt, unum annum gracie singuli eorum, ex nostra concessione et indulgencie imperpetuum obtinerent .. et bone memorie dilectus noster .. prepositus werdensis uester concanonicus post obitum suum unum annum gracie habuerit quem canonici ab antiquo habere consueuerunt, vobis mandamus quatinus ad huc per annum quem ex nostra indulgencie habere debet fructus prebende sue eidem defuncto, sicut de primo anno fecistis permittatis et assignetis, et hec precipimus uobis sub pena in eadem nostra indulgencia expressa, diligenter exequendo. Datum colonie, anno dni M. CC. XLVIII. crastino epiphan. domini.

---

## 116.

## Pabſt Innocenz IV. giebt dem Stifte zu Xanten ein Conſervatorium gegen die apoſtoliſchen Proviſionen 1249 [1]).

### Conseruacio indulti contra prouisionem.

Innocencius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio .. Decano ecclesie sancti Seruacii in Traiecto. Leo-

---

ista indulgencia est particularis," das heißt: bezieht ſich auf einen einzelnen Fall. Am Rande iſt noch eine Verfügung hinzugeſetzt unter der Rubrik: "de capellanis imperatoris episcopi et prepositi. Sie lautet wie folgt: Notandum, quod episcopus Conradus fecit quedam synodalie statuta, que sub bulla sua iacent inter priuilegia episcopalia, in quibus inter cetera est articulus de iure capellanorum in hunc modum: " cum in aliquibus u. ſ. f. eben ſo wie in den Statutis domini conradi Archiepiscopi. X. S. 13 bis super huiusmodi excl. Statuta synod. stae. colon. eccl. Quentel 1554.

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

dien. Dyoc. salutem et apostolicam benedictionem. Dignum est ut grauati super prouisionibus clericorum, per apostolicam sedem, que tamquam pia mater illorum preces plerumque non potest indurata facie pertransire, per eam interdum obtatum relevationis solacium assequantur. Cum igitur sicut ex parte dilectorum filiorum .. prepositi et capituli ecclesie xancten. col. dyoc. fuit propositum coram nobis, quam plures ad nostrum et eiusdem sedis legatorum mandatum receperint in canonicos et in fratres, nos ipsorum et dilecti filii ... Magistri Elberti concanonici eorundem notarii dilecti filii ... Electi Leodien nobis super hoc supplicantis, precibus inclinati auctoritate litterarum nostrarum eisdem duximus indulgendum ut ad receptionem seu prouisionem alicuius in pensionibus uel beneficiis ecclesiasticis compelli non possint per literas dicte sedis, uel legatorum ipsius, absque speciali mandato nostro faciente plenam de indulgentia huiusmodi et toto tenore ipsius ac receptorum ibidem numero et eorum nominibus mencionem eciam si contineatur in ipsis litteris, quod non obstante aliqua indulgencia, ei pro quo scribitur, debeat prouideri. Quo circa discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ipsos non permittas, super hiis contraconcessionis nostre tenorem, ab aliquibus indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Datum Lugduni .. X .. kl .. decembr. pontificatus nostri anno septimo.

---

## 117.

## Pabſt Innocenz IV. beſtätigt die zu Gunſten der Abtei von Pantaleon in Cöln geſchehene Incorporation, die Kirchen von Süchtelen, Embe und Elsdorf. 1249.

Innocentius Epus. Servus servorum Dei Dilecto Filio

Abbati et Conventui Monasterii S. Pantaleonis etc. Ex parte vestra petitin exhibita continebat quod Monasterium vestrum, quod olim pro se et aliis bonis plurimis consueverat abundare etc. attenuatum esti plurimum et attritum, quod Venerabilis Frater noster Arch Epus, Colonien. pia consideratione perpendens etc. pro vestris necessitatibus sublevandis de Suchtele, de Embe et de Elsdorf Ecclesias suae Dioecesis, in quibus jus Patronatus vos habere proponitis, quarum reditus triginta marcarum valentiam annis singulis, ut dicitur non excedunt, vobis in proprios usus, Capituli Colon. accedente consensu de gratia contulit liberali etc. Nos igitur exigentibus devotionis vestrae meritis, nec non consideratione praefati Archi Episcopi et Communitatis Colon. ac nobilium Virorum Comitis Juliacensis et Arnoldi Domini de Diest apud nos pro vobis litteras interponentium etc. illud authoritate Apostolica confirmamus et praesentis Scripti patrocinio communimus, ita tamen quod in eisdem Ecclesiis assignentur earum Vicariis congruae portiones, ex quibus commode sustentari valeant, et Epis de juribus Episcopalibus, et Archi-Diacono de Archidiaconalibus respondere etc. Datum Lugduni VII. Idus Octobr. anno Pontificatus sexto. Hoc est 1249 [1]).

---

1) Mit Bezugnahme auf das bei der Stiftungsurkunde von St. Pantaleon angeführte Origin. Manuscript wird die richtige Abschrift obiger päbstl. Incorporat. Bulle hiermit bezeuget.

Tetz, den 29. März 1829.

Der Pfarrer von Tetz und Schulinspector des Kreises Zülich.

Der ehemal. Steuereinnehmer von Linnich Welz und Ruhrdorf, Joann Philipp Büttgen.

## Wir laſſen hier noch einige Notizen über die Pfarre und Pfarrer von Süchteln folgen.

**Süchtelen.** Hunc Pastoratum D. Petrus Vinck Canonicus Xantensis et Pastor in Süchtelen in favorem Monasterii sancti Pantaleonis resignavit.

Series Dom. Pastorum Ecclesiae Parochialis in Süchtelen a tempore Reformationis.

D. Godescalcus de Virdingen Vicarius perpetuus Eccl. Parochie Süchtel. † 1415. — D. Bruno de Bossholt alias de Judaeo Vicar. perpet. ibidem. — P. Gerardus de superiori Trajecto Monach. Pantaleon. praef. 1453. obiit 1490. Sext. Calend. April. — P. Joannes Rommel Mon. Pantal. obiit 1509. ult. Apr. — P. Stephanus de Rees Mon. Pantal. ob. 1522. — P. Arnoldus Duisburgensis Mon. Pantal. obiit 1543. Sept. Idus Decembr. — P. Paschasius de Beeck M. P. obiit 1549. Die 17. Nov. — P. Joanues Coloniensis. M. P. obiit 1574. Prid. Id. Aug. — P. Joannes Pistorius M. P. obiit 1585. Mense Februario. — P. Vitus Thaler Gladbacensis M. Pant. cum 7. mens praefuisset ob. 1585. 22. Sept. — P. Petrus Gladbacensis M. P. obiit 1586. — P. Joannes Rommell Pastor in Süchtelen 1591 — P. Godefridus ab Hultz ex Anrath M. Pant. eligit Abbas 1597. † 1606. — P. Henricus Hensaeus dictus Scherpenselius M. P. Curthus. major. ingred. — P. Mathaeus Süchtelensis M. P. abdicat. — P. Wilhelmus Vinck Juliacensis M. P. obiit 1615. Nonis Maji. — P. Marcus Walback M. P. obiit 1626. die 17. Jan. — P. Joannes Cupperus M. P obiit 1641. — P. Pantaleon Immendorff M. P. revocat. ad Past. S. Maurit. obiit 1667. — P. Maurus Fabricius M. P. obiit 1653. Die 17. Febr. — P. Placidus Venhoff Coloniensis M. P. fit Past. in Seligenst. — P. Joannes Paptista Theodori Colon. M. P. Pastor. in Süchtelen anno 1657. obiit eodem anno. — P. Adolphus Pöstgen Colon. M. P. ob. 1661. Die 7 Junii. — P. Petrus Leuten Süchtelensis M. P. ad S. Pantal. revert. anno 1666. — P. Anselmus Büllingen Coloniens. M. P. obiit 1669. 9. Martii. — P. Theodorus Commer moritur 1679. 28. Aprilis. — P. Bonifacius Vnckelbach Colon. M. P. ob. 1703 18. Aug. — P. Arnoldus Wilmius M. P. — P. Josephus Holzappel M. P. obiit 1734 26. Maji. — P. Quirinus Troitzheim obiit 1762 16. Maji. — P. Pantaleon Godesberg obiit 1775. — P. Wilhelmus Cremer M. P. Ss. Thel. ad Philosph. Lector et Licent. Past. 1775.

Digitized by Google

### De Sacellanis in Süchtelen.

Primus ex Religiosis Monasterii S. Pantaleonis pro administrando Officio Sacellani Süchtelenam missis, ut invenimus fuit R. P. Wilhelm. Dingen qui eodem officio aliquo tempore laudabiliter perfunctus devotionis gratia Compostellam ad S. Jacobum profectus, obiit ibidem in hospitali Anno 1503. Post hujus reverendi Patris abitum et obitum non constat pro certo fuisse aliquem stabilem Sacellanum, sed Dom. Pastores cum adminiculo Vicariorum hanc curam obivisse leguntur quos inter D. Wilhelmus Petz Ecclesiasticus, Vicarius Altaris S. Crucis qui obiit anno 1587 et D. Henricus Rupe Ecclesiasticus Vicarius in Monte S. Irmgardis, qui officio Sacellani cessit et Vicariam in manus D. Praelati S. Pantaleonis resignavit Anno 1604; post cujus resignationem R. P. Wilhelmus Vinck institit apud Dnm. Abbatem ut Mons S. Irmgardis adjiciatur Pastoratui Suchtelensi pro alendo perpetuo Sacellano, qui sibi fideliter in omnibus assistat, quod et impetravit. Itaque ex Nostris successit.

P. Placidus Venhoff 1648. — P. Adolphus. Poestgen 1653. — P. Benedict. Xylander 1657. — P. Michael Angendorn 1667. — P. Roman Antony 1669. — P. Lutgerus Rospatt. -- P. Maurinus Ilages 1703. — P. Theodorus Lessenich 1707. — P. Joseph Holzapfel 1721. — P. Maurinus Rommel 1734. — P. Quirinus Troitzheim 1748. — P. Albinus Kayser 1757. — P. Pantaleon Godesberg. — P. Cornelius Nettesheim. — P. Josephus Decker. — P. Nicolaus Mortier. — P. Matth. Mostert. — P. Bernardus Busch 1770 — P Joannes Eichen. — P. Albin. Brauweiler 1778. — P. Maurinus Liessem 1783.

---

## Capella S. Irmgardis prope Süchtelen.

### Vulgo Hellerberg Bergen, modo heiligen Berg.

Haec Capella Monasterio S. Pantaleonis est incorporata uti patet ex transsumpto Curiae Archidiacon. Ecclesiae Xantens. 1599 extradito.

Fuit in hoc loco olim parvulum aliquod et angustum Sacellum sed ob frequentia miracula et ad augmentum devotionis populi erga S. Jemgardem R. D. Aegidius Abbas S. Pantaleonis circa annum 1663 curavit aedificari novum Sacellum magis amplum et firmum quod hodiedum visitur, qui et reparavit fonticulum S. Irmgardis ibidem in monte, quem accommodari fecit ex lapidibus sectis seu molaribus.

---

Digitized by Google

Domini Rectores Montis S. Irmgardis.

R. D. Henricus Hacks Eccles. obiit 1591 mense Majo. — R. D. Godefridus Borcken. — Dns. Paulus Pastor in Barle succ. 1599 cujus officiona fuit. — Dns. Mathias Waide Eccl. — Dns. Henricus Rupe succedit 1603 3. Martii sub quo adject. est Vicar. S. Irmg. Pastoratui Süchtelensi. — R. P. Wilhelmus Vinck Pantal. obiit 1615. — R. P. Marcus Walbeck ob. 1626 fuit Past Suchtel. — R. P. Joannes Cuperus Past. Sucht. ob. 1641. — R. P. Pantaleon Immendorf Past. Sucht. revocat. ad Past. S. Maurit. 1646. — R. P. Maurus Fabricius Past. Sucht. ob. 1653 22. Febr. — R. P. Placidus Vonhoff Past. Sucht. resig. 1657. — R. P. Joannes Baptista Theodori Past. Sucht. revocat eodem anno. — R. P. Adolphus Poestgen Past. Sucht. ob. 1661. — R. P. Petrus Leuthen Past. Sucht. rev. 1666. — R. P. Anselmus Büllingen Past. Sucht. ob. 1669. — R. P. Theodorus Commer Past. Sucht. ob. 1679. — R. P. Romanus Antony ob. 1702. — R. P. Bonifacius Vnckelbach Past. Sucht. ob. 1702. 18. Aug. — R. P. Arnoldus Wilmius Past. Sucht.

## 118.

## Erzbischofs Konrad von Hochsteden Revertsale über die Residenz der Kempischen Pfarrer bei ihrer Pfarrkirche vom Jahre 1250.

Conradus [1]) Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus sacri romani imperii Archicancellarius dilectis sibi parochianis [2]) universis in Kempen salutem et omne bonum.

Licet vos qui nullo unquam tempore nostris contraire beneplacitis soletis, sed semper parere, cum devo-

1) Conradus, Konrad von Hochsteden Erzbischof von Köln wurde gewählt 1232 und starb 1262. Vgl. Gelenii aelmir. p. 232 und Mersaei Annal. p. 99.

2) Parochianis, das rothe Buch der Stadt Kempen, welches auch von dieser Urkunde als von einem Privilegium Meldung thut, be-

tione promptissima ac reverentia consuetudinem obtenta favoris nostri duxeritis sustinendam, quod noster dilectus germanus Fredericus [3]) prepositus Xantensis et Archidiaconus Coloniensis Ecclesie vestre pastor in ipsa per vicarium deserviret, que ante ipsius tempora per pastorem residentem semper ut asseritis deserviri consuevit; ne id in consequentium trahatur et vobis inducat dispendium aut prejudicium bone vestre consuetudini pariat hoc quod degratia equanimiter toleratum est a vobis ecce, juxta vestre requisitionis desiderium tam favorabile quam consonum rationi, quod de cetero nullo unquam tempore ad vacantem ecclesiam aliquis pastor nisi facturus in ipsa residentiam personalem ullatenus admittatur, vobis, in bona vos totaliter vestra consuetudine conforendo duximus concedendum et quod hoc nostre intentionis existat,

---

hauptet: sie, die Stadt, habe auf die Beobachtung deſſelben zu halten. „Item heet die Stadt van Kempen dat vurdiel van Biscop Conen van Hoesteden, sowe ein pastoir to Kempen is, dat de alewege seluer alda hysitten sulind seluer syn Kirche verwaren ind besingen in dartse sol on die Stadt halden.“ p. 26.

Nimmt man dazu, was Wilmius behauptet, die Kirche habe man an ihrer jetzigen Stelle im 13ten Jahrhundert angefangen zu bauen, womit auch der Verfaſſer des rothen Buchs des Amts Kempen Inscr. cap. 2. übereinſtimmt; ſo kann man mit ziemlicher Zuverläſſigkeit annehmen, daß zur Zeit der Ausfertigung dieſer Urkunde der Pfarrgottesdienſt ſchon aus der St. Peterskirche in die jetzige Pfarrkirche verlegt war.

3) Fredericus, Friedrich von Hochſteden, Probſt zu Xanten und Pfarrer von Kempen, war des Kurfürſten und Erzbiſchofs leiblicher Bruder. Vgl. die Urkunde von 1260 in Securi ad radicem posita p. 87. und die Schenkungsurkunde, in welcher Friedrich ſeine Grafſchaft Hochſteden nebſt andern Gütern der Köln. Kirche übergiebt, vom Jahr 1246 in Kremers Sammlung Köln. Urk. p. 257 und folg.

4) Admittatur. Soll ſich hieraus nicht muthmaßen laſſen, daß die Pfarrſtelle zu Kempen damals noch biſchöflichen Patronats war?

Digitized by Google

vos per husie nostras reddidimus certiores. Datum Colonie VII.

Idus Junii anno Domini MCCL. [5])

---

## 119.

## Der Pabst Innocenz IV. ernennt den Dechant von Rees zum apostolischen Conservator der Privilegien des Xantischen Stiftes gegen die nicht residirenden Kanoniker 1250. [1])

Conseruacio indulti contra non residentes.

Innocencius episcopus, seruus seruorum dei. Dilecto filio . . Decano ecclesie resen. colon. dyoc. Salutem et apostolicam benedictionem. Ad faciendam dilectis filiis. Decano et Capitulo ecclesie xancten. Colonien. dyoc. graciam specialem. Dilecti filii Magistri pauli capellani nostri Canonici eiusdem ecclesie preces, ac eorum merita et deuocio, quam habent ad sedem apostolicam nos inducunt. Cum igitur sicut idem Magister proposuit coram nobis nonnullis ecclesie memorate canonicis se absentantibus ab eadem, et suarum prouentus percipientibus prebendarum, eadem ecclesia, debitis in diuinis et aliis obsequiis defraudetur. Nos eiusdem Capellani precibus inclinati, ut ad ministrandos prebendorum suarum prouentus illis canonicis, qui uoluerint in eadem ecclesie iuxta ipsius consuetudinem et statutum residentiam facere personalem compelli per aliquos litteras apostolicas, uel legatorum apostolicorum sedes obtentas et obtinendas minime uoleant, auctoritate litterarum nostrarum eis duxi-

---

5) Diese Urkunde befindet sich in Joannis Wilmii Kempensis Serie pastorum Kempensium mnsc. nicht weit vom Anfange und in ejusdem rerum Coloniens. Lib. IV. p. 41. mnsc.

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

mus indulgendum. Ita tamen ut per hoc eidem Capellano, nullum prejudicium generetur. Quo circa discretioni tue per apostolica scripta mandamus, Quatinus dictos . . Decanum et Capitulum, non permittas super hiis contra concessionis nostre tenorem, ab aliquibus, indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposite compescendo. Datum Lugduni XVIII.'. Kal.'. decembr.'. pontificatus . . nostri . . anno . . octauo.

---

## 120.

## Der Kölnische Erzbischof Conrad bestimmt die Verhältnisse zwischen den Grundeigenthümern und den Bewohnern einiger Hausplätze binnen Xanten 1250. [1])

### De areis xanctensibus et earum annuo censu.

Conradus dei gracia coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per ytaliam archicancellarus. Universis tam futuris quam presentibus cognoscere veritatem. Rei quam rectitudinis vigore muniri, et in qua communem versari utilitatem conspicimus libenter adicimus et tenemur adicere ex nostre auctoritatis officio firmitatem, ut eo securius in suo robore convalescens in debitis non possit calumpniis propulsari. Sciant ergo presentes et noscant posteri quod cum quam plures infra opidum xanctense nostre dyocesis areas, habeant, quarum inhabitatoribus censum solventibus, ad acquirendas in ipsis areis mansiones nonnunquam inepta imponebatur artacio, sed pocius pecunie extorsio a patronis, seu dominis arearum ipsorum nos qui pastoralis officii circa nostros subditos curam gerere, et eis contra indebita gravamina auxilium

1) Aus dem cod. xant.



Digitized by Google

impertiri tenemur super hoc communicato consilio priorum coloniensium ad peticionem xanctensis ecclesie, que pro parte patrona seu domina existit arearum ipsarum, nec non et pro aliorum quorumcunque patronorum seu dominorum ac eciam pro inhabitancium hujusmodi areas commodo statuimus et ordinavimus, ut de cetero de singulis hujusmodi areis ad cujuscumque dominium patronatus pertineant non nisi sex denarios colonienses monete, nomine annui census. In octava beati victoris, ab ipsarum inhabitatoribus persolvantur et illa extorsione pecunie que pro ipsis areis acquirendis seu concedendis hactenus recipi immoderate consueverat, omnino cessante possideantur hujusmodi aree a suis inhabitatoribus pacifice et quiete et devolvantur ad proximos ipsorum heredes, seu emptores, sub census impositione predicti, quo debent esse contenti domini seu patroni termino supradicto nichil inde amplius exigendo. Preterea statuimus et ordinavimus et inviolabiliter volumus observari, quod cum aliqua arearum predictarum, ex morte inhabitatoris, vel eciam emptoris vacaverit eadem area ad heredes illorum proximos devoluatur, et iidem heredes dabunt pro acquirenda hujusmodi area a patrono seu domino ejusdem sex denarios colonienses nec amplius exigetur ab ipsis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis seu ordinacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem beati petri ac nostram se noverit incursurum. In testimonium itaque ordinacionis predicte de priorum nostrorum prefatorum consilio tam rite, facte et ut imperpetuum stabilis et rata permaneat, et ne imposterum ab aliquo possit infringi, presentem paginam nostro capituli coloniensi ac supradicte xanctensis ecclesie sigillis duximus roborandam. Actum et Datum colonie. Anno domini M°. CC°. Quinquagesimo.

---

Digitized by Google

## 121.

## Der Xantische Propst Friedrich gelobt mit dem nämlichen Einkünften, welche auch sein Vorfahr genossen hatte, zufrieden zu seyn 1250. [1])

De seperacione cellerarie a prepositura.

Fredericus dei gracia xanctен. ecce prepositus et eol. archidiacon. omnibus ad quos presens scriptum preuenerit, eternam in domino salutem. Nouerint omnes presencium inspectores, quod inter nos ex parte una et capitulum xanctensis ecclesie ex altera, ita conuenit, quod nos ad dies uite nostre contenti erimus, redditibus, quibus contentus fuit in eadem ecclesia, antecessor noster prepositus, henricus [2]) nunc electus leodyen., totum autem residuum de omnibus redditibus iam dicte ecclesie de nostra permissione habebit capitulum et amministracionem, quam eciam ei reliquimus suarum prebendarum, et ut hec rata permaneant, et inconvulsa, presentem litteram conscribi et sigilli nostri appensione fecimus communiri, acta sunt hec in capitulo xanctensi, in die barnabe apostol. et datum eodem die anno domini M̃. CC̃. quinquagesima.

---

## 122.

## Der Ritter Gerhard von Steinhuus übergiebt der Abtei Altenkamp den Zehnten zu Wallach und einige Grundstücke zu Menselen, um sie während den Lebzeiten seines Sohne Johann, der daselbst die Ordensgelübde abgelegt hat, nutznießlich zu besitzen 1254. [1])

Nos Gerhardus de Steinhuis miles, notum esse cupi-

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Henr. Hier steht am Rande frater comitis gelrie.

1) Aus Joan. Wilhelmii rerum colon. Mnscript. Libr. IV. ad pag. 389



Digitized by Google

mus cum filius noster Johannes ad frugem melioris vitae se contulerit in monasterio de Campen Ordinis Cisterciensis, quod nos ad sustentationem filii nostri et ad usum ipsius monasterii decimam nostram sitam in Walecken quam tenemus a Domino nostro Theodorico Comite de Cleve et quondam accepimus a nobili viro Theodorico milite de Hinsberge avunculo nostro nec non quinque jugera in Meselacre, quae nobis assignata fuerunt cum uxore nostra Walburga sorore Johannis militis de Loo, quae omnia ipse Abbas et fratres possidebunt et fruentur ad tempora vitae filii nostri saepe dicti. Ipso autem mortuo praedicta omnia ad nos vel heredes nostros revertentur. Etiam in his scriptis promittimus litteras rati habitionis super praemissa nobilis viri Godefridi de Hensberg consanguinei nostri, nec non Arnoldi de Alpen consanguinei nostri. Actum in praedicto monasterio de Campen praesentibus Walburga uxore nostra, Godefrido, Gerhardo, Arnoldo, Huilhelmo, filiis nostris, Lisbita, Walburga Agnete, Alcida filiabus nostris et de consanguineis nostris Arnoldo de Nesselrot, Joanne de Vitinchouen, Theodorico de Palant militibus aliisque fide dignis. Datum anno 1254. quinta feria post Pentecosten.

---

## 123.

## Otto III. Graf zu Geldern, gründet und dotirt das Cisterzienser-Frauenkloster Grevendahl bei Goch 1254. [1])

Nos Otho Comes Gelriae, universis ad quos praesens scriptum prevenerit, aeternam salutem. Ne res gesta diurnitate temporis in oblivionem deveniat, necesse est, ut in scripto relinquatur posteris obser-

---

1) Aus Knippenberg's hist. eccl. duc. gelr. S. 84, u. folg.

Digitized by Google

vanda. Sciant itaque praesentes et futuri, quod cum nos ad honorem Dei, et gloriosae Genetricis ejus claustrum Monialium Cisterciensis Ordinis in terra nostrâ decrevissemus constituere, et personis ibidem existentibus de bonis nostris in necessariis providere ne a successoribus, vel a nobis factum nostrum valeat irritari, ea, quae ad tanti boni completionem conferre curavimus, praesenti scripto duximus exprimenda. Assumpto ergo Conventu monialium in Ruraemundâ [2]), contulimus eis locum ad manendum in praedio nostro, Castrum videlicet quod Rott vocabatur, quod nunc vallem Comitis [3]) appellavimus, situm in Parochiâ Asperden [4]) supra fluvium, qui Nirsa [5]) dicitur, ubi eis claustrum construi fecimus cum piscationibus adjacentibus a ponte de Asperden inferius usque ad bona de Keldunck attinentiis suis [6]), curtam [7]) etiam nostram adjacentem, quam quidam Gerardus a nobis ad annuam pensionem tenuerat, et alia bona similiter, quae quidam Hermanus a nobis tenuerat in pensione cum terris, pascuis, sylvis et aliis attinentiis suis. Insuper pensionem, quae solvebatur nobis de agris in Lempt prope Goch, qui facit singulis annis trecenta, et duodecim maldera siliginis vel circa hoc ad mensuram pacti, item contulimus eis Patronatûs Ecclesiae de Gent in Betuâ Trajectensis Dioecesos, et cum tertia pars decimae dictae Parochiae de Genth, et de Angeren, et de Dorenburg [8]) attineat ipsi Ecclesiae de Genth, et duae tertiae partes

---

2) Das Cisterzienser-Stift zu Roermand, gewöhnlich das Münster genannt, wurde gegründet im J. 1224 vom Grafen Gerard.

3) Der Ort hieß anfangs Rede oder Rott, in der Folge Grevendahl, vallis, comitis, zuletzt Neukloster.

4) Asperden bei Goch.

5) Die Niers.

6) Soll heißen cum attinentiis suis.

7) Soll heißen curtim oder curtem.

8) Genthe und Dorenburg in der Betuw.

Digitized by Google

nobis attinuerunt, contulimus memorato Conventui quartam partem decimae nobis attinentis, ita et cum tertia parte decimae praedictarum villarum, habeant medietatem totius decimae supradictae, nos aliam medietatem nobis reservamus; insuper dedimus eis jus Patronatûs Ecclesiae de Kessel [9]) Coloniensis Dioeceseos; praeterea cum praefatus Conventus quaedam bona sita inter claustrum memoratum, et pontem de Asperden quae Godefridus de Lymen a nobis tenuit in feudo, ab eodem Godefrido comparasset, et idem Godefridus eadem bona in manus nostras resignasset et filium haeredem non haberet, nos saepedicta bona cum omnibus suis attinentiis memorato Conventui tradidimus perpetuo habere possidenda. Item quaedam alia bona dicto claustro adjacentia, quae Stephanus miles de Pleczo a nobis similiter in feudo tenuit, cum ea dictus Stephanus in manus nostras resignasset, et filium haeredem non haberet, similiter supradicto Conventui contulimus perpetuo possidenda; et haec omnia ipsis tradidimus libere, et integraliter, prout nobis attinebant. Et ut haec omnia eis imposterum salva permaneant, et inconcussa, praesentem literam super hoc confectam, dicto Conventui tradidimus sigillo nostro communitam. Acta sunt haec apud Gelre sub hisce testibus Wilhelmo Comite de Kessel, Godefrido Domino de Parwys, Wilhelmo Domino de Altena, Rutgero Domino de Grewich, Wilhelmo dicto Schelling, Wilhelmo de Figlo, et pluribus aliis. Anno

---

9) Kessel an der Niers. Kessel wird in dem liber valoris eine capella genannt; hier aber ecclesia, also eine Kapelle mit pfarrlichen Rechten. Hiervon meldet Liber petitionum etc. de ecclesiis in Kessel et Udem nihil solvitur, nec in iisdem ecclesiis immediate praecedentibus synodus per Archidiaconum celebratur; wo von Geldern, Kessel und Uedem die Rede ist. Den Grund hiervon findet man in dem 14ten Canon der Synodalstatute des Erzb. Engelbert, woraus hervorgeht, daß einige Nobiles unmittelbar unter dem Sendgerichte des Erzbischofs standen.

Digitized by Google

Domini millesimo decentesimo quinquagesimo quinto, mense Junio [10]).

---

## 124.

## Erzbischof Conrad von Hochstaden giebt dem St. Pantaleonshofe in Lüttingen das Weid- und Holzungsrecht in den bischöflichen Waldungen bei Xanten 1254 [1]).

Conradus dei gratia Archiepiscopus S. Colon. Ecclesiae Italiae Archicancellarius etc. Villico suo Xantensiae universis praesentem paginam inspecturis salutem in domino. Notum esse volumus, quod nos curti S. Pantaleonis sitae in villa Lüttingen potestatem secundi ligna porcosque pascendi glandibus in nemoribus nostris Villae Xanten, adjacentibus, eam, quam alii quidam qui dicuntur Erf genote habere dignoscuntur, pro remedio animae nostrae liberaliter concessimus in perpetuum possidendam. Haec autem liberalis concessio nostra ut debitae firmitatis robur obtineat, praesentem paginam super hoc confectam sigillo nostro in testimonium hujus rei fecimus communiri. Datum anno domini 1254 in die Paschae.

---

10) Grevendahl wurde in den Kriegsunruhen des J. 1474 zerstört und nachdem es wieder aufgebaut war, nannte man es Neu-Kloster. In der Kirche hatten mehrere Geldrische Grafen und Herzoge ihr Grabmahl. — Jetzt ist das Kloster eine Meierei. Die Kirche ist demolirt.

1) Aus den Handschriften des heil. Canonikus Pels.

---

Digitized by Google

125.

## Wilhelm, Pfarrer von Niederameren, dotirt die Kapelle zu Lüttelforst. Rütger und Diethrich von Brempt, als Lehnherrn der erworbenen Güter, geben zum Ankauf und zur Verwendung derselben ihre Einwilligung 1255 [1]).

### De bonis capelle in Lucelenvorst attinens ecclesie in ambere.

Nos Rutgerus, theodericus filius ejus, et Wilhelmus nobiles viri de Bremit. Universis presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod Wilhelmus Rector ecclesie de ambre volens perpetuum ponere sacerdotem in Capella Luthellinworst ecclesie sue de ambre annexa ad ejusdem sustentacionem sacerdotis, de consensu et voluntate nostra quedam bona videlicet quatuor marcarum redditus annuatim, cum omnibus emergentiis, provenientibus de eisdem a theoderico milite dicto de Nunheym, qui ipsa bona a nobis tenuit infeodo emit pro quinquaginta septem marcis coloniensium denariorum, et nos ob animarum salutem et ad predicti theoderici militis peticionem omni juri, quod nobis in dictis bonis competebat vel competere poterat sive inproprietate jurisdictione, aut eciam serviciis quibuscunque renunciavimus. Allodium dictorum bonorum quod nostrum fuit dicte Capelle liberaliter et integraliter conferentes. Judicio sanguiuis quod summum vocatur judicium, nobis tantummodo reservato. Ne igitur super premissis bonis qualia et ubi sita sint in posterum questio vel dubitacio valeat suboriri, ea tenore presencium duximus distinguenda. In parochia enim de Ambre. Tres sunt aree, quarum una apud Knibbenrode, in qua mansit quondam henricus Lupus, et tercia apud dornen, in qua mansit quondam hermannus longus et

1) Aus dem cod. xant.

molendinum ibidem apud dornen est situm. In parochia vero de Nele [2]) tres aree sunt site quarum una apud birket, in qua mansit quondam ermbertus, alia apud syschenrode, in qua mansit hizzege vidua cum Wilhelmo filio suo, et tercia apud bremithesen, in qua mansit Sibo. Quas areas prenotatas, et molendinum cum earum domibus, agris, nemoribus, pascuis, ac omnibus suis pertinenciis, dicte capelle contulimus liberaliter in allodium secundum quod superius est expressum. Actum apud Luttel Worste presentibus henrico de Crouthen [3]) etc. ac aliis quam pluribus. Anno domini M° CC° quinquagesimo quinto, Mense marcis. In cujus rei firmitatem et robur presentem paginam sigillorum nostrorum testimonio fecimus communiri.

---

## 126.

## Verordnung des Erzbischofs Conrad von Hochstaden über den Weinverkauf zu Xanten 1255 [1]).

### De taxatione vini vendendi xanct. facienda per Decanum et scultetum.

Conradus dei gracia sancte coloniens. ecclesie archieps. Italie archicancellarius. Vniuersis xpi. fidelibus presencia uisuris, eternam in domino salutem. Cum sicut accepimus a plurihus fide dignis, opidani opidi nostri xancten. uina sua ibidem carius uendere consueuerunt quam merito sustineri debeat et possit, et series desideret racionis. Nos equitatis semitis diligencius consideratis, maxime cum priuate utilitati communis utilitas sit omnimodo preferenda, ex officii nostri debito communi-

2) Nele Waldniel.
3) Krüchten.
1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

cato eciam uenerabilium in xpo. priorum ecclesie colo-niensis consilio et consensu adhibito ita duximus statuen-dum, et sub obtentu gracie nostre firmiter inhibemus, ne opidari dicti seu eciam extranei infra dictum opidum uel eius confinium seu districtum aligra uina uerdere seu eciam iuchoare presumant, nisi prius per . . Decanum xanctensem seu per aliquem eius uicem gerentem, et per judicem nostrum eiusdem opidi xanctensis principalem seu substitutum qui pro tempore fuerit eiusdem uini pre-cium moderatum et racionabile fuerit constitutum. Pre-dicti uero Decanus et iudex noster consideracione super hiis habita diligenti secundum qualitatem et ualorem ip-sius uini uendicionem licenciabunt, et precium eius constituent certum et moderatum prout ipsis expediens et consonum uidebitur equitati, si uero in fraudem seu illusionem dicti statuti et huiusmodi nostre inhibitio-nis contemptum iidem opidani nostri quicquam statuere presumpserint uel ordinare . . Decano ipsius ecclesie xanctensis eisdem litteris nostris dare decrevimus in man-datis ut non obstantibus aliquibus litteris sub quacumque forma uerborum a nobis impetratis uel et impetrandis hoc statutum nostrum per censuram ecclesiasticam firmiter et inuiolabiliter faciat obseruari. In cuius rei robur et testi-monium presens scriptum exinde confectum sigillo nostro duximus muniendum. Datum colonie. anno dni. M°. CC°. L°. V°. quarto Kal. maii.

## 127.

## Urkunde über die Gerechtsame des Xantischen Hofgutes Hönnepel über den altenkampischen Hof Steinkamp zu Eversaal 1255 [1]).

### De pensione bonorum in eversolle pertinencium ad curtem in honpolle.

In Nomine sancte et individue trinitatis. Cum ea que geruntur in tempore per firmitatem scripture et labili revocantur memorie et posterorum insinuantur noticie. Nos Johannes dei gracia Decanus totumque capitulum xancten. ecclesie oblivioni vel calupnie cupientes obviare. Notum facimus et protestamur presentibus hominibus tam presentibus quam futuris, quod ecclesia Campen. habet mansum quoddam nomine stencamp situm in Euersale [2]) ad curtem nostram in honepul sub annua pensione decem solidorum coloniensium pertinentem. Itaqae unus monachus vel conversus quem ipsa ecclesia campi ad h. destinaverit a villico curtis de honpul mansum recipiet supradictum, prefatos autem decem solidos proxima dominica post festum beati Andree apostoli ecclesia campen, villico curtis de honpal persolvet, habet vero dicta ecclesia quartam partem alterius mansi predicto manso adjectam similiter dicte curti attinentem de qua solvet annuatim villico predicto duos solidos termino prelibato. Sane tempore solucionis dictarum pensionum veniet; villicus solus cum duobus tantum forestariis predictas pensiones in curte eversole recepturus et ab ecclesia campen. vespere et mane procurabitur. Cum igitur monachum vel conversum qui dictum mansum receperat decedere contigerit, alter eundem a villico sepedicte curtis recipiet, et ecclesia campen. ipsi villico pro acquisicione simul curmeda tantum

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Eversaal bei Orsoy am Rheine.

Digitized by Google

unam marcam persolvet. Preterea pro omni jure advocacie curtis advocato attinente peticionis, et exactionis. Vel siquid aliud emergere poterit ecclesia prefata solvet annuatim eidem villico XII denarios colonienses tercio predicto. Videlicet dominica proxima post festum beati Andree, et sic ecclesia campen. ab omni gravamine libera permanebit et indempnis. Ut autem hoc factum ratum et firmum permaneat presens scriptum sigillo nostro, et sigillo ecclesie nostre fecimus communiri. Testes sunt etc. Datum anno domini M° CC° L° quinto, quarto kalendas augusti.

---

## 128.

## Schiedsrichterlicher Ausspruch des Xantischen Propstes Friedrich von Hochsteden, über die Novalzehnten zu Walbeck, worauf der dortige Pfarrer und das Stift zu Xanten Anspruch machten 1255 [1].

### Pronuntiatio arbitrii super decima novalium in parochia de Walbecke.

Vniuersis presencia uisuris, fridericus dei gracia prepositus xanct. et archidyaconus coloniens. eternam in domino salutem, super decimis nouaiium in parochia ecclesie de Walbecke [2] colonienses dyoc. emergencium inter cristianum rectorem dicte ecclesie pro se et ecclesia ipsa ex parte una . . et decanum et capitulum ecclesie xanctensis dicte dyoc. pro se et ecclesia sua ex altera, coram nobis questione suborta petebat dictus rector dictas decimas infra fines sue perrochie emergentes iuris communis gracia, quod pro se introducebat, sibi et dicte ecclesie

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Walbeck bei Stralen. Sieh I. B. Erzdiözese Köln S. 232 und II. S. 24.

Digitized by Google

sue assignari, dicti uero Decanus et capitulum peticioni prehabite contradicentes easdem decimas racione proprietatis fundi ecclesie xanctensis, in quo emergebant, et consideracione cuiusdam priuilegii sedis apostolice quod in medium proferebant, nec dicto rectori, nec eius ecclesie, sed sibi et sue ecclesie de iure dicebant attinere. Tandem diutina concertacione super hiis habita dicte partes laboribus parcere cupientes et expensis, super dictis decimis in nos tanquam in arbitrum specialiter consenserunt. Jurisdictione nostra ordinaria, nobis nichilominus reseruata. Nos uero ad precauendum dictarum parcium et ecclesiarum indempnitati de prudentum uirorum consilio congruo et iuri consono pacis remedio, seu medio adinuento partibus concordantibus et in hoc plene consencientibus, sic duximus arbitrandum, quod racione proprietatis fundi ecclesie xanctensis et ui priuilegii supradicti, noualium decime antedicte in fundo proprietatis ipsius ecclesie uel iam extantes, uel in posterum emergentes ex integro dabuntur ipsi ecclesie xanctensi. De fundo uero cuius dominium residet apud thidericum laycum, licet olim forte fuerit ecclesie xanctensis, cum iam tamen in possessione eius ipsa non sit, decimas noualium que uel iam emerserunt, uel emergere poterunt postmodum infra fines parochie ecclesie in walbeche sepe dicte ipsi ecclesie iuris communis gracia dari debere pronunciamus et attinere, et quanquam dictum arbitrium sub firmis et certis penis fuerit ualidatum, scilicet quod primus ipsum non seruans ipso facto incurrit uiolacionem date fidei et in iactura totius huius cause condampnata, tenebitur parti arbitrium obseruanti. Ne tamen ipsum ex parte eorum quorum assensus exigitur in hac parte, ad maioris firmitatis indicium requirendus carpi possit seu calumpniari, presentis arbitrii paginam sigilli nostri karactere assignatam domini Coloniensis archiepiscopi, abbatisse nusiensis patrone dicte ecclesie et dictarum parcium sigillis procurauimus roborari. Datum anno dni. M. CC. L. V.

Digitized by Google

## 129.

## Nähere Bestimmungen des Erzbischofs Conrad von Hochsteden über die Anzahl der die geistliche Freiheit genießenden Unterbeamten des Xantischen Stiftes 1256 [1].

### De libertate officiatorum et familiorium can; xanoten et iurisdictione eorum.

Conradus dei gracia sancte colonien. ecclesie archiepiscopus. Italie archicancellarius. Vniuersis presentes litteras visuris cognoscere ueritatem. Cum aliquando super libertatibus familie dilectorum in xpo . . Decani ac capituli ecclesie xanctensis ac illorum numero qui ad cotidiana ipsorum seruicia et ad certas ipsius ecclesie pertinent officinas, orta diebus nostris fuerit dubitacionis materie que nunnunquam inter ipsius ecclesie canonicos atque nostros loci eiusdem tam uillicum quam burgenses altercacionis materiam inducebat. Nos iuxta priorum nostrorum coloniensium consilium, ita super isto dubio diffiniuimus declarando, quod coarctato huiusmodi officiatorum numero usque ad quindecim personas necessarias, que personaliter famulentur in hiis officiis uidelicet in coquina tres magistri, in dormitorio duo custodes, in pistrino quinque tam albi quam nigri panis pistores, unus braxator, unus prepositi camerarius, tres campanarii, in uniuerso plures non habeantur ad officiorum onera predictorum, istique sint liberi ab exactionis onere cuiuscunque, et siquis contra eosdem, aut illos eciam, qui sunt cottidiana et certa familia canonicorum ipsius ecclesie quicquam habueris questionis, ipsi canonici iurisdictionem habeant in ciuilibus questionibus justiciam querulantibus faciendi, quam quidem justitiam exhiberi uolumus expedite. Datum Nusie, sept. kal. oct. anno domini M° CC° L° sexto.

1) Aus dem cod. xant.

## 130.

## Der Siegburger Abt Godefridus gibt den zur Celle Fürstenberg gehörigen Hof Eger unter gewissen Bedingungen in Erbpacht 1256 [1]).

Nos godefridus dei gratia Sibergen. abbas notum facimus uniuersis tenore presentium protestantes quod nos optentu precum nobilis viri adolfi comitis de monte curtim in eger [2]) cuius magistratus et collatio ad nos spectat egidio filio godescalci et suis heredibus sub annua pensionr quam ipsa curtis ecclesie beate marie de vorseberg hactenus soluere consueuit videlicet pro decem maldris ordei et dimidio maldro et quatuor maldris tritici et duobus maldris siliginis et dimidio maldro pise, concessimus seu porreximus possidendam perpetuo et tenendam sub tali tamen condicione, quod si dictus egidius vel sui heredes pensionem pretactam annuatim in cathedra beati petri non soluerint ecclesie prefate st ob hoc in ius uocati sentenciam excommunicationis inciderint in ea quoque per annum et amplius durauerint et sepedicta curtis cum omnibus suis attinenciis ad ecclesiam prescriptam libere reuertetur, ad amputandum igitur totius ambiguitatis scrupulum ac etiam ad dicte concessionis probationem euidentem presentes literas ipsi egidio et suis heredibus contulimus sigilli nostri munimine roboratas. Acta sunt hec presentibus adolfo comite de monse. Zobbone suo dapifero, wilhelmo dicto de winis, euerardo de benrade. Arnoldo de gilemunt. Petro de Gilekirken. Udone de Kemnata Leone de mulhem et aliis quam pluribus non scriptis. Datum apud angermunt anno domini M° CC° LVI° feria secunda post pentecosten.

---

1) Nach dem Originale. Das Siegel ist weggerissen.

2) Es gibt einen großen und einen kleinen Eger, beide in der Gemeinde Büderich. Sieh unten Urk. 177 und oben Urk. 25 Anm. 4.

Digitized by Google

## 131.

## Beſſere Einrichtung der Elemoſinar-Prieſter-Pfründe beim Stifte zu Xanten 1257. [1])

De prebendis elemosinariis sacerdotibus conferendis.

Universis hoc scriptum visuris. Decanus et Capitulum Ecclesie xanctensis coloniensis dyocesis salutem in domino sempiternam. Noveritis nos propter honestatem et utilitatem Ecclesie nostre sic decrevisse et statuisse, quod tres prebende que elemosinarie nuncupantur et a nobis clericis conferri solebant deinceps cum vacaverint non quibuslibet clericis sed tantum in sacerdocio constitutis aliis beneficiis et officiis non prepedictis, qui velint et possint divinis officiis et horis dicendis juxta consuetudinem et statutum ecclesie nostre interesse per .. portarium nostrum nostro mediante consilio conferantur et quia due earumum tercie in redditibus preponderabant unam de quinque prebendis elemosinariis quae eciam laycis conferri solebant tempore hujusmodi ordinacionis va cantem dicte tercie cum suis proventibus et emolumentis in supplementum defectus ipsius usque ad equivalenciam aliarum duarum adjecimus id quod supercreverit eisdem tribus prebendis adtribui Volentes equaliter in aucmentum, residuas vero quatuor prebendas ad huc vacaturas sive pariter sive specialiter eas vacare contigerit in unam prebendam redigi volumus et tunc et quociens ea vacaverit alicui ipsam in sacerdotio constituto conferri qui eam recipiat et in ipsa deservire velit et valeat secundum quod aliis prebendis et sacerdotibus conferendis superius est expressum, siquid etiam de aliqua dictarum prebendarum ad huc vacaturarum emerserit donec omnes eas vacare contigerit et in unam redigi per eundem portarium provide distribui faciemus. In cujus rei testimonium eandem

---

(1 Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

litteram ecclesie nostre, et domini Everwini portarii nostri, qui dicte ordinacioni interfuit et consensit sigillorum inpressionibus fecimus roborari. Datum XIIII° Kalendas aprilis. Anno domini M°. CC°. LVII°.

---

## 132.

## Papſt Alexander IV. beſtätiget der Abtei Hamborn ihre Beſitzungen und Gerechtſame 1258. [1])

### Bulla Alexandri IV. bona, jura, immunitates Hambornae recensens et approbans. Anno 1258.

Alexander Episcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis Abbati sanctorum Joannis Baptistae et Evangelistae in Havenburna ejusque fratribus.... religiosam vitam professio Apostolicum convenit adesse praesidium ... Ea propter, dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus clementer annuimus, et Ecclesiam etc. Joannis-Baptistae, et Evangelistae, in Havenburna Coloniensis Dioecesis, sub B. Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti privilegio communimus. Imprimis siquidem statuentes ut Ordo Canonicus.... perpetuis ibidem temporibus observetur inviolabiliter. Preterea quascunque possesiones, quaecunque bona.... possidet.... seu aliis justismodis praestante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum in quo praefata Ecclesia fita est cum omnibus pertinentiis suis. Duos mansos terrarum propè ipsam Ecclesiam positarum, prout suis finibus terminatur. In villa quae dicitur Rimisberg mansum unum terrae citra fluvium qui Emscaria nominâtur, et mansum unum terrae ac molendinum cum aquarum decursibus et omnibus pertinen-

1) Aus den Annal. praemonstr.



Digitized by Google

tiis suis juxta fluvium praefatum. Quatuor mansos terrarum quos habetis in villa quae dicitur Bruchusen. Duos mansos terrarum in villa Hasle vulgariter nominata. Sex mansos et dimidium terrarum in territorio villae quae Hurst vulgariter appellatur. Unum mansum in villa Elpe communiter appellata. Tres mansos terrarum et dimidium in loco Smilsforst communiter appellato. Quinque mansos terrarum in Wecfelde. Sex mansos terrarum et dimidium in villis et locis Holthusen et Vort communiter nominatis. Villam quae Apelderlo dicitur cum omnibus pertinentiis suis. Mansum unum in loco qui appellatur Collis. Tres mansos terrarum in villa quae Urloschem vocatur. Piscarias quas habetis in flumine quod Rhenus dicitur, et in aqua quae dicitur Emscaria, prout suis finibus terminantur. Mansos terrarum, domos et possessiones quas habetis in villis et locis quae Osterich, Caslo, Mullo et Esctinchoven communiter appellantur. Mansos terrarum, domos et possessiones quos habetis in villis et locis Cutheim, Barmscheide, Eplincheim, vulgariter nominatis. Mansos terrarum domos et possessiones cum omnibus pertinentiis suis quos habetis in villis et locis Bercheim, Hage, et Mirschenich communiter appellatis. Mansos terrarum, domos et possessiones quos habetis in villis et locis Kaldenhoven, Parvo Dumethe, Urke, Delvie, et Lireke communiter nominaris. Curtem unam, dimidium mansum terrae, et aream in villa quae Hamme vulgariter appellatur. Molendinum et dimidium mansum terrae in loco qui dicitur super Lo. Curtem unam, cum aquarum decursibus et domos cum omnibus pertinentiis eorundem quae habetis in loco qui nominatur Lo. Curtem unam, et duos mansos terrarum in villa quae dicitur Stocheim. Curtem unam et mansum unum terrarum in villa quae vocatur Beke. Sylva quae vocatur Havenburnensium cum omnibus juribus et pertinentiis ejus prout suis finibus terminatur. Nemus quod dicitur Vosslechem cum omnibus juribus et pertinentiis suis. Molendinum

Digitized by Google

situm in loco qui dicitur Kinsvinskil cum aquarum decursibus et omnibus pertinentiis suis. Medietatem nemoris quod Vackerdunck appellatur, cum omnibus juribus et pertinentiis suis. Pascua quae habetis ibidem cum trinis pratis, vineis, nemoribus, usagiis, et pascuis in Basco et plano in aquis, et molendinum in viis et semitis, et aliis omnibus libertatibus et immunitatibus suis. Sane novalium vestrorum quae propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit. Sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus à vobis decimas exigere, vel extorquere praesumat. Liceat quoque vobis Clericos vel Laicos liberos et absolutos è saeculo fugientes ad conversionem recipere, et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli Fratrum vestrorum post factam in Ecclesia vestra professionem fas sit sine Abbatis sui licentiâ de eodem loco in arctioris religionis obtentu discedere; discedentem vero absque communi litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terrae fuerit; liceat vobis, clausis januis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressâ voce, divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Chrisma verò, Oleum sacrum consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes Clericorum qui ad Ordines fuerint, ordinationes Clericorum qui ad Ordines fuerint promovendi, à Dioecesano suscepietis Episcopo, siquidem Catholicus fuerit, et gratiam et communionem Sacrosanctae Romanae sedis habuerit, et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper ut intrà fines Parochiae vestrae nullus sine assensu Dioecesani Episcopi, et vestro Capellam seu Oratorium de novo construere audeat salvis privilegiis Pontificum Romanorum. Ad haec novas et indebitas exactiones ab Archiepiscopus, Episcopus, Archidiaconis seu Decanis, aliisque omnibus Ecclesiasticis, saecularibusve personis à vobis omninò fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse

decernimus, ut eorum devotioni et extremae voluntati qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi fortè excommunicati, vel interdicti sint, aut etiam publicè usurarii; nullus obsistat salvâ tamen justitiâ illarum Ecclesiarum à quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad jus Ecclesiarum vestrarum spectantes, quae à Laicis detinentur, redimendi et legitima liberandi de manibus eorum, et ad Ecclesias adquas pertinent revocandi libera sit vobis de nostra authoritate facultas. Obeunte vero, te nunc ejusdem loci Abbate, vel vestrorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutiâ seu violentiâ praeponatur, nisi quem Fratres communi consensu, vel fratrum major pars consilii saniorîs secundum Deum, et B. Augustini regulam provideriht eligendum. Paci quoque et tranquilitati vestrae paternâ in posterum sollicitudine providere volentes, authoritate Apostolicâ prohibemus ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam, seu furtum facere ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temerè capere vel interficere, seu violentiam audeat exercere.

Preterea omnes libertates et immunitates à praedecessoribus nostris Romanis Pontificibus Ecclesiae vestrae concessas, nec non libertates et exemptiones à Regibus et Principibus saecularium exactionum, vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas authoritate Apostolicâ confirmamus, et praesentis scripti privilegio communimus.

Decernimus ergo ut nulli omninò hominum liceat praefatam Ecclesiam temerè perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salvâ sedis Apostolicae authoritate et Dioecesani Episcopi Canonica justitiâ.

Si qua igitur in futurum Ecclesiastica, saecularisve persona hanc nostrae constitutionis paginam, sciens con-

Digitized by Google

tra eam temerè venire tentaverit, secundò, tertiòve, commonita, nec reatum suum congruâ satisfactione correxerit, potestatis, honorisque sui careat dignitate reamque sedivino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sanctissimo Corpore et sanguine Dei et Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtae subjaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua jura serventibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum Judicem praemia aeterae pacis inveniant. Amen.

Ego Alexander, Catholicae Ecclesiae Episcopus.

Ego Odo Tusculanus Episcopus.

Ego Stephanus Praenestinus Episcopus.

Ego Fr. Joannes H. S. Laurentii in Lucina Presb. Cardin.

Ego Fr. Hugo titulo S. Sabinae Presb. Cardinalis.

Ego Richardus S. Angeli Diaconus Cardinalis.

Ego Ottomanus sanctae Mariae in via lata Diaconus Card.

Ego Petrus S. Georgii advelum aureum Diaconus Cardinalis.

Ego Joannus S. Nicolai in carcere Tulliano Diac. Cardinalis.

Ego Otto bonus S. Adriani Diaconus Cardinalis.

Datum Viterbii per munum Magistri Jordani sanctae Romanae Ecclesiae Notarii et vice-Cancellarii, quinto Nonas Julii, Indictione primâ, Incarnationis Dominicae anno MCCLVIII. Pontificatûs vero Domini Alexandri Papae IV. anno quarto.

Digitized by Google

## 133.

## Der Xantiſche Propſt Friedrich überweiſet die Einkünfte der Pfarrkirche zu Obermörmter der Dechanei ſeines Stiftes 1258. [1])

Adjectio ecclesie de monumento ad Decanatum.

F. dei gracia prepositus xanctensis et archidyaconus coloniensis venerabilibus in Christo, Decano et Capitulo xanct. salutem in domino Jesu Christo. Cum sicut veraciter accepimus redditus Decanatus ecclesie vestre adeo tenues sint et exhiles quod ad onera ejusdem decanatus sustinenda nequaquam sufficiant. Vestris devotis precibus inclinati ecclesiam in monumento superiori nostri archidyaconatus in qua jus patronatus ad nos pertinet eidem decanatui adicere decrevimus in supplementum. In cujus rei testimonium presens scriptum sigilli nostri appensione tribuimus roboratum. Datum anno domini M°. CC°. L°. VIII°.

---

## 134.

## Erzbiſchof Conrad incorporirt die Pfarrkirche zu Obermörmter der Stiftsdechanei zu Xanten 1258 [1]).

Conradus Dei Gratia Sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, Italie Archicancellarius. Dilectis in Christo Decano et Capitulo Xanctensi salutem in domino. Cum sicut veraciter accepimus, redditus Decanatus ecclesie vestre adeo sint tenues et exhiles, quod ad onera ejusdem decanatus nequaquam sufficiant sustinenda. Nos vestris devotis precibus inclinati adjectionem eidem De-

---

1) Aus dem cod. xant. Siehe unten Urk. 216.

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

canatui de ecclesia in Monumento superiori, in qua jus patronatus ad vos pertinet, per Archidiaconum loci ipsius ad preces vestras factam, gratam habentes et ratam, ipsam vobis ex nostre auctoritatis officio in nomine domini confirmamus. Datum Bunne anno domini MCCL octavo, VII. Kalend. Novembris.

---

## 135.

## Der Lütticher Archidiacon bestimmt die pfarrlichen Verhältnisse der Kapelle zu Lüttervorst 1238 [1]).

### Ordinacio archidiaconi super capella predicta et ejus juribus.

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit, e. de Valkenborg dei gracia Leodiensis archidiaconus salutem in vero salutari. Cum capella de Luttelenworst, que est filia sive membrum ecclesie matricis de ambere site in nostro archidiaconatu a predicta matrice ecclesia, adeo distet sicut nobis constat, quod unus sacerdos utrique commode non possit sufficere, et ex eo quod solus sacerdos, in utraque deservit, dispendia et pericula animarum plerorumque disnoscantur provenire. Nos ad obviandum periculis et consulendum animarum saluti ex officio nostro taliter duximus de consensu et voluntate rectoris, patroni ac parochianorum utriusque ville salubriter ordinandum, quod prefata capella ex nunc in antea et de cetero inperpetuum proprium habeat sacerdotem, qui in dicta capella sedulo debeat celebrare et hominibus in terminis ejusdem capelle constitutis sacramenta ecclesiastica fideliter amministrare, mortuos quoque in Cymiterio ejusdem capelle ecclesiastice tradede sepulture prout est consuetum ab antiquo. Baptismum eciam habeat

---

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

in quo Baptizandi baptizentur. Cui sacerdoti annui redditus VIII marcarum coloniensium sunt pro suo stipendio assignati, de quibus Wilhelmus rector ecclesie predicte redditus quatuor marcarum coloniensium, et quinque maldra siliginis, totidemque avene cum juribus et obvencionibus de eisdem bonis provenientibus quos idem, Wilhelmus propriis facultatibus comparavit ad hoc inperpetuam elemosinam, contulit et assignavit, habebit eciam idem sacerdos solus, omnes oblaciones, in omni specie, de altari provenientes. Ita quod predicta parochialis ecclesia de ambre, et investitus ejusdem omnia jura seu servicia in quibus capella de Luttelworst eidem parochiali ecclesie teneri consueverat integraliter, et liberaliter remisit, tumque eadem parochialis ecclesia satis habundabat, et sibi sufficiebat. Nam valebant per se redditus sui XVI. marcas tumque sacerdos in ecclesia de ambre celebrans a curta et ab onere ac labore, quo circa predictam capellam officiandam laborare consuevit exemptus et absolutus remanebit, hoc tamen excepto, quo sacerdos et parochiani dicte capelle in recognicionem dominii, et in signum sue subjectionis, ad sepedictam capellam matricem quotiescunque synodum in ea celebrari contingit venire tenebuntur. Preterea quocienscumque capellam memoratam vacare contingit rector ecclesie de ambre qui pro tempore fuerit sacerdotem in ea ydoneum constituet, qui in ea velit et possit personaliter residere et deservire, et eam ei conferet sine aliqua subtractione et diminucione proventuum predictorum qui vero sacerdos cum fuerit institutus jurare tenebitur, quod sine diminucione proventuum eandem capellam recepit et observabit, ac si ipse vel quilibet alius ibidem institutus personaliter residere ac deservire ibidem noluerit, et rector ecclesie de ambre ad monicionem patroni ejusdem ecclesie, id corrigere neglexerit post monicionem hujusmodi infra mensem ex tunc idem patronus dictam capellam alii conferet sacerdoti, qui premissa velit et possit adimplere. Ut au-

Digitized by Google

tem hec rata et inconcussa perpetuis temporibus permaneant presentem cartam super hoc conscribi fecimus, et sigilli nostri appensi roborari. Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo L°. VIII°. feria sexta ante Nativitatem beate marie Virginis.

---

136.

## Der Bischof von Lüttich genehmigt die von seinem Archidiacon getroffenen Bestimmungen über die pfarrlichen Gerechtsame der ehmaligen Capelle zu Lütterforst 1258 [1]).

### Ordinacio dioecesani super capella in Luzelvorst et ejus juribus.

H. dei gracia Leodiensis Electus. Universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Noveritis nos ordinacionem dilecti et fidelis nostri. C. de Valkenborg archidiaconi, Leodiensis super Capella de Luttelworst in ipsius. C. archidyaconatu sita, vidisse et legisse, sub hac forma. Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit. C. de Valkenborg dei gracia Leodiensis Archydiaconus salutem in domino salutari. Cum capella de Luttelvorst, que est filia sive membrum ecclesie matricis de ambere site in nostro archydiaconatu a predicta matrice ecclesia, adeo distet, sicut nobis constat, quod unus sacerdos utrique commode non possit sufficere, et ex eo quod solus sacerdos in utraque deseruit dispendia et pericula animarum plerumque dinoscantur pervenire, Nos ad obviandum periculis, et consulendum animarum saluti et officio nostro taliter duximus de consensu et voluntate rectoris patroni, ac parochianorum utriusque ville saluhriter ordinandum, quod prefata capella

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

ex nunc in antea, et de cetero inperpetuum proprium habeat sacerdotem, qui in dicta capella sedulo debeat celebrare, nihilominus interminis ejusdem capelle constitutio sacramenta ecclesiastica fideliter amministrare mortuos quoque in Cymiterio ejusdem capelle ecclesiastice tradere sepulture, prout est consuetum ab antiquo, baptismum etiam habeat, in quo baptizandi baptizarentur, cui sacerdoti annui redditus. Octo marcarum coloniensium sunt pro suo stipendio assignati, de quibus Wilhelmus rector ecclesie predicte redditus quatuor marcarum coloniensium et quinque maldra siliginis totidemque avene cum juribus obvencionibus de eisdem bonis provenientibus quos idem Wilhelmus de propriis facultatibus comparavit, ad hoc inperpetuam elemosinam contulit, et assignavit, habebit ecciam idem sacerdos solus omnes oblaciones in omni specie de altari provenientes, ita quod predicta parochialis ecclesia de ambre, et investitus eiusdem omnia jura seu servicia in quibus capellam de Luttelworst, eidem parochiali ecclesie teneri consueverat integraliter et liberaliter remisit cumque eadem parochialis ecclesia satis habundabat, et sibi sufficiebat. Nam valebant per se redditus sui sedecim marcas cumque sacerdos in ecclesia de ambre celebraus a cura et ab onere, ac labore, quo circa predictam capellam officiandam laborare consuevit exemptus, et absolutus remanebit, hoc tamen excepto quod sacerdos et parochiani dicte capelle in recognicionem dominii et in signum sue subjectionis ad sepedictam ecclesiam matricem quocienscumque synodum in ea celebrari continget venire tenebuntur. Preterea quociescunque capellam memoratam vacare continget. Rector ecclesie de ambre, qui pro tempore fuerit, sacerdotem in ea ydoneum instituet, qui in ea velit et possit personaliter residere, et deservire et eam ei conferet sine aliqua subtractione et diminucione proventuum predictorum qui vero sacerdos cum fuerit institutus jurare tenebitur, quod sine diminucione proventuum eandem capellam recepit, et

Digitized by Google

observabit, ac si ipse vel quilibet alius ibidem institutus personaliter residere ac deservire ibidem noluerit, et rector ecclesie de ambre ad monicionem patroni ejusdem ecclesie, id corrigere neglexerit post monicionem hujus, infra mensem extunc idem patronus dictam capellam alii conferet sacerdoti, qui premissa velit et possit ad implere. Ut autem hec rata, et inconcussa perpetuis temporibus permaneant, presentem cartam super hoc conscribi fecimus, et sigilli nostri appensione roborari. Datum et actum anno domini M° CC° Quinquagesimo octavo, feria sexta, ante Nativitatem beate marie Virginis. Nos igitur predictam ordinacionem prout rite est facta, ratam habemus et approbamus auctoritate presencium confirmamus. In cujus rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine duximus roborandas. Datum anno domini M° CC° Quinquagesimo Octavo. In Vigilia Exaltacionis sancte Crucis.

---

## 137.

## Vermächtniß eines Gutes an die Pfarrkapelle zu Vorst für einen zeitlichen Rector 1259 [1]).

In Godes nahmen, Amen. Wir Johannes van Eyle [2]) van goitz gnaden abt zu gladbach ordens sent benedicti Coelsch stifts, doen kont allen den ghenen, die diesen Brief sollen sien off hoeren lesen, dat in dem Jahr unsz herren duysent tzwei hondert nuyn ind vunfzig des zehnten tags in dem mandt augusti, die ehrsame Elisabet ehlige huysvrouwe wilen henrich Huvinx Ritters saliger gedachten, Kirspelsmann zo Vorst [3]) wasz, Colsch stifts,

1) Nach einer alten Abschrift oder Uebersetzung vielmehr. Wir bezweifeln die Aechtheit dieser Urkunde.

2) Sieh oben Nro. 14 das Verzeichniß der Aebte von Gladbach.

3) Vorst bei Kempen. Sieh Erzd. I. S. 246 und 250 und II. S. 19.

Digitized by Google

ihren Hof gemeintlich geheiten Hanninx [4]) hof mit allen seinen rechten ind zobehoren mit funf und funfzig morgen landts, so artland, weiden en bosch, gelegen bey denselven hore, in is derselue Hof vursz gelegen by Erfgueren der donk [5]) an eine syde, ind bey der heiden ter andre syde, dat derde deil an der berszeer, en det vierde is gelegen by der vloiten. Ind van denseluen vursz hore stain sesz morgen bosch verbonden, verset en verpant als vur drissig schild Henrich Pimperaedt [6]) ind sinen eruenvan welchen gilt man jairlix zwey honere us den hof vursz. Doch mag besitter dis hofs desclue ses morgen bosch vur absulche drissig schild zo sinre gadingen [7]) ind willen wider na sich werven ind loissen, wilchen hof die ehgenante Elisabeth in aller maissen als vursz is mit allen sinen rechten in zobehor gegeuen heft in gift in chrachte dies brieffs erflichen ind ewentlichen na ihrem leuen tzo gebruich nutz ind orbar der capellen st. Bartholomaei des hiligen apostels gelegen in dem kirspel Vorst colsch stifts vursz, mit dieser verwanden, dat Rector tzer tzit capellaen verbonden ind schuldig syn sal beghenknisse of jairgezit der vursz Elisabet ind heren henrich ridders vursz ind ihrer alderen alle jairs mit funf Missen, vigilien ind Commendationen .... Wert sache, dat sulches in vursz maeten alsus niet gehalden, sonder Rector tzer tzit vursz darin versumlichen bevonden wurde, sall alsdan der hof vursz mit allen sinen rechten ind tzobehor khomen ind wiederfallen an der vursz Elisabeth wairaftige Eruen, sonder einig widersagen. Alle argelist, firpell ind quaede vonde hier gentzlichen eupgeschieden. Ouch sal gyften deser capellan niet uysgeuen in iniche wies bauten wile

---

4) Ist die alte Pfarrwohnung.

5) Die Dünk, dort in der Nähe.

6) Pimperz im Kehner-Hundschaft.

7) Gading-Wohlgefallen. Gaben oder Gaden ist ein hier in der Gegend noch gebräuchlicher Provinzialismus und bedeutet gefallen.

of consent der wairaftiger Erüen Elisabeth. Orkonde ind getugnisse der Wairheit aller uursz, sachen hant onsz segel tzo beden Elisabeth vursz, mit segelen der frommer Eloyen de wayle van Ude [8]) man san wapen ind des stringen heren jans then bendt [9]) ridders . . . . . dat wi Elsy ind herr johan ridder vursz bekennen wair tzo syn ind umb beden der vursz elisabeth gern gedan ind oñs segel mit tzer conden an diesen brief gehangen.

---

## 138.

## Der Stiftsdechant zu St. Andreas in Köln, der beauftragt war, die Benedictiner-Nonnen zu Fürstenberg zur Uebergabe ihrer Zelle an die Cisterzienser-Nonnen von Horst gütlich zu vermögen, meldet dem Erzbischof Conrad, daß er mit denselben nichts habe ausrichten können 1259 [1]).

Reuerendo in xpo patri ac domino. C. dei gratia sancte colon. ecclesie archiepiscopo ytalie archicancellario Decanus sancti andree colon. paratum obsequium et devotionem. Paternitati vestre significo quod abbas Sybergensis cum quibusdam suis monachis et abatissa ste marie de hurst juxta dauentriam Cisterciensis ordinis pro se et conuentu suo ex una parte et moniales de wirsberge ex altera in mea presentia constituti dictus abbas pro se et suo conuentu ac abbatissa prefata pro se et suo conuentu parati erant secundum continentiam litterarum vestrarum compromittere in arbitros ac voluntati et mandatis vestris quoad terminandum negotium per arbitrium obedire sed ex aduerso moniales de wirseberge prefate voluntati

---

8) Vielleicht ein Castrenſis von Oedt.
9) Bengderhof.
1) Nach dem Originale.

Digitized by Google

vestre quo ad arbitrium expresse contradixerunt neque volebant in arbitros conuenire, videat igitur vestra paternitas quid ulterius in dicto negotio sit agendum. Datum anno dm. M. CC. L.° nono sexta feria post epiphaniam domini.

---

139.

## Der Xantiſche Probſt Friedrich geſtattet dem dortigen Dechante mit ſeinem Kapitel, jene Unterbeamtenſtellen zu beſetzen, deren Beſetzung ſonſt ihm zuſtand 1259 [1]).

### De collacione officiorum concessa capitulo xanctensi.

Vniuersis hoc scriptum uisuris. Fredericus dei gracia prepositus xancten. et archidyaconus colon. salutem in dmno Jesu xpo. Cum officia ad ecclesiam xanct. spectancia propter importunitatem petencium, uel a nobis, uel ab aliis uice nostra quibusdam collata sint, uel conferantur, qui ad ipsa sunt inutiles nec ut ministros circa ea se exhibent, sed ut dominos et magistros, nos ob id dicte ecclesie utiliter consulere uolentes et prouidere. Decano et capitulo ipsius ecclesie de speciali gracia et libertate nostra indulsimus et indulgemus, quod cum dicta officia vel aliquod eorum uacare contigerit, ipsi de eis libere statuere ualeant, et ordinare iuxta quod sibi et ecclesie sue uiderint expedire, si quod eciam eorundem officiorum uel per nos, uel alium, uel alios uice nostra in dampnum uel detrimentum dicte ecclesie, sive per circumuencionem siue per fraudem cuiquam uel iam collatum est uel postmodum fuerit conferendum, uel forte cum singula officia, singulis personis sint concedenda,

---

1) Aus dem Cod Xant.

Digitized by Google

aliquod eorum pluribus sit concessum ea uiribus carere decernimus et non ualere, immo uolumus et indulgemus, quod dicti Decanus et capitulum circa premissa statuere ualeant et ordinare, sicut superius est expressum et ut liberalitatis nostre concessio euidenter appareat et debitum consequatur effectum, nos eam in scripturis editam, sigilli nri duximus impressione roborandam. Datum anno dni M. CC. L. nono, quinto idus nouembris.

---

## 140.

## Otto, Graf von Geldern, vergleicht sich mit dem Xantischen Stifte wegen der geistlichen Gerichtsbarkeit in seinem Gebiete, der Fischerei zu Weese, eines Antheils an dem Reichswald und wegen der Zinspflichtigen der Xantischen Kirche, die sich in seinen Städten niederließen 1259 [1]).

De composicione inter comitem gelrensem et capitulum xanctense super diuersis articulis.

Nos otto comes gelrensis. Notum uolumus esse uniuersis hoc scriptum uisuris, quod cum inter nos ex parte una, prepositum, decanum et capitulum xanctense ex altera super diuersis articulis controuersie materia tractaretur, quorum primus fecit de iure ecclesiastico, secundus de piscaria in wese [2]), tercius de nemoribus nidderwalt, et ouuerwalt [3]). Quartus de curmedis, et hominibus seu mancipiis ecclesie supradicte. Quintus de curti in honnepule, factum est composicionis medium inter nos in hunc modum, scilicet quod in oppidis, uillis, terris et

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Wees bei Hoch.

3) Hier steht am Rande nota de Rychswald, es ist also vom Cleviſchen Walde die Rede.

Digitized by Google

districtibus nostris eos et eorum clericos iure ecclesiastico libere et absolute uti permittemus. Item sinemus quod dicta piscaria in wese gaudeant pleno iure, sed saluum erit nobis quod sagena nostra in ea transitu piscari poterit. Item quamdiu dicta nemora tenemus ac possidemus, forestariis et officiatis ipsorum de hiis que eis debentur satisfaciemus et singulis annis in die sti andree apostoli dictis .. preposito, decano et capitulo uel certo nuncio eorum in gogga *), dabimus et assignabimus decem marcas colon. denar. legalium nomine pensionis, de omni iure quod habent uel quod uidentur habere in nemoribus supradictis. Et si forte ipsa nemora ad disposicionem imperii denolui contigerit, ex tunc a solucione decem marcarum predictarum liberi erimus et ipsi ad iura et emolumenta circa eadem nemora ante huiusmodi composicionem sibi debita reuertentur. Item de hominibus et mancipiis dicte ecclesie et dictorum concordatum est, quod hii qui modo manent in opidis nostris stabunt eo iure quo recepti sunt. Et siqui recipientur in posterum de hiis eciam erit saluum ius suum per omnia, ut de hiis recipiant iura sua in opidis nostris tamquam si morarentur in uillis, preter dextrarios et arma, et hoc eis iudex noster infra cuius terminum id acciderit, si requisierint sine mora faciet exhiberi. De curti de hunnepule nichil actum est, sed relictum est indecisum saluo iure utriusque partis. Vt autem hec firma permaneant presentem paginam sigillo nostro roboramus. Nos eciam dicti .. prepositus decanus et capitulum huic composicioni affuimus et per omnia consensimus, propter quod sigillum ecclesie nostre in testimonium predictorum presentibus duximus apponendum. Acta sunt hec apud xanctis in capitulo ecclesie anno domini M. CC. L. nono, sexto kal. aprilis.

4) Die Stadt Goch an der Niers.

## 141.

## Gottfried, Abt von Siegburg, verkauft die Zelle Fürstenberg mit Zubehör an die Cisterzienser-Nonnen von Horst bei Deventer 1259 [1].

Godefridus miseratione diuina Abbas et conuentus Sibergensis ordinis sancti benedicti omnibus xpi fidelibus

1) Nach dem Originale.

Reihenfolge der Aebtissinnen von Fürstenberg.

I. Margaretha Aebtissinn von Horst, nachher von Fürstenberg. II. Clementia von Berfenbrugen nennt sich in einer Urkunde vom J. 1263: Abbatissa sancte Marie in Hurst alias Honepa et Verseberg. III. Sophia von Wonderen IV. Peterissa oder Petronella von Cassel. Sie hat alle ihre Güter der Abtei Fürstenberg gegeben; ist gestorben auf St Ropertstag (ohne Beisetzung des Jahrs) V. Hadwigis von Werde starb den 20. Juli (ohne Jahr.) VI. Johanna von Lo von 1344—1354. VII. Mechtild Schnuks von 1359—1399. VIII. Mechtild Witlenhorst von 1399–1429. IX. Mechtild Lauwerz von 1433—1443. X. Stina von Aldenhoven 1455—1465 XI. Catharina von Weyenhorst 1467—1479. XII. Margaretha von Welbrüggen. XIII. Gertrud von Hünnepel 1494–1503. XIV. Agnes von Hisfeld starb 1524. XV Margaretha von Weyenhorst XVI. Elsa von Lipperheide hat resignirt und starb 1587 den 8. December. XVII. Ida von Bodberg erwählt 1585 den 12. Nov. Sie wurde von den Spaniern, welche das Kloster zerstörten, vertrieben, zog sich nach Xanten zurück 1586 und starb zu Essen 1590 den 22. April. XVIII. Elisabeth von Götterswick wurde postulirt aus der Abtei St. Servatii bei Utrecht und 1607 den 9. Januar confirmirt. Sie hat die Ueberbleibsel der demolirten Kirche auf dem Fürstenberge mit Bewilligung der Obrigkeit verkauft für eine Summe von 5000 Gülden brabant., 100 Dahler clev., 4 Rosenobel, 1 Ohm Wein, 6 Tonnen Sement u. s. w. (Also unser altes Notizbuch) Es ist zu merken, daß jene Kirche aus Tuffsteinen erbaut war Die Aebtissinn Elisabeth starb 1616 den 9. Jannuar. XIX. Anna von Rossum 1616—1669. XX. Brigida Wilhelmina von Bachum. Was unter der Aebtissin von Götterswick war stehn geblieben, nämlich 2 Thürme und viel altes Mauerwerk, wurde unter dieser vollends abgebrochen und verkauft für 1115 Gülden Holländ. Für den Ertrag ließ sie auf der Stätte der alten Kirche eine Capelle bauen, welche ungefähr 570



Digitized by Google

ad quos presens scriptum peruenerit eternam in Domino salutem cum oracionibus deuotis. Cum decorem domini sabaoth teneamur diligere atque pro posse nostro diuinum cultum semper ex debito ampliare. Dilectarum in dno Abbatisse et conuentus sanctimonialium in hurst ordinis cysterciensis piam atque laudabilem voluntatem quam contra diuinum cultum dinoscuntur habere considerantes. Quarum monasterium est incendio miserabiliter deuastatum et quia locus in Hurst diuino cultui minus aptus existat. Cellam nostram in Virseberge cum omnibus pertinentiis suis ad seruiendum deo ibidem perpetuo iam dictis abbatisse et Conuentui de Hurst venerabilis patris domini nostri. Conradi dei gratia Colon archiepiscopi et majoris Ecclesie Colon. acadente consensu duximus conferendam. Ita tamen quod ipsa abbatissa et conuentus Monialibus nostri ordinis et conuersis utriusque sexus in eadem cella commorantibus quoad uixerint prebendas debitas et consuetas per omnia sine contradictione et murmuratione qualibet ministrabunt. Et qua in eadem cella monach

---

Dahler clev. kostete Das übrige Geld ist zum Vortheil der Abtei angewendet worden. Sie starb 1678 den 3. Nov. XXI. Maria Anna de Baren starb 1679 den 30. Nov. XXII. Anna Maria von Bodberg starb 1692. XXIII. Magdalena Franciśca Draeck von Türen hat viele Schulden abgelegt und gut gewirthschaftet, starb 1706 den 12. April. XXIV. Maria Josephina de Zülpen de Vaudemont starb 1707 den 12. Jannuar. XXV. Clara Margaretha de Zülpen de Vaudemont hat viele Prozesse glücklich zu Ende gebracht, starb 1727 den 5. Mai. XXVI. Maria Elisabeth Bernardina de Brunnink de Reest erwählt 1727 den 9. Mai. Unter ihr ist das weiße Habit wieder angenommen. Sie hat der Abtei und den Armen viel Gutes gethan, starb 1748 und wurde den 2. October in der Kapelle auf dem Fürstenberge begraben. XXVII. Anna Maria de Ketteler de Sieten erwählt 1748 den 5. Oct. starb 1758 den 12 December XXVIII. Wilhelmina Helena Constantia de Heerma von Hollewinden bei Gröningen erwählt 1758 den 16. December. . . . . So weit unser Notizbuch.

Digitized by Google

nostri monasterii Sibergensis quos ad nos reuocamus manere consueuerunt pro eorumdem sustentatione bona que sita sunt in Calemonte, in Erpele et in villa que dicitur Euersole in parochia de berke de quibus soluuntur annuatim septem solidi colon. nobis perpetue retinemus. Si vero nobis seu dictis abbatisse et conuentui ab aduocatis dicte celle ratione donationis prefate aliquam questionem moueri contigerit illam abbatissa et conuentus qui pro tempore fuerint suis laboribus et expensis remouebunt. Preterea curtim nostram in birthene nimis a nobis distantem, et predictis abbatisse et conuentui satis conuenienter jacentem ipsis pro Ducentis et Quinquaginta marcis Colon. denariorum duodecim solidis pro marca qualibet computatis, ven. patris domini nostri supradicti et ecclesie maioris colon. accedente consensu cum omnibus pertinenciis et juribus quibus eam possedimus perpetuo vendidimus possidendam. De quibus denariis in continenti triginta marcas. In festo beati Johannis quinquaginta. In festo beati Remigii centum, et in octauis pasche sequentis septuaginta marcas den. col. In domo nostra Colonie que Siberg dicitur, absque contradictione qualibet persoluere tenebuntur, quam pecuniam si pretaxatis temporibus quod absit in parte uel in tota non soluerint ex tunc cadent ab omni iure, quod in cella de virsberge et in curte nostra birtine fuerant consecute. Et habebimus abbas et conuentus plenariam potestatem ordinandi de prefatis cella et curte sine contradictione abbatisse et conuentus sicut nobis uisum fuerit expedire, persolutis et assignatis nobis denariis omnibus in nouissimo termino et vltima assignatione assignabimus eis omnia priuilegia celle de virsberge una cum litteris presentibus et renunciabimus exceptioni non numerate pecunie et omni beneficio iuris quod nobis contra predicta posset suffragari. Et ut omnia predicta rata et illibata permaneant in futuro nec ab aliquo uel aliquibus possint in posterum irritari aut infirmari presens scriptum. Sigillo ven. viri Gozwini



Digitized by Google

maioris decani et archidiaconi Colon. qui omnium predictorum existit mediator cum nostro et conuentus nostri sigillis sepedictis, abbatisse et conuentui de hurst contulimus communiter. Actum et datum anno dni M° CC° L° Nono, tercio Kl. may. Nos vero Cunradus dei gratia sancte colon. ecclesie archiepiscopus Italie archicancellarius predictis omnibus diligenter visis et intellectis que per virum discretum Gozwinum. Decanum Colon. et archidiaconum auctoritate nostra ordinata sunt et conscripta rata habemus et presenti scripto confirmamus. Actum et datum anno et die predictis.

---

## 142.

## Der Kölnische Erzbischof Conrad von Hochstaden genehmiget die Ueberweisung der Celle Fürstenberg an die Cisterzienser-Nonnen des abgebrannten Klosters Horst oder Honnep bei Deventer 1259 [1]).

Conradus dei gratia sancte coloniensis ecclesie Archiepiscopus. Italie Archicancellarius. Hiis que ex pia intentione, ad dei honorem sortiri originem et perduci ad actum ordinacionis legitime comperemus, libenter annuimus et ex nostre auctoritatis officio debitam addicimus firmitatem. Cum igitur ad plantandam de nouo religionem cisterciensis ordinis apud cellam Vorstenberg nostre dyoec. olim ad curam et plenum dominium religiosorum virorum

---

1) Nach dem Originale. Es ist versehen mit einem oblongen Siegel, welches auf der Hauptseite einen Bischof im Ornate zeigt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch haltend. Auf der Kehrseite ist die Figur eines knieenden Bischofs in einem kleinern Abdruck. Von der Umschrift sind nur die Buchstaben CONR . . . . . CCE. ARCHIEPS vorhanden. Die Urkunde hat auf der Rückseite die Rubrik: de ratificatione et confirmatione priuilegiorum nostrorum et curtis sive in birtene.

Digitized by Google

.. Abbatis et conuentus Sibergensis ordinis sancti benedicti spectantem, in qua quidem cella iidem abbas et conuentus quibusdam sonoribus nigrum portantibus habitum victualia tanquam sibi subditis ministrabant, Dilectae in xpo .. Abbatissa et conuentus monasterii de Hurst prope Daventriam cisterciensis ordinis Trajectensis dyoec. se transferre domino sic volente et eas ad huius boni desiderii votum vocante decreuerint donacionem, propter hoc eiusdem celle cum suis pertinenciis factam eis legitime a predictis abbate et conuentu de nostra nostrique capituli permissione beneuola et consensu, prout donacionem huiusmodi et translacionem dominii tam de ipsa cella quam curte in Birthene, dilectus consanguineus noster Gozwinus decanus col. racionabiliter ordinauit, cum aliis eciam quo erant super hoc necessaria ordinatis, secundum quod inde confectum continet instrumentum. Ex parte abbatisse et conuentus prefatarum cistercien. ordinis nobis exstitit humiliter supplicatum, ut nos earum sincero et pio in hac parte proposito pii in domino cooperatores existere cupientes, faceremus eas in loci predicti cum pertinenciis suis atque curtis prefati quorum fuit ad ipsas ius et dominium sic translatum possessionem induci et inductas pacifica possessione gaudere. Quarum supplicacioni pariter et proposito statim illis loci eiusdem sororibus refragari impacienter conantibus et patenter cum contradictione admodum importuna ipsas hinc inde, nec non abbatem et conuentum predictos audire priuilegia quoque et litteras instrumente cum racionibus hinc inde produci in medium ad uidendum et examinandum decreuimus, ut rite omnia in hac parte que facienda existerent facerimus. Per audita itaque a partibus et hinc inde proposita, nec non visa ex instrumentis et litteris cum examine diligenti omnibus que ad dicti instructionem ac fidem negotii faciebant sufficienter instructi, quia inuenimus ius et dominium dicte celle cum bonis seu pertinenciis atque curte predicta ad memoratas abbatissam et conuentum per lega-

Digitized by Google

lem et legitimam donacionem esse translatum, et quia cum hoc ipso inuenimus ordinacionem quam fecit prefatus Decanus esse per omnia racionabilem nulli quoque iuri alieno prejudicium facientem, in nomine domini vatificamus et confirmamus ordinacionem prefatam ut secundum quod ipsa litteris et munimentis publicis que vidimus est conscripta, maneat in suo robore et vigore perpetne firmitatis. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre confirmacionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem dei et beatorum apostolorum eius petri et pauli se nouerit incursurum. Datum anno dni. Millesimo Ducentesimo quinquagesimo Nono. Decimo Kl. Marcii.

---

## 143.

## Nähere Bestimmungen über die Verhältnisse der in Fürstenberg zurückbleibenden Benedictiner-Nonnen 1259 [1]).

Conradus u. s. f. wie die vorige Urkunde bis perpetue firmitatis. Dann folgt weiter:

Tantum ad huius ordinacionis tenorem adiicientes utpote in proposito necessarium et supplentes, quod aliquis vir vita et religione probatus, qui nec ordinis sancti benedicti nec ordinis cysterciensis existat, illis nigris presit monialibus, ipsis celebrans officia divinorum et audiens confessiones earum et in ipso stet loco in expensis tamen monasterii sybergensis, abbatisse et conuentus predictarum quas usque ad summam octo marcarum imponentes, earundem medietatem ab ipsis abbatisse et conuentu, et aliam ab ipsa abbatissa et conuentu ipsius medietatem annuatim volumus precipimus ministrari, quam-

---

1) Nach dem Original. Das Siegel fehlt.

Digitized by Google

diu aliqua earundem nigrarum superstes in ipso loco fuerit, omnibus autem ab hac luce vocatis, vel forte eis illarum cystercien. collegio, si hoc sponte facere elegerint aggregatis et sic ibi effecto per professionem unius ordinis uno grege, ex tunc statim prefati abbas et conuentus ab illarum onere expensarum perpetuo liberentur, et ille prouisor seu rector de loco recedat, solo ibi cystercien. monialium priore mânsuro. Ipsis autem nigris monialibus ne deinceps ullo unquam tempore aliquam personam recipiant inhibemus et recipiendi potestatem eis perpetuo abdicamus. Prefatis autem cyst. monialibus suum per se priorem habentibus virum religiosum aut alium bonum virum qui eis visus fuerit expedire. Volumus et ita ex certe deliberacionis consilio ordinamus ut si aliqua forte illis nigris monialibus in eleemosynam fuerint vel legata, nichil de hiis nec ipse prior seu prouisor nec ipse cystercien sibi vendicent vel aliquid inde requirant. Econuerso quoque, si aliqua illis cystercien. monialibus collata in eleemosynam fuerint vel legata nichil de hiis nec ipse nigre sibi vendicent, vel aliquid inde requirant, sed legata huiusmodi seu collata hinc inde secundum legantis intentionem aut offerentis, pacifice habeantur. Hanc igitur ordinacionem ita a nobis suppletam racionabiliter et correctam precipimus inviolabiliter obseruari sub pena excommunicacionis, quam ferimus in hiis scriptis in omnes in contrarium quoquo modo nullo umquam tempore venientes, in irritum revocantes omnia que post ordinacionem dilecti nostri consanguinei. G. decani colon. supradicti auctoritate nostra factam a dictis nigris monialibus sunt attemptata. In huius pronunciacione confirmacionis nobis assidebant, prefatus Decanus Colonien. et frater Wolfardus de domo Theutonica domini pape penitenciarius, et alii testes ad erant Godefridus de Mulsfort choriepiscopus Colonien. Hermannus decanus maior monasteriensis. Magister andreas sancti Seuerini colonien. magister arnoldus Osnaburgen. Scolastici. Godefridus no-

Digitized by Google

tarius noster et alii quam plures nostri fideles. Actum et datum Colonie in palatio nostro. Anno domino M. CC. Quinquagesimo nom. tertio Kal. marcii.

---

## 144.

## Theodorich, Abt zu Siegburg, ertheilt den Ciſterzienſer-Nonnen von Fürſtenberg Quittung über die Kaufſchillinge der daſigen Celle mit ihrem Zubehör 1260 [1]).

Theodericus miseratione diuina abbas successor proximus Godefridi abbatis et Conuentus monasterii Sybergensis ordines sci benedicti. Notum facimus vniuersis et tenore presentium recognoscimus, quod dilecte in xpo abbatissa et conuentus sanctimonialium quondam in burst prope dauentriam, nunc in vurstberge ordinis cystercien. vniuersa que nobis dare soluere vel obseruare debebant ratione contractus siue contractuum habitorum inter nos et ipsas temporibus Godefridi predecessoris nostri abbatis super cella in vursberge atque curte in birtene et rebus aliis in ipsos contractus deductis, prout in literis super hoc confectis plenius continetur, quarum literarum principium est tale Godefridus miseratione diuina abbas et conuentus Sybergensis, et finis earundem. Actum et datum, anno et die predictis. Nobis dederunt persoluerunt at-

---

1) Nach den Originalien in duplo. Das eine hat 6 Siegelſchnüre von bunter Seide. Das erſte Siegel zeigt einen ſitzenden Biſchof, in der rechten den Stab, in der linken ein Buch haltend. Auf der Rückſeite ein knieender Biſchof. Umſchrift sigill. secretum cunradi. Auf dem vierten iſt ein Stück eines ſtehenden Biſchofs, vermuthlich des h. Cuniberts ſichtbar. Die übrigen ſind abgeriſſen. — Das andere Diplom hat 6 Siegelſchnüre von gelber Seide. Von den Siegeln iſt nur ein Bruchſtück des 5ten übrig, welches den h. Georg zeigt. Auf der Rückſeite beider Urkunden iſt bemerkt: est alia eiusdem tenoris.

Digitized by Google

que integraliter obseruarunt. Quare eisdem abbatisse et conuentui in vursberge secundum conuentiones in ipsis contractibus habitas, vniuersa priuilegia ipsius celle in vursberge dedimus et assignauimus pleno iure, Renuntiantes exceptioni non numerate pecunie et omni beneficio iuris, siquod nobis posset competere contra ipsas. In cuius rei robur et testimonium presens scriptum venerabilis patris ac domini nostri Conradi Coloniensis archiepiscopi, Capituli, domini Gozwini maioris et domini Godefridi sancti Kuniberti decanorum Ecclesiarum Colon. ad petitionem nostram Sigillis nec non et nostris est communitum. actum et Datum Colonie in crastino beatorum apostolorum Symonis et Jude, presentibus domino Gozwino maioris, domino Godefrido sancti Kuniberti decanis. Wllo de Stalberg et magistro Gozwino maioris magistro Conrado sancti Kuniberti magistro Gerardo sanctorum apostolorum, pelegrino sancti andree et magistro cristiano sancti Georgii ecclesiarum Colon. canonicis ac aliis quam pluribus, anno domini. M. CC. sexagesimo.

---

## 145.

## Heinrich, Bischof von Lüttich, genehmigt den Verkauf der Wassenbergschen Güter zu Obermörmpter an das Stift Xanten 1261 [1]).

### De consensu episcopi Leodyensis super vendicione bonorum in monumento.

Universis ad quos presens scriptum pervenerit, henricus dei gracia Leodyensis episcopus salutem in omnium salvatore. Accedentes ad nos dilecti in Christo Henricus prepositus et Capitulum ecclesie de Wassenberg [2]), cum

1) Aus dem cod. xant.

2) Wassenberg gehörte bekanntlich zur Lütticher Diöcese.

Digitized by Google

instancia petiverunt, quatinus vendicionem bonorum in monumento superiori ab eis ecclesie xanctensi pro commodo et utilitate ecclesie sue factam ratam habere et auctoritatem nostram pariter et consensum eidem vendicioni adhibere curaremus. Nos igitur eorum precibus inclinati dictam vendicionem ratam habentes auctoritatem nostram et consensum eidem duximus adhibendum. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini M°. CC°. LX°. primo, Infra octavas beatorum petri et pauli apostolorum.

---

## 146.

## Die Stifter zu Xanten und zu Wassenberg compromittiren auf Theodorich, Propst des St. Salvatorsstiftes in Utrecht, wegen der Zwistigkeiten über die Güter zu Obermörmpter 1261 [1])

## De compromissione super controversia inter Capitulum xanctense, et Capitulum de Wassenberg.

Capitulum xanctense. Notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod cum inter nos ex una parte et prepositum, et Capitulum de Wassenberg, ex altera super bonis in monumento superiori, orta fuisset questio, et super eadem racionabiliter sapienda. In venerabilem virum scilicet theodericum sancti salvatoris in trajecto prepositum, nostrum scolasticum, de consensu parcium fuisset conpromissum, et idem assumptis sibi.. Decano xanctensi et domino h. de Erperade nostro concanonico negocium ipsum quamquam inceptum propter quedam tamen incidencia que dubietatem, et difficultatem parere videbantur nimis insuspenso haberet. Nos eidem negocio finem imponi volentes iterato ad omnem ambigui-

---

1) Aus dem Cod. Xant.

tatem penitus removendam, cum dicto preposito de Wassenberg in prefatum prepositum seu scolasticum compromiscimus in hunc modum, quod ipse secundum formam primo conceptam si licite stare posset procederet, sin autem plenariam haberet potestatem corrigendi, seu in aliam formam totaliter commutandi, ita quod infra festum beati Johannis baptiste proximum dictus th. tamquam arbiter totum negocium terminabit. Si vero ipsum mori contigerit quod absit, major prepositus coloniensis vel ejusdem ecclesie thesaurarius, eandem potestatem habebit, secundum quod premissum est, negocium terminandi, et super hoc ex utraque parte fide prestita corporali, in manus dicti prepositi.. Scolastici nostri et sub pena Centum marcarum facta est caucio, seu obligacio depremissis perpetuo observandis. In cujus rei testimonium et firmitatem perpetuam, presens scriptum sigillo ecclesie nostre fecimus communiri. Nos prepositus et Capitulum de Wassenberg predicta omnia confitemur et promittimus ea tam a nobis, quam a preposito nostro quicumque pro tempore fuerit firmiter observanda et ad majorem certitudinem etiam sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et Datum anno domini M°. CC°. LX°. primo. V Idus aprilis. Sabatto ante dominicam, qua cantatur Judica.

---

## 147.

## Schiedsrichterlicher Ausspruch des Propstes zum h. Salvator in Utrecht über die Güter zu Obermörmpter 1261 [1])

### Pronunciacio arbitri super premissa controversia.

In nomine domini Amen. Nos theodericus prepositus sancti salvatoris in trajecto arbiter in causa que inter..

---

1) Aus dem Cod. Xanct.

Digitized by Google

Decanum et Capitulum ecclesie xanctensis ex una parte, et prepositum et Capitulum ecclesie de Wassenberg ex altera super bonis in monumento superiori vertebatur ipsius cause materiis hinc inde consideratis diligenter et discussis quandam ordinacionem super eadem causa minus provide prius factam utpote illicitam ac vere salutis interitum cominantem de maturo probarum virorum ac jurisperitorum consilio cassamus et eam, et quicquid ex ea consequi potuit vel debuit, per modum arbitrii pronunciamus irritum et inanere, ac penitus non tenere et propter hoc eidem fore a partibus renunciandum simpliciter et de plano quam eciam renunciacionem sollempniter in capitulo xanctensi a partibus coram nobis factam presentibus protestamur. Deinde arbitrando statuimus, quod dictus prepositus de Wassenberg procurabit et exhibebit capitulo xanctensi litteras dyocesiani scilicet Episcopi Leodiensis et Capituli ecclesie majoris ibidem litteras eciam Capituli sui et ecclesie de Wassenberg de licencia et consensu ac ratihabitione vendicionis predictorum bonorum in Monumento super quibus inter partes supradictas questio mota fuit, est postquam hujusmodi littere capitulo xanctensi ex parte predictorum, prepositi et Capituli de Wassenberg fuerint assignate. Extunc infra duos menses dabuntur eidem prepositi ex parte ecclesie xanctensis IIIIor marce coloniensium legalium denariorum que pecunia ipsi vel nuncio suo quem ad hoc destinaverit assignabitur, apud xanct., et ita singulis annis, eodem die quo primas IIIIor marcas receperit dabuntur ei quamdiu vixerit similiter IIIIor marce post mortem vero ipsius prepositi ecclesia xanctensis ab hujusmodi solucione pecunie erit penitus absoluta. Statuimus eciam ut eidem preposito pro expensis quas in lite asserit se fuisse dabuntur decem marce, hec arbitramur et statuimus inviolabiliter observari, secundum quod ab ipsis partibus sollempniter in manus nostras fide prestita corporali cum adjectione pene, scilicet, centum extitit compromissum.

Quocumque vero parcium hujusmodi arbitrium nostrum in aliqua parte infringere vel ei presumpserit contraire illam denunciamus in hiis scriptis extunc violacionem fidei incurrisse et in pena centum marcarum predicta parti alteri condempnamus ad quam penam solvendam partem arbitrium non servantem per censuram ecclesiasticam dum requisti fuerimus compellemus, aut major.. prepositus coloniensis qui pro tempore fuerit idem faciet, si nos quod absit, rebus humanis eximi, vel nostri copiam contingeret non haberi. Datum et pronunciatum. Anno domini M°. CC°. LX°. primo.

---

## 148.

## Das Stift zu Xanten läßt einige Laienpfründen eingehen und verwendet die Einkünfte derselben zur Verbesserung Einer und zur Errichtung Einer Priesterpfründe 1261 [1]).

### De constitutione quarte prebende eleemos. ex IIIIor minoribus annexione earum ad IIIIor altaria.

In Nomine sancte et individue trinitatis. Decanus et Capitulum Ecclesie xanctensis coloniensis dyocesis. Notum facimus universis, quod cum de tribus prebendis Elymosinariis in ecclesia nostra que clericis conferri solebant, una duabus in proventibus minor esset illam aliis coequare, et quartam predictis tribus addicere pium decrevimus, et ecclesie nostre utile ac honestum. De communicato igitur fratrum nostrorum consilio et consensu. Cum in ecclesia nostra quinque alias prebendas laycis conferri solitas vacare contingeret una illarum predictis tribus clericorum prebendis adjecimus. Itaque terciam que minor erat duabus majoribus fecimus coequalem. De residuo

1) Aus dem cod. xanct.

Digitized by Google

vero ejusdem prebende dictas tres prebendas adauximus clericales, Reliquas vero quatuor laycorum prebendas eciam vacantes in unam redegimus et illam fecimus quartam prebendam clericorum. Statuentes nichilominus et concordare decernentes, quod dicte prebende IIIIor deinceps non quibusdam clericis, si dumtaxat in sacerdotio constitutis et nullis aliis beneficiis seu officiis prepeditis qui eas juxta ecclesie nostre consuetudinem ac statutum et velint et valeant deservire per nostrum portarium nostra mediante consilio conferantur, secundum quod etiam instrumento primitus super hac confecto plenius continetur. Postmodum vero divina ulterius inspirante gracia de predictis prebendis sacerdotalibus ita duximus statuendum quo ipse IIIIor prebende ad IIIIor altaria monasterii nostri extra chorum sita pertineant, et singule prebende singulis altaribus inseparabiliter sint annexe. Ita quod cum aliqua illarum vacare contigerit sacerdoti, ut dictum est prebenda simul cum altari indivisibiliter conferatur et dicti quatuor sacerdotes tamquam vicarii ad debitum chori singulis horis et temporibus juxta ecclesie consuetudinem sint astricti. Singuli etiam in altaribus suis missam sine nota cotidie celebrabunt, mane et hora tali ut nec chorus per eos impediatur, nec ipsi a choro abesse cogantur. Quod si forte propter defectum sacerdotum, Canonicorum seu alia necessitate quisquam vicariorum seu alius simplex sacerdos ad missam in conventu celebrandam vocatus fuerit, non ad altare beati victoris neque missam summam sed alias missas secundarias et in altaribus secundariis tales sacerdotes poterunt celebrare prefati autem vicarii in sollempnitatibus magnis ac aliis festis precipuis sicut sunt festa beate marie virginis, beati michaelis, apostolorum, omnium sanctorum, Nicholai, et beate katherine virginis missas suas non incipient nisi prius offeri de missa parochiali cantatum fuerit, ne plebem per eos contingat in suis oblationibus impediri. De viscitationibus etiam infirmorum seu de quolibet alio quod ad plebanem pertineat

dicti vicarii se nullatemus intromittent, quod si de premissis aliquatenus negligentes exstituerint vel etiam contumaces per portarium, secundum prefatam formam coercione debita puniantur et si quisquam illorum ad alias missas seu ad alia officia vel intra Ecclesiam, vel extra se obligaverit. Si a pontaris monitus, hoc infra XV non correxerit ex tunc prebenda sua vacans sit, alii sacerdoti ydoneo conferenda. In cujus rei perpetuam firmitatem presens scriptum sigillo ecclesie decani et portarii fecimus communiri, actum mense Jan. anno domini M°. CC°. LXImo.

---

## 149.

## Der Xantiſche Probſt Friedrich bewilliget dem daſigen Stifte einige Güter von dem Ritter Heinrich von Gelren anzukaufen 1262 [1]).

### De consensu prepositi super bonis emptis contra heinricum de Gelre.

F. dei gracia prepositus xancten. et archidyaconus colon. Omnibus presentes litteras inspecturis, salutem et cognoscere ueritatem. Deum habentes pro oculis, et utilitatem ecclesie nostre xancten. ampliare uolentes, concedimus, et consentimus, ut uenerabiles uiri in xpo karissimi .. Decanus et capitulum xanct. bona que ad presens, erga henricum militem dictum de Gelren, uolunt emere et contra quoscunque in posterum siue a nobis descendant in feodum siue non, de nostra uoluntate et consensu emant, et in usus ecclesie sue, prout uisum eis fuerit expedire conuertant. Si uero predicta bona fuerint feodalia, et a nobis in feodum teneantur. Nos huiusmodi feodum uel feoda in Decanum, et capitulum predictos

---

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

transferimus, ut ibidem diuinus cultus amplietur. In cuius rei testimonium presentes litteras nostri sigilli fecimus, appen. communiri Da. anno domini M° CC° LX° sede, in vigilia pasche.

---

150.

## Der Xantiſche Probſt Friedrich erlaubt dem dortigen Stifte einen Zehnten bei Xanten anzukaufen und verzichtet auf die ihm gebührende Lehnspflicht 1262 [1].

### De homagio bonorum th. brant in capitulum translato.

Fridericus dei gracia prepositus xanctensis et archidyac. colonien. Omnibus presentes litteras inspecturis salutem et cognoscere ueritatem. Deum habentes pre oculis et utilitatem ecclesie xancten. ampliare uolentes. Concedimus et consentimus, venerabiles uiri in xpo karissimi .. Decanus et capitulum nostrum xancten. decimam sitam inter ciuitatem xanct. et uillam que dicitur Lütingen descendentem a predicto capitulo xancten. cum omnibus suis attinenciis, erga theodericum dictum brant nostrum nunc hominem racione predicte decime, possint emere et in usus suos conuertere prout sibi uidebitur expedire. Nos enim ex nunc in antea homagium quo nobis tamquam preposito dicta decima tenebatur, propter deum et diuinum cultum ampliandum apud xanct. capitulum, ipsi capitulo predicto, concedimus et indulgemus et in ipsum transferimus. In cuius rei testimonium presentes litteras nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum anno dni M° CC° L°x secundo, in vigilia pasche.

1) Aus dem Cod Xant.

---

Digitized by Google

## 151.

## Pabſt Urban IV. beſtätigt dem Xantiſchen Stifte ſeine Privilegien und Gerechtſame 1262 [1]).

### Confirmacio privilegiarum et bonarum consuetudinum.

Urbanus [2]) Episcopus servus servorum dei Dilectis filiis Decano et capitulo ecclesie xanctensis Coloniensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Justis petencium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota que a racionis tramite non discondunt effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in domino filii, vestris justis postulacionibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates sive privilegia, seu alias indulgencias a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ab imperatoribus a regibus et principibus, vel aliis Christi fidelibus sub quacumque forma vel expressione verborum racionabiliter vobis concessas nec non bonas consuetudines que in ecclesia vestra hactenus vignerunt auctoritate apostolica confirmamus, et presenti scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam, nostre confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Viterbii IIII. Kalendas maii, pontificatus nostri anno primo.

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Urbanus IV. gewählt den 19. Auguſt 1261.



Digitized by Google

## 152.

## Papſt Urban IV. erläßt einen Bannbrief gegen die Befeinder des Xantiſchen Stiftes 1262 [1]).

### Contra publicos raptores et injuriatores ecclesie xancten.

Urbanus Episcopus servus servorum dei . . Dilectis filiis. Decano et Capitulo ecclesie xanctensis coloniensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis benignitas sincere obsequencium uota fidelium favore benivolo prosequi consuevit, et illorum personas quas in sua devocione promptas invenerit, et ferventes quibusdam titulis decencius decorare. Ut igitur ex devocione quam ad nos et romanam ecclesiam habere noscimini senciatis vobis favorem apostolicum accrevisse vestris precibus inclinati publicos raptores, et injuriatores qui ecclesiam vestram offenderint, et illos qui possessiones et jura ipsius ecclesie illicite presumpserint detinere ad satisfactionem secundo et tercio invitetis, quod si vos audire contempserint et in sua pertinacia perduraverint proferendi in eos canonice interdicti vel anathematis sentenciam habeatis liberam facultatem. Non obstante si aliquibus a sede apostolica sit indultum quod suspendi, vel interdici aut excommunicari non possint nisi de inculto hujus modi sibi concesso plena et expressa in nostris litteris mencio habeatur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis Dei et beatorum petri et pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Viterbii IIII° Nonas Maii pontificatus nostri anno primo.

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

153.

## Pabſt Urban IV. ernennt den Domſcholaſter zum apoſtoliſchen Conſervator der Gerechtſame des Xantiſchen Stiftes 1262 [1]).

### Conservacio premisse confirmacionis.

Urbanus Episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Scolastico ecclesie coloniensis salutem et apostolicam benedicionem. Cum dilectis filiis. Decano et capitulo xancten. coloniensis dyocesis omnes libertates et immunitates sive privilegia seu alias indulgencias a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ab imperatoribus, a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus sub quacumque forma vel expressione verborum racionabiliter ipsis concessas nec non bonas consuetudines que in ecclesia ipsorum actenus viguerunt auctoritate apostolica duximus confirmandas. Discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus non permittas ipsos, super hiis contra confirmacionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Non obstante si aliquibus a sede apostolica sit indultum quod suspendi, vel interdici, aut excommunicari non possint, nisi de indulto hujusmodi sibi concesso plena et expressa in nostris litteris mencio habeatur. Datum Viterbii IIII° kalend. maii, pontificatus nostri, anno primo.

1) Aus dem cod. xant.



Digitized by Google

## 154.

## Schiedsrichterlicher Ausspruch über zwei Güter zu Underreith in der Pfarrei Waldniel 1262 [1].

### De duobus bonis in parochia de Nyle sitis juxta ambre.

Ego henricus de amberen miles Notum esse cupio universis presentes litteras inspecturis. Quod cum inter me et Capitulum xanctense super duobus bonis possessis, sitis in parochia de Nyle [2] in villa que dicitur Underreit solventibus annuatim octo solidos colonienses in festo beati andree, questio verteretur concordanimus in arbitros ex utraque parte. Videlicet dominum arnoldum de Wangtenduno et dominum helwicum canonicum xanctensem de quorum arbitrio et ordinacione dicta causa in hunc modum penitus est sopita. Quod ego de predictis bonis renunciavi, me et meos heredes nichil juris in eisdem habere recognoscens, et quod ecclesie xanctensis memorata bona deinceps sine omni inpeticione mea vel meorum heredum libere possidebit, hoc adjecto quod post obitum meum. In die mei anniversarii memoriam mei et meorum parentum, qui eadem bona ecclesie contulerunt in vigiliis et in missis sollempniter observabit. In cujus rei testimonium presens scriptum tradidi dicto capitulo xanctensi, sigilli mei munimine roboratum. Datum anno domini M° cc° lx. secundo, feria quinta post festum beati Victoris.

---

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Waldniel im Kreise Kempen, ehemals zur Lütticher Diöcese gehörend.

## 155.

## Das Stift zu Xanten macht mit den Stiftskirchen der Stadt Köln ein Schutz- und Trutz-Bündniß 1263 [1]).

### De Compromisso VIII. Ecclesiarum Dioecesis Coloniensis.

Cum libertas res sit inestimabilis expedit ut hii qui libertatibus sanctis prediti, ad eas sibi conservandas studiose cogitent et laborent. Cum igitur nos Capitulum ecclesie xanctensis, Sci. Gereonis, Sci. Severini, Sci. Cuniberti, Sci. Andree, Scorm Apostolorum, Scae. Marie ad gradus, sci. Georgii ceteraque capitula coloniensis civitatis et dioecesis, quorum sigilla presentibus sunt appensa, diversis fuimus et simus predita libertatibus tam per sacras constitutiones romanorum pontificum quam imperatorum quam etiam per privilegia eorundem, et per malitias hominum et malas eorundem adinventiones fuimus jam longo tempore a nostris libertatibus destituta, humanum est et consonum rationi quod pro eis revocandis ac in statum debitum reducendis et injuriis propulsandis adjuvante divina gratia viriliter studeamus. Contigit sepe et frequenter contingit, quod Prelati, Sacerdotes et alii Clerici instinctu diabolice fraudis capiuntur et vinculis mancipati, diversis penis contra humanam naturam sine culpa et rationabili causa afficiuntur et affliguntur. Contigit etiam et contingit quod bona ecclesiarum, de quibus Deo servire deberemus et sine quibus ecclesie subsistere non possunt, miserabiliter invaduntur, rapiuntur et distrahuntur ab inimicis ecclesiarum, ita quod propter defectum rerum temporalium et justitie Deo taliter non servitur, sicus esset laudabiliter faciendum. Contingit etiam quod possessiones ecclesiarum per incendia sepe dissipan-

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

tur et sunt aliquoties dissipate. Contigit etiam et contingit, quod in ecclesiis sive monasteriis homicidia et alie rixe sunt perpetrate. Contigit etiam, quod in ecclesiis sive monasteriis que sunt specialiter ad honorem Dei dedicata et quorum emunitas per multas constitutiones et per multa privilegia munita fuerat ac roborata, armati se receperunt ad debellandum inimicos suos ibidem etiam propugnacula facientes. Contingit etiam quod persone ecclesiastice coram judicibus secularibus evocantur et si non venerint, per laicorum sententias proscribuntur ut hujusmodi occasione possessiones clericorum et ecclesiarum a laicis invadantur, et ut brevi sermone concludamus, malitia et audacia pravorum hominum in tantum excrevit, quod si hoc tempore restitum non fuerit, nos qui sumus clerici et religiose persone, pejoris erimus conditionis quam servi vel judaei. Nos ergo spiritus sancti gratia inspirante in hoc concordavimus et concordamus, quod predictas et consimiles malitias et injurias volumus unanimiter et concorditer ingeniis, corporibus et rebus in quantum possumus, propulsare statuentes quod de quolibet capitulo Scholasticus et alia persona vel due alie, cum scholasticus haberi non potest, adjungantur qui cum prioribus coloniens. qui pro tempore haberi poterunt, excogitent et pertractent ita quod libertates pristinas recuperantes honorem Deo et gloriose Marie virgini incessabiliter exhibeamus, et ut nullus de prioribus nullus de prelatis nullum capitulum nulla singularis persona a predicta concordia tam salubris statuti valeat resilire vel se subtrahere quoquo modo. Nos invicem nos obligamus fide prestita corporali quod tenebimur et teneri volumus ad predictarum et consimilium injuriarum propulsationem communibus laboribus et expensis secundum quod deputati de singulis ecclesiis ordinandum duxerint vel statuendum, hoc etiam adjecto quod si aliquis ausu temerario contra premissa venire presumpserit, a consortio universitatis cleri civitatis et dioecesis coloniens. ejiciatur nec

Digitized by Google

eidem in aliqua sua necessitate de cetero si indiguerit, a clero civitatis et dioecesis coloniens. subveniatur, et si uni ex nobis licet minimo injuriam vel molestiam aliquam inferri contingat, hanc nobis omnibus reputabimus illatam, obligantes nos nihilominus sub predicta fidei datione ad invicem quod ipsi passo vel passis injuriam, laboribus et expensis communibus assistemus, unumquodque capitulum pro modo et qualitate suarum facultatum. Et ut hec firmiter deteneantur a nobis et nullatenus contraveniatur, presentem litteram communiter et concorditer conscribi et eandem sigillis ecclesiarum nostrarum fecimus communiri. Actum et datum anno Domini MCCLX tertio. in crastino beate Cecilie Virginis.

---

## 156.

## Die Stadtgemeinde von Xanten verpflichtet sich von dem feilen Weine eine Abgabe zu geben, welche für Wachslichter zu Ehren des heil. Viktors verwendet werden soll 1263 [1]).

### De cereis ex uendicione uini comparandis beato uictori.

Omnibus presentes litteras inspecturis. Scultetus .. Scabini, ac universi opidani xanctenses salutem in Domino sempiternam. Tenore presencium protestamur, quod nos ad honorem sancti Victoris patroni ecclesie xanctensis qui ad invocacionem sui nominis divina misericordia aspirante, nobis sepe in nostris consuevit necessitatibus subvenire, de communi voluntate et consensu inter nos id duximus statuendum. Quod de quolibet vase vini inchoato dabuntur duo denarii colonienses, ad duas candelas cereas, de hujusmodi denariis comparandas, que ardebunt ante altare beati Victoris infra canonem summe misse. Siqui vero vini venditores vase aliquo inchoato predictos duos

1) Aus dem Cod. Xant.

denarios non dederint, statim postquam moniti fuerint denunciabuntur excommunicati, tam diu donec per excommunicacionis sentenciam, ad persolvendos huiusmodi denarios compellantur. Ut igitur hoc inperpetuum inviolabiliter observetur presentes litteras conscribi fecimus, et sigilli opidi nostri xanctensis munimine roborari. Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo LXIII° In die beati Gervasii.

## 157.

## Vergleich des Cleviſchen Grafen Theodorich mit dem Stifte zu Xanten über verſchiedene ſtreitige Punkte 1263 [1]).

**De composicione inter th. comitem cliuen. filium supradicti Nust et capitulum xanctense super diuersis iniuriarum articulis.**

Omnibus presentes litteras inspecturis Theodericus [2]) comes cliuensis salutem. Constitutis ex parte nostra dilectis fidelibus nostris johanne domino de husedene, bertoldo domino de Oye, Euerhardo de horst, theoderico de Brinen, theoderico de monemunten et lusone de hannepule militibus ad ordinandum una cum Decano et capitulo xanctensis ecclesie super causa que inter ipsos et nos uertebatur quod iustum et racioni consentaneum uideretur, demum singulis cause articulis diligenter examinatis ordinatum est in hunc modum quod homines et bona ad curtem in dursten pertinencie que pro solucione debitorum nostrorum aliis assignauimus siue ad alios transtulimus ab eis penitus absoluemus nec aliquatenus deinceps bonorum uel hominum dicte ecclesie attinencium translacionem

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Dietrich VII. ſtarb 1275. Sieh oben Urk. 93.

huiusmodi faciemus. Bonis eciam curtis eiusdem que inculta sunt cultores instituentur per officiatum ecclesie ad quod officiatus noster cooperabitur si fuerit requisitus, et ipsos cultoribus ut ad colendum eadem bona et ad reducendum in statum debitum sufficiant ut scilicet de ipsis ecclesie ius suum habere possit et nos nostrum similiter debitum nobis obsequium relaxabimus per annum uel duos uel tres secundum quod nostre et ecclesie aduocato uidebitur opportunum, et tam hec quam predicta bonorum et hominum reuocacio complebuntur infra anni terminum nunc instantes. Item curtim in honnepule ius secandi ligna combustionum et combustionibus deputata, que dicuntur vnbenicholt in nostris nemoribus uno curru deducenda libere et sine receptione denariorum quos de curribus aliorum recipere solemus recognoscimus habere, et preterea singulis annis quinquaginta plaustra lignorum que dicuntur Redewede qualia sunt predicta. De eo uero quod dicti decanus et capitulum partem quandam nemoris ad eandem curtim asseruerunt pertinere, et preterea pasturam triginta porcorum et unius verris liberam a receptione denariorum qua vedeme nuncupatur quod non recognoscimus date sunt nobis duorum annorum inducie infra quo tempore si inter eos et nos de hiis non fuerit concordatum ipsi ex tunc eam quam habent et hactenus habuerunt agendi in nos habebunt libertatem et quantum ad agendum in nos erunt in statu quo nunc sunt, saluo utrique parti iure suo sed presens ordinacio de aliis articulis facta rata et inconcussa nichilominus permanebit. Item bona in dele que jordanus miles de rinaren sub annua centu a predicta ecclesia tenuit eidem ecclesie relinquimus saluo aduocacione nre suo iure. Item aduocaciam de mer et de wese fratri nostro [3]), th. dicto luf. in partem hereditatis sue contulimus eo iure quo pater noster et nos habuimus in eisdem, in quibus bonis et in aliis signis

3) Dithrich Luf oder Lovo, Herr von Dinslaken.

iniuriatus fuerit dicte ecclesie nos eam more boni aduocati defendere et in suo iure studebimus conseruare. Item recognoscimus et relinquimus dicte ecclesie ius piscature sue in aqua que dicitur pol. Item recognoscimus quod curtis in papenhouen habebit in nostris nemoribus pasturam triginta porcorum et unius uerris liberam a denariorum recepcione que vedeme uocatur, et ius secandi ligna combustionum qualia predicta sunt uno curru deducenda sine ulla denariorum recepcione et tam ipsam curtim quam suos mansos, aquas et pascua libere recognoscimus habere. Ipsorum uero mansorum inhabitatoris ligna combustionum curribus deducentes singuli fertonem persoluent, de carrucis uero dimidium fertonem. Item super questione que inter dictos Decanum et capitulum et nos super bonis et hominibus ad officium in wattenscede [4]) pertinentibus uertebatur dilectum fidelem nostrum. E. militem de horst supradictum ex parte nostra constituimus ad inquirendum una cum aliquo canonicorum quem capitulum ad hoc deputauerit diligencius ueritatem qui si infra festum beati martini proximo uenturum huiusmodi ueritatem non pronunciauerint ex tunc moniti wesele intrabunt ut mons est adiacendum, inde non exituri donec predictam pronunciauerint ueritatem. Super quibusdam vero agris sitis in vinea [5]) et quibusdam in Qualburg et piscatura in Wederike et loco qui dicitur wilderdunc et loco qui dicitur creil et aliis de quibus dubitacio fuit th. militem de monumenten predictum inquisitorem constituimus veritatis qui eam cum aliquo canonicorum, quem capitulum ad hoc deputauerit diligenter inquiret et pronunciabit infra terminum memoratum quod si facere neglexerint dictum opidum Wesele intrabunt ut predictum est non exituri donec dicta pronunciatis fuerit explete et officiemus quod dicti de horst et de monumenten milites

4) Wattenscheid bei Essen.
5) Vynen und Qualburg zwischen Xanten und Cleve.

ad implendum dictum inquisicionis et pronunciacionis officium se suis patentibus litteris obligabunt, volumus eciam quod homines memorate ecclesie cuiuscunque condicionis existant in nostris opidis seu uillis liberis commorantes eidem ecclesie ius suum persoluant sicut eius homines in uillis liberis seu opidis comitis gelren, habitantes persoluunt. Vt igitur hec rata permaneant, presentem paginam sigillo nostro et sigillo dilecte uxoris nostre aleydis roboramus, et insuper sigillo venerabilis domini nostri engelberti archiepiscopi coloniensis postulauimus roborari. Datum anno domini M°. CC°. LX°. tercio, dominica post festum beati bartholomei apostoli.

---

## 158.

## Der Kölnische Erzbischof Engelbert von Valkenburg bestätiget einigen Einwohnern von Kempen ein von Philipp von Heinsberg verliehenes Privilegium 1263 nebst Vidimus der Scheffen von Kempen 1275 [1]).

Universis christi fidelibus presencia visuris. Nos pelegrinus Underhouen, pelegrinus de Wederode [2]) pelegrinus de Schilthouen [3]), Thidericus Duffort. Theodericus Bungard, Theodericus Kahthusen [4]), Thidericus tho brocke, scabini in Kempene geste rei noscere veritatem. Tenori presencium protestamus quod priuilegium domini philippi quondam archiepiscopi Colonien. et a suo successore domino Engelberto renovatum, non cancellatum, non abolitum nec ex aliqua parte sui viciatum vidimus et coram nobis legi fecimus sub hac forma. In nomine do-

---

1) Nach einer alten Abschrift.
2) Widerath zwischen Kempen und Hüls.
3) Schelthof zwischen Kempen und St. Thönis.
4) Katz, Hof bei St. Hubert.

Digitized by Google

mini, amen. Engelbertus dei gracia sancte Colon. ecclesie archiepiscopus et s. Romani imperii per Italiam cancellarius, omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris imperpetuum, justis fidelium nostrorum precibus condescendere..... quas nis. favorabiliter audiremus ..... quod iuste petitur per iniuriam..... videremur. Itaque per presens scriptum noverit tam presens etas quam futura posteritas, quod dilectus fidelis noster Winricus de Bacheim dapifer noster Hochstadiensis et Scholtetus in Kempene pro parte quorundam nostrorum de Kempene quoddam priuilegium venerabilis domini Philippi Coloniensis archiepiscopi recolende memorie predecessoris nostri ipsis liberaliter indulti nobis presentavit, supplicando ex parte istorum humiliter et devote ut idem innovare et que continentur in eo confirmare de gracia nostri dignaremur. Huius tenor per omnia talis esti: In nomine u. ſ. f. wie oben Urk.

Nos igitur ipsorum devotis supplicationibus favorabiliter acquiescentes predictum priuilegium de verbo ad verbum huic nostro privilegio inseri jussimus, omnia que continentur in eo de speciali gracia confirmantes et innovantes. Statuentes, ne quis ipsos contra hoc priuilegium nostrum presumat aliquatenus perturbare. Quod qui fecerit indignacionem beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostram se noverit incurrisse. In cuius testimonium presentes litteras conscribi et nostro et ecclesie colonien. fecimus sigillis communiri. Actum et datum Colonie meuse septembri. Anno MCCLXIII. In huius igitur facti testimonium nos scabini memorali presentem paginam nostris sigillis duximus roborandam anno domini MCCLXXV.

Digitized by Google

159.

## Heinrich, Herr von Alpen, stiftet das Jahrgedächtniß seiner Vorfahren in der Kirche auf dem Fürstenberg bei Xanten 1263 [1])

Henricus dominus de Alpheim omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Cum ex antiquo in bona et sancta observatum sit consuetudine, ut apud ecclesiam de verseberge, in qua locus est sepulture progenitorum i ortrorum, servicium quoddam ab antecessoribus nostris fierit in eorundem memoriam defunctorum. Nos quidquid, ad diuinum cultum pertinet, non minori deuocione promoueri cupientes, predictam consuetudinem pro iure nobis imponimus, et mediante consensu uxoris nostre, libera donatione conferimus in eleemosinam, abbatisse et conuentui dicte ecclesie, singulis annis sex solidos legalium coloniensium denariorum, quos illic annuatim nuncius noster, feria quinta proxima ante andree apostoli. ad peragendum prenominatam defunctorum nostrorum memoriam, assignabit, quod si forte huiusmodi denarii ipso die persoluti non fuerint. Liberum erit ipsis abbatisse et conuentui, nos pro eisdem denariis tanquam pro legitimo debito conuenire, ad quos nos presentibus litteris, tam nostri quam venerabilis domini decani xanctensis sigillis, roboratis, obligamus, Datum. Mense Nouembri. Anno dni M. CC. LX. - - tercio.

---

1) Nach dem Originale. Auf der Rückseite steht: henricus legauit monasterio nostro sex solidos colonien. propter locum sepulture. Die beiden Siegel sind wohl behalten. Das erste in runder Form zeigt einen gewappneten Ritter zu Pferde. Umschrift † s. henrici domini de Alpem. Das zweite zeigt eine sitzende Figur, in der rechten einen Palmzweig, in der linken ein Buch haltend. Umschrift. † s. johes de alpheim di gra decani xanten.

Digitized by Google

## 160.

## Das Stift Xanten behandet die Abtei Hamborn mit einigen Gütern zu Meiderich 1264 [1].

### Donatio decimarum facta a Capitulo xanct. Abbatiae et Conventu in Hamborn.

Johannes dei gratia Decanus totumque capitulum ecclesiae xanctensis omnibus praesens scriptum inspecturis salutem in domino sempiternam. Ad notitiam omnium tam presentium quam futurorum cupimus provenire, quod nos bona sita in Meiderick quae quondam fuerunt Theodorici et Cunigundis et alia bona dicta de Molendino ad officium nostrum de Weze pertinentia jure censuali, dilectis in Xto Abbati et Conventui de Hamborn perpetuo jure concessimus eodem, tali adjecta conditione quod Arnoldus et Wilhelmus fratres dicti conventus in praesenti manus in bonis habeant memoratis et de eisdem quolibet anno in die beati Victoris officiali nostro de Weze septem solidos monetae Colon uno denario minus persolvant, quando autem aliquem de dictis fratribus mori continget, officiatus dicti officii nostri qui tunc fuerit pro tempore supra bona dicta alteri fratri praefati conventus pro quo abbas intercesserit, cujus nomen exprimetur concedet jure supradicto datis primitus eidem officiali XVI. solidis monetae Colonien tam pro curmeda fratris defuncti tam pro jure succedentis, quod vulgariter Winninge nuncupatur sic in perpetuum duo fratres et non plures nominibus eorum expressis manus habebunt in bonis saepedictis. Ut autem haec firma maneant et inconvulsa praesentem paginam conscribi fecimus et sigilla ecclesiae nostrae roborari. Actum et datum anno domini 1264 in vigilia B. Martini Episcopi.

1) Aus den Manuscripten des Canon. Pels, nach einer Copie des Notarius Hermann Wirich Waterfohr aus Meiderich, der sie aus einem pergamentenen Buche der Abtey Hamborn entnommen hatte. Jene Rubrik: Donatio etc. ist nicht richtig.

Digitized by Google

## 161.

## Das Xantische Stift erwirbt eine Erbrente aus einem Hause auf der Menestraße daselbst 1264 [1]).

De censu VI. sol. col. pertinentibus ad festum annunciacionis beate marie.

In nomine domini amen. Nouerint Vniuersi quod nos cristianus filius yde et uxor eius gertrudis de uoluntate unamini et pari consensu nostro et nostrorum heredum dimidiam marcam hereditarii census de domo nostra que quondam dicebatur domus yde sita in platea maris annuatim soluendam in octaua natiuitatis beate marie a nobis, uel hiis quicunque post nos predictam domum inposterum possidebunt ecclesie xanctensi uendidimus simpliciter et de plano pro quinque marcis et dimidie denariorum quos recepimus nobis traditos et numeratos, tali conditione quod predicta dimidia marca thesaurario xanct. nomine ipsius ecclesie id eo ualore quo communiter census episcopales solui solent assignabitur annuatim, et si forte quod absit aliquo casu contigerit predictum censum de prefata domo integre solui non posse de area nostra adiacente contigue a latere uersus montem, et de ipsius censu scilicet quatuor solidis qui nobis annuatim souuntur de eadem huiusmodi defectus supplebitur usque ad premisse dimidie marca plenariam solucionem. Si uero uel nos uel alii qui pro tempore dictorum bonorum fuerint possessores ipsum censum termino statuo non soluerimus nos uel ipsi penam pecuniariam scilicet septem solidorum et dimidii secundum commune ius censualium xancten. incurremus, et si infra quindenam tam de censu quam de pena non satisfecerimus ex tum dictus thesaurarius, si uoluerit apud iudeos uel alias cum usuris ac-

1) Aus dem cod. xant.

quiret et nos tam de principalie quam accessorio erimus obligati, et ad utriusque solucionem per excommunicacionis in nos ferende sentenciam compellendi. Item ad supradicti census solucionem et ad eiusdem solucionis condiciones et penas omnes possessores dictorum bonorum ut premissum est erunt imperpetuum obligati. Preterea si uel nos uel ipsos successores prefata bona uel ex parte uel ex toto uendere contigerit, et ecclesie predicte ipsa placuerit comparare, nulli alii preterquam ipsi ecclesie pro competenti et racionabili precio uendi poterunt uel debebunt, acta sunt hec coram helmico thesaurario et ut autem rata imperpetuum maneant et inconuulsa, presens scriptum est confectum et sigillo xanct. oppidi confirmatum. Datum anno domini M. CC. LXIIII. in die beate margarete uirginis et martyris.

---

## 162.

## Papst Clemens IV. giebt dem Cantor von St. Gereon in Köln ein apostolisches Mandat, zu Gunsten des Xantischen Stiftes 1265 [1].

### Contra alienaciones.

Clemens [2] Episcopus servus servorum dei dilecto filio Cantori ecclesie sancti Gereonis Coloniensis salutem et apostolicam benedictionem. Pervenit ad audienciam nostram quod tam dilecti filii. Decanus et Capitulum ecclesie xanctensis Coloniensis dyocesis quam predecessores eorum, terras possessiones, redditus, decimas, domos et quedam alia bona ad ecclesiam ipsam spectancia, datis super hoc litteris, interpositis juramentis factis renunciacionibus et penis adjectis in gravem ipsius ecclesie lesio-

1) Aus dem Cod. Xanct.

2) Clemens IV. früher Guido Grossus genannt, als Papst gewählt im Jahre 1265, im Monate Februar.

Digitized by Google

hem nonnullis clericis et laycis, aliquibus eorum ad vitam quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super hiis litteras confirmacionis informa communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Cum igitur nostra intersit lesis ecclesiis subvenire discrecioni tue per apostolica scripte mandamus, quatenus ea que de bonis ad eandem ecclesiam pertinentibus per concessiones hujusmodi alienata inveneris illicite vel distracte, non obstantibus litteris, penis, juramentis, renunciacionibus, et confirmacionibus supradictis, ad jus et proprietatem ipsius ecclesie legitime revocare procures contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati si se gracia, odio uel timore subtraxerint per censuram eandem appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Perusii. Idus martii, pontificatus nostri. Anno primo.

---

## 163.

## Der Xantische Propst Friedrich gestattet dem dortigen Stifte, den Ursulwald urbar zu machen 1265 [1]).

Consensus prepositi super sectione nemoris ursule.

Fr. dei gracia prepositus xanctcn. et archidyac. coloniensis vniuersis presentes litteras inspecturis eternam in domino salutem. Cum utilitate ecclesie pre xanct, sicut iure tenemur pro posse nostro modis omnibus intendamus, hinc est quod ad peticionem.. Decani et capituli eiusdem ecclesie nostre consensum ipsis et fauorem duximus adhibendum, ut nemus quod dicitur ursule [2]) cum locis

1) Aus dem cod. xant.

2) Die Ortschaft Ursel und der Urselmannshof in der Gemeinde Wardt nördlich von Xanten verdanken dieser Ausrottung ihre Entstehung. Sieh unten Urk. 197.



Digitized by Google

attinentibus incisis et eradicatis arboribus quo minus eisdem utilitatis afferebant, ad maiorem ecclesie utilitatem et profectum in agrum sacionalem redigant et concurtant. In cuius rei testimonium presens scriptum eisdem dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini. M. CC. LX. quinto, in vigilia ascensionis domini.

---

## 164.

## Der Xantische Propst Otto genehmigt den durch die Cisterzienser-Nonnen geschehenen Kauf des Klosters Fürstenberg, eximirt sie von seinem Forum, bestätiget ihnen ihre Ordensprivilegien und spricht den Bannfluch aus gegen ihre Anfeinder 1265 [1].

In nomine domini amen.

Otto dei gratia praepositus ecclesiae xanctensis et archidyaconus Colon. cum dilecta in Christo Abbatissa et conventus Ecclesiae in Furstenberg Cistertien Ord. in eodem monasterio instituta..... Nos ipsum monasterium cum omnibus pertinentiis suis ad praedictas Abbatissam et Conventum per donationem factam eis legi-

---

1) Aus den Manuf. des Canon. Pels. Er hatte diese Urkunde ex libro Monasterii Furstenberg. An einer andern Stelle führt er sie noch einmal an aus dem Originale mit der Rubrik: Exemtio Fürstenberg per Archidiaconum. Sie ist wörtlich die nämliche, nur daß im Conterte statt Fürstenberg Verseberge gelesen wird. Er hat auch noch dabei notirt: „praetactus praepositus in praepositorum serie non invenitur, idcirco in homine et anno est erratum, aut duobus nominibus usus est.“ Indessen kann ja auch die Series unvollständig seyn; so fehlt in derselben auch der Propst Erko, der in der Finalstiftungsurkunde der Abtei Deuz vom Jahre 1019 vorkommt. Oder man muß annehmen, daß Altger und Erko, Letward und Otto die nämlichen Personen waren.

Digitized by Google

time ea ex permissione et consensu venerabilis patris bonae memoriae Domini Conradi quondam archiepiscopi nec non et totius Capituli Colon, a Religiosis viris Abbate et Conventu Ecclesiae Sybergensis, ad quorum plenum dominium et curam ipsum Monasterium antea pertinuerat, secundum quod in instrumentis super hoc confectis et nobis exhibitis vidimus plenius contineri, devenisse cognoscentes; quod ipsa Abbatissa et conventus in praedicto loco sese receperint, hoc nobis gratissimum esse protestamur et hoc ipsum per benevolam voluntatem approbamus et omnimodum praebemus assensum, quia nimirum ad honorem dei hoc actum esse non ambigimus et unde laus divina suscipit incrementum inde et nobis non immerito ex devotionis affectu spirituale gaudium suscitatur. Praedictum igitur monasterium de Furstenbergh cum personis inibi divino servitio mancipatis uti omnibus personis et locis Cister. Ord. in privilegiis et libertatibus sibi a sede apostolica concessio est indultum, a foro nostrae ordinariae jurisdictionis sit exemptum et sua tam sub nobis quam post nos inperpetuum gaudeat libertate, ipsum enim monasterium cum praefatis personis ac omnibus attinentiis suis omni quo possumus promotionis studio ac devotionis affectu prosequi satagentes, sub anathemate distinctius inhibemus, nec aliquis ipsum monasterium in rebus vel personis temere perturbare aut in aliquo contra justitiam molestare praesumat, siquis autem hoc attentare praesumserit indignationem omnipotentis Dei et beatorum Victoris et sociorum ejus Martyrum se noverit incursurum. Datum V Cal. Februarii anno 1265.



Digitized by Google

## 165.

## Der Ritter Johann Vullink entsaget seinen Ansprüchen auf einige durch das Xantische Stift angekaufte Güter 1266 [1]).

Resignacio johannis wllinc super bonis que th. brant uendidit ecclesie xanctensi.

Venerabilibus iuris Decano et capitulo xancten. johannes miles dictus vulling paratam ad eorum beneplacitum uoluntatem. Scire uos cupimus et uniuersos presens scriptum uisuros quod uendicionem bonorum que theodoricus brant vobis et ecclesie uestre vendidit ratam et gratam habeo et quidquid in eisdem iuris habui resigno et omni impeticioni bonorum eorundem renuncio presencium testimonio litterarum. Datum anno dni M. CC. LXVI. feria secunda post diem sanctum pasche.

---

## 166.

## Arnold, Herr von Niederameren, verkauft dem Xantischen Stifte den Zehnten zu Niederameren und das Kirchenpatronat daselbst und zu Lütterforst 1267 [1]).

De Emptione bonorum in Ambre et eorum quantitate, Qualitate et Situ.

Ego Arnoldus de Ambre inferiori praesenti, scripto protestor, quod vendidi Ecclesie Xanctensi pro quadringintis triginta marc Aquensis monetae fundum, Ecclesiae in Ambre inferiori, cui jus Patronatus ejusdem Ecclesiae

---

1) Aus dem cod. xant. Siehe oben Urk. 147.

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

et Capellae in Luttelenvorst ad eam pertinentis annexum est et Decimam quam habui ibidem scilicet in Ambre tam Majorem quam minutam, ea conditione, quodsi per probationem trium annorum compertum fuerit utramque Decimam non pertingere ad redditus annuales quatraginta Maldrorum Siliginis mensurae de Dulcken, et totidem Maldrorum avenae ejusdem mensurae et duarum Marcarum Aquensis Monetae sive minus valere his reditibus defectum illum aliis reditibus perpetuis supplebo, si vero eadem Decimae inventae fuerint dictis reditibus meliores, praedicta summa denariorum scilicet CCCCXXX Marcarum nihilominus ero contentus. — Item et vendidi memorate Ecclesie Xanctensi silvam totam quam habui ibidem cum lignis et fundo et palude adjacente et usu aque omnimodo usq. in Medium aque [2]) ipsius, et praemissa omnia eidem Ecclesie vendidi libere in perpetuum obtinenda consentientibus Dominis qui aliquid juris habebant in ipsis et resignationem facientibus, unde et eam partem Decimae quam Gerardus de Kerriche habet apud Luttelvorst ipsi et sui posteri ab Ecclesia Xantensi feudali jure tenebunt et eodem jure pars Decima apud Hibbenrode quam habet Gerardus Dictus Diabolus a pastore Ecclesiae in Ambre Domino W. patruo meo ipso W. cedente vel decedente a Xanctensi Ecclesia vel ab ea constituto tunc pastore est tenenda, renunciaverunt etiam pro ut juris erat plane vel plene Mater mea, Omnes fratres mei et omnes Sorores meae omni juri quod habebant et eis competere potuit in bonis omnibus supradictis. Acta sunt hec in Villa praedictâ Ambre Domino Henrico De Ambre Superior etc. et multis aliis viris honestis de praedictis villis presentibus, qui vocati fuerunt ad perhibendum testimonium omnibus antedictis. Anno Domini 1267 in die B. Mauritii et Sociorum ejus. — Quia Sigil'um proprium non habeo Domini Henrici de Ambre predicti et Domini Wilhelmi Schillingh et

2) Hier ſteht am Rande: nota de aqua que dicitur Saalme.

Domini Wilhelmi De Tiegele sigillis praesentem paginam petii roborari.

---

## 167.

## Das Kloster Dalheim entsagt seinen Ansprüchen auf den Zehnten zu Niederameren 1267 [1]).

Resignatio iuris, quod habebat abbas [2]) et conuentus in dale in predictis bonis.

Nos Abbatissa et Conventus in Dalheim presenti scripto protestamur quod accepta ab Arnoldo de Ambere Inferiori quadam summa pecunie pro resignatione Juris, quod in decima quam idem Arnoldus vendidit Ecclesie Xant., habueramus, eo quod eandem pecuniam in rem nobis utiliorem prospexerimus commutandum dicto Juri plane renuntiavimus, et dicte venditioni liberum prebemus assensum. Datum A°. Dni 1267. In festo B. Remigii.

---

## 168.

## Renunciations-Urkunde eines gewissen Diethrich von Nunheim über denselben Gegenstand 1267 [1]).

Item resignatio iuris ex eisdem bonis.

Ego theodericus miles de Nunheim praesenti praescripto protestor. Quod una cum uxore mea et pueris meis plane renuntiavi omne Juri quod habueram in Sylva, quam Arnolds. de Ambere inferiori vendidit Ecclesiae Xanctensi et in palude et aqua adjacente Sylva eidem. Datum A°. Dni. 1267. In festo Beati Remigii Sigillo Dni. nri de Hinsbergh usus sum.

---

1) Aus dem cod. xanct.

2) Abbas sic. Soll heißen Abbatissa. Dalheim bei Erkelenz.

1) Aus dem cod. xanct.

Digitized by Google

## 169.

## Die Scheffen zu Venlo beurkunden, daß Arnold von Niederameren mit vier hundert vierzig Aachner Mark von dem Stifte Xanten für angekaufte Grundstücke bezahlt worden 1269[1])

**Testimonium scabinorum de vente super Warandia et pagatione pecunie solute pro predictis bonis.**

Universis presentibus et futuris presentes litteras visuris. Scabini de venle[2]) videlicet Reynerus dictus dederrich, Rudolfus de monte, theodericus dictus de scanle, Gerardus dictus dorsum, Gotscalcus filius Wigmanni, heinricus de pateo et sygerus de foro salutem cum noticia veritatis; Notum vobis facimus tenore presencium, protestantes, quod arnoldus filius domine Cecilie de Nederambere venit venle et recognovit coram nobis ibidem profitendo, quod Capitulum ecclesie xanctensis bonam ac plenum sibi fecerit warandiam de quadringentis marcis et XXXta marcis aquensium denariorum quas sibi promisit de bonis de Nederambere que contra ipsum emit, ita quod omni dampno excluso dictum capitulum xanctense dicto ar, de pecunia dictarum marcarum perdictam Warandiam, ad placitum suum et suum commodum totaliter persolverit, et quod predictum capitulum pretitulatam pecuniam nulle assignare vel pagare temeretur, quam prelibato arnoldo, que ipse a fratribus suis, esset tutor electus et constitutus. Ut autem hec premissa rata per maneant et inconvulsu et in testimonium eorum presentem paginam sigilli nostri robore duximus muniendam. Actum et datum apud Venle. Anno domini M°. CC°. LX°. IX°. feria tertia proxima post diem beati Urbani martiris.

1) Aus dem Cod. Xanct.

2) Venlo an der Maas.

## 170.

## Heinrich, Pfarrer zu Bergen an der Maas, ſtiftet in der Xantiſchen Collegiatkirche ſein Anniverſarium 1269 [1].

De bonis in barge collatis ad mem. b. plebani quondam in barge.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quoniam propter humane uite condicionem fragilem opus est cuilibet contra hore mortis certe incertitudinem prouidencie se clypeo premunire. Minus enim ut ait beatus Gregorius feriunt iacula que cicius prouidentur, hinc est quod Ego heinricus sacerdos de bargen [2]). Ecclesie cupiens remedio anime mee in futurum salubriter prouideri. Confisus de sacrorum martyrum beati uictoris et socior. eius patrociniis et meritis gloriosis bona mea sita in bargen videlicet mansum et dimidium, ob salutem anime mee et predictorum martyrum reuerenciam et honorem Ecclesie xanctensi contuli et legaui, ac de consensu honorabilis uiri domini Th., scolastici eiusdem ecclesie qui tunc temporis officium in wese habuit, ad quod predicta bona iura pertinent censuali in manus capituli ecclesie memorate ea liberaliter resignaui. Voufructu tantum ipsorum bonorum mihi quoad uixero reseruato. Ita tamen ut si forte quod absit contigerit me decedere obligatum debitis que aliunde soluere non ualeam, fructus predictorum bonorum ad solucionem debitorum meorum per unum annum tantum, deinceps autem perpetuo cedere debeant ecclesie predicte, ea condicione adiecta ut quiecunque in eadem ecclesia ustos pro tempore fuerit ipsorum bonorum procurator existat. Ita ut post obitum meum pro ipsorum bonorum uendicicione seu acquisicione tres solidos coloniensis monete soluat domino officii de wese predicti. Similiter faciat quilibet

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Bergen. Siehe I. B. Erzb Köln S. 242 und II. S. 28.

in officio dicte custodie successurus, cum primum huiusmodi officium fuerit consecutus. Preterea idem procurator de dictis bonis censum in festo beati Victoris domino officii de wese persoluet scilicet de uno manso octo solidos xancten. et modium tritici, de dimidio uero manso septem solidos et sex denarios xanct. et modium tritici annuatim, de residuis uero dictorum bonorum fructibus mei memoria in anniuersario obitus mei sollempniter fieri procurabit, distribuens ad presenciam fratrum prouentus quos predictis expensis, contigerit superesse. Vt autem hec rata permaneant et inconuulsa presentem paginam conscribi feci et capituli ac Scolastici predictorum sigillis cum meo pariter communiri. Nos uero capitulum et Scolasticus iam dicti premissa omnia protestamur et approbamus, ad ea obseruanda nos firmiter obligantes, in quorum testimonium et robur perpetuum sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum xancten. anno domini M. CC. LXIX. in vigilie beatorum philippi et jacobi apostolorum.

---

## 171.

## Theodorich VII., Graf von Cleve, beruft sich auf das schiedsrichterliche Urtheil des Erzbischofs von Köln in Hinsicht einiger dem Stifte zu Xanten zugefügten Beschädigungen auf dessen Gütern zu Hönnepel 1269 [1].

Quod th. comes cleuen filius uust stare deberet arbitrio episcopi colon. super iniuriis de honpol.

Nos theod. comes cliuensis presenti scripto protestamur inter decanum et capitulum xancten., ex una parte,

1) Aus dem Cod. Xanct. Am Ende dieser Urkunde steht von einer etwas jüngern Hand beigeschrieben: predicte littere comitis cliuensis appensa est parua cedula cum sigillo priorum colon. in signum consensus et confirmacionis predictorum.

Digitized by Google

et nos ex altera super diuersis questionibus nobis ex parte ipsorum motis, ordinatum esse in hunc modum. Quod questionem de quadam parte nemoris quam ipsi ad curtim de honnepulo asseruerunt pertinere. Ven. domini nostri nunc archiepiscopi coloniensis commisimus arbitrio terminandam, ea conditione adiecta. Quod si ipsi eandem questionem post liberacionem suam a captiuitate infra annum non terminaret nec per alium modum inter ipsos et nos de questione ipsa fuerit concordatum, ex tunc ipsi erunt in statu inquo nunc fuerunt quantum ad penam, qua nunc contra nos processant et ulterius secundum iusticiam procedere potuerunt, et hoc priorum coloniensium petimus consensu confirmari. Si uero dictus dominus noster morte preuentus fuerit memoratam questionem successoris eius arbitrio infra annum post eius electionem uolumus terminari et conditione prehabita obseruari. Cetera uero que in priori composicione inter ipsos et nos conscripta continentur decreuimus inuiolabiliter obseruanda et eorum siquis inuentus fuerit supleri defectum, pro dampnis autem per nos post dictam composicionem ipsis illatis, LXXXV. marcas denariorum coloniensium legalium et bonorum de nundinis nostris apud buderike eis assignauimus recipiendas, et sic ipsis sumus reconciliati. Datum anno dni M. CC. LXIX. feria sexta post cineres.

## 172.

## Von dem Weizen, der jeden Freitag dem Xantischen Stifte durch die daſige Kämmerei und die Rentei Nederwick beſorgt werden muß 1270 [1]).

### De modo et ordine amministrandi triticum de officio Camerarie et Nederwich.

Johannes dei gracia .. Decanus totumque capitulum ecclesie xancten. omnibus presentem paginam inspecturis, salutem in domino sempiternam. Quoniam temporalium rerum memoria cum labente labens tempore, plerumque oblivionis nubito obfuscatur, opus est ut per litterarum seriem stabilita ad noticie lumen liquido reuocetur. Inde est quod tenore presencium notum fieri cupimus uniuersis. Quod cum olim inter Rudgerum de histuelde camerarium nostrum et arnoldum de wachtendunc pensionarium bonorum nostrorum in nederwich super amministracione tritici quoe ipsi nobis annuatim in sextis feriis ad prebendas nostras de officiis suis iam dictis debebant controuersie materia uerteretur, ad tollendam de medio huiusmodi questionem et ad remouendum imperpetuum omnem dubitacionis scrupulum de unanimi ipsorum consensu a nobis ordinatum est taliter et statutum ut quicunque predicta officia videlicet camerarie et pensionis in Nederwich pro tempore habuerint, ambo simul in sexta feria post festum beate margarete amministracionem predicti tritici inchoabunt, unum maldrum qualibet sexta feria ministrando, cuius terciam partem prefatus pensionarius, reliquas uero duas persoluat camerarius antedictus, quousque pensionarium ipsum. XIIIIor maldra per huiusmodi amministracionem contigerit persoluisse, ex tunc autem camerarius solus omni sexta feria unum maldrum continue donec XIIIIor maldra integre persoluerit ministrabit de residuis

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

uero V. maldris sextis feriis que ad complendum annum integrum supersunt V. maldra tritici amministrari communis bursa ecclesie procurabit, ut sic per anni circulum qualibet sexta feria ad prebendas nostras unum maldrum tritici plenarie persoluatur. Vt igitur hec ordinacio rata permaneat et perpetuo robore stabilita presens fecimus scriptum sigilli nostri caractere communiri, actum anno domini M°. CC° LXX°.

## 173.

## Ueber das Recht, das die Kirchenfabrik zu Xanten auf den zweijährigen Ertrag jeder erledigten Pfründe beim dortigen Stifte hat 1270 [1]).

### De duobus annis vacantis prebende cedentibus ecclesie.

In nomine domini Amen. Johannes dei gracia . . Decanus totumque capitulum ecclesie xancten. omnibus presentem visuris cognoscere veritatem. Quoniam ea que in favorem et profectum ecclesie introducta noscuntur, ab ecclesie filiis et memoriter retineri et inviolabiliter convenit observari ad singulorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus pervenire. Quod propter relevamen diversorum gravaminum et recompensacionem, exactionum variarum, quas ecclesia nostra jam dudum sustinuit et adhuc frequenter dinoscitur sustinere, a venerabilibus patribus coloniensis ecclesie archiepiscopis, videlicet Conrado filius memorie, et ejus antecessoribus predicte ecclesie nostre perpetuo est indultum, ut fructus prebende in eadem quandocumque vacantis sive ex mortuo, sive ex vivo quoquo modo in ipsius per biennium usus cedant ea vero discrecione adhibita, ut si ex morte alicujus pre-

1) Aus dem Cod. Xant.

bendam vacare contigerit preter predictos duos ecclesie annos fructus defuncto cedant aliis duobus annis proventus autem ferculi uno anno et triginta dierum spacio ipsi cedant, annis etiam defuncti precedentibus, anni ecclesie sequantur. Quum igitur hec ex approbata consuetudine in Ecclesia nostra jam longo tempore fuerint observata. Volumus ut nullius eciam ignorancie pretextu, quam crassam et supinam in hac parte penitus reputamus, nullius etiam ausu temerario contraveniente premissa, memoriter teneantur et inviolabiliter de cetero observentur, et ut hec efficacius valeant effectui mancipari, presens scriptum fieri et Ecclesie nostre sigillo fecimus communiri. Datum anno domini M° CC° LXX°. In die beati Gregorii pape.

## 174.

## Erzbiſchof Engelbert II. genehmiget dieſen Compromiß 1271 [1]).

### De ratihabicione compositionis facte inter comitem cliuen. et capitulum xancten.

Nos Engelbertus dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per italiam archicancellarius. Notum facimus uniuersis presentes litteras uisuris, quod litteras theoderici comitis cleuen. capituli coloniensis et suo sigillos sigillatas, non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua parte uiciatas uidimus in hec uerba: Nos th. comes cliuen. und das Uebrige wie oben. Nos igitur dictam composicionem inter prefatos .. Decanum et capitulum xanctense ex una parte, et th. comitem cleuensem ex altera factam, gratam et ratam habentes sigillum nostrum presentibus in testimonium duximus apponendum. Datum apud erpele XVI. Kal. aprilis anno dni M° CC° LXX° primo.

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

## 175.

## Godfried, Edler von Werst, verkauft dem Wilhelm, Pfarrer zu Ameren, einige Güter [1]).

De bonis attinentibus capelle in Luttelworst.

Godefridus nobilis vir de Werste. Universis presens scriptum inspecturis. Notum esse volumus, quòd nos de consensu uxoris nostre et liberorum nostrorum allodium omnium bonorum, què Arnoldus filius quondam Walteri de Ambre, et adam miles de Luttelvorst, a nobis in feodo tenuerunt. Wilhelmo dicto de ambre canonice coloniensi vendidimus, pro decem et octo marcis. In cujus rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum et actum anno domini M° CC° LXI° feria sexta ante festum pentecostes.

---

## 176.

## Urkunde über die Dotation der Kapelle zu Lütterforst 1271 [1]).

Item de eodem.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wilhelmus coloniensis ecclesie canonicus ac investitus ecclesie de ambere leodiensis dyoecesis presentem paginam audientibus et legentibus eternam in domino salutem. Que nostro fiant in tempore, labuntur cum tempore nisi vel voce testium, vel scripture memoriis recipiant firmamentum. Noverint itaque tam presentes, quam posteri, quod Wilhelmus de esgerode, et henricus de bremhese, et sybodo de birgde in parochia de Nyle residentes et theodericus de Kippelrode ambre residentes. Qui cum sint mansio-

1) Aus dem cod. xant.

1) Aus dem Cod. Xanct.

Digitized by Google

Karil, et censuales capello de luttelvorst que de nostra ecclesia de ambre dependere dinoscitur de consilio bonorum virorum a nobis obtinuerunt, quod illa bona in quibus mansionarii et censuales resident. Que bona hactenus mansionario vel censuali defuncto pro medietate ad dictam capellam libere et absolute judicabantur, ipsi in hunc modum de tali periculo se et sua absolvere curantes a nobis obtinuerunt quod siquis in predictis bonis morte fuerit preoccupatus provisor sepius dicte capelle pro omni jure suo in quantum sibi annuatim in censu persolvitur, cum solido hereditario est recepturus. Sciendum tamen est, quod hoc est causa et racio, quod predicti pensionarii et censuales pro gracia in bonis ipsorum ipsis indulta undecim marcas colonienses, ad usus supra memorate capelle amministrabant pro tali vero pecunia tria bona apud tyliam de ambere cum omni sua proprietate fecimus conparari, et de eisdem bonis provisor sepedicte capelle de Luttelvorst annuatim octo solidos et sex denarios est recepturus. In cujus rei certitudinem sigillum capituli ecclesie xanctensis, et nostrum presentibus est appensum. Acta sunt hec anno domini M° ducentesimo L° XX° primo, feria quarta post festum beati Bartholomai.

---

## 177.

## Vergleich des Klosters Fürstenberg und eines Xantischen Bürgers über den Hof Eger 1271 [1]).

Ego Egidius dictus de cymiterio, opidanus xanctensis, Coloniensis dyoecesis, vniuersis xpi fidelibus ad quos

---

1) Nach dem Originale. Fünf Siegelschnüre von Pergament. Das 1, 3. und 5. Siegel fehlen. Das 2. zeigt eine betende Figur nebst einem Blumenstrauche. Vielleicht Christus im Oelgarten? — Von der Umschrift sind die Buchstaben :*.. TI SCI. SALVATORIS lesbar. Das 4. ist ein Bürgersiegel und zeigt zwei gegeneinander

presentes littere peruenerint, Notum esse cupio et tenore presencium publice profiteor, quod cum Abbatissa et conuentus, monasterii de Wrseberge cyst. ordinis iuxta xanctis questionem michi nouissent, super curte Egre et suis pertinentiis, quam ab ipsa abbatissa, et Conuentu, seu ab eorum monasterio, me contendebam tenere, debere, perpetuo, pro certa annua pensione, ipsis persoluenda, quam pensionem duobus annis retinui, nec ipsis eandem persolui. Tandem tam Ego quam Lumudes uxor mea, remissa nobis, ab eisdem solutione pensionis, predictorum duorum annorum, et nichilominus viginti quatuor marcis Colon. denar. nobis numeratis et assignatis ab eisdem, nomine compositionis et absolutionis Totius iuris nostri, quod nos in eadem Curte habere dicebamus, Tam pro nobis quam pro nostris hereditus, sponte et libera voluntate, pensata in hac nostra et nostrorum heredum vtilitate, omni Actioni et Juri, quod nobis, aut alicui nostrum tunc competebat vel competere posset in futurum, pure renuntiauimus, et per presentes renuntiamus, et penitus Effestucamus, super ipsis Coram scabinis opidi xanctensis, videlicet. Gerardo monetario .. Sculteto xanctensi, Theod. dicto brucman, Godescalco filio Conr., Orteleuo, Theod. de Cliuo, Gerardo dicto Salomon. Theodorico filio Hyldegundis et tilmanno ante Hesyam, recognoscentes expresse coram eiusdem, ac aliis quam pluribus, Nos nichil iuris Habere in curte supradicta, nec de Cetero ipsas abbatissin et conuentum, super ipsa molestabimus vel molestari procurabimus quoquomodo de facto vel de jure. Acta sunt hec xanctis in monasterio sancti Victoris dominica ante Nat. beate Marie Virginis, presentibus viris venerabilibus dominis, Johanne dicto de Alphem dei gra-

---

gekehrte Vögel und Laubwerk. Die ältere Aufschrift lautet: de curte in egre. Die neuere: Befreyung etzliger jorgüldens restante uyt den hof thoeger zu ginderich. Ueber das Gut Eger sieh oben Urk. 25, 38 und 130.

tia Decano xanten., Theodorico de Wickerade scolastico loci eiusdem, Henrico preposito Wischelensi tunc vices gerente prepositi xanctensis et archidiaconi Coloniensis, Theodorico preposito Zeflycensi, Hermanno de salmis, Gerardo de Tychel canonico xantensi, ac Magistro Godefrido dicto de lecka sacerdote, Stephano de Keruen, bernardo de Resse militibus, Johanne nouo pistore, famulo et aliis quam pluribus Clericis et laycis qui predicte interfuerunt renuntiationi prout superius est expressum. In cuius Rei testimonium et firmitatem presentem paginam sigillo opidi xanctensis ac venerabilium virorum Theodorici de Wickerode, Henrici prepositi Wischelensis, Theodorici prepositi Zeflicensis et Hermani de salmis, canonici xanctensis, pro nobis rogauimus sigillari. Et nos Theod. Henr. Theod. et hermannus ad scabini et vniuersitas opidi xancten. sigilla nostra ad petitionem Ejusdem Egidii et uxoris sue apposuimus Huic scripto. Datum et actum anno domini M° CC° Septuagesimo primo.

---

## 178.

## Egidius, Edler von Brempt, überweiſet drei Güter zu Linden der Kapelle zu Lütterforſt 1271 [1]).

Item de bonis capelle predicte.

Que geruntur a viris providentibus neque possint ad temptari calumpnia litterarum solent memoria perennari. Noverint itaque presentes quam posteri. Quod nos Egidius dictus de bremith nobilis proprietatem trium bonorum in parochia de ambre inferiori sitorum scilicet ad tyliam [2]), capellule beati jacobi in Luttelvorst integraliter resignauimus et contulimus perpetualiter ad habendam. Ut hec

1) Aus dem cod. xant.

2) Linden, Bauerſchaft in der Gemeinde St. Antonii Amern. Reith ebenſo.



Digitized by Google

autem sorciantur vigorem debite firmitatis presentem paginam sigilli nobilis viri et patrui et nostri domini G. dicti de Reyde appensione quia proprium non habemus fecimus roborari, actum et datum anno domini M° CC° L° XXI° tercio decimo kalendas Julii. In die beatorum martyrum Gervasii et Prothasii.

---

## 179.

## Ritter Sueder von Ringenberg schenkt das Patronat der Pfarrkirche zu Brünen an das Stift Averdorp in Wesel 1271 [1].

Charta donationis parochialis ecclesiae de Brunen, monasterio Vesaliensi, anno 1271.

Suetherus miles, dictus de Regelenberge, omnibus in perpetuum. Constet universis hoc scriptum inspecturis, quod ego de favorabili consensu cohaeredum meorum Suetheri, Alterius Suetheri, Heldegundis, Lise, Ermengardis et Gerthrudis divinae renumerationis intuitu jus patronatus ecclesiae parochialis Brunen [2], quod haereditario jure me contingebat beatae Mariae ac ejus fidelissimo custodi sancto Joanni apostolo et evangelistae, nec non et sancto Joanni Baptistae patronis praeclarissimis coenobii Veselensis in manus domini Bernardi prioris et dominae. Adelheidis priorissae ad usus sororum ibidem Deo servientium, piis ipsarum congaudens profectibus contuli perpetuo possidendum. Quae videlicet sorores uxoris meae Hildegundis simulque meum postquam resolutus fuero divino cum officio per singulos annos commemorabunt anniversarium dignissimam nobis in hoc vicissitudinem rependentes. Verum ne ejusmodi collationem sincere ac

---

1) Aus den Annal. praem.

2) Brünen bei Wesel.

Digitized by Google

liberaliter celebratam aliquis consanguineorum meorum sive alienorum valeat imposterum annullare placuit hoc scriptum sigillo meo proprio roborare. Actum et datum anno domini MCCLXXI. in die sanctae Valburgis. Praesentibus Godefridus capellano in Wesele. Heynrico de Spelle. Nicolao de Vorst, militibus. Bernardo de Ealen, Judice, et aliis quam pluribus.

---

## 180.

## Das Stift Averdorp zu Wesel acceptirt von Sueder von Ringelberg die Schenkung der Pfarrkirche zu Brünen 1271 [1]).

Acceptatio donationis per conventum, anno 1271.

A. Priorissa, subpriorissa, totusque conventus ecclesiae Veselensis. Quoniam per temporis curricula, acta fidelium saepe novercantur, provida inolevit, consuetudo, ut ea quae fideliter fiunt, commendentur paginae litterali. Hinc est quod nos, tam praesentibus quam futuris fidelibus, notum esse volumus, nobilem virum Suetherum de Ringelberge, ingenua, liberalitate impulsum ecclesiam parochialem in Brunen nostro conventui et ecclesiae praesentibus, consentientibus, et suffragantibus haeredibus suis, libera voluntate contulisse perpetuo possidendam, pro qua benevolentia memoriam uxoris ejus et ejusdem cum defunctus fuerit, observabimus studiose. Datum cum appensione sigilli nostri, anno domini MCCLXXI. nonas Martii.

---

1) Aus den Annal. praemonstr.

---



Digitized by Google

## 181.

## Gerhard, Bischof von Münster, bestätigt jobige Schenkung 1271 [1]).

Charta confirmatrix prefatae donationis, anno 1271.

Gerardus Dei gratia monasteriensis episcopus, dilectis in Christo priorissae et conventui ecclesiae Veselensis, praemonstratensis ordinis, Coloniensis dioecesis, salutem in domino. His quae ex pia devotione procedere et votiva personis ac locis religiosis accumulare commoda comperimus, libenter annuimus, et ex nostrae authoritatis officio legitimam adjicimus firmitatem. Ea propter, illud piae devotionis, et merito clarae laudis factum Suetheri militis de Ringelenberg, quod ipse diebus suis circa vos, et vestram fecit ecclesiam de libero et expresso haeredum suorum consensu, sicut accepimus, ex suarum testimonio litterarum vobis, jus patronatus parochialis ecclesiae in Brunen [2]), cum universis suis appendiciis propter Deum praecipue, et pro remedio animatum suorum progenitorum, successorum, uxoris suae bonae memoriae Hildegundis ipsius que salute propria pleno jure perpetuo tribuendo. Dignae approbationis studio commendantes, vobis jus patronatus dictae ecclesiae parochialis in Brunen, ita liberali ac pura devotione collatum authoritate nostra, ut pote qui loci ipsius dioecesanus existimus, in nomine domini confirmamus, et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum apostolorum ejus Petri et Pauli se noverit incurisse. Datum apud Woltbeke, anno domini MCCLXXI., I. Kalendas Junii.

1) Aus den Annal. praemonstr.

2) Brünen gehörte damals schon zur Diözese Münster.

Digitized by Google

182.

## Gerechtsame des Xantischen Stiftes auf einige Güter der Abtei Altenkamp, zu Pothusen 1272 [1]).

De bonis in pothusen que tenet ecclesia campen.

Notum sit omnibus hoc scriptum inspecturis quod nos frater G. [2]) dictus abbas totusque conuentus monasterii campen, cistercien. ordinis licet obtinuerimus a ven. uiris capitulo xancten. bona quedam in pothusen sita pertinencia ad officium de wese et alia bona quedam et in pothusen sita pertinencia ad ecclesiam de Ginderike concessa nobis in pensione ad specialem gratiam que in priuilegio super hoc confecto plenius est expressa, si tamen necesse fuerit apud pothusen ab officiatis predicti capituli siue de wese siue de ginderike, per alios cohyemannos placitari, ipsis officiatis racione predictorum bonorum, siue de nostris fratribus, siue de familia curtis nostre in strumorse [3]) duos cum requisiti fuerimus dabimus hyemannos. Et nichilominus postquam eadem bona per mortem illius fratris, qui nomine nostro de ipsis est inuestitus, inuestitura indiguerint si nos ipsam inuestituram tempore debito minime requisierimus aut requiri fecerimus ex parte nostra ex tunc liberum erit predicto capitulo aut officiatis eorum supradictis per uiam iuris in contractu euphyteotico obseruandi contra nos tanquam suos euphyteotas procedere predicto priuilegio non obstante et signa sunt a sede apostolice nobis tamquam exemptis indulta priuilegia illa nobis contra huiusmodi processum si euenerint uolumus suffragari, ipsisque quantum ad talem pro-

1) Aus dem cod. xant.

2) G. Gifelbert.

3) Stromgers. Der Abt von Camp nannte sich einen Herrn von Altencamp und Stromgers. Dieß Gut erwarb Camp von Deutz im Jahre 1256.

cessum infirmandum aut impediendum renunciemus, in hiis scriptis. Datum III. nonas julii anno domini Millesimo, ducentesimo LXXII.

---

## 183.

## Lubbertus Swane, Bürger zu Bocholt in Westphalen, nimmt von dem Stifte Xanten den Hof Bromelwich in Erbpacht 1272 [1].

### De pensione curtis in bromelwich.

Uniuersis presentes litteras inspecturis. Lubbertus dictus de swane ciuis in boicholte, wendelmudis uxor eius, et gerardus filius ipsius salutem in domino sempiternam. Vniuersitati uestrae per presentes innotescat quod constitutis coram iudice et scabinis in bocholte, mechtilde relicta quondam arnoldi curtis in brůmelwic villici, tribus filiis et duabus filiabus suis et iuri sibi in dicta curti competente in manus discretorum uirorum domini hermanni de ratingen portarii ecclesie xanctensis et domini gumperti de horst eiusdem ecclesie canonici a capitulo xanct. ad eandem curtim pensione locandam transmissorum renunciantibus ipsam curtim a dictis dominis h. et g. nomine capituli xancten. recepimus sub annua pensione, in die beati martini persoluenda sicut hactenus a villicis dicte curtis seruicium debite et integraliter persoluentibus cellerario xanctensi est soluta. Ita uidelicet quod si pensiones et alia iura ab ipsa curte soluenda post diem solucionis predictum non soluerimus infra mensem ex tunc cellerario xanctensi marcam monasterien. denarion nomine pene persoluemus. Si uero iura pensiones dicte curtis et pene mense post diem solucionis transacto a nobis et nostris in eadem curti successoribus dicto cellerario infra

---

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

annum eundem mensem proximo subsequnturum non fuerint persoluta, ex tunc tam nos quam nostri successores ab omni iure nobis et dicto capitulo in eadem curte collato cademus et ipsi de eadem curte cuilibet alteri non obstante nostra uel nostrorum successorum contradictione licite poterunt prouidere. Tali eciam condicione adiecta quod cum quis nostrum manus in dicta curte habencium decesserit ius dicti defuncti ad capitulum xanctense libere reuertetur. Ita tamen quod alii duo uel ipsorum alter eandem curtim ad manus alterius loco manus mortue acquirent, si apud cellerarium xanctensem qui pro tempore fuerit poterunt obtinere. In cujus rei testimonium presenti scripto sigillum iudicis, scabinorum ac vniuersitatis opidi in bocholte petiuimus apponi. Nos uero iudex scabini ac vniuersitas opidi in bocholte predicti ad peticionem L. W. et G. prescriptorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno domini Millesimo ducentesimo septuagesimo secundo in die beati jacobi apostoli.

184.

## Wilhelm, Pfarrer zu Ameren, leistet auf seine Pfarrei Verzicht, bittet das Stift zu Xanten diese Stelle mit einer andern tüchtigen Person zu versehen und empfiehlt demselben die von ihm dotirte Pfarrkapelle zu Lüttervorst 1273 [1]).

Resignacio W. quondam pastoris in ambere super predicta ecclesia.

Venerabilibus dominis suis et in christo karissimis Decano et capitulo ecclesie xanctensis. Wilhelmus canonicus coloniensis quondam pastor et inuestitus ecclesie de

1) Aus dem Cod. Xant.

ambere reuerencie et honoris quidquid potest. Vniuersitati vestre ad uniuersis ac quos presens scriptum peruenerit Notum esse uolo, quod ego ecclesiam ipsam in ambere cuius ius patronatus seu personam ad ipsam ecclesiam presentandi ad uos pertinere dinoscitur in manus uestras per presentes litteras resigno libere et absolute, renunciam simpliciter et de plano et spontanea voluntate omni iuri, quod in ipsa ecclesia hactenus habui seu uisus sum habuisse. Supplicans humiliter et deuote, ut personam ydoneam uolentem ac ualentem in ipsa ecclesia deseruire propter deum presentetis ad eandem. Preterea cum ex dono dei et prouisione mee paruitatis ordinatum existat, ut in capella de Lutteluorst ad eandem ecclesiam de ambere pertinente, capellam ipsam presbyter officians resideat percepturus redditus ad ipsam capellam ordinatos. Reuerencie uestre supplico quatinus propter deum et diuini cultus ampliacionem quod circa hoc ordinatum est non sustineatis diminui sed ad dei honorem faciatis augmentari. In cuius resignacionis testimonium presens scriptum Sigillo ven. viri domini petri maioris in colonia prepositi et archidiaconi impetraui communiri, meum proprium sigillum eidem scripto apponendo, et nos petrus maior in Colonia prepositus et archidiaconus predictus protestamur, quod in testimonium resignacionis huiusmodi et ad peticionem eiusdem wilhelmi sigillum nostrum apposuimus huic scripto. Datum anno domini millesimo ducentesimo LXXIII°. V. idus marcii.

Digitized by Google

## 185.

## Wilhelm, Pfarrer zu Ameren, zeigt dem Lütticher Archidiacon an, daß er seine Pfarrei dimittirt habe 1273 [1].

Viro venerabili domino eng de ysenbruch archidyacono Leodiensi vel ejus vices gerenti. Wilhelmus de Ambere canonicus coloniensis quondam pastor et investitus ecclesie de ambre Leodiensis dyocesis reverencie et honoris quicquid potest, honestati uestre significo. Quod ego ecclesiam ipsam de ambre et investituram ejusdem resignavi et resigno, et renunciavi et renuncio omni juri quod in ipsa ecclesia hactenus habui seu visus sum habuisse. Supplicans humiliter et devote, ut personam quam venerabiles viri. Decanus et capitulum ecclesie xanctensis veri ejusdem ecclesie de ambere patroni ad ipsam ecclesiam de ambere vobis presentandam duxerint eadem dignemini liberaliter investire. In cujus resignacionis testimonium presens scriptum sigillo venerabilis viri domini petri majoris in Colonia prepositi et archidyaconi impetravi communiri. Et nos petrus dei gracia major in Colonia prepositus et archydiaconus predictus protestamur quod in testimonium resignacionis hujusmodi et ad peticionem ejusdem Wilhelmi sigillum nostrum apposuimus huic scripto. Datum anno domini M° CC° Lxx tercio V. Idus marcii.

1) Aus dem Cod. Xanct.

186.

## Stiftung einer Vicarie in dem Mutter-Gotteschore der Xantischen Stiftskirche durch den dortigen Canonikus Arnold von Wachtendonk 1276 [1]).

### De prebenda altaris quam arnoldus de Wachendunc instituit.

Universis presentes litteras inspecturis. Reynerus dei gracia. Decanus totumque Capitulum ecclesie xanctensis salutem in domino sempiternam. Notum esse volumus per presentes, quod cum dominus arnoldus de Wachtendunc, noster concanonicus de salute anime sue sollicitus vicariam quondam in ecclesia nostra intenderet ordinare sacerdotem videlicet qui in Ecclesia nostra celebret et in choro serviat beneficiare, qui sacerdos quo ad chori debitum ad omnia et singula teneatur ad quod sacerdotes qui dicuntur eleemosinarii sunt astricti. Nos accepta ab eodem ar. quadam pecunie summa et in usus necessarios Ecclesie nostre conversa promittimus per presentes annuatim solvere quatuor marcas et dimidiam denariorum coloniensium legalium, et in colonia usualium sacerdoti in altari sancte marie novi [2]) operis ecclesie nostre celebranti predicto altari de consilio et consensu arnoldi memorati annectentes pensionem supradictam fiet autem per nos pensionis predicte solucio in hunc modum. Videlicet quod in festo cathedre beati Petri unam marcam solvemus eidem In festo beate Walburgis unam. In festo beati Victoris unam. Reliquos vero decem et octo solidos infra octavos beati andree, et sic deinceps annis singulis pensionem predictam solvemus

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Dieſe chorus novus oder chorus beatae mariae virg. war in der Kirche zu Xanten, an der Seite wo jetzt das altare sti. clementis iſt.

Digitized by Google

terminis pretaxatis donec in bonis ydoneis et sufficientibus ad solvendum eandem sacerdoti qui pro tempore in eodem altari celebraverit assignaverimus pensionem antedictam, de quibus bonis cum predictus sacerdos legitime et secundum iuris ordinem fuerit investitus et per annum prout moris est defensus ex tunc liberi et exonerati erimus a prestacione pensionis memorate. Si vero dicta pensio aliquo terminorum predictorum soluta non fuerit, promittimus quod portarius et Custos ecclesie nostre qui pro tempore fuerint moniti a sacerdote predicto domum eis xanctis assignatam intrabunt adjacendum ibidem more fidei jussorum inde non exituri donec de pensione in eodem termino competente per nos fuerit satisfactum. Tenebitur autem idem sacerdos secunda feria IIII. et VI. per totum annum, si tamen festum non fuerit vigilias et pro ipsius arnoldi memoria missam dicere animarum. In sollempnitatibus beate marie virginis, et aliis diebus, quibus conventus noster in eodem altari consuevit divinum officium observare nihil ad sacerdotem predictum de oblacionibus, que tunc offeruntur. Salvo decano qui pro tempore fuerit et capitulo nostro jure assignandi sacerdoti predicto altare illud, cum novum opus quod circa chorum nostrum nunc inchoatum est fuerit consummatum in tantum, quod altaria, que in eodem fieri debent sint perfecta et pensionem predictam ab altari quod nunc est sancte marie ad illud novum licite transferendi. Obtinebit insuper idem arnoldus, quo advixerit potestatem ordinandi, sacerdotem predictum post cujus decessum. Decanus Ecclesie nostre qui tempore fuerit altari memorato, cum id vacare contigerit de sacerdote ydoneo providere poterit et debebit. In cujus rei testimonium presenti scripto sigillum majus ecclesie nostre duximus apponendum. Actum et Datum anno domini M° CC° Septuagesimo sexto. In crastino beati Martini.

---

Digitized by Google

## 187.

## Das Stift zu Xanten erwirbt eine Erbrente von einem dortigen Bürger, mit Namen Gerard Wicke 1277 [1]).

### De censu seu pensione unius marce de domo quondam g. dicti Wikke.

Notum sit omnibus presencia uisuris, quod nos gerard dictus Wicke et wasmudus filius eius accepta a capitulo ecclesie xanct. quadam pecunie summa et in usus nobis necessarios conuersa, de unanimi consensu et uoluntate uxorum liberorum nostrorum pariter et heredum, vendidimus eidem capitulo pensionem unius marce col. denariorum legalium et pro tempore usualium a nobis et heredibus nostris hereditario censu prout eiusdem census hereditarii solucionis ius requirit prefato capitulo annuatim persoluendam terminis infrascriptis videlicet quod in festo pasche proximo nunc instante dimidiam marcam et in festo beati Victoris proximo tum subsequenti reliquam dimidiam marcam eiusdem census et sic deinceps annis singulis eidem capitulo pensionem eandem, nos et heredes nostri in eisdem terminis, sicut pretactum est persoluemus, et ne capitulum predictum in solucione pensionis et hereditarii census predicti a nobis uel a nostris heredibus imposterum ualeat defraudari. Obligamus eidem capitulo per presentes domum nostram adiacentem domui godefridi dicti plelling, uicarii ecclesie xancten predicte vna cum duabus areis retro eandem domum nostram iacentibus, de quibus pensio census predicti soluetur, et eadem domus et aree pro eadem pensione manebunt iam dicto capitulo in perpetuum obligate. In cuius rei testimonium presentes litteras eidem capitulo tradidimus sigillo opido xancten quod presentibus una cum heredibus

1) Aus dem Cod. Xant.

nostris appon. roganimus sigillatas. Nos uero scabini opidi xancten. predicti ad peticionem gerardi et wasmudi predicti uxorum eorundem et heredum se premissam uendicionem ratam habere profitencium coram nobis sigillum opidi nostri presentibus duximus apponendum. Datum anno domini M. CC. LXX. septimo in die beati Michaelis archangeli.

---

## 188.

## Der clevische Graf Theodorich schenkt dem Stifte Averdorp das Patronat der St. Willibrorduskirche in Wesel 1277 [1]).

Collatio et donatio parochie Vesalensis. anno 1277.

Nos Theodoricus nobilis comes Clevensis, et Margaretha uxor nostra universis Christi fidelibus, tam praesentibus quam futuris, cupimus esse notum, quod divinae renumerationis intuitu, et pro remedio animarum, tam nostrarum quam progenitorum, et successorum nostrorum, ad bonorum domini nostri Jesu Christi, et beatissimae matris ipsius Mariae, jus patronatus ecclesiae parochialis in Vesele, cum universis suis attinentiis, quibus praesenter perfruuntur, dilectus consanguineus noster Henricus praepositus Wischelensis, nunc pastor praefatae ecclesiae et Henricus de Clivo vicarius, sanctimonialibus ecclesiae sanctae Mariae virginis, sanctique Joannis Baptistae in Wesele, praemonstratensis ordinis, Coloniensis dioecesis, libere et absolute contulimus, et conferimus in his scriptis, Theodorico unico haerede nostro consensum ad hoc praebente voluntarium et expressum. Salvo tamen dilecto consanguineo nostro Henrico praeposito Wischelense, nunc praefatae ecclesiae pastore, Henrico de Clivo nunc vicario

---

1) Aus den Annal. praemonstr.

Digitized by Google

ibidem, praedictis in omnibus quoad vixerint, jure suo, quibus nolumus per hujusmodi nostram colationem praejudicium generare; post decessum vero ipsorum, vel ipsa ecclesia alio modo legitimo vacante, tunc demum sanctimoniales praedictae, jure patronatus ecclesiae jam dictae, sicut ad ipsas pertinet, gaudeant et fruantur. Testes autem hujus collationis sunt, Theodoricus praepositus Sanctensis frater noster. Dominus Gerlacus nobilis de Isemberg. Dominus Theodoricus de Hyemesberg avunculus noster. Albertus de itre Gerlacus dictus Bitter milites. Joannes prior de Wesele. Henricus de Leche. Theodoricus senior de monumento, miles, Gerlacus notarius noster. Ludowicus dictus Buc. Theodoricus de Barle, et alii quam plures. In cujus rei testimonium evidens, sigillis nostris praesens pagina communitur. Datum et actum in castello Drafwinkele, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo in die priscae Virginis.

---

## 198.

## Papſt Nicolaus der dritte giebt dem Abte von Werden einen Auftrag, wegen einiger dem Stifte Xanten verkommenen Güter 1278[1]).

De bonis alienatis.

Nicholaus Episcopus servus servorum dei dilecto filio. Decano Ecclesie Werden, coloniensis dyocesis salutem et apostolicam benedicionem. Dilectorum filiorum. Decani et capituli ecclesie xanctensis coloniensis dyocesis precisbu inclinati presencium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea que de bonis ejusdem ecclesie alienata inveneris illicite vel distracta ad jus et proprietatem ipsius ecclesie legitime revocare procures. Contradictores per censuram

1) Aus dem Cod. Xant.

ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, sive gracia, adio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud sanctum petrum V Idus novembris, pontificatus nostri. Anno primo.

---

## 190.

## Walram, Herzog von Limburg, ſchenkt den Bürgern von Düsburg einige Grundſtücke 1278[1]).

Nos Walramus Dux Limburgens. Universis praesentes litteras intuentibus volumus esse notum, quod nos attendentes obsequia longe et fidelissime nobis de novo impensa a nostris fidelibus civibus Duisburg, quoniam intelleximus eosdem cives nostros in omnibus beneplacitis nostris, quibus possunt, nobis videlicet confirmari, quod prae oculis, quam diu vivimus habere non omittemus. Hinc est, quod ipsis civibus nostris Duisburgensibus, si aliquo modo possemus, libentissime vicem rependeremus, quod utique faciemus tempore opportuno, et licet exiguum sit, quasdam terras adjacentes extra muros Oppidi Duisburg: pro quibus terris ipsi nostri Cives jam saepius nos rogarunt, ipsam terram seu terras ipsis civibus Duisburgensibus damus et resignamus eisdem, quae terra Neuland nuncupatur perpetuo liberam et absolutam possidendam et quando se facultas obtulerit, multa majora pro iisdem Civibus nostris faciemus, in cujus rei testimonium praesentes litteras praedictis nostris civibus Sigillo nostro tradidimus Sigillatas. Act. et dat. Limburgi anno Domini 1278. Feria 2. ante festum Beati Barnabae Apostoli.

---

1) Aus dem Cod. dipl. des Teſchenmacher.

---

Digitized by Google

## 191.

## Erzbischof Siegfried von Westerburg genehmigt die Schenkung des Patronats der Pfarrkirche von Wesel an das Stift Avendorp 1279 [1]).

### Charta confirmatrix donationis per archiepiscopum Coloniensem, anno 1279.

Sifridus, Dei gratia, sanctae Coloniensis ecclesie archiepiscopus, et sacri imperii per Italiam archicancellarius. Dilectis in Christo priorissae et conventui coenobii Veselensis, praemonstratensis ordinis, Coloniensis dioecesis, salutem et sinceram in domino charitatem. His quae ex pia intentione procedere et votiva personis ac locis religiosis accumulare commoda comperimus libenter annuimus, et ex nostrae authoritatis officio legitimam adjicimus firmitatem. Ea propter illud in devotionis, et merito clarae laudis factum nobilis viri Theodorici comitis Clevensis et Margarethae uxoris suae, quod ipse ex libero consensu Theodorici sui unici haeredis, diebus suis circa nos et vestram fecerunt ecclesiam, sicut ex suarum accepimus testimonio litterarum, vobis jus patronatus parochialis ecclesiae Wiselensis cum universis suis attinentiis principaliter propter Deum, et pro remedio animarum suorum progenitorum, successorum, ipsorumque salute propria, pleno jure perpetuo tribuendo dignae approbationis studio commendantes vobis jus patronatus dictae parochialis ecclesiae Viselensis cum appendiciis suis universis, tam liberali ac pura devotione collatam, nostra authoritate, ut pote qui praefatae ecclesiae Veselensis dioecesanus existimus, in nomine domini confirmamus, et praesentis scripti testimonio communimus. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc nostrae confirmationis paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hac, quod ab-

1) Aus den Annal praem. Siehe oben Urk. 108.

Digitized by Google

sit, attentare praesumpserit, indignationem Dei omnipotentis, et beatorum Petri et Pauli apostolorum se noverit incursurum. Datum Coloniae, anno domini M. CC. LXXIX. nono Kalendas Junii.

---

## 192.

## Der Kölnische Erzbischof, Siegfried von Westerburg, erlaubt den Bürgern der Stadt Xanten, die Eingesessenen des dortigen Amtes und seine Hofhörigen zum Beitrag zu gemeinen Abgaben hinzuziehen und anzuhalten 1280[1]).

### Civitas Xantensis potest in urbe et Satrapia Xant. accisas exigere et collocare.

Nos Sigfridus dei gratia S. Colon. ecclesiae archiepiscopus sacri imperii per Italiam archicancellarius notum fecimus universis, quod cum dilecti fideles nostri appidani Xanctenses pro servitio nobis et ecclesiae nostrae Colonien. impendendo, onera et subventiones oporteat saepius sustinere, ad quae vix possint sufficere, nisi per illos, qui in territorio dicti appidi commorantur et manent per contributionem debitam subleventur, ipsis oppidanis xantensibus in allevationem hujusmodi onerum concedimus, quod quicunque in territorio praedicto commorantur et manent et mercationes vel alias legitimas negotiationes publice exercent juxta consuetudinem dicti pppidi ad justam taxationem, onera servitia et hujusmodi subventiones sicut alii oppidani teneantur supportare; praeterea concedimus eisdem, quod quicumque bona a nobis et curte nostra ibidem descendentia tenent aut comparaverint in futurum, quod illi ad onera, servitia et subventiones hujusmodi similiter teneantur; justum est enim, quod res cum suo

1) Aus den Manscr. des Can. Pels.

onere transeat ademptorem. Volumus etiam quod praedicti per officiatum nostrum ibidem, qui pro tempore fuerit ad observationem onerum subventionem, ea qua convenit districtione compellantur. In cujus rei testimonium et robur sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Actum et datum praesentibus Arnoldo praeposito S. Severini et W. Scholast. Colon. et Winrico de Bagheim et aliis pluribus fidelibus nostris an Domini 1820 8 idus Februarii.

---

193.

## Der Prieſter Siegeſtapp in Xanten erwirbt von dem dortigen Bürger Heinrich eine Erbrente 1280 [1]).

De pensione VI sol. ad anniuersarium *Segestapi* sacerdotis.

Notum sit omnibus presencia uisuris. Quod ego henricus filius quondam gertrudis dicte de tyla ex deliberacione et consensu uxoris filii et heredum meorum pro quadam pecunie summe mihi numerata et soluta, vendidi Zegestappo uicario noui operis in ecclesia xanctensi censum annuum dimidie marce colonien. denariorum legalium usualium, et bonorum eidem Syg. per me et meos heredes in octaua pasche pro altera medietate eiusdem census annis singulis et perpetuo persoluendum, obligans et assignans eidem Syg. domum meam et aream cum omnibus suis contentis, sitam iuxta Cradenpule titulo obligacionis irreuocabilis et perpetue pro eodem censu soluendo ut dictum est possidendas et ego et heredes mei eadem domo et fundo apud nos existentibus censum sex den. colonien. et onus peticionis secundum consuetudinem opidi xancten. domino nostro archiepo colon. persolnemus. Est eciam condictum

---

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

quid si ego uel heredes mei in aliquo terminorum predictorum censum de eodem competentem non soluerimus et post mensem a termino solucionis decurrentem neglientes manserimus in soluendo dicta domus et area eiusdem cum suis proprietatibus et contentis ad dominium et proprietatem ipsius Seg. et alterius cuiuslibet cui eundem censum contulerit uel legauerit sine omni mea uel heredum meorum contradictione libere deuoluetur. In premissorum igitur testimonium et firmitatem presens scriptum ad peticionem meam et meorum heredum eidem Sig. sigilli opidi xanct. tradidi sigillatum. Nos uero gerardus monetarius etc. premissa omnie tem in presenti quam in cedula appensa contenta, coram nobis acta et uera esse protestamur, apponentes ad peticionem utriusque heinr. et eorum heredum sigillum xanct. opidi presentibus in testimonium super eo. Actum et datum anno dni M. CC. octuag. Kal. aprilis.

---

## 194.

## Der Xantische Priester Segestapp erwirbt von einem gewissen Henricus de fine eine Erbrente 1280 [1]).

### Item de alia pensione consimili ad idem.

Notum sit omnibus presencie uisuris. Quod ego henricus filius quondam Rycolfi de fine ex deliberacione et consensu uxoris, puerorum et heredum meorum pro quadam pecunie summe mihi numerata et persoluta vendidi Segestappo uicario noui operis in ecclesia xanctensi censum annuum dimidie marce colonien. den. legalium usualium et bonorum eidem S. per me et heredes meos in octaua beati uictoris pro media parte et in octaua pasche

1) Aus dem Cod. Xant.

pro altera dimidietate eiusdem census annis singulis et perpetuo soluend. obligans et assignans eidem S. domum meam sitam in fine platee uersus lutingen. Cum fundo et area et suis contentis et cum orto ex opposito eiusdem domus iacente titulo obligacionis irreuocabilis et perpetue pro eodem censu soluendo ut dictum est possidendas, et ego et heredes mei eadem domo apud nos existente censum sex denariorum et onus peticionis secundum consuetudinem opidi xanct. domino nostro archiepiscopo coloniensi persoluemus. Est etiam condictum quod si ego ue heredes mei in aliquo terminorum predictorum censum de eodem competentem non soluerimus et post lapsum termini eiusdem mense transacto si neglientes in soluendo manserimus dicte domus fundi aree et orti proprietas et dominium ad ipsum Syg. uel alium quemlibet cui eundem censum contulerit aut legauerit sine omni mea uel meorum heredem contradictione libere deuoluetur et in premissorum testimonium et firmitatem presenti scripto sigillum opidi xancten. apponi rogauimus eidem Syg. assignato, actum anno domini Millesimo ducentesimo octuagesimo. Kalendas aprilis.

---

## 195.

## Theodorich, Graf von Cleve, und Margaretha, seine Gemahlin, begiftigen das Kloster Fürstenberg mit einer jährlichen Rente von fünf Malter Roggen aus ihrem Hofgute zu Wesel 1281 [1].

Vniuersis presens scriptum uisuris et audituri. Nos theodericus Comes cliuensis et uxor eius Margaretha

---

1) Nach dem Originale. Die Siegel sind mit pergamentenen Decken versehen. Auf der Hauptseite des ersten: Herzog Diethrich, gewappnet auf einem geschmückten Pferde. Umschrift .† s. theod..... . Auf der Kehrseite der clevische Wappenschild mit der Umschrift † comes

comitissa. Notum facimus quod accedente libera uoluntate nostra, contulimus ecclesie sanctimonialium in verseberge ordinis cist. in salutem animarum nostrarum et in remissionem peccatorum nostrorum, quinque maldra siliginis sempiternaliter habenda et possidenda, ex curti nostra sita intra ciuitatem nostram Wesele, et singulis annis semper in festo beati Martini, ibidem ipsa quinque maldra siliginis percipienda. Iniungendo officiali a nobis ibidem constituto, seu a nostris successoribus constituendo pro tempore successionis perpetue, ut sanctimonialibus dicte ecclesie termino predicto, singulis annis porrigant ex parte nostra, ipsa quinque maldra siliginis absque contradictione. In cuius rei euidens testimonium, presentem litteram dicte ecclesie sanctimonialibus contulimus, nostrorum munimine Roboratam. Actum et datum anno Domini. M. CC. LXXX. primo. In die natiuitatis dni nri ihu xpi.

---

## 196.

## Der Ritter Wilhelm von Kervenheim verkauft dem Xantischen Stifte sein Recht auf die Vogtey zu Hönnepel 1282 [1]).

De emptione curtis advocacie in honepol,

Universis presencia visuris. Ego Wilhelmus de Kerverheim miles cognoscere veritatem. Tenore presencium confiteor, quod advocaciam de honepule, quam ab ecclesia xanctensi pater meus et avus jure feodali suo tem-

---

cleuensis. Auf der Hauptseite des 2ten: Herzogin M. auf einem phalerirten Pferde, Umschrift. †..... comitisse cleuensis. Auf der Kehrseite der klevische Wappenschild mit der Umschrift, †, secretum comitisse cleuensis.

1) Aus dem cod. xant. Siehe oben Urk. 105. u. 106.

pore tenuerunt, et ego post eos usque ad presens tempus, que quidem advocacia jure successionis ex morte patris mei ad me et fratres meos est devoluta de consensu et voluntate fratrum meorum, Stephani Swelheri, henrici et Ludolfi, nec non et sororum mearum alcydis uxoris Rutgeri de boiselar [2]) militis. Et Lise uxoris Wetzeli filii dicti Rutgeri vendidi venerabilibus viris.. Decano et capitulo ecclesie xanctensi predicte, cum suis attinenciis, et omni jure michi fratribus et heredibus nostris ex ea competenti pro centum et quadraginta marcis coloniensium denariorum legalium et honorum, quos per eosdem.. Decanum et.. capitulum michi confiteor esse solutas numeratos, traditos, et deliberatos. Unde super eisdem homini habens me pro pagato, quitas clamo predictos.. Decanum et.. capitulum per presentes, renuncians excepcioni non solute non numerate, non tradite, et non deliberate michi pecunie et nove constitucioni codicis de duabus reis, et omni alio auxilio canonico vel legali, quod michi inpeticione dicte pecunie prodesse possit, et predictis.. Decano et.. Capitulo obesse possit in posterum dictam vero advocaciam, et jus omne ex eadem michi fratribus et heredibus nostris competens resignavi, effestucavi et ei renunciavi, omnino simpliciter et expresse. Ego, Christiana uxor mea, arnoldus, Stephanus, theodericus, mechtildis, alcydis et Greta nati mei Stephanus Swetherus, henricus et Ludolfus fratres mei alcydis et Lysa, predicte sorores mee tam in capitulo xanctensi, coram canonicis loci et scabinis xanctensibus quam eciam Wenikendunc [3]), Kalkore [4]) et in Burte et hoinpoil promisi insuper predictis. Decano et.. Capitulo justam prestare warandiam, et ab omni justa impeticione eosdem defendere per diem et annum sicut in talibus est consuetum. In cujus rei

2) Das Haus Bozelar bei Hönnepel.
3) Winnekendunk bei Uedem
4) Kalkar, Stadt im Cleviſchen.

Digitized by Google

testimonium Sigilla nobilis viri domini theoderici comitis clevensis, theoderici prepositi xanctensis Stephani de Wische Swetheri de alpheym, et arnoldi advocati de strate. Ego et fratres mei predicti rogavimus una cum meo sigillo huic karte apponi, et nos theodericus, comes, theodericus prepositus, Stephanus de Wische. Swetherus de alpheim, et arnoldus advocatus de strale predicti confitemur nos sigilla nostra ad peticionem decorum Wilhelmi et fratrum suorum in testionem promissorum et robur presentibus appendisse. Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo secundo. In die beatorum Cosme et Damiani martyrum.

---

## 197.

## Bedingnisse, unter welchen eine gewisse Mechtildis de palude einen Theil des Urselwaldes vom Xantischen Stifte übernimmt, urbar zu machen 1282 [1]).

### De bonis et curte que dicitur ovelgunne.

Nos Mechtildis relicta Gerardi do palude quondam dicti filii menburgis Goswinus et theodoricus fratres filii mechtildis predicte. Universis presencia visuris cognoscere veritatem. Tenore presencium profitemur. Quod a venerabilibus viris domino Reinero.. Decano et Capitulo ecclesie xanctensis agros sive novalia sua juxta nemus quod Ursula dicitur recepimus excolenda seu extolendos, et ad nostras tres manus quoad vixerimus vel omnis vel unus ex nobis de cetero possidendos, quos quidem agros ad culturam infra proximum triennium, quatenus eos excoli est possibile, reducemus, et de frugibus infra dictum terminum per nos in dictis agris quesitis dumtaxtat decimam persolvemus. Et elapso termino solvemus singulis

---

1) Aus dem Cod. Xanct.

Digitized by Google

annis easdem perpetuo nec non et tercium maniplum sive gelimam [2]) terciam, tam de frugibus quam de feno, de universis agris predictis Excepta majore elenduc dequa decimam et non maniplum persolvemus. Item excepta palude cum frutectis, seu lignis crescentibus in eadem qua Wlgariter elsen nuncupantur, que infra terminos nobis designatos sine manipuli seu decime solucione, ac sine prestacione qualibet libera nobis cedent. Concesserunt insuper seu constituerunt nobis pasturam decem parcorum singulis annis cum glandes creverint in suo nemore predicto, donec idem nemus steterit duraturam Insuper dederunt nobis quatuor marcas colonienses monete, et nos promisimus et promittimus per presentes in dictis agris domum de quatuor trabibus infra dictum terminum fabricare. Quod si non fecerimus, vel agros ipsos sicut suprascriptum est ad culturam non reduxerimus vel etiam culturam redactionis desauerimus eos dimittentes incultos omne dampnum, quod ex hoc predicti viri venerabilis sustinebunt, nos tenebimus et promittimus resarcire, et super hoc ad bona nostra recursum habere poterunt exconvencione. Et si post triennium nos fratres mori contigerit, et mater nostra dictos agros deseruerit cedent predictis.. Decano et Capitulo domus et harreum antedicta et nihilominus mater nostra ipsis refundere tenebitur quatuor marcas colonienses de quibus superius est expressum. Insuper convenit et condictum est quod ei vel ambo vel alter nostrum matrimonium contraxerimus quilibet nostrum uxori sue pro dimidia marca et liberis suis usque ad tres personas similiter pro dimidia marca cuilibet in bonis predictis manum acquirere poterit et debebit. Et si vel ambo vel alter nostrum uxore superstite moniamur, et illa alii nubendum duxerint, ille secundus maritus in eisdem bonis manum sibi acquirere tenebitur ad capituli voluntatem. Et hoc idem de liberis suis est condictum, et

2) Hier ſteht am Rande: Een garve segetum.

ut hec omnia inconvulsa permaneant, et in memoria perseverent presens scriptum predictis venerabilibus viris tradidimus sigillo opidi xanctensi sigillatum, et nos judex ac scabini opidi xanctenses predicti sigillum ejusdem ad preces mechtildis, goswini et theoderici filiorum ejus predictorum apposuimus, huic carte. Actum anno M°. CC°, LXXX°. secundo. Vigilia domine. Judica. Triennium autem de quo superius fit mencio currere incipiet in festo beati Victoris proximo futuro. Datum die et anno predictis.

---

## 198.

## Stiftung eines Jahrgedächtnisses in der Kirche zu Xanten, für einen gewissen Priester Gerardus, Domvikar zu Köln und seinem Vater 1282 [1]).

De marca quam debet Capitulum ad memoriam G. sacerdotis et patris ejus.

Universis tam presentibus quam futuris presentes litteras inspecturis. Nos R. dei gracia., Decanus et Capitulum ecclesie xanctensis cognoscere veritatem. Tenare presencium confitemur nos viro discreto Gerardo dicto de xanctis vicario ecclesie coloniensis, unam marcam coloniensium denariorum legalium et bonorum singulis annis in festo beate margarete ex nunc proximo futuro inperpetuum solvendam eidem Gerardo, et colonie assignandam et deliberandam ex curte nostra de honpoyl vendidisse pro duodecim marcis coloniensium denariorum nobis traditorum solutorum et numeratorum quas in usus ecclesie nostre necessarios conuertimus, quam quidem marcam eidem Gerardo Colonie nostris expensis, et periculo quoad vixerit procurabimus assignari

---

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

tradi et deliberari termino memorato. Ita tamen quod post mortem ejusdem Gerardi tam cui memoriam quam bone memorie Gerardi dicti verscolder quondam canonici xancten. patris dicti vicarii ex tunc in antea sollempniter prout est consuetum in ecclesia nostra annis singulis faciemus et ipsam marcam inter canonicos ecclesie nostre presentes hujusmodi memorie faciende ex tunc in perpetuum distribuemus. Renunciamus etiam excepcioni pecunie nobis non tradite non solute et non numerate, et omni alii defensioni, et auxilio, quod nobis prodesse posset contra predicta et dicto Gerardo abesse. In cujus rei testimonium presentes litteras eidem vicario sigillo ecclesie nostre majori dedimus communitas. Actum et Datum anno domini M°. CC°. Octogesimo secundo. Sabbato, ante festum beati thame apostoli.

---

## 199.

## Die Einkünfte des Officium dormitorii werden der St. Gereons-Kapelle in Xanten incorporirt. Die Collation und Jurisdiction wird dem Portarius übergeben 1283 [1]).

De annexione officii dormitorii capelle sti gereonis et eius collacione ac debito.

Universis imperpetuum Th. dei gracia prepositus ecclesie xancten. et archidyacon. colon. Reinerus decanus

---

1) Aus dem cod. xant. Die alte St. Gereonskapelle vor der Stadt Xanten soll auch von der heil. Helena erbaut worden seyn. Von ihren Schicksalen meldet unser Codex Schönianus folgendes: Consequenter de capella sancti Gereonis dicendum, de qua supra narratum quod in quadam parte paludis per helenam reginam prius fabricate sit. Weil nähmlich Helena, als sie die heiligen Leiber der Märtyrer dort

Digitized by Google

hermanus portarius totumque capitulum eiusdem ecclesie xanctensis, cognoscere ueritatem. Quum sicut ecclesias et loca deo dicata a laude et officio diuino esse non conuenit aliena. Ita huiusmodi officia sine temporalium amministracione consistere et exerceri non possunt, Ea

---

in dem Sumpfe, wo sie auch ermordet waren, vorfand, den Entschluß gefaßt hatte, in der Nähe einen prächtigen Tempel zu bauen; so begriff sie wohl, daß dies ein Werk von mehreren Jahren seyn würde. Zum Nothbehelf ließ sie also die St. Gereonskapelle errichten, um in derselben die theuern Pfänder so lange aufzubewahren, bis die zu ihrem Aufenthalt bestimmte Kirche fertig wäre. Fuit dicta capella formata in modum crucis et ut ad ipsam gradibus ascenderetur ordinata, quia situs reumaticus erat et aquaticus propter quod inferius fieri jussit concauitatem quandam subterraneam et conductum magnis stratum lapidibus ut aqua palustris guttatim per terre venas influens per hunc meatum facilius efflueret et paulatim dilaberetur, ne pauimentum capelle superius, pedibus calcantium lubricum humidumque redderetur, ad quam capellam duodecim gradibus ascendebatur. Pluries postea fuit annullata sicut et alia tunc edificie circumstantie leguntur destructa, tandem anno dni. MCCLXXX tercio reverendi viri domini theodericus prepositus, Renerus decanus et hermannus portarius dicte ecclesie xanct. Officiales reaedificauerunt eandem capellam atque dotantus eam ut in antea consecratam in honore sancti gereonis, annectentes et incorporantes eidem officium siue prebendam, quod uulgo dormeterampt dicitur. Postea uero anno MCCCLXXXIX. (1389) quando reuerendus in christo pater ac dominus fredericus archiepiscopus coloniensis dictum xanctense oppidum circumfodi fecerat et muniri, ne sicut prius hostibus facilis pateret ingressus mense marcis, tunc jamdicta sancti gereonis seclusa fuerat extra munitionem et consequenter anno domini MCCCXCII, (1392) ipso die innocencium reliquie prefate capelle fuerunt exportate et ad ecclesiam xancten. delate et statim post hec, structure ejus funditus eerse fnerant et annullate. Cuius pro tunc Rector videlicet honorabilis vir dominus johannes de egher presbyter vicarius in ecclesie xancten. procurauit exstrui novam capellam inster prioris, infra xanctensis oppidi municionem in loco qui dicitur: opter orke. Que quidem capella consecrata fuit in honore beati gereonis anno MCCCC. Diese St. Gereonskapelle in der Stadt ist jetzt die evangelische Kirche.

Digitized by Google

propter attendentes quod sacerdotes capelle in honore sancti gereonis consecrate site in opido xanctensi, pro eo quod hactenus competenciam reddituum et sustentacionis habere non poterant, ipsam sicut tugerium in cucumerario desertam a celebracione missarum pluries reliqueruut. Nos ad cultum diuini nominis ampliandum; do unanimi omnium ac singulorum nostrorum consensu, officium seu prebendam quod dormterampt dicitur uacantem ex resignacione andree nati Egidii et Lumudis dictorum de cymeterio et ad collacionem portarii ecclesie nostre ab antiquo spectantem dicte capelle sti gereonis duximus perpetuo annectendam, et eidem annectimus et incorporamus per presentes ita ut habens officium de ruthceym, qui hactenus conferre consueuit eandem capellam de cetero non conferat sed dictus hermannus portarius diebus uite sue, eciam si portariam resignet et post mortem eius portarius quicunque fuerit pro tempore libere conferet, et plenam conferendi habeat potestatem et ad eum solum institutio destitucio et correctio sacerdotis in dicta capelle imperpetuum pleno iure spectabit. Sacerdos uero racione dicte prebende seu officii dormpterampt ipsi capelle cum onere suo annexe seruicie de ipso officio ab antiquo quibuscunque debita per se uel per alios uel alium exhibebit, et faciet modo debito et consueto, et nichilominus diebus singulis tam feriatis quam non feriatis ad missam maiorem et ad resperas in habitu nostre religionis nobiscum intererit et tenebitur interesse et chorum frequentabit, et in hiis dictus sacerdos suberit correctioni portarii memorati et successoris ejusdem. Datum feria tertie post festum beati Seruacii episcopi, anno domini M°. CC°. octogesimo tertio.

Digitized by Google

## 200.

## Hermann, Portarius des Stiftes Xanten, kauft einige Erbrenten in daſiger Stadt 1284 [1]).

### De pensione XXXI. denariorum spectancium ad festum sancte anne.

Universis presentes litteras inspecturis. Johannes dei gracia Decanus Wischelensis. Duera relicta richardi quondam opidani xanctensis, et ipsius relicte liberi heredes ejusdem richardi cognoscere veritatem. Ne gesta in tempore labantur cum tempore solet, ea propter hec vivarum scripturarum memoria perhennare. Noverint igitur tam presentes quam posteri. Quod nos Johannes Decanus censum decem et octo denariorum coloniensium perpetuum et hereditarium quem habuimus in domo quam inhabitat Gerlacus dictus Nukel opidanus xanctensis sita in vico, qui dicitur merstrate in capite strate, sive platee, que ducit versus capellam beati Gereonis, et ex opposito domus dicti megelins. Item et quod nos eveza et ejus liberi heredes predicti coniuncta manu, censum annuum quadraginta denariorum coloniensium quem habuimus in domo hermanni dicti geygen, in vico qui dicitur scernestrate, juxta aream Johannis dicti novi pistoris opidam xanctensis in loco qui dicitur optervilae perpetuum et hereditarium vendidimus et vendimus, tradidimus et tradimus honesto viro domino hermanno portario ecclesie xanctensis ementi, et recipienti eosdem census erga nos jure hereditario et inperpetuum pro precio viginti duorum solidorum coloniensium quos nobis pro nostris porcionibus recognoscimus esse numeratos, traditos et solutos excepcioni non numerate pecunie renunciando. Qui census persolventur predicto domino portario, et suis successoribus inperpetuum, de domibus predictis ab inhabitatoribus seu inquilinis eorundem, seu

1) Aus dem cod. xanct.

ab illis, qui, se, de ipsis domibus intromittunt, certis terminis anotatis, videlicet predicti XVIII. denarii colonienses, de domo Gerlaci dicti nokel singulis annis, in die beati Victoris. Item Quadraginta denarii xanctenses de domo hermanni dicti geyge predicta singulis annis duobus terminis, videlicet medietatem in festo pasche, et alium medietatem in festo beati Victoris. Renunciantes communiter et singulariter pro nobis et nostris heredibus et successoribus, inperpetuum omni juri, quod in predictis censibus habuimus vel habere videbamur, aut quod nobis in hiis competebat vel aliquatenus competere videbatur. Quem etiam contractum recognoscimus esse celebratum; mediantibus .. Scabinis xanctensibus, et renunciacionem hujusmodi super eisdem censibus coram ipsis scabinis, ut moris est, sollempniter esse factam, hujus rei testes sunt, qui premissis interfuerunt: Gerardus monetarius, Gerardus de arnem, scabini xanctenses et quam plures alii probi viri. In cujus rei testimonium presentibus litteris sigillum opidi xanctensis et predictorum scabinorum rogavimus apponi ad perpetuam firmitatem, et nos Scultetus .. Judices .. Scabini Cetereque opidani xanctenses, sigillum opidi nostri xanctensis. Nos eciam Gerardus monetarius et Gerardus de arnem Scabini xanctenses predicti sigilla nostra ad peticionem predictorum domini Johannis decani domine Eveze, et aliorum liberorum suorum eisdem litteris in veritatis testimonium duximus apponenda. Datum anno domini M°. CC°. Lxxx°. Quarto. In Vigilia Pentecostes.

Digitized by Google

## 201.

## Gottschalk Rummestickel, Bürger zu Wesel, verkauft einige Grundstücke zu Bislich dem Stifte Xanten 1284 [1]).

De bonis in Viscele quos comparavit hermannus de rosouwe ad cereos beati Victoris.

Universis presentes litteras inspecturis. Ego Godescalcus dictus Rumeslikel opidanus Weselensis ad perpetuam rei memoriam cognoscere veritatem. Ne gesta in tempore labantur cum tempore solet, ea vivarum scripturarum memoria perennare. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod ego pro me et meis heredibus, liberis quorum in hac parte utilitatibus provida deliberacione diligenter prospexi, bona mea que sunt purum allodium, videlicet terras arabiles continentes novem jurnales, et unum scepel consistentes, sive sitas in campis de viscele in parochia bislic, vendidi, et tradidi, vendo et trado jure proprio et inperpetuum venerabilibus viris .. Decano et .. Capitulo ecclesie xanctensis, ementibus, et recipientibus pro se et nomine ecclesie sue erga me et meos heredes eadem bona pro precio decem marcarum coloniensium, quas michi, et meis heredibus numeratas esse solutas et traditas confiteor ab eisdem excepcioni non numerate pecunie, non tradite, non solute pro me, et meis heredibus renunciando, et omni juri, quod in predictis bonis, ego et mei heredes habuimus et habere videbamur, aut quod nobis in hiis competebat, vel aliquatenus competere videbatur, ipsa bona et eorum possessionem a me et meis heredibus penitus abdicando et ea transferendo libere et absolute in predictos .. Decanum et .. Capitulum et .. Ecclesiam xanctensem, ad habenda tenenda, et possidenda in perpetuum pleno jure michi et

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

meis heredibus nihil viris in hiis penitus reservando promittens pro me et meis heredibus fide prestita corporali me, et eos contra vendicionem et empcionem hujusmodi non venerabiles viros ullo unquam tempore aliquo ingenio sive causa quorum bonorum tradicionem et resignacionem, dictis .. Decano et .. Capitulo et ecclesie xanctensi per me et meos heredes recognosco esse factam, tam apud hislic coram majoribus et parochianis ibidem, quam apud Wesel coram judicibus et . . Scabinis secundum terre consuetudinem generalem. Insuper confiteor me et meos heredes, per hujusmodi contractum non esse deceptos, sed promotos, et rem meam, et heredum meorum in hac parte, per me utiliter esse gestam, renuncians expresse pro me et meis heredibus actioni in factum specialiter, et omni actioni et querele generaliter, ac omnibus defensionibus juribus canonicis et civilibus, ac consuetudinibus locorum, et provinciarum, que michi vel meis heredibus possent vel deberent in contrarium quomodolibet suffragari, hujus rei testes sunt qui interfuerunt. Gerardus de mere, Judex etc. et quam plures alii viri probi. In cujus rei testimonium atque fidem perpetuam presens instrumentum sigillo opidi Weselensis rogavi communiri, et nos . . Judex scabini, et Universitas opidi de Wesele confitemur sigillum opidi nostri ad peticionem Gedescalci dicti Rumestikel, et suorum heredum presentibus litteris in premissorum testimonium appendisse. Datum anno domini millesimo ducentesimo LXXX° Quarto. In crasttno dominice Judica.

## 202.

## Die Abtei Altcorbie an der Somme verkauft ihren Hof zu Aschma in der Grafschaft Moers an das Stift Xanten 1284 [1]).

### De curte in Aschmare.

Universis presentes litteras inspecturis. Hugo permissione divina Abbas et Conventus monasterii Corbiensis ordinis sancti Benedicti ad Romanam ecclesiam immediate pertinentes Ambanensis dyocesis salutem et cognoscere veritatem. Noverit universitas nostra, quod nos communi tractati consilio et consensu inter nos diligenter et sollempniter prehabitis, Attendentes monasterii nostri utilitatem evidentem consideratis eciam considerandis, et observatis circa hec observandis. Damus vendimus et tradimus jure proprio in perpetuum, discreto viro domino hermano portario canonico Ecclesie xanctensis coloniensis dyocesis, curtem nostram in Aschmare [2]) predicte coloniensis dyocesis, et universa bona eidem curti nostre attinencia, quam et que habemus, et habuimus et habere potuimus ibidem, usque in hodiernum diem, sive consistant in terris arabilibus, agris, pascuis, pratis, nemoribus, piscaturis, molendinis, censibus, pensionibus, redditibus annuis, consistentibus in pecunia mutuata, blado et branio, juribus, jurisdictionibus, hominibus, cerocensualibus, curmedis, sive in aliis rebus, quibuscunque, cum universis emergerenciis, obvencionibus et serviciis quibuscunque ad dictam curtem et bona predicta, in quocunque loco sita, quocunque titulo seu causa spectantibus ad habendum, tenendum et possidendum. Et quidquid ipsi hermano de hiis deinceps placuerit perpetuo faciendum,

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Hier steht am Rande von einer jüngern Hand beigeschrieben Eschmere in comitatu Moersensi.



Digitized by Google

cum omni jure et actione seu requisicione nobis et monasterio nostro ex ipsis bonis, uel pro ipsius modo aliquo pertinente pro precio sexaginta marcarum coloniensium denariorum duodecim solidis pro marca qualibet computatis, nobis ab eodem hermano premissa et singula omnia, ut dictum est, emente et recipiente, numeratis, traditis et assignatis nomine precii et conversis in utilitatem monasterii nostri predicti. Excepcioni nobis non dati non soluti et non numerati, et rescripto impetrato vel impetrando et omni alii juri, auxilio, tam canonici quam civilis que vel quod nobis, vel monasterio nostro contra premissa vel aliquod premissorum posset modo quolibet suffragari omnino renunciantes. Insuper dictam curtem et bona cum suis pertinenciis universis predictis constituimus ex nunc nomine dicti hermanni emptoris possidenda donec eorundem corporalem acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi eandem deinceps eidem licentiam omnimodam domus et concedimus per presentes. Preterea homines fideles, attinentes curti nostre predicte, qui vulgariter dicuntur hyemanni ibidem a fidelitate et juramento nobis seu officiato monasterii nostri prestitis, ab hujusmodi fidelitate et juramento per presentes absolvimus, ad manus et utilitatem predicti hermanni seu officiato suo ibidem ex nunc hujusmodi fidelitatem et juramentum exhibeant modo debito et consueto, prout nobis vel officiato nostro ibidem facere consueverunt. Promittentes bona fide predictam vendicionem et omnia et singula suprascripta perpetuo firma et rata habere et tenere, et non contra facere vel venire per nos seu per alios aliqua causa vel ingenio de jure vel de facto. In quorum omnium testimonium et fidem. Nos Abbas et conventus predicti. Nos eciam petrus de Monciato monachus dicti monasterii prepositus de Wydoy Leodiensis dyocesis Sigilla nostra ex certa nostra scientia duximus presentibus apponenda. Datum et actum anno domini M° CC° octogesimo quarto VI° Idus marcii.

Digitized by Google

## Vergleich des deutschen Ordenshauses zu Wehlem oder Walsum mit dem Xantischen Stifte über gewisse Güter zu Spellen 1285 [1]).

### Composicio super bonis de Middeldorp.

Universis presentes litteras inspecturis. Nos thomas comendator et fratres ordinis domus theutonice in Weelem [2]) coloniensis dyocesis ad perpetuam rei memoriam. Notum facimus, quod super discordia et questione, que inter venerabiles viros . . Decanum et . . Capitulum ecclesie xanctensis ex una parte, et nos super bonis quibusdam, videlicet manso terre arabilis site in villa spellen [3]), in bonis possessis cum suis pertinenciis universis. que bona middeldorp appellantur, ex altera, que bona dicti.. Decanus et . . Capitulum pro se jure allodii puri ad eos, et eorum ecclesiam pertinere dicebant. Nos in contrarium opponendo, paci et concordie intendentes, et inquisita super hiis diligencius veritate, et comperto veraciter quod ipsa bona ad eosdem Decanum et . . Capitulum pertinuerint ab antiquissimo tempore et citra et pertineant racione allodii et dominii pleno jure interposito super hoc nichilominus et ex habundanti ad majorem fidem ex parte dictorum Decani et .. Capituli juramento, premissa veraciter ita esse. Nos in hoc plene contenti renunciamus, et effestucamus pro nobis et domo nostra in perpetuum dictis bonis, et eorum pertinenciis universis, et omni juri, quod uidebamur in hiis aliquatenus habuisse, aut competere debere aliqua racione, recognoscentes bona hujusmodi ecclesie purum allodium corundem, non moturi nunquam aliquo tempore super bonis eisdem pre-

1) Aus dem cod. xant.
2) Walsum. Sieh I. B. S. 272.
3) Spellen bei Wesel.



Digitized by Google

fatis .. Decano et Capitulo aliquam questionem. In cujus rei testimonium, sigillum domus nostre de Welem presentibus de communi scitu nostro duximus apponendum. Datum anno domini M°... CC°. Lxxx°. quinto. In festo beati Victoris.

---

204.

## Das Xantiſche Stift kauft von Johann, Dechant zu Wiſſel, eine Erbrente 1285 [1]).

De pensione VI sol. pertinencium ad anniuers. Reynoldi sacerdotis et eius famuli h.

In nomine domini amen. Nouerint uniuersi tam presentes quam posteri. Quod ego Joannes Decanus ecclesie Wischelensis dimidiam marcam annui census quam mihi propria pecunia erga Henricum dictum de puteo et filium eius comparaueram soluendam michi, in octaua beati victoris de area quadam continente duas mansiones que quondam fuerat wilhelmi dicti de ferro sita in opido xancten in platea macelli contigue iuxta domum alberti dicti kumber versus macellum, vendidi et vendo, tradidi et trado per presentes ven. viris Decano et capitulo ecclesie xanctensis pro precio sex marcarum brabantinor. denariorum confitens et protestans dictam pecuniam ab eisdem mihi numeratam et traditam et solutam. Renuncians omni juri quod michi in predicta area et eius censu annuo competebat et ipsum ius cum manu principali et primaria quam in eadem area et eius censu habui, sicut testimonio scabinorum xancten. est declaratum in predictos uen. uiros Decanum et capitulum transtuli et transfero per presentes, ita quod in octava beati victoris supradicta dimidia marca colonien. denar. ipsis annuo persolvatur ab

---

1) Aus dem cod. xanct.

Digitized by Google

illo uel ab illis qui de predicte aree uel mansionum eius sese intromiserit uel intromiserint possessione non obstante obligacione qualibet alterius census uel manus secundarie que principali et primarie manu antedicte non poterit nec debebit preiudicium generare actum in ecclesia xancten coram discretis uiris. Teoderico preposito Zephlicens. etc. et pluribus aliis clericis et laycis fide dignis, in cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam. Ego johannes Decanus Wichelen supradictus sigill. opidi xancten apponi presentibus impetraui et nos scabini supradicti premissa omnia confitemur et profitemur uera esse, et ad preces sepedicti domini Decani Wischelen sigillum opidi xanct. nos presentibus appendisse. Datum anno Domini Millesimo ducentesimo octuagesimo quinto, ferie quinta post ephyphaniam domini.

---

## 205.

## Der Kölnische Erzbischof Siegfried von Westerburg verlegt das Translationsfest des heil. Victor zu Xanten von der Allerheiligen-Vigilie auf den vorhergehenden Tag 1286 [1]).

### De translacione festi beati Victoris.

Sifridus dei gracia sancte colonien. ecclesie archiepiscopus, sacri imperii archicancellarius omnibus presens scriptum uisuris salutem in domino sempiternam. Quoniam ad officii nostri curam pastoralem pertinere dinoscitur, ut ea que in diuinis cultibus negligenter seu inconuenienter a nostris subditis seruari inuenerimus racione preuia, in melius reformaremus. Nos racionabilibus . . capituli ecclesie xanctensis precibus annuentes, festum translacionis beati victoris patroni eiusdem ecclesie, quod

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

in uigilia omnium sanctorum agi consueuerat, et propter officium eiusdem uigilie nec plene peragi, nec tunc cum debita poterat sollempnitate celebrari. In alium diem sollempnitati eiusdem magis congruentem duximus transferendum. Statuentes et mandantes de consensu eiusdem capituli auctoritate, qua fungimur, ut predictum festum deinceps, pridie, id est precedenti die proxima ante predictam uigiliam cum sollempnitate, tam a clero, quam a populo xanctensis parrochie celebretur, et laici eiusdem perrochie a mechanicis et seruilibus operibus feriantes .. ipso die ecclesiam cum deuocione debita studeant frequentare. Vt autem eorum deuocio ad hoc feruencius excitetur. Nos omnibus uere penitentibus; ecclesiam ipso die, ad honorem predicti gloriosi patroni pie uisitantibus, de omnipotentis dei confisi misericordia quadraginta dies de iniuncta penitencia misericorditer relaxamus. In quorum testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillo nostro, una cum sigillo capituli predicti fecimus roborari. Actum et datum in crastino willibrordi, anno domini M°. CC°. octogesimo sexto.

---

## 206.

## Siegfried, Erzbiſchof zu Köln, beſtimmt die Abgaben, welche die Duisborger Kaufleute an ſeiner Zollſtätte zu Neuß entrichten müſſen 1286 [1]).

Nos Sigfridus Coloniensis Ecclesiae Archiepiscopus universis praesentes litteras visuris et audituris notum facimus, quod cum oppidani Duisburgenses, qui prae aliis mercatoribus frequentius Rhenum frequentantibus in alveo Rheni sua mercimonia deducere navigio consueverunt, et Rhenum frequentare nobis intimaverint, quod thelonarii

1) Aus dem Cod. dipl. des Teſchenmacher.

Digitized by Google

nostri Novesienses, thelonium ab ipsis ultra debitum jus et consuetudinem antiquam receperunt ac recipiunt et solvere compelluntur. Nolentes igitur Oppidanos praedictos ultra jus et antiquam consuetudinem in nostro theloneo Novesiensi hactenus observatam, aliquatenus praegravare, volumus quod Adam Nuen, Thelonarius noster Nussiensis seu alii thelonarii, qui ibidem pro tempore fuerint, ultra decem et octo denarios de justo theloneo vasis cujuslibet, et ultra duodecim denarios et obilum de praetheloneo, aliquatenus non recipiant eo jure, quo antiquitus est observatum. Datum et Actum Anno 1286, in die B. Agatae Virg.

---

## 207.

## Vereinigung eines Ferkulums mit der Xantischen Probstei 1287 [1]).

### De annexione ferculi ad prebendam prepositi.

Magister henricus de clingelinberg dei gracia prepositus xancten. et archidyaconus colonien. vniuersis presencia uisuris salutem et cognoscere ueritatem. Cum sicut ex fide digna capituli nostri xanct. assercione cognouimus prepositure xanct. prebenda et fercula annexa fuerint ab antiquo. Quorum annexio nuper quodam urgente necessitatis [articulo interrupta exstitit licet tamen ut uidetur nunc prouidere et consulere. Nos quibus cordi est prout ex officio nostro tenemur, ecclesie alienata reuocare et deformata in melius reformare, attendentes quanta ex predicte annexionis interrupcione in conueniencia consequantur, quociens personam extra collegium capituli predicti in prepositum eiusdem] ecclesie assumi contigerit, predictam annexionem de iam dicte capituli unanimi con-

1) Aus dem Cod. Xant.

sensu racionabili consilio ac deuota precum instancio duximus reformandam et ferculum quod ad presens nobis uacat cuius ad nos collacio spectare dinoscitur, prepositure predicte inseparabiliter annectentes ipsum perpetuo eidem annexum esse volumus et annectimus per presentes. Datum anno domini M°. CC°. LXXX°. septimo in vigilia beati jacobi apostoli.

---

## 208.

## Das Xantiſche Stift erwirbt in der dortigen Stadt eine Grundrente 1287 [1]).

### De pensione sex sol. pertinencium ad areos bti uictoris quos intituit hermanus de Rosouwe.

In Nomine domini Amen. Noverint universi tam presentes quam posteri, quod ego Godescalcus sacerdos, vicarius ecclesie xanctensis de una marca annue et hereditarie pensionis mihi a johanne dicto de essende et suis heredibus debite de domo et area quondam mea sita in foro xanctensi inter domum henrici dicti ceci ex una parte et domum theoderici fratris mei, ex altera venerabilibus viris.. Decano et.. Capitulo xanctensi sex solidas colonienses annue et hereditarie pensionis pro quinque marcis coloniensium denariorum michi numeratis, traditis et solutis. Vendidi et vendi tradidi et trado per presentes, ita quod predicti sex solidi annuatim ipsis in octava beati Victoris a Johanne et suis heredibus vel quibuscumque predicte domus et aree pro tempore possessoribus persolvatur. Renuncians omni iuri quod mihi in pensione uel censu predictorum sex solidorum competebat, ipsum uis in predictos uen. uiros transferens cum manu primaria et principali. Ita videlicet quod si quoquo casu contingente

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

quod absit de domo et arca supradicta marca annuatim plene persolui non poterit, nichilominus tamen predicti sex solidi eisdem ven. viris integre persoluatur, non obsante quavis obligacione alterius pensionis uel manu secundaria que predicte principali manu nec poterit nec debebit preiudicium aliquod generare. Ego autem johannes de essende supradictus confitens et protestans premisse uera esse pro me et heredibus meis et eis qui mihi in predicta domo et area successerint promisi et promitto per presentes legitima stipulacione interposita, predictos sex solidos de predicta domo et area annuatim in octaua beati victoris predictis uenerabilibus dominis Decano et capitulo xanct. tanquam principalem in ipsa domo et area manum habentibus soluere nos de bene, non obstante manu alia seu obligacione aliqua alterius pensionis et quo ad hoc ipsis predictam domum et aream obligo per presentes. In premissorum autem testimonium et firmitatem. Nos godescalcus et johannes predicti presens scriptum fieri fecimus, et sigillo opidi xancten. petiuimus communiri et nos Scabini et opidani xancten. ad preces et instanciam domini godescalci et johannis predictorum presentibus sigillum opidi xancten. duximus apponendum. Actum coram viris discretis domino th. preposito zuflicen. etc. et aliis quam pluribus clericis et laycis. anno domini M. CC. octg. septimo feria sexta post octauam Natiuitatis beati johannis baptiste.

---

209.

## Heinrich, Herzog zu Genep, trägt dem Grafen von Berg gewisse Güter zu Lehen auf, den 24. Hornung 1288 [1].

Henricus dominus de Ghenpia [2] recognoscimus lit.

1) Aus Cremers Beiträgen III. CLX. S. 183.
2) Gennep an der Niers.

teras per presentes, nos bonorum nostrorum propriorum quinque mansus, quorum duo cum dimidio apud villam dictam Heyden [3]) et duo cum dimidio apud villam dictam Ufel [4]) fiti sunt, illustri viro de Monte domino comiti resignasse, et eosdem ab eo jure feodi recepisse. Quos mansus predictos pro sexaginta marcis boni valoris sive pro sex marcis annalis solutionis curavimus estimandos. Ut autem idem dominus comes de Monte tanto valori dictorum bonorum fidem adhibeat pleniorem, et quecunque dubia sopiantur, defectum quem piam dicti valoris, siquis repertus fuerit, promittimus adimplere. In cujus recognitionis evidentiam patentem litteram sigillo nostro fecimus communiri. Anno Domini M. CC. LXXXVIII. in die beati Matthie.

---

## 210.

## Arnold von Wickelmolen verkauft dem Xantischen Stifte sieben und zwanzig Morgen Ackerland, die er von demselben in Erbpacht hatte als Eigenthum 1289 [1]).

De bonis in ambre quos hermannus de resouwe comparauit ad cereos beati uictoris.

Universis presencia visuris Arnoldus dictus de Wikelmolen in parochia de ambere leodiensis dyocesis cog-

---

3) Heyden an der Maas.

4) Uffelt auf dem linken Maasufer. (Siehe Erzd. Köln I. Bd. S. 233 und 234.

1) Aus dem Cod Xant. Hier steht am Rande von einer jüngern Hand beigeschrieben hos agros recepit h. dictus de francemole manens in parochia de ambre pro pensione unius marce ad X annos sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur, cuius transscriptum sequetur. Siehe unten Urk. 213.

Digitized by Google

noscere veritatem. Cum ea, que aguntur in tempore nisi scriptum testimonio conserventur inoblivionis tenebras elabuntur. Hinc est quod ego notum esse cupio, tenore presencium confitendo, quod de consensu et voluntate unanimi uxoris mee et heredum meorum viginti et septem jugera terre arabilis, sita in parochia de ambre que ego ab ecclesia xanctensi coloniensis dyocesis tenui jure hereditario sub annua pensione, venerabilibus viris, ac honestis dominis.. Decano et.. Capitulo prefate ecclesie vendidi, et vendo tradidi, et trado per presentes pro tredecim marcis, et sex solidis coloniensium denariorum quam pecuniam confiteor mihi numeratam traditam et solutam renuncians et effestucans pro me, uxore mea, et heredibus meis per presentes, et coram viris et hyemannis, qui bona ejusdem condicionis a predicta ecclesia optinent apud ambre omni juri, quod michi de predictis bonis competebat, vel predictis uxori et heredibus meis potuit competere in futuro, Nichilominus tamen et ipsa uxor et heredes mei predicti pro se similiter renunciaverunt et effestucaverunt coram viris et hyemannis jam dictis omni juri, quod sibi potuit competere in bonis supradictis. In cujus rei testimonium ego arnoldus, uxor et heredes nostri predicti presentes litteras predictis venerabilibus viris.. Decano et.. Capitulo tradidimus, quia propria sigilla non habuimus, sigillis honestorum virorum et nobilium Rutgeri de breymt militis, harperni investiti ecclesie de Krucht [2]), et Johannis plebani ecclesie de ambre cómmunitas. Nos autem Rutgerus et harpernus nobiles predicti et Johannes plebanus prefatus, premissa omnia vera esse protestantes, ad precos, ac instanciam predictorum, ac uxoris ejus et heredum suorum presentibus sigilla nostra apposuimus in premissarum testimonium, et perpetuam firmitatem. Actum et Datum anno domini M°. CC°. octugesimo nono. Dominica post festum beatorum petri et pauli apostolorum.

2) Krücht. Krüchten.

## 211.

## Hermann von Ratingen, Scholaster zu Xanten erwirbt von den Erben des Ritters Heinrich von Veen, Advocatus zu Xanten, eine Erbrente 1289 [1]).

De pensione unius marcae quam legauit h. de ratingen ecce xanctensi.

Nos hildegundis relicta bone memorie henrici dicti de venne militis, quondam advocati xanctensis. Otto advocatus xanctensis henricus, Wezelo, Aleydis, Helwigis, yrmegardis, et hilla, liberi heredes predicte hildegundis et bone memorie henrici militis predicti Universis presencia visuris notum esse volumus, et ad perpetuam rei memoriam tenore presencium protestamur, quod nos communiter unanimiter, concorditer et communi manu sponte, et non coacti, nec ab aliquo circumventi sed ad relevandum nos a quibusdam honeribus debitarum vendidimus et vendimus per presentes, honesto viro domino hermanno Scolastico ecclesie xanctensis presenti ementi et recipienti erga nos pro novem marcis et sex solidis coloniensium denariorum nobis ab eodem numeratis traditis ot solutis, censum hereditarium, et perpetuum duodecim solidorum coloniensium denariorum de area nostra, et duabus domibus nostris constructis in eadem, sitis in platea maris infra opidum xanctense juxta quas domus ex uno latere possidet Johannes dictus ten campe et ex alio latere extendit se vicus, que dicitur blindestrade quarum domuum unam inhabitat Valeo, et aliam domum.. Magister theodericus faber prout undique antea, et retro cum omnibus suis confinibus se compontant, et de domo et area sita apud paludem que Mere vocatur, apud hagenbosch [2]) quam Ge-

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Das Kloster Hagenbusch, westlich von Xanten. Von jenem Sumpfe hat auch wohl die Meerstraße platea maris in X. ihren Namen.

Digitized by Google

rardus dictus vrint inhabitat, et de alia parva area nostra sita apud aream et domum dicti Gerardi et de totidem terra arabili, sita apud dictas areas et domum ipsius Gerardi que capit novem modios seminis que terra et que domus et area site seu sita in platea maris sunt purum allodium nostrum persolvendum predicto scolastico, vel illi, aut illis, vel loco, vel locis piis, cui aut quibus eundem censum idem scolasticus legandum duxerit vel donandum jure hereditario inperpetuum. Onerantes predictos falconem et magistrum theodericum et Gerardum dictum urint et liberos heredes successores eorundem quoscunque in posterum dictarum domuum arearum omnium et terre predicte ad solucionem dicti census inperpetuum singulis annis ad duos terminos subnotatos. Videlicet quolibet anno, infra octavam pasche, tres solidos coloniensium denariorum, et tres solidos eorundem denariorum infra octavam beati Victoris proximo subsequentem dictam octavam pasche de area et domibus predictis suis in platea maris. Et similiter in predictis terminis, et quolibet terminorum tres solidos predictorum denariorum, de domo, areis, et terra, predictis, sitis apud paludem tradentes et supportantes eundem censum, prefato scolastico percipiendum in perpetuum et jure hereditario possidendum promittentes bona fide contra predictam vendicionem hujusmodi census vel precii solucionem aut aliquid de premissis vel subsequentibus per nos vel per alium facto vel verbo in judicio vel extra judicium aliquatenus de cetero non venire nec contraire volenti in aliquo consentire, nec facere nec procurare ullo unquam tempore, ingenio, aut aliquo casu quominus predicta stabilita maneant, atque firma, immo ipsum scolasticum de hujusmodi vendicione seu censu per annum et diem, a data presencium prout debitum est, et consuetum garentire facere et prestare omnia que in causa emptoris de jure, vel de consuetudine fieri debent et prestari. Renunciantes expresse et per presentes excepcioni non numerate pecunie non tradite non

Digitized by Google

solute subsidio dotis et ypotece ac Welliano legis iulie de fundo dotali non alienando omni previlegio in favorem mulierum et dotis introducto, et omnibus juribus canonicis et civilibus, que nobis, seu altero nostrum ad inveniendum contra premissa et contenta in presenti carta, vel aliqua ex eis possent competere aliquo modo seu prodesse et recognoscentes omnia premissa in presencia sculteti et c. et aliorum fide dignorum sollempniter esse acta. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem presentem cartam sigillo opidi xanctensis, sigillis scabinarum ejusdem loci nec non sigillis aliorum prenominatorum rogavimus instanter, et fecimus communiri, et nos Scultetus magistri civium et scabini xanctenses confitemur sigillum opidi nostri una cum sigillis nostrorum Scabinorum, nec non sigillis canonicorum et officialium predictorum in testimonium premissorum ad instantem peticionem praedicte relicte ac ejus liberorum heredum predictorum, huic carte esse appenssum. Actum anno domini. M°. CC°. LXXX°. nono. In die dominico, qua cansatur. Quasi modo etc.

---

## 212.

## Greta, Wittib des Ritters Johannes ex atrio und Ehefrau des Ritters Wernerus von Linipe, stiftet in der Xantischen Kirche ihr Jahrgedächtniß 1289 [1].

### De sex solidis quos domina greta contulit pro memoria sua.

Noverint universi tam presentes quam posteri presencia visuri. Quod Ego Greta predicta Johannis militis ex atrio per dei graciam mente et corpore sana deside-

---

1) Aus dem Cod. Xanct.

Digitized by Google

rans, quamdiu in corporeis membris viget quies et racio regit mentem, quam siquidem rationem sepe languuor obnubitat, ut non solum rerum temporalium verum sui ipsius cogat ipsa languaris vehemencia oblivisci condicionis humane inevitabile debitum prevenire. De consensu et ratihabicione Werneri militis de linipe nunc mariti mei arnoldi ex atrio, et theoderici natorum meorum ac agnese dicti arnoldi uxoris, do, lego, ecclesie xanctense coloniensis dyocesis pro memoria mea singulis annis in eadem ecclesia sollempniter post mortem, ut moris est, facienda pro anima mea in remedium ejusdem annuum censum sex solidorum coloniensium denariorum bonorum, et legalium annuis, annis. In octavis beati Victoris pro medietate, et in octavis pasce, pro altera medietate, de domo et area, sita in opido xanctensi quam nunc inhabitat conradus dictus Writer, ex alio sita est domus lapidea Gerardi monetarii, et ex opposito habitat petrus martini, post obitum meum dicte ecclesie inperpetuum solvendum. Volens hoc testamentum jure testamenti, vel saltem jure codecillorum aut ulterius cujuslibet ultime voluntatis valere. In cujus rei testimonium presentes litteras dicte ecclesie xanctensis tradidi sigillo opidi xanctensis roboratas, et nos Wernerus, Arnoldus, theodericus, et agnesa uxor dicti arnoldi confitemur nos hiis interfuisse, concensisse et hujusmodi legatum ratum, et firmum habere, ac dictum sigillum ad petitionem nostram. Nos vero univeritas opidi xanctensis confitemur sigillum dicti opidi ad peticionem dictorum Grete et suorum heredum presentibus in testimonium appensum esse. Datum anno Domini M°. CC°. octo Nono, die beati Gregori pape.

Digitized by Google

213.

## Ein gewiſſer Heinrich von Frankenmühle nimmt von dem Stifte Xanten 96 Morgen Land zu Ameren in Erbpacht 1290 [1].

De I marca annua pensionis de bonis in ambre pertinentibus ad cereos quos instituit henricus de rosowa.

Noverint universi presencia visuri, quod ego henricus dictus de frankemole laicus parochianus in ambre bona ecclesie xanctensis sita in ambre scilicet XXVI jurnalia cum fere dimidio que quondam arnoldus dictus de Winkelmole ab eadem ecclesia xanctensi tenebat a venerabilibus viris. R. dei gracia decano et capitulo ecclesie memorate recepi sub annua pensione ad X annos a *festo* margarete proximo nunc instanti, ita videlicet, quod pro fructibus predictorum bonorum que more boni coloni diligenter colere et fideliter conservare promisi et promitto presentis per tenorem solvam annuatim predictis dominis, decano et capitulo I marcam denariorum legalium et bonorum quam ipsis xanctis presentabo sub meis periculis et expensis, tali pagamento, quale pro tempore xanctis legale fuerit dativum de predicta autem marca salvam sex solidos in festo beati remigii et reliquos sex solidos in festo beati servacii annuatim. Preterea census solvam de predictis bonis ad redditus vini capituli predicti pertinentes, scilicet de quolibet jurnali, duos den. annuatim in festo beati Lamberti, eo jure quo de consimilibus bonis capituli sepedicti sitis in ambre census solvi hactenus consueverunt. In cujus rei testimonium et firmitatem quia sigillum proprium non habeo presens scriptum sigillis honorabilium virorum domini harperti investiti ecclesie de

1) Aus dem Cod. Xanct.

cructhe et nobilis uiri domini rutgeri de brevit militis pecii communiri. Nos autem predicti harpertus et rutgerus ad peticionem supradicti henrici confitemur nos sigilla nostra presentibus apposuisse in premissorum testimonium et majoris roboris firmamentum. Datum anno domini M². CC°. nonagesimo ipso die gervasii et prothasii martirum beatorum.

---

## 214.

## Der Xantiſche Scholaſtikus, Hermann von Ratingen, erwirbt von einem dortigen Bürger eine Erbrente 1290 [1]).

De pensione duorum solidorum, quos hermannus de ratingen legāvit Ecclesie xanctensi.

Noverint universi tam presentes quam posteri presencia visuri. Quod nos magister Wenemarus et alcydis uxor ejusdem de communi voluntate et consensu ad relevandum nos a quibusdam debitorum honeribus vendidimus viro honesto domino hermanno de ratingen scolastico ecclesie xanctensis, ementi erga nos de consensu et ratihibicione Nycholai de pelden domini bonorum infra scriptorum, ac aliorum heredum nostrorum annuum censum duorum solidorum coloniensium denariorum legalium, et bonorum pro certa pecunie summa, nobis a eodem domino hermanno numerata tradita, et soluta singulis annis in perpetuum et hereditarie, ex duarum areis, et domo quas nunc inhabitamus, sitis in opido xanctensi in platea textorum juxta quas ex uno latere Ermegardis borgardi, et ex alio Uresekina relicta quondam bernardi sartoris possident, duobus terminis. Videlicet in Octavis beati Victoris duodecim denarios, et in octavis pasche

1) Aus dem Cod. Xant.



Digitized by Google

proximo subsequentis alios duodecim denarios persolvendum, onerantes nos et quemlibet alium successorem, in dictis bonis, ad solucionem census predicti. Renunciantes etiam pro nobis et nostris heredibus, omnis juris et nove constitucionis cujuslibet beneficio, ac defensioni, que nobis nostris heredibus, aut alicui nostrum possent vel deberent contra premissa quomodolibet suffragari. In cujus rei testimonium nos Wenemarus, alcydis, et ego nicholaus de pelden, qui hiis interfui, consensi et ratificavi. Sigilla Gerardi monetarii, ortelivi, hermanni ecberti, et theoderici quondam Godescali. . Scabinorum xanctensium rogavimus presentibus apponi, et nos Scabini predicti confitemur nos hiis omnibus interfuisse et sigilla nostra ad peticionem predictorum Wenemari, alcydis, et nicholai presentibus in testimonium appendisse. Actum in presencia Godescalci de Lutingen, et cetera, et aliorum plurium fide dignorum. Anno domini M°. CC². nonagesimo feria quarta proxima post dominicam Quasi modo geniti.

---

## 215.

## Der Xantiſche Propſt, Heinrich von Klingelberg, erlaubt von ſeinem propſteilichen Hofraume ein Stück zu nehmen, zur Erweiterung des Immunitätsplatzes 1291 [1]).

### Concessio prepositi super ampliacione claustri ex area curie prepositi.

Magister henricus de clingelinberg dei gracia prepositus ecclesie xanctensis ven. uiris et sibi in xpo dilectis.. Decano et capitulo eiusdem ecclesie xanct. salutem in domino sempiternam. Decet ut hiis que diuini nominis cultum et decorem domus domini ampliandum respiciunt,

---

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

tanto diligencius intendamus, quanto in hiis diuine maiestatis oculis amplius speramus in domino complacere. Cum igitur prout fide oculata perpendimus propter amplitudinem structure noue fabrice ecclesie predicte per vos laudabiliter inchoate locus claustri et emunitatis ibidem inter dictam structuram et curiam prepositure nostre in tantum sit artatus et tempore procedente magis magisque artandus, ut ex hoc statum claustri et emunitatis predicte nisi celeri remedio salubriter succurratur non sit dubium quam plurimum deformari. Nos prehabita deliberacione diligenti precibus uestris annuimus et concedimus ut de area curie nostre predicte claustro emunitatis prefate pars aliqua competens ad ampliandum et supplendum defectum et deformitatem huiusmodi tollendam adiciatur et deputetur adhibito moderamine vt ex hiis curia nostra predicta enormiter non ledatur, super quibus consciencias dilectorum nostrorum, hermanni scolastici ecclesie predicte et joannis dicti de moldieke clerici nostri uolumus onerare, ita quod ipsi hiis ordinent auctoritate nostra prout eorum discrecioni uidelitur expedire, in cujus rei testimonium sigillum nostrum duximus hiis litteris apponendum. Datum anno domini. M̃. CC̃. nonagesimo primo feria tercia post festum beatorum petri et pauli apostolorum.

---



Digitized by Google

## 216.

## Der Xantiſche Propſt, Heinrich von Clingelberg, befreit die dem Stifte zu Xanten incorporirte Pfarrkirche von Obermörmter von den Abgaben an den Archidiakonus 1291 [1]).

Annexio ecclesie de monumento ad decanatum et exceptio eius a iure archidiaconi.

Magister h.. de clingellenberg doctor decretorum domini Rudolfi serenissimi romanorum regis semper augusti prothonotarius.. prepositus xanctensis et arch. col. ven. in xpo decano et capitulo ecclesie xanct. salutem in domino jhu xpo. Cum ecclesia de monumento superiori nostri archidiac. ad preces nostras vestro decanatui per discretum virum dominum, f. quondam prepositum xanctensem predecessorem nostrum ex causa legitima incorporata sit et unita, et rite per dominum Conr. quondam colon. archiepiscopum confirmata sicut in litteris ipsorum archiepiscopi et prepositi super hoc confectis contineri uidimus euidenter. Nos ad tollendam in posterum materiam questionis, predictam ecclesiam ab omni archidyaconali iure tam in procuracionibus quam exactionibus aliis quibuscunque absoluimus et deinceps fore liberam et immunem a prestacione talium ad preces vestras concedimus per presentes. Datum anno domini, M. CC. Nonag. primo, feria tercia post festum beatorum petri et pauli apostolorum.

---

1) Aus dem Cod. Xant. Siehe Erzd. Köln I. S 263 und II. S. 2 und 8., wo wir aus dieſer Urk. das Alter des Liber procurationum zu erhärten ſuchten.

217.

## Der Xantiſche Propſt, Heinrich von Klingenberg, trennt die dortige Stiftskellerei von der Propſtei und überläßt ſeinem Stifte die Beſetzung einiger Unterbeamtenſtellen 1291 [1]).

### De separacione celerarie a prepositura et collacione officiorum concessa capitulo xanctensi.

Henricus dei gracia prepositus xanctensis et archidyaconus coloniensis. Universis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis salutem et cognoscere veritatem. Cum inter venerabiles viros ecclesie xanctensis prepositos, antecessores nostros ex una parte et Capitulum ejusdem ecclesie ex altera plerumque arte fuerit materia questionis super amministracionem prebendarum que ad jus prepositure predicte ecclesie ex antiquo pertinebat. Nos paci et concordie inter nos et capitulum predictum habende intendere cupientes predictam amministracionem cum omnibus suis attinenciis et juribus prefato capitulo simpliciter concedimus et relinquimus, ex tunc in antea libere optinendam. Una cum fructibus prebende et ferculi prepositure predicte reservantes nobis curtim de merhe et ecclesiam de Renen cum suis attinenciis ad usus nostros. Retenta etiam nobis institucione personarum ecclesiasticarum collacione beneficiorum et obedienciarum nec non et feodis jurisdicionibus et synodis secundum consuetum modum. Ceterum cum in prefata Ecclesia xanctensi plurima sint officia laycorum ad nostram collacionem spectancia nobis et Ecclesie xpi minus utilia, Quorum possessores non ut ministros circa ea se exhibent, sed ut dominos et magistros. Nos ob id dicte ecclesie utiliter consulere volentes

1) Aus dem cod. xant.

Digitized by Google

et providere. . Decano et Capitulo ipsius ecclesie indulsimus et indulgemus per presentes, quod cum dicta officia vel aliquod eorum vacare contigerit ipsi de eis libere statuere valeant et ordinare. . Juxta quod sibi et ecclesie sue viderint expedire. Ita tamen quod emolumentum ex hujusmodi ordinacione proveniens pro tercia sui parte nobis et nostris successoribus sepedicte ecclesie prepositis accedat. Residuum ad supradicte amministracionis amminiculum apponatur. Volumus tamen que de officiis pistorum que nunc plura sunt unum remaneat ex reditibus reliquorum competenter emendatum. Et officia campanariorum in numero et statu quo nunc sunt permaneant. Quorum collacionem et provisionem concedimus. . Decano et Capitulo memoratis. Ut autem hec rata maneant et inconvulsa presens scriptum. . Decano et Capitulo predictis dedimus sigilli nostri caractere communitum. Datum anno domini millesimo CC°. nonagesimo primo, feria tercia post festum beatorum petri et pauli apostolorum *).

2) Hiernach ſteht im codex: hic pretermissa sunt duo priuilegia scilicet unum Sifridi prepositi xancten. super ecclesia de uinen. alterum theoderici prepositi xanct. super iure cuiusdam ministerialis ppti. que licet habeantur inter priuilegie, hic pretermittuntur ut minus utilia. Aus dieſer Stelle ſcheint hervorzugehen, daß unſer Codex von einem ältern iſt copirt worden.

Digitized by Google

## 218.

**Ein gewisser Heinrich verkauft sein Küchenmeisteramt beim Xantischen Stifte dem Gerard von Erprode, Canonicus zu St. Apostel in Köln. Dieser reservirt sich den Genuß desselben lebenslänglich und verfügt, daß nach seinem Tode von dessen Einkünften fünfmal sein Anniversarium gehalten werde.**

**1291** [1]).

De officio coquine et eius ordinacione.

In nomine domini Amen. Nos R. dei gratia Decanus et capitulum ecclesie xanctensis notum esse cupimus universis presens scriptum visuris. Quod cum Henricus dictus kokinmeister officium magisterii coquine, quod habebat in ecclesia nostra propter suam et suorum evidentem necessitatem vendere sicut antea moris fuerat disposuisset. Discretus vir magister Gerardus dictus de erperode decanus sanctorum apostolorum in colonia et nostre ecclesie canonicus de nostro consilio consensu et voluntate, idem officium erga eundem henricum propter ecclesie nostre promotionem pro quadraginta marcis comparavit. Et ipse henricus cum sua conjuge martrude et filio eorundem henrico, qui manus in eodem officio habere dicebantur et predictum officium cum omni juris sui integritate libere resignavit et effestucavit in capitulo coram nobis ad usum predicti discreti viri magistri Gerardi, qui nostro mediante consilio de eodem officio sic ordinavit, videlicet quod ipse quoad vixerit redditus predicti officii percipiet, prout eosdem pro tempore contigerit provenire. Post obitum vero ipsius de eisdem redditibus per quinque menses equi partitis quinquies in anno ejus memoria sollempnitet in ecclesia nostra agetur: et ipsi red-

1) Aus dem cod. xant. Sieh unten Urk. 229.

ditus presentibus et memoriam ejus sicut moris est agentibus distribuentur. Si autem prepositu ecclesie nostre qui pro tempore fuerit de predictis redditibus aliquam sibi partem competere, quod tamen in hoc casu non credimus forte causetur. Nos de aliis ecclesie nostre redditibus ipsi in quantum justum fuerit responderi et satisfieri faciemus. Ordinatione predicta quam sepedictus magister Gerardus pro sui memoria fuit salva penitus et illibata per omnia perhenniter permanente. In cujus rei testimonium et firmitatem perpetuam sigillum ecclesie nostre presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo. In vigilia beati andree apostoli.

---

219.

## Urkunde, daß ein gewisser Bernard von Delven einen Hofplatz zu Druten von dem Xantischen Stifte in Erbpacht genommen 1291 [1].

Dè censu sive pensione aree site in druten.

Universis presentes litteras inspecturis. Nos Theodericus dictus kerleken. Gerdangus et Egbertus pannicida Scabini in Novimagio notum esse cupimus attestando nos litteras honorabilium virorum domini .. Decani et .. Capituli ecclesie xanctensis sub vero sigillo ipsi capitulo ut videbatur, vidisse et audivisse in hec verba. In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris. Reinerus dei gracia Decanus et Capitulum ecclesie xanctensis cognoscere veritatem. Notum esse volumus et confitemur presencium per tenorem, quod nos aream quondam dictam vulgariter tervort in druten [2] sitam et ecclesie nostre jure proprietatis atti-

1) Aus dem Cod. Xanct.

2) Druten zwischen Maas und Waal.

Digitized by Google

nentem Bernardo dicto de dolven layco sub annua pensione, sive sub annuo censu duodecim solidorum lovaniensium parvorum legalium et bonorum concessimus et per presentes concedimus jure hereditario possidendam, itaque ipse et quilibet ei hereditarie succedens in predicte aree possessione, de eadem solvet nobis annuatim in die beate Gertrudis duodecim solidos predicte monete, quos suis laboribus et expensis in novimagio nostro certo nuncio presentabit, et plenarie assignabit que si ipse Bernardus et quilibet ei in hac parte succedens non fecerit, ipso facto penam incurret, VII solidorum et VI denariorum, quos ex tunc nobis solvere tenebitur secundum predicte monete qualitatem. Quum vero ipsum Bernardum vel quemlibet in hac parte suum successorem ex hac vita migrare contigerit is qui defuncto in predicta area hereditarie successurus fuerit, ipsam a nobis vel certo nuncio nostro super hoc habente mandatum speciale acquiret et recipiet. Et super hujusmodi acquisicione et recepcione XXIII solidos supradicte monete nobis persolvet, et sic ipsius aree possessor efficietur obligatus ad solvendum censum annuum predictum. Siquis autem predictam aream a nobis vel nostro nuncio, ut premissum est acquiret vel contumaciter vel fraudulenter obmiserit ab omni, jure quod in ea ex hereditaria successione habiturus fuerat ipso facto se noverit cecidisse. Est eciam predictis omnibus adjectum, quod quandocunque nobis placuerit unum magale[3]) in sepedicte aree spacio ad reponendum in eo segetes locare poterimus prout ecclesie nostre videbatur expedire, nec in hoc predictus Bernardus vel sui successores nobis poterunt in aliquatenus contradicere vel contraire. In quarum rerum testimonium et firmitatem presens scriptum sepedicto Bernardo tradidimus sigillo ecclesie nostre ad causas communitum. Da-

3) Hier ſteht am Rande magale een berch segetum, was wohl heißen ſoll: ein Berg, ein Haufen Garben.

Digitized by Google

tum anno domini M° CC° nonagesimo primo, feria secunda post festum beati pantaleonis martiris, et nos .. Scabini predicti rogati, sigilla nostra in testimonium premissorum presentibus duximus apponenda. Datum novimagii anno domini predicto, feria secunda ante festum beati Nicholai.

---

## 220.

## Die Scheffen zu Xanten beurkunden, daß ein gewisser Theodorich de werda mit seinen Söhnen die Insel Bolswerd von dem Stifte Xanten auf Lebenslang gepachtet habe 1282 [1].

### De pensione insule que bolswert dicitur.

Universis presencia visuris et audituris. Nos Scabini opidi Xanctensis notum esse cupimus. Quod constituti in nostra presencia. Theodericus de Werda. Everardus et Theodericus ejus filii fratres confessi sunt, se recipisse a .. Decano et .. Capitulo Ecclesie xanctensis Insulam que bolswerda dicitur, ad dies vite sue possidendam, pro annua pensione unius marce coloniensium denariorum bonorum et legalium in festo ascensionis domini, ipsis .. Decano et capitulo solvendam. Et sunt arbitrati dicti Theodericus, Everardus et theodericus fratres predicti, quod si negligentes fuerint in solucione decem marcarum ipso festo ascensionis domini, ex nunc dictis Decano et capitulo se teneri in duabus marcis coloniensium denariorum predictorum. In cujus rei testimonium sigillum opidi nostri predicti ad peticionem predictorum .. Decani et capituli nec non theoderici. Everardi et theoderici presentibus duximus apponendum. Datum Anno domini M° CC° Nonagesimo secundo, feria sexta post festum beatorum petri et pauli apostolorum.

---

1) Aus dem Cod. Xant.

---

Digitized by Google

## 221.

## Der Campiſche Abt Giſelbert, die Stiftsdechanten von Xanten und St. Apoſteln in Köln beurkunden, daß Theodorich von Venn ſeinen Anſprüchen auf gewiſſe Ländereien, genannt Monichlant und den Hof Lothe, zu Gunſten des Kloſters Fürſtenberg entſagt habe 1292 [1].

Uniuersis presentes litteras visuris, frater Giselbertus dictus abbas Campensis ordinis Cystercien. Reynerus dei gratia xanctensis, Gerardue de erperade sanctorum apostolorum in Colonia ecclesiarum decani. Salutem et cognoscere veritatem. Noueritis quod questione suborta inter Abbatissam et conuentum Monasterii de vorstenberge ordinis predicti, ex una parte et Theodericum militem de venno ex altera, super quibusdam petiis terre dicte Monichlant, arboribus natis in eisdem allodio earundem et suis pertinenciis, nec nou iurisdictione, temporali curtis de Loth [2], pensione quadam quam idem miles asseruit sibi competere de dictis petiis; dampnis et interesse que quelibet partium ab altera petiuit, dictisque partibus in nos tamquam in arbitros, arbitratores seu amicabiles compositores super dicta questione compromittentibus. prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur. Nos uirtute dicti compromissi partibus coram nobis comparentibus, datisque articulis, hinc inde iurato de calumpnia, posito et responso, testes quos utraque pars

1) Nach den Originalien in duplo. Jedes hat 7 pergamentene Siegelſchnüre. Bei dem Einen iſt nur noch das zweite Siegel, bei dem andern das fünfte vorhanden. In jenem iſt die Figur des heil Victor, auf ſeinem Schilde das cleviſche Wappen. Umſchrift: †. s. magistri reneri . . . . . anctensis. In dieſem eine Heiligenfigur in einer gothiſchen Niſche. Umſchrift †. s. johis . . . . . wische lensis.

2) Lottmanns Hof, zur Xantiſchen Pfarre gehörig, auf Veen zu.

pro se producere curauit, in forma iuris recepimus et examinauimus diligenter, quorum dictis et scriptis fideliter redactis et publicatis in presentia earundem partium que finem litis desiderantes et renuntiantes dicere in personas, et dicta testium predictorum in dicta causa concluserunt diem ad pronuntiandum super dicta questione prefiximus partibus predictis videlicet feria sexta proxima ante purificationem beate virginis Marie. Verum dictis partibus coram nobis termino ad pronuntiandum statuto comparentibus prefatus Theodericus habito consilio amicorum suorum secum comparentium, expresse cessit liti, questioni et cause predictis et recognouit se nichil juris habere, nec sibi competere in bonis jurisdictione censibus predictis, jmmo ad dictum conuentum utpote suum allodium pertinuisse et pertinere, promittens bona fide se nullum deinceps inpedimentum vel questionem, super eisdem petiis, arboribus, censibus et jurisdictione seu eorum allodio per se vel per alium suo nomine illaturum, imo quod dictum conuentum permittet gaudere eisdem pacifice et quiete in perpetuum, pronunciando et effestucando omni iuri. Si quod ipsi competebat vel competere posset in eisdem quoquo modo. Prefatus vero conuentus prefatum militem Theodericum super expensis litis, dampnis et interesse, que occasione dicte questionis sustinuit, absoluit et quitum proclamauit. Hiis ergo actis coram nobis in iure iniunximus et iniungimus per presentes eidem Theoderico, ut premissa omnia obseruet, jmponentes eidem Theoderico perpetuum silentium super questione predicta sub pena viginti marcarum, in dicto compromisso statuta. Et in horum testimonium huic scripto apposuimus sigilla nostra. Actum et datum in presentia dictarum partium Johannis decani Wischelensis, officialis xanctensis, Ottonis ex venno Militis, Egidii presbyteri de bellinchoue, in capellá beatorum johannis baptiste et johannis ewangeliste ecclesie xanctensis. Anno domini M°. CC°. Nonagesimo secundo, feria sexta predicta. Ego vero Theodericus

Digitized by Google

predictus confiteor omnia et singula supra dicta vera esse et in testimonium eorundem me sigillum meum presentibus appendisse. Nos vero Johannes Decanus, officialis, Otto ex venno predicti confitemur nos hiis interfuisse et sigilla nostra ad petitionem predictorum abbatisse conuentus et Theoderici militis in testimonium predictorum appendisse. Actum et datum ut supra.

---

## 222.

## Dotation der St. Johanniskapelle neben der Stiftskirche zu Xanten 1293 [1]).

### De capella sancti Joannis [2]) et ejusdem redditibus.

Decanus et capitulum ecclesie xanctensis, omnibus Christi fidelibus in perpetuum cognoscere veritatem. Quoniam ea que ad divini cultus amplicacionem pertinent nos et quoslibet Christi fideles benigno favore prosequi et gracia amplecti convenit speciali, hinc est quod nos notum esse cupimus et ad singulorum noticiam pervenire. Quod cum capella sancti Johannis apud ecclesiam nostram sita ob carenciam reddituum proprio careret sacerdote et congruo divinorum ministerio. Discretus vir dominus h. de ratingen predicte ecclesie nostre quondam Scolasticus bone memorie super hujusmodi defectu reddituum et carencia divinorum pie gestans viscera compassionis in testamento suo quod sollempniter et legitime condiderat ob salutem anime sue, Capelle predicte redditus quinque marcarum incensibus hereditariis in opido xanctensi annuatim percipiendos in perpetuum assignavit. Videlicet duas marcas de domo, quam Johannes filius Godekini inhabitat, Ter-

---

1) Aus dem cod. xant.

2) Man hält dafür, daß die sogenannte Jesuitenkapelle, worin jetzt die Progymnasiasten ihren Gottesdienst haben, die ehemalige capelle sti joannis ist.

Digitized by Google

tiam de domo, quam Gumpertus Cellifex inhabitat. Quartam de domo quondam Baldewini. Item dimidiam marcam de domo th. dicti scadden, et dimidiam marcam de domo quondam h. dicti prutekin quas marcas annui et hereditarii census ipse h. propria pecunia comparavit, sicut in instrumentis super contractu empcionis et vendicionis predictorum plenius continetur, de predicta autem capella et ejús officiacione de nostro consensu et ratihabicione per eundem h. sic exstitit ordinatum quod collacio ejus sive sacerdotis institucio in eadem ad . . Scolasticum qui pro tempore fuerit inperpetuum pertinebit qui eam dum vacare contigerit sacerdoti ydoneo conferet volenti et valenti in eadem personaliter deservire missas ibidem sicut ceteri vicarii in suis solent altaribus celebrando. Qui etiam pro stipendio laboris et subsidio sue sustentacionis predictas quinque marcas percipiet annuatim et nobiscum chorum sicut ceteri vicarii ecclesie nostre frequentabit. *Correctio* vero ipsius et regimen ad scolasticum sicut et ceterorum vicariorum ad pontarium pertinebit. Ut igitur inposterum super premissis nullum dubietatis scrupulum contingat emergere presens scriptum firmiter hiis fieri et sigillo ecclesie nostre fecimus insigniri. Datum anno domini Millesimo CC°. Nonagesimo tercio.

Digitized by Google

## 223.

## Vergleich zwischen dem Pfarrer, den Notabeln, dem erzbischöflichen Beamten und den Scheffen zu Kempen einerseits, und dem Abte und der Klostergemeinde zu Gladbach anderseits über die Unterhaltung des Schiffes der Pfarrkirche zu Kempen. Vom Jahre 1294 [1]).

Nos Godefridus [2]) plebanus [3]) in Kempen, Conradus de pasculo [4]), Joannes dictus potkin milites [5]); Leo de Hulsce [6]) Dapifer [7]) Archiepiscopi Coloniensis, universi scabini in Kempen nec non [8]) rectores operis ecclesiae

---

1) Diese Urkunde ist mitgetheilt nach einer alten Abschrift auf Papier aus dem Archiv der Abtei Gladbach. Wilmius kannte blos ihren Inhalt. Wilmii Series pastorum Kempens. in vita Godefridi.

2) Godefridus. Vergl. folgende Urkunde.

3) Plebanus bezeichnet den Pfarrer; er mag investitus oder Vicarius seyn. Joh. von Müller in seiner Geschichte der Schweiz. Eidgenossen giebt es durch Leutpriester. Sieh auch Denkwürdigk. I. B. I. Th. S. 555.

4) Von Pasch? von Pesch? Von den Pesche? Diese Familien sind aus gleichzeitigen Urkunden bekannt; eben so eine Curtis ten Pesche extra oppidum.

5) Milites, Waffenfähige vom Adel.

6) Scheint nicht von der Familie der Herren von Huls gewesen zu seyn, weil das Prädikat miles fehlt; vermuthlich von der bürgerlichen Familie von Hüls in Kempen, die aber doch von ersterer entsprossen seyn mag.

7) Dapifer Truchseß, damals gleichbedeutend mit dem, was man später Kellner nannte.

8) Rectores operis Soll man hieraus nicht schließen dürfen, daß man damals noch mit dem ersten Baue der Pfarrkirche zu Kempen beschäftigt war? oder war damals die kaum gebaute Kirche schon baufällig geworden? Das jus commune decretal. de aedificand. et reparand. Ss. ecclesiis war in Köln nicht recipirt. Vergl. die Constitutiones Jos Clement. dd. 1715. und Clement. Augusti v. J 1740. in Codice Maximilianeo Tom. II. pag. 34.

Digitized by Google

ejusdem universis praesentem literam visuris et audituris notum facimus et testimonio veritatis perhibemus, domum ecclesiae in Kempen, quod ratione patronatus [9]) ad R. dum N. Dei gratia abbatem et conventum monasterii sancti Viti Gladebachens. Coloniens. Dioeces. respicit et pertinet, de communi consensu et consilio sapientum cum predicto Abbate et conventu ejusdem absque aliquo dolo de tectura et aedificio ecclesiae in Kempen de turri usque ad chorum foedus et conditiones has inisse fideliter seu complesse; videlicet quod praedictus Abbas et conventus dicti monasterii singulis annis termino infrascripto scilicet Natali Domini duo maldra [10]) siliginis mensure Kempens. de eorum redditibus in Kempen ministrabunt nec non in perpetuum persolvent, nec ab Abbate dicto et conventu ex parte ecclesiae portationes [11]) aliquas amodo requiremus nec ulla gravamina seu vexationes a tectura et aedificio ecclesiae . . importare. In cujus rei testimonium et firmitatem nos Godefridus plebanus in Kempen una cum Domino Conrado de pasculo, Domino Johanne dicto potkin militibus et Leone de Hulsce dapi-

---

9) Damals hatte alſo die Abtei Gladbach ſchon das Patronat über die Pfarrkirche zu Kempen. Die Urkunde über die Erwerbung deſſelben fehlt. Die Sage meldet: „Die Benedictiner von Gladbach hätten, als bei einer herrſchenden Seuche die Weltgeiſtlichen geflohen wären, ſich der Sterbenden und Kranken mit edler Aufopferung angenommen, und dafür waren ſie von dem Köln. Erzbiſchofe mit dem Patronatrechte belohnt worden.

10) Duo maldra. Von Einfoderung dieſer Schuld ſcheint auch der Compilator Serici Abbatum Manuscript. zu ſprechen, wo er ſchreibt: Abbas XXIII. Otho de Maclan. licet in Syllabo Abbatum locum non habeat, fas tamen erit illi hunc tribuere quia Scabini Kempenses in tabulis anno 1309 conscriptis et quatuor Sigillis munitis, quibus *debitum quoddam ab illo conventu exigunt*, abbatis cum titulo afficiunt. Wirklich ſcheint auch dieſe Einkunft in der Folge nicht mehr flüſſig geweſen zu ſeyn.

11) Portatione, Beitrag.

Digitized by Google

fero Archiepiscopi Coloniensis sigilla nostra duximus praesentibus litteris apponenda. Nos vero scabini Pillegrinus dictus under hen houe [12]), Tilmannus dictus van den hende, Theodoricus dictus Klabermann [13]), Hermannus dictus de Kothusen [14]) ceterique scabini in testimonium omnium et singulorum praemissorum omnia vera protestamur et sigilla nostra [15]) praesentibus appendisse. Actum et datum in Natale Domini anno Domini MCC. nonagesimo quarto.

---

12) Under houe. In einer Urkunde v. J. 1296 unten Nro. 230. Pelegrinus inter Curias In derſelben heißt Tilmannus van den Hende; Tilkinus in fine. Dieſe Familie wohnte auf der Engerſtraße in platea finali. Dieſe Straße muß zuletzt angelegt worden ſeyn. Die ſpätern Benennungen platea Angelorum, platea angusta ſind Solöcismen.

Alle Scheffen waren damals alſo noch nicht vom Lande; es müßte denn ſeyn, daß die Curtis in fine vor der Stadt gelegen habe, wie auch die platea Sti. Petri ſo heißt, weil ſie nach St. Peter führt; doch kommt in einer Urkunde von 1381 ein Johannes filius quondam Elye Tilkini in fine *oppidani* Kempen vor.

13) Klabermann. Von Klaberhof zwiſchen Kempen und Vorſt. Theodorikus ſtarb 1295. Im Verzeichniß der unter ihm lebenden Brüder kommt auch unſer *Godefridus pastor Kempensis* vor. Series Abbat. Mnscr.

14) Kaethusen. Von Katzhof zwiſchen Kempen und Hüls.

15) Sigilla nostra. Merkwürdig iſt es, daß jeder Scabinus ein eigenes Siegel hatte.



Digitized by Google

224.

## Der Kölnische Erzbischof Siegfried von Westerburg erlaubt dem Magistrate zu Kempen die Vergehungen der Handwerker mit einer Geldbuße zu strafen, deren Ertrag zum Ausbau und Unterhalt der Befestigung dieser Stadt dienen soll 1294 [1].

Sigfridus Dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus sacri Imperii per Italiam Archicancellarius fidelibus suis dilectis magistris civium, scabinis et universitati oppidanorum oppidi in Kempene salutem et omne bonum Cum ex officii nostri debito nostra intersit subditorum et fidelium nostrorum utilitatibus ac munitionum nostrarum incrementis invigilare et intendere cum effectu, vobis ad dicti oppidi nostri in Kempene incrementum et libertatis augmentum, ut per magistros vestros oppidanorum in Kempene a pistoribus, carnificibus [2]), tabernariis ceterisque officiatis ejusdem oppidi, si officia sua quibus prefuerint minus debite rexerint, et in hoc culpabiles inventi fuerint, emendam, que dicitur vulgariter Kuhr rationabiliter secundum amicorum nostrorum consilium impositam, cum emerseritis [3]), sicut in ceteris oppidis nostris, videlicet Bergh. Urdingen et aliis nostra authoritate fieri est consuetum, exigere et percipere possitis in structuram et emendationem predicti oppidi convertendam tenore presentium concedimus et indulgemus et ex nunc de premissis liberam vobis concedimus facultatem jure nostro ac nostrorum officiatorum in omnibus quoad premissa nihilominus nobis salvo, in cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Nussie III. nonas Novembris 1294.

1) Aus den Manuscripten des Joannes Wilmius.
2) Metzgern.
3) Eine dunkele Stelle.

Digitized by Google

225.

## Vergleich zwiſchen dem Xantiſchen Stifte und den Erben des Ritters Theodorich de monumenta über einen Hof zu Obermérmpter 1295 [1]).

### De concessione curtis in monumento ad III. manus pro annua pensione.

Fredericus dei gracia. Decanus totum Capitulum Ecclesie xanctensis. Universis presencia visuris. Salutem et cognoscere veritatem. Cum super curti nostra in monumento superiori sita juxta ecclesiam ibidem in parte superiori nec non de pertinentibus ad eandam, inter nos ex una parte et jordanum de monumento militem et suos coheredes ex altera, dissensionis materia vertereta, ipso jordano ac suis coheredibus asserentibus quod hujusmodi bona, sub censu hereditario tenere deberent ab ecclesia nostra et quod ex morte Th. de monumento militis patris ipsius jordani jure census hereditarii ad eos essent devoluta, licet manifeste, constaret quod eis nihil juris in eisdem bonis esset acquesitum ex morte th. de monumento militis supradicti qui dictam curtim a nobis tenebat solum quo ad terminum vite sue. Tandem saniori ducti consilio in presencia nostra renunciantes omni juri, quod sibi competere dicebant in prefatis bonis, gracie nostre se humiliter commiserunt. Nos itaque preces amicabiles et meram graciam attendentes tribus pensionis scilicet jordano in monumento militi predicto, filio suo theoderico filie sue Elysabet usufructum in dicta curti cum suis attinentiis unanimi consensu et voluntate concessimus et concedimus per presentes, que concessio ad tres manus vulgariter appellatur, eo quod vitam illorum quibus conceditur non excedat. Ita sane ad tres manus predictas concedimus ipsa bona ut jordanus predictus coadvi-

1) Aus dem cod. xant.



Digitized by Google

xerit manum in eisdem bonis habeat principalem et tamquam possessor actualis usufructu gaudeat eorundem. In quibus post obitum ejus de reliquis personis predictis altera post alteram scilicet filia post filium succedet eidem. Condiciones autem apposite in hujusmodi concessione subsequentes annotantur, videlicet quod ipse jordanus coadvixerit et quecumque predictarum personarum in principali manu eidem successerit, solvet nobis annuatim sex marcas Colonienses uel equiualencium denariorum legalium et bonorum terminis ad hoc deputatis, videlicet tres marcas in octava beati martini hyemalis, et totidem in octava pasche promiserunt autem predicti jordanus theodericus filius et Elysabet filia ejus quod predictorum bonorum valorem non minuent dolo malo, sed bona fide potius augmentabunt, nec divisionem aut scissionem eorundem facient vel fieri procurabunt, sed ea integra et *indivisa* cum debita diligentia observabunt. De nemore autem dicto Dung ad dictam curtim pro dimidia parte spectante, is qui possessor actualis et usufructuarius dictorum bonorum fuerit et manum principalem in eisdem pro tempore habuerit, recipere poterit ligna ad comburendum et construendum et reficiendum domos et edificia que in ipsa curti et ejus areis continentur. Promiserunt eciam predicti jordanus filius et filia ejus predicti quod nullam ejusdem nemoris devastacionem vel per se vel per suos facient, nec quantum in eis est a quoquam fieri permittent, et si devastacionem vel dampnum aliquod notabile ejusdem nemoris a quoquam fieri preceperint cujus violencie resistere non possint, hoc nobis fideliter intimabunt et nobiscum ad ejus restauracionem omni diligencia laborabunt. Si vero quod absit per proborum et fide dignorum testimonium legitime constituerit quod ipsi predictas condiciones super devastacione et dampno notabili nemoris predicti minus servaverint, ipsi ex tunc cadent ab omni jure quod ipsis a nobis in prefato nemore est concessum, et ipsum nemus prout ad supradictam curtim

pertinet cum suo usufructu ad nos libere revertetur, condicionibus reliquorum bonorum predictorum salvis permanentibus et illibatis. In premissorum autem testimonium et firmitatem sigillum ecclesie nostre presentibus est appensum. Nos autem sepedicti jordanus theodericus filius et Elysabet filia ejus premissa omnia et singula vera esse confitemur et ea promisimus et promittimus per presentes inviolabiliter observare, ad hoc nos obligantes fide prestita corporali. Preterea Ego jordanus predictus promisi et promitto per presentes speciali super hoc prestito juramento, quod infra annum a data presentium omnia bona addictam curtim pertinencia sive in terra arabili sive in pascuis, piscaturis, nemoribus, et hominibus, sive in aliis quibuscunque rebus consistant supradictis venerabilibus viris. Decano et capitulo fideliter demonstrabo, et declarabo demonstracionem eorundem ipsis in scriptis plenarie assignando, et si quicquam quod absit de prefatis bonis per me minime demonstratum ad eorum postmodum noticiam pervenerit, in eo deinceps ego et mei supradicti successores nichil juris habebimus, sed ad prefatos. Decanum et capitulum id libere revertetur. Ut autem premissa omnia rata permaneant et inconvulsa. Ego jordanus predictus sigillum meum presentibus apposui et Nos theodericus filius et Elysabet filia predicti quia sigilla propria non habemus una cum predicto jordano patre nostro sigilla nobilis viri domini theoderici Comitis Clivensis ac venerabilis domine alcydis matris ejus una cum sigillis. Officialitatis xanctensis presentibus postulamus apponi. Et nos Theodericus Comes predictus et mater ejus nec non officialis xanctensis confitemur nos ad preces predictorum Jordani .. filii et filie ejus. Sigilla nostra presentibus appendisse. Datum feria sexta post diem beati Victoris martiris, Anno M°, CC°, nonagesimo quinto.

Digitized by Google

226.

## Der Xantiſche Propſt Philipp trennt die dortige Kellerei von der Propſtei und trifft in Hinſicht der Beſetzung der Glöcknerſtellen, dem Stifte günſtige Verfügungen 1296 [1]).

### De separacione cellerarie a prepositura facta per dominum philippum prepositum, et collacione officiorum campanariorum.

Philippus dei gracia prepositus xanctensis et archydiaconus Coloniensis. Universis tam presentibus quam futuris salutem et cognoscere veritatem. Cum inter venerabiles viros Ecclesie xanctensis predicte prepositos, antecessores nostros ex una parte, et Capitulum ejusdem ecclesie, ex altera, plerumque orta fuerit materia questionis. Super amministracionem prebendarum que ad jus prepositure predicte ecclesie, ex antiquo pertinebat. Nos paci et concordie inter nos et Capitulum predictum habende. In tendere cupientes. Super predictam amministracionem una cum predicto Capitulo sic duximus ordinandum. Quot quamdiu predictam preposituram, domino concedente nos tenere contigerit, Retentis nobis curia de meyre, et ecclesia de Reynen, cum omnibus suis attinenciis, nec non et fructibus prebende et ferculi prepositure predicte, qui plerumque ad subsidium aministracionis celerarie xanctensis consueverant assignari. Quos nos sive presentes in ecclesia xanctensi sive absentes percipiemus prout residentes in eadem ecclesia percipere consueverunt, exceptis dumtaxat hiis que ad presenciam dari contigerit, et vino spei undocumque illud contigerit provenire. Que non percipiemus. Nisi dum cum ceteris fratribus presentes fuerimus in officio divinorum. Retentis

1) Aus dem Cod. Xant.

Digitized by Google

eciam nobis jurisdictionibus, collacionibus beneficiorum, obedienciarum, et officiorum. Institutionibus eciam personarum in ecclesiis synodis, visitationibus et feodis, secundum modum veterem et consuetum, contenti erimus supradictis prefatam aministracionem sive celerarie officium cum suis juribus et attinenciis omnibus prefato Capitulo ex integro relinquentes, quam ex nunc in antea obtinendam, ipsi libere et simpliciter concedimus per presentes. Ceterum cum officia campanariorum. Quorum collacio ad jus prepositure predicte pertinebat, personis non ydoneis immo inutilibus et indignis plerumque fuerint indiscrete collata. Ex eo fortasse quod collatores noticiam personarum hujusmodi plenariam non habebant propter quod non nulla pericula et incommoda ecclesie xanctensis graviter imminebant. Nos talibus periculis precavere salubriter cupientes. Collacionem predictorum officiorum supradicto Capitulo concedimus per presentes. Ut cum ipsa officia, per aliquem eorum contigerit, conferendi ea personis ydoneis, utilibus et condignis, ipsum capitulum liberam habeat facultatem, licet autem per hujusmodi ordinacionem ab onere aministracionis sepedicte simus exempti ad promotionem tamen ecclesie et capituli xancten: et ad defensionem personarum et rerum ipsius, cum suis juribus pro posse sicut juris est manebimus obligati, in frequentacione autem capituli tenebimus predicte ecclesie consuetudinem hactenus observatam. Videlicet quod tractatibus Capituli interesse non debemus, nisi ad hoc rogati specialiter et vocati, et nisi ecclesie communis necessitas urgeat vel utilitas suadeat nos ad colloquium et consilium habendum cum decano et capitulo memorato. Premissa autem omnia et singula promisimus et promittimus per presentes fide prestita corporali inviolabiliter nos servare. In quorum testimonium et firmitatem presens scriptum sigilli nostri appensione fecimus communiri. Nos autem capitulum supradictum premissa omnia et singula vera esse confitemur et protestamur ad

Digitized by Google

eorum observanciam inviolabilem per presentes Nos firmiter obligantes, et ad majorem roboris firmitatem presenti scripto sigillum ecclesie nostre est appensum. Actum et datum anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo sexto. In die beati viti martyris.

---

227.

## Theodorich von Eyle und Agnes, seine Ehefrau, verkaufen den Cisterzienser-Nonnen auf dem Fürstenberg ihren Hof ten Wyerd zu Borth 1296 [1].

Uniuersis presentes litteras uisuris et audituris. Theodericus de eyle et agnes vxor ejus ad perpetuam rei geste memoriam cognoscere veritatem. Ne gesta in tempore labantur cum tempore, solet ea propter hoc uiuarum scripturarum memoria perhennare. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod nos de consensu uolantate et ratihibitione. Woltheri filii nostri. Mabilie filie nostre, ac ceterorum liberorum heredum nostrorum, vnanimiter, concorditer et communi manu, curtem nostram dictam Ten wyerd, sitam in villa de burthe cum quatuor mansionibus ac omnibus aliis appendiciis seu attinentiis ad ipsam curtem pertinentibus vendidimus et vendimus per presentes. Religiosis dominabus, abbatisse et conventui

---

1) Nach dem Originale. Auf dem Rücken der Urkunde steht: de curti nostro ten wiere in burth. Die Siegelschnüre sind von grünen, gelben und rothen seidenen Fäden. Im Wappenschilde des ersten ist ein aufrecht stehender Löwe. Umschrift: †. sigillum arnoldi de alpem. In dem des zweiten ein umgekehrter, abgekappter Zweig. Umschrift: †. s. fratris johannis aduocati de stralen. In dem des dritten eine heraldische Lilie, gekrönt von einem vierzahnigen Balken. Umschrift: †. s. rutgeri de titz militis. Auf der Kehrseite eine ähnliche Lilie ohne Wappenschild mit der Umschrift: †. s. gerardi sa . . Das vierte zeigt ebenfalls eine heraldische Lilie ohne Wappenschild mit der Umschrift: †. s. arnoldi de wagthendunc militis.

Digitized by Google

sanctimonialium monasterii in vorseberg ordinis cistercien. presentibus, ementibus et recipientibus a nobis et liberis heredibus nostris predictis pro quadam certa pecunie summa iam nobis numerata, tradita, ac in integrum ab eisdem persoluta. Ad maiorem autem certitudinem et confirmationem omnium eorum quecunque ad huiusmodi venditionis contractum pertinere dinoscebantur. Nos theodericus et agnes predicti cum liberis heredibus nostris predictis ipsam curtem cum suis attinentiis vniuersis superportauimus et superportamus, resignauimus et resignamus per presentes ad vsum ac perpetuam vtilitatem Abbatisse et conuentus predictorum, et renunciauimus seu renunciamus tam nos quam liberi heredes nostri supradicti proprietati dominis ac omni iuri quod nobis in supradicta curte ac omnibus attinentibus ipsius quocunque modo competere videbantur. Acta sunt hec presentibus henrico dicto boysart judice in burthe ac judicialibus ibidem, petro plebano in burthe. Johanne [2]) dicto de stralen milite, Arnoldo de Alpem, Godefrido de nyrsdame [3]), Arnoldo de geyst dicto bobbo, iohanne de fine testibus specialiter ad hoc rogatis ac uocatis ac aliis quam pluribus fidedignis, ut autem premisse venditionis contractus perpetuam sortiatur firmitatem nec in posterum ab aliquo temere violari valeat vel infringi presentes litteras sigillis honestorum virorum fidedignorum videlicet arnoldi de wagtendunc consanguinei nostri. Johannis dicti de stralen, rutgeri de thysse [4]) militum et

2) Dieser Johannes war, wie aus der Umschrift des Siegels hervorgeht, nicht Dominus sondern Advocatus de Stralen. Beweis, daß die Advocati auch oft von ihren Advocatiis den Namen führten, wie die Domini von ihren Dominiis.

3) Nyrsdamme. Der Nersdommer Hof, gewöhnlich Nershof genannt, unter Wankum an der Niers und die fast gegenüber liegende Nersdommer Mühle unter Kempen und Oedt.

4) Thysse. Vom Haus Tiz bei Aldekerk.

Digitized by Google

arnoldi de alpem, abbatisse et conuentui supradictis tradidimus ad nostram petitionem communitas. Et nos arnoldus de wagtendunc Johannes dictus de stralen, Rutgerus de thitse milites, et arnoldus de alpem supradicti confitemur sigilla nostra in testimonium premissorum ad instantem petitionem Theoderici, agnetis eius uxoris et suorum liberorum heredum hiis litteris appendisse, Actum et Datum Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo sexto dominica proxima post ascensionem domini.

---

## 228.

## Ankauf der Hagischen Güter für das Stift Xanten 1296 [1]).

### Testimonium scabinorum xanctensium super vendicione bonorum in hach.

Nos scabini oppidi xanctensis notum facimus et tenore presencium protestamur, quod godefridus dictus rufus de Kenterich et gerlacus filius eius, constituti propter hoc coram nobis, confessi sunt et recognouerunt omne ius quod habebant uel habere se dicebant in bonis que dicuntur hach [2]) sitis in confinis xanctensi que quondam tenebat Gerlacus de merhem miles cum omnibus suis attinenciis, se uendidisse uiris uenerabilibus Decano et capitulo ecclesie xanctensis pro certa summa pecunie sibi ab eisdem numerata tradita et plenarie persoluta. Et renunciauerunt et effestucauerunt coram nobis solempniter et legitime predicti Godefridus et gerlacus filius eius omni iuri quod in bonis predictis habebant uel habere se dicebant. Resignantes id et transferentes in manus venerabilium uirorum decani et capituli predictorum, pro-

---

1) Aus dem Cod. Xanct.

2) Der Hof Hag zwischen Vynen und Obermörmter.

mittentes bona fide et sine dolo, quod ipsi in predictis bonis et eorum attinentiis predictis uenerabilibus uiris nullum unquam impedimentum facient, vel a quoquam fieri procurabunt. In cuius rei testimonium sigillum opidi xanctensis presentibus est appensum. Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo sexto, in crastino vrbani pape et martyris.

---

229.

## Der Xantische Propst Philipp genehmiget die Stiftung des Gerardus de Erprode, vermöge welcher die Einkünfte des von diesem angekauften Küchenamtes beim dasigen Stifte nach dessen Tode verwendet werden sollen, zu seinem Anniversarium. 1296 [1]).

De collacione officii coquine facta per prepositum philippum.

Philippus dei gracia prepositus xanctensis Archidyaconus Coloniensis. Universis presens scriptum visuris cognoscere veritatem. Ad noticiam plurimorum cupimus pervenire, quod cum discretus vir magister G. de erperode. Decanus sanctorum apostolorum coloniensium ac canonicus xanctensis officium quoddam coquine xancten. ex libera resignacione henrici dicti kokenmeyster, vacans per concessionem venerabilis viri magistri h. dicti de clingellenberge quondam prepositi xanctensis predecessoris nostri adeptus fuisset, et de fructibus ipsius officii quondam pro memoria sua habenda in ecclesia xanctensi ordinacionem fecisset, sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur. Nos ut predicta ordinacio pleniori effectui mancipetur, ad preces et ad instantiam ipsius magistri G. duas personas ipsi in eodem

---

1) Aus dem Cod. Xant. Sieh oben 218.

officio duximus adjungendas, videlicet Th. prepositum sellicensem et h. fratrem ejus canonicos xanctenses quibus duas manus in predicto officio concedimus per presentes, ita videlicet, ut post obitum sepedicti magistri G. unus eorum post alium succedat eidem in officio supradicto facturus de fructibus ipsius secundum quod ipse magister G. pie pro sua memoria ordinavit. Ut autem de hujusmodi concessione nostra, nulla iu posterum dubitacio oriatur, presens scriptum inde confectum sigilli nostri caractere est munitum. Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo sexto. In die beati viti martyris.

---

230.

## Die Scheffen des Gerichtes zu Kempen beurkunden, daß Heinrich von Velde mit Zustimmung seiner Söhne und Töchter, dem Ritter Arnold, Herrn von Wachtendonk, die Advokatie und das Patronatrecht der St. Nikolai-Kapelle für eine gewisse Summe Geldes verkauft hat 1296 [1].

Nos Pelegrinus inter curias, Tilkinus in fine, Hermannus de Molhusen scabini in Kempen notum facimus

1) Aus der Urkundensammlung des Protonotarius Jansen, welcher bemerkt: „dieß Actenstück habe sich abschriftlich in einem alten pergamentenen Missale befunden, aus welchem ein gewisser Rector der St. Nikolai-Kapelle, mit Namen Antonius, eine Copie genommen, die der Notar Henricus ghenius im Jahre 1573 den 22. Mai copirt habe.“ Diesem scheint aber auch das Originale zu Gesicht gekommen zu seyn; denn am Ende der Urkunde im Jansen'schen Codex steht: concordat praedicta copia cum suo *vero* instrumento de verbo ad verbum, quod ego Henricus ghenius tamquam Notarius publicus protostor etc. Auch in dem Rentbuche der St. Nikolai-Kapelle, welches ein gewisser Matthias Meyers, Rector der St. Sebastianskapelle in Wachtendonk, besaß, und im Jahre 1669 den 30. März dem Johann Scheut, Gerichtschreiber zu Kempen, vorzeigte, befand sich diese Urkunde.

universis ad quos presens scriptum pervenerit et sub sigillis nostris protestamur, quod Henricus dictus de Velde, una cum filiis et filiabus suis constituti fuerunt apud Kempen coram judice et nobis cum omnibus nostris sociis et conscabinis, sidentibus pro tribunali ac confessi sunt se vendidisse eorum spontanea voluntate Arnoldo Militi domino de Wachtendonke et suis haeredibus advocatiam et jus patronatus Capelle Sti Nicolai sitam apud Kempen cum omni jure quod Godefridus Miles de Velde [2]) bone memorie, pater predicti Henrici et ipse Henricus hactenus possederunt, vendiderunt, inquam, pro unâ summa pecunie, quam eis tradidit et assignavit, ideoque predictus Henricus et sui liberi antedicti, coram judice et coram nobis premissa in judicio resignarunt; Huic condictioni interfuerunt viri fide digni et complures ejus consanguinei Theodorico dictus de Hulsa [3]), Conradus dictus de Passe [4]), Joannes dictus de Huessen, milites, Goswinus de Laixdonck [5]),

2) Velde, Haus Feld zwischen Kempen und Aldekerk in der Nähe von St. Nikolas, jetzt ein Besitzthum der Reichsfreiherren von Fürstenberg.

3) Hulsa, Hülß.

4) Passe. Wilmius (rerum Kempen) bezeugt, daß dieser Name mit Spasse, Spaas identisch ist; also Spaas, Hof zwischen Kempen und St. Niklas. 1456 vixit Arnoldus Paes Kempensis Vicarius in Dorn fundat 1458 vicariam trium regum e familia Spaes tunc et nunc celebri, frater hujus Wilhelmus Nepotes, Hermannus et Henricus cives Kempenses, qui Theoderico Archiepiscopo Coloniensi cum Adolpho Duce cliviensi bellum gerenti plurimum avenae vendiderunt. Wilhelmi filius Joannes primus Vicarius trium regum.

5) Laixdonk. Laasdonker-Hof zwischen Wachtendonk und Nieukerk, jetzt ein Besitzthum der Fräulein de Cabanes zu Holtheide. Die Familie von Laixdonk scheint sich in der Stadt Kempen niedergelassen zu haben. Ihre Wohnung war das Haus, welches in der Folge der Familie de Ploenis gehört hat, wie aus einer Scheffenurkunde dd. 1333 crastina Lamberti hervorgeht, welche meldet: „fredericus filius

Godefridus dictus de Velde, Fredericus dictus de Udo [6], Walterus dictus de Eylle, famuli et complures alii ministrantes: et ibidem hoc mandatum, quod vulgariter dicitur: Vreede atque Bann [7] ipsi Domino Arnoldo Militi dicto de Wachtendonk ac suis heredibus fuerat addictum, prout de emptione et venditione cujuslibet hereditatis apud nos ab antiquo est consuetum. Datum et actum anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, die Sabbathi ante festum Bonifacii [8].

---

Heusac vendidit domino Wilhelmo sacerdoti domum suam sitam in oppido Kempensi infra artum Nese relicti Wolteri de Layxsdungh et domum sive horreum drude ten pole ex opposito domus predicatorum, que domus friderici quondam fuerat Rabadonis Beyer et in consequenti Joannis fabri ejus generi 1333 crastina Sancti Lamberti, transf. e domibus in nova platea XII. solidi.

6) Ude von Oedt an der Niers, vermuthlich ein Burgmann (castrensis) daſelbſt.

7) Vreede atque Bann Friede und Bann.

8) Ueber die Lage und ſonſtigen Verhältniſſe der St. Nikolais Kapelle enthält das Pfarrbuch zu Wachtendonk folgende Notiz: ecclesia sti. Nicolai olim stetit in planitie graminea a regione van sant claess schauts achter den tweiden schlaghboom ad dextram, quo tempore Fruchsesy circa annum 1583 per acatholicos enormiter profanata, de post tanquam inutilis et superflua de mandato superiorum destructa, et cujus reditus, qui ab hac parte erant, sunt applicati beneficio sancti Nicolai organo et cantoriae, qui autem ab altera parte erant plerique jesuitis noyesiensibus, juxta conventionem cum approbatione superiorum desuper factam, cujus transactionis inditium vidi in quadam quitantia anno 1627 data a ludimagistro tum temporis.

Digitized by Google

## 231.

## Vergleich des Klosters Fürstenberg mit einem gewissen Heinrich von Xanten über einige Grundstücke zu Geist 1297 [1]).

Notum sit omnibus, tam presentibus quam futuris, ad quos presentes littere peruenerint, quod Nos Henricus de xanctis filius quondam Johannis ex atrio militis. Et Elizabeth uxor mea, de consensu voluntate ac ratihibitione liberorum heredum nostrorum concorditer et communi manu. Duas partes seu petias terre arabilis. Jacentes in districtu ville de Geyst. Quorum unam ulgariter dictam, den hullenders acker, capientem sedecim maldra sementis, abbatissa et conuentus monasterii in verseberg ord. cisterciēn. ad monasterium suum dixerunt pertinuisse ac pertinere iure et titulo allodii, me et uxore mea predicta contrarium asserentibus, eandem terre partem seu petiam, ad nos et nostros heredes predicto iure allodii pertinuisse ad quos non pertinuit aliqua area nec pertinere dinoscebatur. Aliam vero partem seu petiam dictam volgetant, capientem septem maldra sementis, cum una area attinente, tenuimus a monasterio in verseberg sub annuo censu, annis singulis persoluendo. Religiosis dominabus.. Abbatisse et conuentui sanctimonialium in verseberg, ordinis cisterciensis, presentibus, ementibus ac recipientibus a nobis, ac liberis heredibus nos-

---

1) Nach dem Originale. Die Aufschrift von einer neueren Hand ist: ven den Hollanderschen Kempen tho geist zu Schleswicks Hof gehorent. Das erste Siegel zeigt eine seitwärts gekehrte sitzende Figur mit einem Buche in der Hand. Umschrift, + s humani gr. . . . scolastici xancten. Das zweite ist abgerissen. Das dritte zeigt auf der Hauptseite ein Brustbild eines Priesters, auf der Kehrseite ein Menschenhaupt. Die Umschriften sind nicht zu dechiffriren. Das vierte zeigt das Clevische Wappenschild mit der Umschrift + s. otonis de venna milites.

tris predictis, pro quadam certa pecunie summa, nobis numerate tradita, ac in integrum ab eisdem persoluta vendidimus per presentes, facta est autem hec venditio xanctis in capella sancti Johannis, presentibus viris venerabilibus Hermanno Scholastico xancten. Theoderico plebano de Alphem Officiali xancten. Johanne Decano Wiscellen, Ottone de venna milite, arbitris seu amicabilibus compositoribus. In causa inter predictas abbatissam ex una parte et nos ex alia, super prenominatis bonis orta, deputatis ex utraque parte et concorditer electis. Suederó de Wachtendunck Thesaurario xancten. Godescalco vicario ecclesie xanctensis. Gerardo monetario opidano xancten. et aliis quam plurimis fide dignis ad hec specialiter vocatis et rogatis. Ad maiorem autem certitudinem omnium eorum que ad huiusmodi venditionis contractum pertinere dinoscebantur. Nos Henricus et Elizabeth conjuges predicti cum liberis heredibus nostris, nec non et ex habundanti cum fratribus meis henrici videlicet arnoldo de atris, Theodorico et Wilhelmo, predictas duas petias agrorum, cum area ad unam petiam attinente, ac domo superportauimus et superportamus, resignauimus et resignamus per presentes, ad vsum et perpetuam utilitatem abbatisse et conuentus predictorum. Et Renunciauimus seu renunciamus, tam nos quam liberi heredes nostri, nec non et fratres mei predicti, proprietati seu omni iuri quod nobis in predictis agris, seu petiis terre arabilis area et domo competebat seu competere posset quoquo modo, in presencia Gerardi dicti bobbo. Henrici judicis de Geyst, ac judicialium ibidem et aliorum plurimorum fide dignorum ad hec specialiter vocatorum, vt autem prescripte vendicionis contractus, perpetua roboratur firmitate, et inviolabiliter in posterum obseruetur, presentes litteras, sigillis honestorum virorum, Hermanni Scolastici xancten. Theoderici plebani de Alphem Officialis xancten. Johannis decani Wiscellen, et Ottonis de venna militis arbitrorum seu amicabilium compositorum. Inter predictos ab-

Digitized by Google

batissam et conuentum ex una parte et nos ex altera instanter petiuimus communiri. Et supradictis Abbatissae et conuentui, tradidimus ad nostram instantem peticionem communitas. Et nos hermannus Scholasticus xanctensis Th. plebanus de Alphem officialis xanctensis. Johannes Decanus Wiscellensis et Otto de renna miles, arbitri seu amicabiles compositores ex utraque predictarum partium constituti, confitemur predicte vendicionis contractui nos interfuisse. Et sigilla nostra in testimonium prescriptorum ad peticionem henrici Elyzabeth eius uxoris ac liberorum heredum suorum presentibus litteris appendisse. Et nos Theodericus plebanus de alphem Officialis xancten. utimur sigillo officialis xancten. in hac parte. Actum et datum anno dni. millesimo ducentesimo nonagesimo septimo, feria quinta ante festum bti Mathei apli.

---

## 232.

## Das Stift zu Xanten kauft einen Hof zu Ameren. Die Kaufschillinge werden zum Theil von legirtem Gelde des Dechanten Reinerus hergenommen, wofür dessen Anniversarium soll gehalten werden 1298 [1]).

### De empcione cujusdam curtis in ambre pro memoriis magistri Reneri decani ecclesie xanctensis faciendis.

Nos Fredericus dei gratia Decanus totumque capitulum ecclesie xantensis notum facimus et recognoscimus per presentes, quod cum nos curtem quondam in ambre sitam cum omnibus attinenciis suis erga johannem de Vlyen ut purum cujus allodium comparare decrevissemus, discreti viri manufideles sive executores testamenti magis-

1) Aus dem cod. xanct.



Digitized by Google

tri Reyneri bone memorie quondam decani ecclesie xantensis ad comparandum predicta bona centum et decem et octo marcas de predicto testamento nobis assignaverunt et ecclesie nostre predicti Reyneri nomine contulerunt, pro quibus nos memoriam ejusdem magistri Reyneri in ecclesia nostra secundum ordinationem predictorum manufidelium perpetuo peragendam novem marcas denariorum legalium et bonorum de supradictis bonis annuatim solvere promisimus et promittimus per presentes, tali conditione quod si quolibet casu contingente hujusmodi summa novem marcarum sive in toto, sive in parte de ipsis bonis haberi non poterit nos de communibus ecclesie nostre preventibus undecumque poterimus defectum hujusmodi suppleri plenarie facimus, quod si non fecerimus, volumus concedimus et statuimus per presentes, ut quicumque presencia nostre distribuende pro tempore officiatus fuerit predicte summe defectum conquirat nostris pignoribus ad usuras et nos tam de principali quam de accessorio tenebimur obligati, ad premissa autem servanda firmiter et implenda nos de communi omnium nostrorum consensu et voluntate unanimi nos obligavimus et sub sigillo ecclesie nostre appenso presentibus obligamus. Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo. In die beati Urbani episcopi.

---

## 233.

## Ein gewiſſer Theodorich von Ameren verkauft dem Stifte Xanten eilf Morgen Ackerland, und nimmt ſie auf Lebenslang in Pacht 1298 [1]).

De pensione VII solidorum in ambre ad luminare h. de rosowe spectancium.

Noverint universi presentes litteras visuri, quod ego theodericus frater hermanni dicti de uranckenmulen XI ju-

1) Aus dem Cod. Xant.

gera terrae arabilis et culte que ab ecclesia xanctensi tenui annuo censu XXII denariorum, de consensu uxoris mee et meorum heredum voluntate vendidi et vendo, venerabilibus viris. Decano et capitulo ejusdem ecclesie pro VII marcis, quas michi traditas et solutus esse protestor et confiteor per presentes renuncians et effestucans omni juri, quod michi in dictis agris competebat vel competere poterat excepto eo quo de novo predictos agros ab eisdem venerabilibus viris.. Decano et Capitulo per nuncium eorum ad hoc destinatum recepi colendas ad dies vite mee pro VII solidis annuatim ipsis solvendis in festo beati Servacii quam pecuniam annuatim ipsis xanctis presentari faciam sub meis periculo et expensis in tali pugamento quale tunc xanctis legale est et datiuum preterea solvam annuatim predictum censum veterem scilicet de quolibet jugere duos denarios sicut ceteri hyemanni [2]) sive lathoni solvere consueverunt. In cujus rei testimonium sigilla discretorum virorum demini harperni investiti de bourne [3]) et gerardi sacerdotis ecclesie in ambre presentibus sunt appensa, et nos harpernus et gerardus predicti ad preces predicti theoderici uxoris, et suorum heredum profitemur sigilla nostra presentibus nos appendisse. Nos eciam uxor et heredes predicti theoderici confitemur, premissa omnia vera esse renunciantes effestucantes similiter omni juri quod nobis in predictis agris competere poterat vel debebat secundum formam superius pretaxatem. Actum coram hyemannis sive lathonis bonorum in ambre ecclesie xanctensis supradicte. Anno domini M°. CC°. nonagesimo, octava post festum beati remigii.

2) Hyemanni, Lothoni, Lidi, Lati, Lazzen, Laten eine Mittelklasse zwischen Freien und Hörigen.

3) Bourne Born bei Brüggen.



Digitized by Google

## 234.

## Weisthum über die Verhältnisse der Cerocensualen des Münsterischen Domstiftes 1272 [1]).

### Decretum Capituli Monasteriensis ratione Cerocensualium.

Nos Fridericus dei gratia Decanus totumque Capitulum Monasteriensis acclesiae uniuersis presentibus scriptum visuris, volumus esse notum quod in nostra synodo episcopali prescribente piae memoriae Ludolpho episcopo nostro sicut in ipsis literis super hoc confectis contineatur inter caetera extitit sententiatum in hunc modum de cerocensualibus. Ita quod juris est et in omnibus ecclesiis observatur. Quod si vir cerocensualis duc at uxorem suae conditionis dabit pellem hircinam aut unum solidum et stat in arbitrio domini, quid duxerit eligendum, si vero duxerit uxorem non suae conditionis citandus est tribus edictis et se comparuerit dubit quinque solidos et remanebit in jure suo, si vero non comparuerit jure suo sibi abdicato remanebit, perpetuae servilis conditionis illi ecclesiae, cujus fuerat cerocensualis et eo defuncto tollet hereditatem suam sicut servi. Item si vir cerocensualis tradit se proprio arbitrio in potestatem ut sit alicujus servilis conditionis, dominus suus repetet eum pro servo et eo defuncto tollet hereditatem suam, quam fraudem fecerat ecclesiae suae et a jure suo recesserat ipso facto. Item si aliquis cerocensualis non solverit cerocensum suum per biennium et sit in praesentibus constitutus, nec propter paupertatem nimiam obmittat et de hoc convictus fuerit legitime, deinceps remanebit perpetuae servilis conditionis illius ecclesiae, cujus fuerat cerocensualis, et eo defuncto

1) Aus den Handschriften des Can. Pels. Dieses Decret fanden wir nicht in der Concilien-Sammlung des Harzheim, deswegen lassen wir es hier abdrucken.

Digitized by Google

dominus suus tollat hereditatem suam sicut servi, si vero idem extra patriam fuerit constitutus per triennium sive amplius et ob causam legitimam non poterat solvere cerocensum et hoc constat et post reditum suum absque monitione judicium suum generabit sed in jure suo ad recessum, suum habito permanebit. Item si vir cerocensualis, qui duxerit uxorem non suae conditionis decesserit et non fuerit vir superstes ejus consanguinus et ejusdem conditionis dominus accipit suam hereditatem similiter si mulier cerocensualis decesserit et non est ei consanguinea ejusdem et legitimae conditionis dominus tollet exuvias quae dicuntur Geräde et similiter haereditatem, si residuus non homo est haeres ut dictum est. Item cerocensualis homo non habens heredem suae conditionis legitimae in lecto aegritudinis constitutus nihil legare sive alienare poterit sed totum quod possidet, reddit thesaurario sive plebano nisi conditionaliter cerocensualis factus fuerit, hoc probare valeat per idoneos vel per privilegium vel publicum instrumentum, in cujus rei signum praesentem paginam nostro sigillo ad causas duximus roborandam. Datam anno Domini 1272 [2]).

---

2) Hier iſt noch hinzugefügt: Conditio cerocensualium Camerarii Xant. quolibet anno sex denar, leves pro annuo censu sex vero denarios graves Colon. monetae probicentia nubendi dabunt, mulier autem pro curmeda dabit vestem meliorem vir melius mobile, quod vulgariter dicitur: beste gensgewalt. Dieſe Notiz befindet ſich auch im Cod. Xant.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google